Der Pfingstfestkreis.

Enthaltend

die Gebete

bei den

Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen

nebst

Erklärungen der vorkommenden Ceremonien

und

heiligen Weihen,

von der Oktave von Christi-Himmelfahrt
bis zum Advent.

Der Pius-Verein seinen Mitgliedern.

Regensburg, 1860.
Druck von Georg Joseph Manz.

Einleitung.

Der dritte Festkreis im kirchlichen Jahr ist der Pfingstkreis. In ihm stellt sich dar die Ausgießung des heiligen Geistes und die Stiftung und Ausbreitung der Kirche. Die Vorfeier vom hohen Pfingstfeste beschränkt sich auf die Tage von Christi Himmelfahrt an und ist die Zeit, in welcher die Apostel in Jerusalem versammelt blieben, und im Gebete mit der Mutter Jesu, den Frauen und den andern Jüngern auf die Ankunft des heiligen Geistes harrten. Die nächste Vorfeier aber sind die Tage von der Oktave der Himmelfahrt und namentlich die Vigilie (Vorabend) von Pfingsten. Da in der ersten christlichen Zeit am Pfingstvorabend eine feierliche Taufzeit war, und weil Auferstehung und Ausgießung des heiligen Geistes sich gegenseitig bedingen, so wird an diesem Tage das Taufwasser wieder geweiht, und in den ersten Zeiten der Kirche wurde den Täuflingen nach der Taufe auch gleich die Firmung gespendet. Zu Ostern wird der heilige Geist mitgetheilt zur Begründung des neuen Lebens, zu Pfingsten aber zur Vollendung in der Fülle Seiner Gnaden. Die Geistestaufe ist es daher, welche die Pfingstvigil zur Darstellung bringt, welche

auch die Prophetieen verkünden, deren sechs gelesen werden, welche aus den Prophetieen des Charsamstags ausgewählt sind.

Das Pfingstfest stammt aus dem alten Bunde her und hat seinen Anfang genommen, als Gott auf dem Berge Sinai dem Moses die zehn Gebote, das Gesetz, gab. Im neuen Testamente begann dieses Fest mit der Herabkunft des heiligen Geistes, welchen Christus Seinen Jüngern versprochen hatte. Es steht aber diese Festlichkeit des Evangeliums mit der Festlichkeit des Gesetzes im Einklang. Dort wurde fünfzig Tage, nachdem das Lamm geopfert worden, dem Moses das Gesetz gegeben, geschrieben durch den Finger Gottes; hier wird fünfzig Tage, nachdem Christus wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt worden, der heilige Geist, welcher der Finger Gottes ist, gesendet über die Jünger. Aber noch ein anderes Geheimniß liegt in diesem Feste. Siebenmal sieben Tage erzeugen Pfingsten, an welchen Nachlassung der Sünden verliehen wird durch den heiligen Geist. Ebenso folgt auf siebenmal sieben Jahre das fünfzigste Jahr, welches bei den Hebräern das Jubeljahr ist. Mit dem Pfingstfeste ist die neue Schöpfung vollbracht, und das neue Gottesreich gegründet; es feiert die Kirche ihren Geburtstag. Die Nachfeier erstreckt sich vom Feste der heiligen Dreifaligkeit bis zum Advent. Die Aufgabe dieser Nachfeier ist einerseits die weitere Ausbreitung und segensvolle Wirksamkeit und Vollendung des Reiches Gottes durch die Kraft des heiligen Geistes zu zeigen, und anderseits in den Herzen Aller nach Innen zu vermitteln. Das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit scheidet das Kirchenjahr in zwei Theile; im vorhergehenden feiert die

Kirche das persönliche Leben des Erlösers, im nachfolgenden das Leben Seines mystischen Leibes. In den Festen des Herrn, welche in diese Zeit fallen, werden nicht mehr die Thaten Seines Lebens, sondern jene unendlichen Gnadenschätze gefeiert, welche Er durch Sein Leben und Sterben erworben und der Kirche übergeben hat, durch welche die Kirche lebt und blühet und siegt, welche das Mark, die Freude, die Kraft und der Trost der Kirche sind. Dazu gehören die Feste des heiligen Frohnleichnam, des Herzens Jesu und des kostbaren Blutes.

Zahlreich sind in dieser Zeit die Feste der seligsten Jungfrau Maria. Sie wird als die Königin und Mutter des neuen Gottesreiches dargestellt und gefeiert. Es wird dadurch allseitig kund, wie herrlich sie wirkt für den Auf- und Ausbau der Kirche, wie sie ist der Stern, so dem geheimnißvollen Schiffe leuchtet, das auf den Wogen des Weltmeeres dahinfährt. Einige Feste der seligen Jungfrau erscheinen als Keim, aus welchem das folgende Kirchenjahr aufwächst, so daß recht bedeutungsvoll ein kirchliches Jahr aus dem Schooße des andern hervorgehend erscheint.

Die Feste der Apostel, welche die Kirche als die Säulen der Kirche betrachtet, nehmen den nächsten Rang ein. An ihnen hatte sich zuerst die Wahrheit der Worte erwiesen: „Göttliche Kraft und göttliche Weisheit ist Christus Denen, welche die Einladung annehmen.“ I. Kor. Zur Verkündigung Seines Namens, zur Ausbreitung der göttlichen Lehre hatte Christus ihnen den heiligen Geist gesandt; dieser erfüllte sie und rüstete sie aus mit Muth und Kraft, unerschrocken vor die Welt hinzutreten, und sie der Lüge und der Finsterniß zu zeihen, und denen, die da saßen im

Schatten des Todes, Licht, Wahrheit, Leben und Heil in Christo zu verkünden. Nichts konnte sie in ihrem Berufe aufhalten, kein Leiden, kein Schmerz, keine Plage, keine Gefangenschaft, keine Noth; selbst ihr Tod war Verkündigung der göttlichen Wahrheit. Durch die Kraft desselben Geistes redeten sie fremde Sprachen, heilten Kranke und erweckten Todte zum Leben. Und ihr Werk ward gesegnet. Das Licht des Evangeliums verbreitete sich immer weiter, Städte und Reiche bekannten sich zum Erlöser und die Völker sahen die Herrlichkeit des Herrn.

Die übrigen Heiligen werden in ihren Festen als erhabene Früchte des Reiches Gottes, theils als leuchtende Vorbilder, theils als mächtige Gehilfen zum Ausbau desselben betrachtet. Das Gesammtfest Allerheiligen versetzt uns im Geiste über die Zeit hinaus an denjenigen Ort, wo die selig Vollendeten sammt allen himmlischen Geistern um das Lamm stehen und es anbeten. Da aber nur durch den Tod der Weg zum Leben führt, so gedenkt die Kirche auch der Verstorbenen, die das göttliche Gericht schon erfahren haben, aber noch nicht zur Anschauung gelangt, im Reinigungsorte sich befinden, am Tage Allerseelen, der sogleich auf den Allerheiligen Tag folgt, und erinnert uns an den Ausgang der Dinge in der Zeit und an das allgemeine Weltgericht, welches der göttliche Schlußakt der Weltgeschichte ist.

Nähere Erklärungen sind bei jedem Feste am geeigneten Orte angefügt.

Zur Austheilung des Weihwassers

an den Sonntagen vor dem Pfarrgottesdienst.

(Der Priester besprengt an den Sonntagen vor dem Hauptgottesdienste die Anwesenden mit dem Weihwasser, damit durch die Kraft des Gebetes die Einflüsterungen des bösen Feindes von ihnen entfernt bleiben, und sie andächtiger beten und aufmerksamer das Wort Gottes anhören können.)

Asperges me etc.

Antiphon. Besprenge mich Herr mit Isop, damit ich rein werde; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Psalm 50. Erbarme Dich meiner, o Gott! nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge Deiner Erbarmungen tilge meine Ungerechtigkeit. Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. ꝛc.

℣. Erzeige uns, o Herr, Deine Barmherzigkeit!
℟. Und gib uns Dein Heil!
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und mein Rufen komme zu Dir!
℣. Der Herr sei mit Euch!
℟. Und mit Deinem Geiste.

Gebet.

Erhöre uns, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und würdige Dich, Deinen Engel zu senden von dem Himmel, daß er behüte, tröste, schirme heimsuche und vertheidige Alle, die dieser Raum umschließt. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Die heilige Messe

wie sie vom Priester am Altare gelesen wird.

(Ordo Missae.)

(Der Priester beginnt die Messe mit dem Zeichen des Kreuzes, nicht bloß, weil nach apostolischer Ueberlieferung die Christen alle ihre Handlungen mit diesem Zeichen anfangen, sondern weil er jenes Werk vollbringt, in welchem alle Thätigkeit der heiligsten Dreifaltigkeit nach Außen sich vereiniget und dessen Mittelpunkt das Kreuz ist.)

Stufengebet.

Pr. Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes, Amen. — Ich werde kommen zum Altare Gottes.

Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Psalm 42.

Pr. Richte mich, o Gott, und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und böswilligen Manne rette mich.

Dr. Denn Du, o Gott, bist meine Stärke, warum hast Du mich verlassen und warum gehe ich trauernd einher, da der Feind mich plaget?

Pr. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit: sie werden mich leiten auf Deinen heiligen Berg, und führen in Deine Wohnungen.

Dr. Und ich werde kommen zu Gottes Altar: zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Ich werde Dich loben auf der Harfe, o Gott, mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich?

Dr. Hoffe auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Pr. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne rc. rc.
Dr. Wie er war im Anfange, jetzt und allezeit rc. rc.
Pr. Ich will hintreten zum Altare Gottes.
Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Pr. Unsere Hilfe ist in dem Namen des Herrn.
Dr. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Confiteor.

Pr. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der heiligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch, ihr Brüder, daß ich sehr gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken: Durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Deßhalb bitte ich die heilige, allezeit reine Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und euch, ihr Brüder, zu bitten für mich bei Gott unserm Herrn.

Dr. Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, Er verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

Pr. Amen.

(Hierauf betet der Altardiener das Confiteor im Namen der Gemeinde und setzt statt „ihr Brüder" jedesmal die Anrede: Dir oder Dich, mein Vater.")

Pr. Es erbarme sich euer der allmächtige Gott, Er verzeihe euch euere Sünden und führe euch zum ewigen Leben.

Dr. Amen.

Pr. Nachlassung †, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden schenke uns der allmächtige und barmherzige Gott!

Dr. Amen.

Pr. O Gott! wende Dich zu uns, und Du wirst uns beleben.

Dr. Und Dein Volk wird sich in Dir erfreuen.

Pr. Erzeige uns, o Herr, Deine Barmherzigkeit.
Dr. Und gib uns Dein Heil!
Pr. Herr! erhöre mein Gebet.
Dr. Und mein Rufen komme zu Dir!
Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.

(Nun steigt der Priester mit gefalteten Händen zum Altare, während er spricht: „Laßt uns beten!“ Und wenn er bei diesen Worten die Hände ausbreitet und wieder zusammenlegt, so sammelt er gleichsam die Herzen der anwesenden Gläubigen in seiner Hand, um sie zum Altar zu tragen.)

Nimm von uns hinweg, o Herr! wir bitten Dich, unsere Schuld, damit wir mit reinem Herzen zum Allerheiligsten hinzutreten würdig werden. Durch Christum unsern Herrn.

(Dann küßt er den Altar und betet fort:)

Wir bitten Dich, o Herr, durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier ruhen, und aller Heiligen, daß Du mir nachlassen wollest alle meine Sünden. Amen.

(Bei dem feierlichen Amt legt der Priester Weihrauch ein mit den Worten: „Sei gesegnet † im Namen Desjenigen, zu dessen Ehre du brennen wirst, Amen;“ beräuchert den Altar und wird dann vom Diakon selbst beräuchert, worauf er auf die Epistelseite geht und den Introitus oder Eingang betet. Der Weihrauch ist Sinnbild des reinen, nach Vergeisterung strebenden, zum himmlischen Lichte führenden, die Erde mit Wohlgeruch füllenden Gebetes.)

(Eingang oder Introitus ist vom treffenden Tage hier einzuschalten.)

Kyrie.

Pr. Herr, erbarme Dich unser.
Dr. Herr, erbarme Dich unser.
Pr. Herr, erbarme Dich unser.
Dr. Christe, erbarme Dich unser.
Pr. Christe, erbarme Dich unser.
Dr. Christe, erbarme Dich unser.

Pr. Herr, erbarme Dich unser.
Dr. Herr, erbarme Dich unser.
Pr. Herr, erbarme Dich unser.

(Von diesen neun Rufen um Erbarmung gehen die ersten drei zu Gott dem Vater, die andern drei zu Gott dem Sohne, und die letzten drei zu Gott dem heiligen Geiste.)

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Dich loben wir, Dich preisen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir danken wir: denn groß und herrlich ist Deine Güte! Gott, unser Herr! König des Himmels! Gott Vater! Allmächtiger! Herr Jesus Christus! Eingeborner Gott, unser Herr! Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Du nimmst die Sünden der Welt hinweg, — erhöre unser inbrünstiges Flehen; Du sitzest zur Rechten des Vaters, — erbarme Dich unser! Du bist allein der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

(So oft in einer Messe der Grundgedanke der Liturgie Trauer, Busse, oder reumüthige Bitte ist, wird das Gloria weggelassen, weil durch eine solche Messe erst das erreicht werden soll, was in dem englischen Lobgesang als bereits erreicht dargestellt ist.)

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit deinem Geiste.

(Ehe der Priester sich zum Volke wendet und: „der Herr sei mit euch" sagt, küßt er den Altar, zum Zeichen, daß er als Mittler zwischen Gott und den Gläubigen erscheint.)

(Nun folgt das Kirchengebet oder Kollekte, welches vom treffenden Tag hier einzulegen ist. Kollekte heißt das Kirchengebet, weil der Priester, der die Stelle eines Boten des Volkes an Gott vertritt, die Anliegen Aller in demselben zusammenfaßt.)

(Nach der Kollekte folgt die Epistel (Lectio) nebst dem Graduale oder Stufenpsalm, manchmal ein Traktus, was vom treffenden Tage hier einzuschalten ist. Epistel und Evangelium zeigen, wie der Gedanke und die Gnade der Tagesfeier den Menschen durchdringen soll, damit an

diesem Tage durch seine kräftige Mitwirkung das Opfer des Herrn, sein Opfer werde; die Epistel ist Beginn, das Evangelium Vollendung. „Das Evangelium ist von Allem die Hauptsache, was bei der Messe gelesen wird, es ist das Wort des Wortes." Graduale, Alleluja, Traktus und Sequenz sind Ausdruck der Gesinnungen, Gefühle und Entschlüsse, durch welche die Gläubigen in die Epistel eingehen, auf daß sie in ihnen wirksam werde zum Leben. Das Graduale ist ein Bild der Gläubigen, welche durch gute Werke Früchte der Gerechtigkeit bringen; es bezeichnet die Seufzer der Busse, daher soll es auch in ernster Gesangsweise vorgetragen werden. Auf die Trauer aber folgt Freude, auf die Mühe Lohn, daher reiht sich (außer der Fastenzeit ꝛc.) das Alleluja an das Graduale an. Dieses anmuthige Wort (Alleluja) hat vom 104. Psalme den Anfang genommen. Es ist das Festwort der Kirche geworden; es bedeutet das Lob Gottes. In der großen Bußzeit der Kirche (von Septuagesima bis Ostern) verstummt dieser Freudengesang und es tritt an die Stelle des Alleluja der Traktus. Der Ernst des Graduale wird noch ernster, das Opferleben stellt sich als Bußleben dar.)

(Bevor der Priester das Evangelium liest, betet er in Mitte des Altares: Munda cor meum etc. etc.)

Allmächtiger Gott! der Du einst die Lippen des Propheten Jesaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast, reinige mein Herz und meine Lippen, und mache mich durch Deine liebreiche Erbarmniß rein, daß ich Dein heiliges Evangelium würdig verkünden möge. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segne mich, o Herr!

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich würdig und geziemend Sein Evangelium verkünde. Amen.

(Bei Leviten-Aemtern d. i. feierlichen Messen, nimmt der Diakon (während des Graduale) das Evangelienbuch, legt es auf den Altar, und betet knieend an den Stufen desselben das Munda cor etc. Gott möge senden Seinen Engel, daß er mit glühender Kohle seine Lippen berühre, sein Herz reinige zur Verkündigung des Evangeliums; sodann nimmt er das Buch vom Altare und bittet den celebrirenden Priester um den Segen, (weil nach den Worten des Apostels Niemand predigen soll, er sei denn gesendet); mit den Worten:

„Jube Domne benedicere“ segne mich, o Herr! worauf der Priester mit den Worten: Der Herr sei in deinem Herzen ɩc. ɩc., im Namen des Vaters u. s. w., den Segen ertheilt, die Hand auf das Buch legt, welche der Diakon, indem er Amen sagt, küßt, nicht bloß zum Dank für die Segnung und Sendung, sondern auch zum Symbol, nur in Vereinigung mit Christus das Wort Gottes würdig zu verkünden. Zuvor wird vom Priester Weihrauch in's Rauchfaß gelegt, womit das Evangelium beräuchert wird als das göttliche Opferwort. Das Wort Gottes ist eine Glut; in diese legt der Priester als der im Namen Christi Opfernde gleichsam die Herzen der Gläubigen, damit sie ergriffen und zu Gefäßen werden, aus denen der Wohlgeruch des Gebetes und der Tugenden zum Himmel steigt.)

(Sodann steigt der Diakon mit dem Evangelienbuch vom Altare herab, gibt dem Subdiakon das aufgeschlagene Buch und beginnt, gegen das Volk gewendet:)

℣. Der Herr sei mit euch.

℟. Und mit Deinem Geiste.

℣. Sequentia S. Evangelii secundum etc. etc.

Das Folgende ist aus dem Evangelium des heil. N. N.

(Ist das treffende Evangelium vom Tage zu nehmen.)

(Daß der Subdiakon das Evangelienbuch hält, deutet an, wie das neue Gesetz die Vollendung und Erfüllung des alten ist; die Epistel vereiniget sich mit dem Evangelium. Der Priester oder der Diakon, bevor er das Evangelium liest, bezeichnet das Buch mit dem Kreuze, als wollte er sagen: Das ist das Buch des Gekreuzigten, welchen ich predige, das ist das Buch des Friedensfürsten, durch den wir Versöhnung empfangen. Dann bezeichnet er sich selber mit dem Kreuze, als wollte er sagen: Ich schäme mich nicht des Kreuzes Christi ɩc. ɩc. Hierauf bezeichnet sich auch das Volk, in dessen Namen der Altardiener antwortet: Ehre sei Dir, o Herr! und bekennt, daß es Christus den Gekreuzigten anbete und Seinem Worte folge. Nach geendigtem Evangelium küßt der Priester das Buch und spricht:)

Durch die Worte des heiligen Evangeliums mögen unsere Sünden getilgt werden.

℟. Lob sei Dir, Christus! was darauf hinzeigt, daß das göttliche Wort Gnadenmittel denen sei, welche in Liebe es aufnehmen; dieses bedeutet auch der Kuß.

(„Weil man vom Herzen glaubt zur Gerechtigkeit und mit dem Munde bekennt zum Heil, wird,

damit die Kirche zeige, daß sie die Worte des Evangeliums in die Herzen aufgefaßt habe, nach dem Evangelium, (wenn nicht, wie an vielen Orten, die Predigt ist) gleich das Glaubensbekenntniß (Credo) gesungen. Da in dem Credo oder Symbolum alle Momente zusammengefaßt sind, welche in dem großen Opfer liegen, wird es an allen Tagen und Festen gebetet, welche in nächster Beziehung zu dem Opfer des Erlösers stehen.)

Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den einen Herrn Jesum Christum, den Eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, erzeugt, nicht gemacht, Einer Wesenheit mit dem Vater, durch Den Alles gemacht ist. Er ist aus Liebe zu uns Menschen und um unsers Heiles willen herabgestiegen von dem Himmel und hat aus Maria der Jungfrau durch Ueberschattung des heiligen Geistes, Fleisch angenommen (der Priester beugt das Knie) und ist Mensch geworden; auch gekreuzigt ist Er worden für uns, und gelitten hat Er unter Pontius Pilatus und ward in's Grab gelegt, und auferstanden von den Todten ist Er am dritten Tag, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und Er ist aufgefahren gen Himmel. Jetzt sitzet Er zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird Er in Seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn, der alles belebt, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an eine heilige katholische und apostolische Kirche; ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Opferung (Offertorium).

Laßt uns beten!

(Ist der treffende Vers vom Tage hier einzuschalten. Das Offertorium hat den Grundgedanken des kirchlichen Tages auszudrücken, der durch Gebet und Opfer im Menschen sich verwirklichen soll. Das Offertorium hat diesen Namen, weil es gesungen wurde, während der Bischof oder Priester die Opfergaben des Volkes in Empfang nahm; und es wird deßhalb gesungen, weil das Opfer des Lobes dargebracht werden soll 2c. 2c.)

Opferung des Brodes.

(Der Priester hebt die Hostie empor zum Zeichen der Darbringung, Gott dem Vater, dem lebendigen und wahren Gott, dem Urquell alles Seins und Lebens. Gott allein wird das Opfer der Christen dargebracht. Der Priester hebt die Hostie auf der Patene empor, welche durch ihre weite Gestalt die sich weit erstreckende Liebe bedeutet, welche ist das Feuer, so das Opfer am Kreuze verzehrte, und betet:)

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer, welches ich Dir darbringe, ich Dein unwürdiger Diener, Dir meinem wahren, lebendigen Gott um Nachlaß meiner unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; auch für alle Umstehende und für alle rechtgläubigen Christen, für alle Lebende und schon Gestorbene, damit es ihnen und mir ersprießlich werde zum ewigen Leben. Amen.

Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.

(Unter den Gestalten des Weines erscheint das Opfer als Opfer der Kirche. Wie aus der Seite des ersten Adam die Mutter der Lebendigen hervorging, so floß aus der Seitenwunde des zweiten Adam, als Er im Tode entschlummert, das Blut, das ist das Leben Seiner Kirche. Durch das Geheimniß des Wassers und Weines wird zuerst hingewiesen auf die Menschwerdung, da Wasser und Wein das Symbol der unzertrennlichen Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit sind. Wasser wird mit Wein vermischt, weil das Volk durch Christi Blut erlöset, und durch das Wasser der Taufe abgewaschen, durch den Genuß dieser Speise und dieses Weines an Christus Theil erhält 2c.)

Gott! der Du die Menschennatur in ihrer Würde wunderbar erschaffen und nach dem Falle noch wunderbarer erneuert hast, laß uns nach dem geheimnißvollen Sinne, den die Vermischung des Wassers und Weines hat, an der Göttlichkeit Desjenigen Theil nehmen, der sich gewürdigt hat, aus Liebe zu uns unserer Menschheit theilhaftig zu werden, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, der mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Opferung des Kelches.

Wir opfern Dir, o Herr! den Kelch des Heiles, und bitten Deine Güte, daß dieses Opfer im Angesichte Deiner göttlichen Majestät für unser Heil und zum Besten der ganzen Welt im lieblichen Geruche zu Dir aufsteige. Amen.

(Der Priester betet mit gefalteten Händen:)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Gemüthe laß uns vor Dir erscheinen, o Herr! und von Dir in Gnaden aufgenommen werden! So laß unser Opfer heute in Deinem Angesichte vollbracht werden, daß es Dir, unserm Herrn und Gott, gefalle!

Segnung des Opfers.

Komm allmächtiger, ewiger Gott! der Du allein segnest und heiligest! Segne † und weihe Dir dieses Opfer, das wir zur Verherrlichung Deines heiligen Namens zubereitet haben.

(Bei dem Hochamte segnet jetzt der Priester den Weihrauch und spricht:)

Durch die Fürbitte des heiligen Erzengels Michael, der da zur rechten Seite des Rauchaltares stehet, und durch die Fürbitte aller seiner Auserwählten würdige sich der Herr, diesen Weihrauch zu † segnen und zu einem angenehmen und süßen Wohlgeruche anzunehmen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Das Rauchwerk bezeichnet Opfer und Gebet, die von einander nicht trennbar sind. Bei der Incensation (Beräucherung) zum Eingang (Introitus) tritt mehr die Bedeutung

des Gebetes hervor, bei der Incensation zum Offertorium mehr die des Opfers. Es werden die Opfergaben, die Opferstätte, der Altar, und zuletzt die Opfernden beräuchert, auf daß ein heiliger Kreis Gaben und Altar, Priester und Gläubige umgebe. Zuerst beräuchert der Priester die Opfergaben sprechend:)

Dieser von Dir gesegnete Weihrauch steige empor zu Dir, o Herr! und herab steige über uns Deine Barmherzigkeit!

(Sodann beräuchert er den Altar und spricht:)

Wie duftender Weihrauch erhebe sich, o Herr! zu Dir mein Gebet. Das Emporheben meiner Hände zum Flehen, sei Dir ein wohlgefälliges Abendopfer! Verschließe, o Herr! meinen Mund; und behüte meine Lippen vor böser Rede, und mein Herz wolle vor frechem Leichtsinne bewahren, der da sein Böses entschuldiget.

(Nach dem Altare wird der Priester und der Klerus und zuletzt auch das Volk incensirt (beräuchert), weil das Opfer für Alle ist, und Alle die Opfergesinnung durchdringen soll, welche der Priester durch die Worte bezeichnet: „Gott wolle das Feuer seiner Liebe in uns nie erlöschen lassen." — So sieht das Auge des Glaubens in der Beräucherung ein herrliches Symbol des großen Opfers in seiner Entfaltung.

Die Händewaschung.

(Wie das Wasser alle Elemente durchdringt, und reinigend, erquickend und belebend durch die Schöpfung strömt, so durchdringt das Opferblut des Erlösers die geistige Schöpfung; und dieses wird durch die folgende Händewaschung bezeichnet. Das Gebet, welches dieses Opfersymbol begleitet, ist dem 25. Psalme entnommen. Es erhebt der Priester in seinem und der Gläubigen Namen und bringt dar Gebete und Entschlüsse, die den Altar auf Erden und den Altar im Himmel umfassen.

Bei dem Händewaschen.

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände und will um Deinen Altar her sein, o Herr! Denn ich höre die Stimme des Lobes und erzähle all' Deine Wunder. Herr! Ich liebe die Pracht Deines Hauses und den Ort der Wohnung Deiner Herrlichkeit. Laß

nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott! meine Seele und mit den Männern des Blutes mein Leben, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken! Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme Dich meiner! mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich Dich loben, o Herr! Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

(Nun geht der Priester in die Mitte des Altares und an der Spitze der Gläubigen steht er vor dem Angesichte der allerheiligsten Dreifaltigkeit, was in dem folgenden Gebete, das zugleich das Andenken an die erhabensten Momente des großen Opfers: Leiden, Auferstehung und Himmelfahrt, sowie die Verherrlichung der seligsten Jungfrau und aller Heiligen enthält, ausgedrückt ist.)

In der Mitte des Altars.

„Suscipe Sancta Trinitas etc. etc." Nimm, heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer in Gnaden an, das wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, zur Verherrlichung der seligen, allezeit unbefleckten Jungfrau Maria und des heiligen Johannes des Täufers und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und dieser und aller Heiligen, daß es ihnen gereiche zur Ehre und uns zum Heile und daß diejenigen im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Orate Fratres.

Pr. Betet Brüder! daß mein und euer Opfer bei Gott, dem allmächtigen Vater angenehm werde!

Dr. Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen in Gnaden annehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Heile und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche!

Pr. Es geschehe.

(In wahrhaft christlicher Weise begrüßt im Vorhergehenden der Priester die Gläubigen als Brüder! Gruß und Antwort ist ein ebenso bezeichnender als ergreifender Ausdruck des Wesens des eucharistischen Opfers,

das durch die Hände des Priesters in seinem und der Gläubigen Namen zur Verherrlichung Gottes ꝛc. ꝛc. dargebracht wird. — In dem folgenden Stillgebete (Sekret) betet die Kirche um die Opfergnade des Tages. Der Priester spricht stillschweigend das Gebet über die Opfergaben, und bereitet so das Opfer vor, weil unser Herr, da Er sich verbarg, an das Geheimniß Seines Leidens dachte. Mit lauter Stimme schließt der Priester das Stillgebet, damit das Volk mit „Amen" einstimme. Das Ende dieses Gebetes ist der Anfang der Präfation, daher die Erhebung der Stimme.)

Sekret oder Stillgebet.

(Ist das Stillgebet vom treffenden Tage hier einzulegen.)

(Nach dem Stillgebete folgt die Präfation. Der Name „praefatio" bedeutet Vorbereitung des Priesters und der Gläubigen zur Konsecration; innige Dankesgefühle sind die beste Weise der Vorbereitung. Die Präfation heißt auch „contestatio," weil der Priester und die Gläubigen und mit ihnen die Engel des Himmels gemeinsames Zeugniß ablegen, wie Dank und Ehre gebühre dem ewigen Gott. Die Präfation wird eingeleitet durch einen Dialog voll Lebendigkeit und Tiefe, die besonders im Gesange sich kund gibt. Am Eingange bekennt die irdische Kirche feierlich, daß es ihre Aufgabe sei, Lob und Dank „immer und überall" darzubringen dem Dreieinigen Gotte, „dem heiligen Herrn ꝛc. ꝛc.", und am Schlusse vereinigt sich Himmel und Erde zu dem Einen Rufe: „Heilig, heilig ꝛc., Hosanna in der Höhe. Als Christus, der Leidensfürst, Seinen Einzug in Jerusalem hielt, um Sein Opfer zu vollbringen, wurde Er mit dem bei den Juden gewöhnlichen Segensspruche begrüßt: „Hosanna dem Sohne Davids!" ꝛc. Es zog aber der Erlöser an demselben Tage ein, an welchem die Osterlämmer zur Schlachtung ausgesucht wurden; daher feiert auch jetzt in der Messe das gekrönte Osterlamm Seinen Einzug zum Opfer unter dem frohlockenden Zurufe der Engel und Menschen.)

Präfation,

von der allerheiligsten Dreifaltigkeit, welche für die gewöhnlichen Sonntage, welche gleichsam die umlaufenden Stundenzeiger des Kirchenjahres sind, gesungen wird, deren Inhalt das Endziel der Schöpfung, Erlösung und Heiligung, also alles Gottesdienstes ist.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Dr. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.
Pr. Erhebet eure Herzen!
Dr. Wir heben sie zum Herrn empor.
Pr. Laßt uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott!
Dr. Es würdig und recht.

Pr. Wahrhaftig würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß immer und überall wir Dir Dank sagen, Herr! heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! der Du mit Deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott bist, ein Herr: nicht in der Alleinigkeit einer Person, sondern in des Einen Wesens Dreieinigkeit. Denn, was wir von Deiner Herrlichkeit, wie Du uns geoffenbart, glauben, das erkennen wir auch von Deinem Sohne, das vom heiligen Geiste, ohne Unterschied und Abbruch, so daß im Bekenntniß der wahren und ewigen Gottheit sowohl in den Personen die Eigenthümlichkeit, als auch im Wesen die Einheit und in der Majestät die Gleichheit angebetet wird. Diese Herrlichkeit loben die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim, welche nicht aufhören, täglich zu rufen, indem sie einstimmig sprechen: Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll von Seiner Herrlichkeit! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

Canon oder stille Messe.

(Canon heißt soviel als Regel; die Kirche bedient sich dieses Wortes zur Bezeichnung, daß der Canon die unabänderliche Regel sei, nach welcher das Opfer des neuen Bundes sich vollbringt. „Nachdem der Lobgesang geendigt war, ging der Herr mit Seinen Jüngern hinaus an den Oelberg, um allein die Kelter zu treten und im Blute Seine Gewande zu waschen.“ Solches wiederholt sich sofort in dem Canon der Messe. Der Canon wird stille gebetet; daher der Name „stille Messe.“ Den Canon stille zu beten, ist eine alte, ja ursprüngliche Sitte der Kirche. Allein ging der vorbildliche Hohepriester in das Allerheiligste, allein trat der Erlöser die Kelter. Daher schweigt nach der Danksagung

die ganze Kirche, die Andacht ist ganz auf Gott gerichtet; und es beginnt der Priester, nachdem er die Anliegen und Bitten Aller in sich vereiniget, jenes Gebet, in welchem das Geheimniß des Leibes und Blutes des Herrn konsecrirt wird. In dem geheimen Gebete wird das Andenken an Christi Leiden erneuert; deßwegen ist auch in den Meßbüchern zwischen der Präfation und dem Canon das Bild: Christus am Kreuze, eingefügt, damit nicht allein der Sinn der Worte, sondern auch der Anblick des Bildes das Andenken an das Leiden des Herrn eindrücke.)

Dich also, mildester Vater! bitten wir durch Deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und flehen zu Dir in tiefster Demuth (hier küßt der Priester den Altar), daß Du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen unbefleckten Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen Dir diese Opfer dar im Namen und zum Heile Deiner heiligen, katholischen Kirche, daß Du sie auf dem ganzen Erdkreise im Frieden befestigen, bewahren, vereinigen und regieren wollest; daß Du segnest mit der Fülle Deines Segens Deinen Diener, unsern Papst N. N. und unsern Bischof N. und alle Bekenner des wahren und apostolischen Glaubens.

Memento für die Lebendigen.

Gedenke, o Herr! aller Deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller bei der Messe Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht Dir bekannt ist, für die wir diese Opfergaben darbringen, oder die Dir dieses Lob- und Dankopfer entrichten, — für sich und alle die Ihrigen, für Errettung ihrer Seelen in zuversichtlicher Erwartung, daß es zu ihrem Besten gedeihen werde, und die Dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Wünsche und Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir, die wir gemeinschaftlich begehen das heilige Mahl, wir ehren auch mit Theilnahme unsers Herzens das Andenken der allezeit preiswürdigen und unbefleckten Jungfrau Maria, die Jesum Christum, unsern Herrn und Gott geboren hat; theilnehmend an der Ge-

meinschaft der Heiligen gedenken auch wir der heiligen Apostel und Deiner Blutzeugen, o Herr! der heiligen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; der heiligen Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller Deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen, Du uns Deinen allvermögenden Schutz überall angedeihen lassen wollest durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Der Priester hält die Hände über das Opfer.)

So sieh denn, o Herr! wir bitten Dich! auf diese Gaben, die wir, Deine Diener, und Deine ganze Familie Dir opfern, gnädig herab, und laß unsere Bitten in Erfüllung gehen, daß unsere Tage im Frieden vorüberfließen, daß wir vor dem ewigen Verderben bewahret und unsere Namen in der Zahl Deiner Auserwählten genannt werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! laß dieses Opfer durchaus ein gesegnetes, Deinem Namen geweihtes, vor Dir geltendes, der vernünftigen Anbetung Deiner Herrlichkeit angemessenes und Dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, damit es für uns der Leib und das Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werden möge.

Konsekration.

(Die Konsekration vollzieht sich, indem der Priester jene Thaten und Worte, durch welche Christus zum ersten Male Brod und Wein verwandelte, im Namen und als Stellvertreter Christi wiederholet. Der Priester thut und spricht, was Christus gethan und gesprochen hat.)

Der am Vorabende Seines Leidens das Brod nahm in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und aufhob die Augen gegen Himmel zu Dir, Seinem allmächtigen Vater, Dir dankte und das Brod segnete und brach und Seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon; **denn dieß ist Mein Leib.** — —

(Sobald der Priester die Worte der Konsekration gesprochen, betet er das hochheilige Sakrament in tiefster Ehrfurcht an durch eine Kniebeugung bis zur Erde; (Schaaren der Engel umgeben unsichtbarer Weise den Altar, wessen Anblickes auch schon heilige Männer gewürdigt wurden;) dann werden Hostie und Kelch aufgehoben und ehrerbietig dem Volke zur Anbetung gezeigt. Diese Elevation vergegenwärtigt die Erhöhung des Erlösers am Kreuze und verkündet die Vollbringung des Opfers, auf daß Alle niederfallen und anbeten; deßhalb ist es eine schöne Vorschrift und Sitte, daß bei der feierlichen Messe, namentlich bei der feierlichen Pfarrmesse auch eine Thurmglocke geläutet wird, damit die Gläubigen, welche nicht in der Kirche dem heiligen Opfer beiwohnen können, durch den Schall an das große und erhabene Geheimniß erinnert, ihre Kniee zum frommen Gebete beugen.)

Bei Aufhebung der heiligen Hostie, als Privat-Andacht.

Ich glaube an Dich, o gegenwärtiger Gott! Ich hoffe auf Dich, o Abgrund aller Gnaden: stärke meine Hoffnung! Ich liebe Dich, o höchstes Gut: entzünde meine Liebe! Ich bereue alle meine Sünden, weil ich Dich, als das höchste Gut beleidiget habe. O, Jesus Christus, der Du im hochheiligen Sakramente wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen bist, sei hochgelobt in alle Ewigkeit! o Jesu, Dir lebe ich 2c. 2c.

Auf gleiche Weise nahm Er auch nach dem Abendmahle diesen Kelch in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte Dir wieder und segnete ihn, und gab ihn Seinen Jüngern sprechend: Nehmet hin, und trinket Alle daraus; **denn dieses ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, ein Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.** So oft ihr dieses thut, so thut es zu Meinem Andenken.

Bei Aufhebung des heiligen Kelches, als Privat-Andacht.

Durch Dein hochheiligstes Blut bitte ich Dich: wasche ab meine Sünden und reinige meine Seele von allen Befleckungen. O Jesu, sei mir gnädig! o Jesu, sei mir barmherzig! o Jesu, verzeihe mir meine Sünden!

(Drei Stunden ist unser Erlöser am Kreuze gehangen; und während Sein Herz in Liebesglut sich verzehrte, opferte Er sich ohne Aufhören dem himmlischen Vater für das Heil der Menschen. Der Weinstock war an das Kreuz aufgebunden, es reiften die Trauben, deren Blutwein die Kirche befruchten sollte. So sind es denn auch drei Gebete, in welchen nach der Konsekration Christus unter den verwandelten Gestalten durch die Kirche aufgeopfert wird.)

Nach der Wandlung.

Da wir, Deine Diener, und Dein heiliges Volk, o Herr! uns nun an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dankbar erinnern, so bringen wir Deiner unübertrefflichen Majestät von Deinen eigenen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein mackelloses Opfer dar, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils.

Auf dieses Opfer sieh jetzt mit gnädigem und heiterem Antlitze herab, und laß es Dir wohlgefällig sein, wie Du einst mit Wohlgefallen herabsahest auf das Opfer Abels, Deines gerechten Dieners, und auf das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und auf das heilige, unbefleckte Opfer, welches Dir Dein Hohepriester Melchisedech dargebracht hat.

(Der Priester neigt sich tief.)

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu Dir, laß dieses unser Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels, im Angesichte deiner göttlichen Majestät, zu Deinem hohen Altar emporgetragen werden, damit alle, die an dem heiligen Leibe Deines Sohnes und Seinem Blute durch den Genuß von

dieser Altarsgabe Theil nehmen, mit allen himmlischen Segnungen und aller Gnade erfüllt werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gedächtniß für die Verstorbenen.

(Den Gnadenstrom, welcher auf dem Altare entsprungen, möchte die heilige Kirche (in dem Memento Defunctorum) zuerst dahin leiten, wo die abgeschiedenen gläubigen Seelen sich der ewigen Ruhe entgegensehnen. Die Kirche, die fromme besorgte Mutter, bittet für die Verstorbenen, und empfiehlt sie durch die Vermittlung des heiligen Opfers, indem sie sicherlich glaubt, daß jenes kostbare Blut, welches vergossen ward für Viele zur Vergebung der Sünden, nicht nur zum Heile der Lebenden, sondern auch der Verstorbenen mächtig sei. Der Altar der streitenden und der triumphirenden Kirche erscheint durch die ganze Liturgie als **Einer** in seinem Wesen; ihm entströmt auch die Quelle des Trostes für die leidende Kirche.)

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns unter Merkmalen eines lebendigen Glaubens vorangegangen sind und im sanften Friedensschlafe ruhen! Verleihe, o Herr! wir bitten Dich, ihnen und allen, die in Christo ruhen, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und Friedens, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester schlägt an seine Brust. (Nobis quoque peccatoribus.)

(Vor der Konsekration vereinigen sich die Gläubigen mit dem Mittler, um in Ihm und mit Ihm sich hinzuopfern; nach der Konsekration **bittet** in diesem **Gebete die Kirche, daß der Gnadenstrom des Opfers sich über ihre streitenden Kinder ergießen möge.** Es soll durch das Opfer die leidende und auch die streitende Kirche in die triumphirende eingeführt werden. Aber nur von der „Fülle göttlicher Erbarmung" können wir solches hoffen; daher erhebt der Priester seine Stimme, damit Alle sich ihm anschließen, und bußfertigen Herzens an die Brust zu schlagen.)

Auch uns Sünder (der Priester schlägt an seine Brust), Deine Diener, die wir auf die Fülle Deiner

Erbarmungen vertrauen, laß einst Theil nehmen an dem seligen Umgange mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht als wenn wir es nach Deiner gerechten Schätzung verdienten, sondern weil Du uns unsere Sünden verzeihest, durch Christum, unsern Herrn, durch den Du Alles schaffest, heiligest, belebest, segnest, und uns mittheilest. Durch ihn, mit ihm und in ihm wirst Du Gott, allmächtiger Vater, sammt dem heiligen Geiste gelobt und gepriesen.

Pater noster.

(Die Vorbereitung auf die Kommunion beginnt mit gemeinschaftlichem Gebete des ganzen Volkes, und zwar mit jenem Gebete, welches der Lehrer des Friedens von uns will, mit dem „Vaterunser." Die sieben Bitten des Vaterunser entfalten sich zu den sieben kanonischen Stunden, welche auch mit dem Gebete des Herrn beginnen. Der Inhalt dieses Gebetes ist das Reich Gottes durch die Kommunion; die ersten drei Bitten beziehen sich auf die Verherrlichung des Vaters, die letzten drei auf den dreifachen Frieden der Erde; die vierte Bitte ist die Vermittlung; denn das „Brod des Lebens ist Christus," und dieses Brod ist nicht Aller, sondern unser, weil wir Seinen Leib empfangen. In dem großen Erlösungswerke vergegenwärtigt das Gebet des Herrn jene Zeit, in welcher nach der Himmelfahrt des Herrn die Apostel mit den Brüdern einmüthig im Gebete verharrten, um sich auf die Ankunft des heiligen Geistes vorzubereiten.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. — D. Amen. — Pr. Lasset uns beten! Aufgemuntert durch Gebote, die nur unser Heil zum Zwecke haben, und unterwiesen durch göttliche Lehren, getrauen wir uns zu sprechen: Vater unser! der Du bist in den Himmeln! Geheiliget werde Dein Name! Zukomme uns Dein Reich! Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden! Gib uns heute unser tägliches Brod! Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schul-

digern! Führe uns nicht in Versuchung! — Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel — Pr. Amen.

Zerstöre, und entferne, o Herr! alle Uebel der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, und schenke uns nach Deiner Erbarmung und der Fürbitte der seligen und ehrwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, Deiner Apostel, Petrus und Paulus, und Andreas, und aller Heiligen friedliche Tage, und laß uns, von Deiner Güte unterstützt, frei bleiben von aller Sünde, und sicher von Verirrung, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. D. Amen. Pr. Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch! — D. Und mit Deinem Geiste!

(Während dieses Gebet mit: Per eundem etc., von Ewigkeit 2c. 2c. geschlossen wird, zerbricht der Priester über dem Kelche die konsekrirte Hostie und läßt einen Theil in den Kelch fallen. Die Brechung der Hostie bei dem Opfer ist durch den Erlöser selbst eingeführt worden. Es ist aber diese Brechung nicht ein Zeichen der Trennung, sondern der Einigung; es werden nur die Gestalten getheilt: der Leib des Herrn ist ganz in jedem Theile. In drei Theile wurde bei der römischen Liturgie von jeher die Hostie gebrochen: ein Theil wurde mit dem heiligen Blute vermischt, der andere diente zur Kommunion des Priesters, und der dritte wurde wieder gebrochen zur Kommunion der Anwesenden und zur Aufbewahrung für die Kranken. Die mystische Bedeutung dieser Brechung ist vielfach: Was die drei Theile bedeuten, darüber gibt Papst Sergius Aufschluß. Dreigestaltig ist der Leib Christi: der Theil der Hostie, welcher in den Kelch gesenkt wird, bezeichnet den bereits auferstandenen, der genossene Theil den noch auf Erde wandelnden, der auf dem Altar bis zum Ende zurückbleibende Theil den noch im Grabe liegenden Leib Christi 2c. 2c. Auch wird die Vermischung dahin gedeutet, daß sie die Auferstehung des Herrn bezeichne, in welcher Leib und Seele des Erlösers von Neuem sich verbanden.

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns bei dem Genuße zum ewigen Leben! Amen.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme Dich unser! — O Du Lamm Gottes, das Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme Dich unser! — O Du Lamm Gottes, das Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, schenke uns den Frieden! —

(Das Agnus Dei wurde anfänglich nur vom Chore gesungen, während die Hostie gebrochen, also das Hochzeitmahl des Opfer-Lammes bereitet wurde; erst durch Papst Sergius ist es in die Liturgie eingeführt worden, und man sprach dreimal: Erbarme dich unser. Wegen vieler Anfechtungen und Gräueln, von denen die Kirche bedroht war, wurde später beim drittenmale gesagt: „Schenke uns den Frieden!" Der symbolische Ausdruck des folgenden Gebetes ist der Friedenskuß; durch den Friedenkuß sollen Alle in Liebe verbunden werden, daß sie würdig das Sakrament des Leibes und Blutes des Herrn empfangen. Der Inhalt der beiden noch angereihten Gebete, welche in der ältesten Zeit schon vorgekommen, ist der Ausdruck der doppelten Bedeutung des Friedenskusses und des vorausgehenden Friedensgebetes. Das eine Gebet verrichtet der Priester für sich und die Gemeinde um Aufhebung der Trennung von Gott, das andere um Einverleibung in Christus.

(Der Priester betet tief über den Altar gebeugt:)

Herr Jesus Christus! Du sagtest einst Deinen Aposteln: Den Frieden laß ich euch zurück; meinen Frieden gebe ich euch. Ach, sieh' nicht auf meine Sünden! Sieh' auf den Glauben Deiner Kirche, und laß sie nach Deinem Willen in Frieden und in Einigkeit immer mehr befestiget werden, der Du als Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Jesus Christus, unser Herr, Sohn des lebendigen Gottes! Du hast nach dem Willen des Vaters in der Kraft des heiligen Geistes durch Dein Sterben der Welt das Leben ertheilet. Erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Leib und Dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und rüste mit Kraft, daß ich Deinen Geboten treu anhänge und von Dir nimmer-

mehr geschieden werde, der Du mit demselben Gott dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Der Genuß Deines Leibes, Herr Jesus Christus! den ich Unwürdiger beabsichte, werde mir keine Ursache zum Gerichte und zur Verdammung, er werde mir vielmehr nach Deiner Güte ein mächtiger Schutz und eine heilsame Arznei des Leibes und der Seele, der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Domine non sum dignus.

(Voll von himmlischer Sehnsucht und Frohlockens ist die Seele des Priesters; daher spricht er den Leib des Herrn in seine Hände nehmend:)

So will ich denn das Brod des Himmels kosten und den Namen des Herrn anrufen.

(Aber im demüthigen Gefühle der Unwürdigkeit, gleich dem Hauptmann ruft er aus:)

O Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. (Dieses bete dreimal.)

Kommunion des Priesters.

(Der Priester segnet sich mit der heiligen Hostie und spricht:)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Er neigt sich dann und genießt mit Ehrfurcht beide Theile der heiligen Hostie, faltet die Hände und ruhet eine kurze Zeit in der Betrachtung des heiligsten Sakramentes.)

Wie kann ich dem Herrn das Alles vergelten, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles und anrufen den Namen des Herrn. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen und ich werde gerettet werden von allen meinen Feinden.

(Welche Worte könnten die Gefühle des Priesters besser ausdrücken als diese, welche ihm die Kirche für diesen Moment in den Mund legt.)

Genuß des heiligen Kelches.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was wir jetzt mit dem Munde genossen haben, wollen wir mit reinem Gemüthe behalten, und die zeitliche Gabe werde uns zum Heilmittel für die Ewigkeit!

(Nachdem der Priester in gleicher Weise den Kelch des Heiles getrunken, spricht er:)

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und Dein Blut, das ich getrunken habe, dringe mir bis in's Mark der Seele. Laß keine Sündenmakel in mir zurückbleiben, nachdem mich dieses reine, heilige Sakrament erquickt, gereiniget und gestärkt hat! Dieß wirke in mir, o Gott! der Du lebst und regierst in alle Ewigkeiten. Amen.

(Auf die Kommunion folgt die Purification (Reinigung) des Kelches mit Wein, und die Ablution der Finger des Priesters mit Wasser und Wein. Obwohl deren nächste Bedeutung sehr erklärlich ist, so liegt hierin wieder eine sinnvolle Bedeutung. Es soll dadurch zur Darstellung kommen, wie der Leib und das Blut des Herrn belebend, erquickend und reinigend eindringt in das Innerste der Kirche.)

Nach der Kommunion (Communio).

(Die Communio ist der Ausdruck jener speciellen Gnade, welche die heilige Eucharistie, außer den allgemeinen Wirkungen, gerade an diesem Tage verleiht; sie schließt sich an den Introitus und das Offertorium an, und ist der Psalm (oder die Psalm-Stelle) des Einganges, oft auch des Offertoriums, meistens der nämliche.)

(Ist jedesmal aus der treffenden Messe hier einzuschalten.)

Schlußgebet oder Danksagung.

(Postcommunio.)

(Die Kommunion durch das Opfer ist der Mittelpunkt des kirchlichen Tages. Was diesem Mittelpunkte vorangeht, erscheint als Vorbereitung, was ihm nachfolgt, als Danksagung. Täglich wird daher in der Danksagung ein besonderes Moment hervorgehoben, so daß sich die einzelnen Tage zum kirchlichen Jahr abrunden. In dieser Danksagung bittet die Kirche zugleich um das Verharren in der Gnade der Kommunion.)

(Ist das Schlußgebet vom treffenden Tage hier einzulegen.)

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

(Die Wiederholung des Grußes: Der Herr sei mit euch, ist die Ermahnung der Kirche, daß die Danksagung nicht mit dem Austritte aus dem Hause Gottes ein Ende haben, sondern über den ganzen Tag sich erstrecken soll. Bedeutungsvoll schließt sich nun das „Ite Missa est“ an:)

Pr. Gehet, die Messe ist zu Ende.

Dr. Gott sei Dank.

(Kehret nun in Frieden in eure Häuser; denn das heilbringende Opfer ist dargebracht: das Gebet ist für euch durch die Engel hingetragen vor das Antlitz der göttlichen Majestät. Der feierliche Gesang will das Andenken an das vollbrachte Opfer gleichsam in den innersten Winkel des Herzens der Gläubigen einpflanzen.

Aufopferung (Placeat).

(In diesem Gebete schließt die streitende Kirche, der allerheiligsten Dreifaltigkeit sich zu Füssen werfend, ihre Opferthätigkeit, indem sie für ihre Kinder um Erbarmen bei dem Gerichte fleht; dann wird der Erlöser den Gläubigen Seinen Segen geben und es werden diese voll Freude einziehen in ihre Wohnungen.

Laß Dir, o heilige Dreifaltigkeit! diese Bezeugung uns'rer Unterwürfigkeit gefallen und nimm das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und Allen, für welche es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Beim Segen.

Pr. Es segne euch der allmächtige Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist! Amen.

(Nachdem Priester und Volk im Opfersegen sich vereinigt, wird Gott zu Lob und Preis das Evangelium Johannis gelesen, welches das ganze Opfer umfaßt, wie es sich in der Menschheit und in dem Einzelnen entfaltet. Licht und Leben, Gnade und Wahrheit fließet als ein feuriger und beseligender Strom von dem Opfer aus. Wann kann die Kirche mit mehr Recht ausrufen: „Das Wort ist Fleisch geworden 2c. 2c., als am Schlusse der Messe? —)

Das letzte Evangelium.

Pr. Der Herr sei mit euch. — D. Und mit Deinem Geiste! — Pr. Anfang des heiligen Evangeliums nach der Erzählung des Apostels Johannes. — D. Ehre sei Dir dafür, o Herr! — Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe erschaffen, und ohne dasselbe ist Nichts erschaffen worden, was erschaffen ist. In Ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es erschien das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn erschaffen, und sie hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. So Viele Ihn aber aufgenommen haben, denen gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden, die da glaubten an Seinen Namen, und nicht aus dem Blute, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit. — D. Gott sei Dank.

Gedächtniß des Allerheiligsten Altarssakramentes.

(Wenn ein Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten gehalten wird, z. B. an Donnerstagen, so wird nach der Kollekte, dem Still- und Schlußgebet des Tages, jedesmal folgendes Gebet eingeschaltet.)

Nach der Kollekte des Tages.

Gebet. O Gott! Der Du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß Deines Leidens

hinterlassen hast; gib uns, also Deines Leibes und Blutes hochheilige Geheimnisse zu feiern, daß wir die Früchte Deiner Erlösung stets in uns wirksam fühlen. Der Du lebst ꝛc. ꝛc.

Nach dem Stillgebete des Tages.

Wir bitten Dich, o Herr! gewähre Deiner Kirche gnadenvoll die Gaben der Einheit und des Friedens, welche geistiger Weise unter den dargebrachten Opfergaben bezeichnet werden! Durch Christum unsern Herrn ꝛc.

Nach dem Schlußgebet des Tages.

Bewirke, o Herr! daß wir an dem immerwährenden Genusse Deiner Gottheit uns ersättigen, welchen der zeitliche Empfang Deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet. Der Du lebst ꝛc. ꝛc.

Der Wettersegen.

Vom Markustag (25. April) bis zu Maria Geburt (8. Sept.); oder in andern Gegenden, von Kreuzerfindung (3. Mai), bis Kreuzerhöhung (14. Sept.) wird nach dem feierlichen Gottesdienste jedesmal der Wettersegen gegeben. Der Priester spricht:

Der Herr sei mit Euch. R. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Der Anfang des Evangeliums des heiligen Johannes. Im Anfange war das Wort ꝛc. ꝛc.

(Siehe am Schlusse der Messe. S. 32.)

(Nach dem Evangelium singt der Chor die Friedens-Antiphone: Da pacem, Domine etc.)

Antiphon vom Frieden.

Gib den Frieden, o Herr! in unsern Tagen, denn kein Anderer ist, der für uns kämpft, als Du, unser Gott!

(Der Priester singt: Fiat pax in virtute tua.)

℣. Es werde Frieden in Deiner Kraft.

℟. Und Ueberfluß in Deinen Thürmen.

Laßt uns beten.

Oremus. Deus, a quo sancta etc. O Gott, von welchem die heiligen Wünsche, rechten Anschläge und

gerechten Werke kommen; gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit nicht nur unsere Herzen Deinen Geboten ergeben seien, sondern auch die Zeiten nach Entfernung aller feindlichen Schrecknisse unter Deinem Schutze ruhig verlaufen. Durch Christus unsern Herrn.

℣. Von Blitz, Hagel und Ungewitter!
℟. Erlöse uns, o Herr Jesu Christe!
℣. Erzeige uns, o Herr! Deine Barmherzigkeit.
℟. Und gib uns Dein Heil.
℣. Herr, erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Rufen komme zu Dir.
℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit Deinem Geiste.

Laßt uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr! verscheuche von Deinem Hause alle Bosheit der bösen Geister, und laß die schädlichen Ungewitter schadlos an uns vorübergehen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Laßt uns beten.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß Du uns auf die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin Maria, der heiligen Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen und aller Deiner Heiligen, Deinen beständigen Schutz verleihen wollest, ruhige Luft gewährest und gegen Blitze und Ungewitter uns Unwürdigen von obenher Dein Heil vom Himmel verheißest und die bösen Mächte in den Lüften, welche stets dem Menschengeschlechte nachstellen, mit Deiner starken Hand zermalmest. O Gott, der Du das Wesen aller Dinge selbst durch die Erschütterungen der Luft zur Ehre Deiner Majestät einrichtest, entferne von uns die Schrecknisse der Luft und laß die stille Ruhe Deiner Huld für uns beständig walten, damit wir, die wir Deinen Zorn fürchten, Deine Milde an uns erfahren. Durch Christum Deinen Sohn rc. ℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe ist in dem Namen des Herrn,
℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Der Priester mit dem hochwürdigsten Gute wendet sich gegen das Volk und gibt den Segen mit folgenden Worten:

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes komme herab über euch (uns), über diesen Ort, über die Früchte der Erde und bleibe immerfort. ℟. Amen.

Fest Maria Hilf, oder Hilfe der Christen.

(24. Mai.)

(Dieses Fest wurde eingeführt zum Andenken der Befreiung Pius VII. aus der französischen Gefangenschaft, als ein Dankfest für die wunderbare Hilfe, welche durch U. L. Frau so oft der Kirche in Bedrängnissen geworden, und als ein Bittfest, daß die Helferin der Christen der Kirche immer den Sieg bei ihrem göttlichen Sohne erflehen möge; wozu in gegenwärtiger Zeit die Kirche um so mehr Ursache zu bitten hat.)

Messe.

(Stufengebet wie S. 8. Eingang und das Uebrige, mit Ausnahme der Kollekte, Stillgebet und Schlußgebet, aus der Verlöbnißmesse (gemeinsamen Liturgie) von U. L. Frau. Siehe hinten bei den Gemeinfesten.)

Kollekte.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der Du wunderbarer Weise, zum Schutze des christlichen Volkes, in der seligsten Jungfrau einen unendlichen Beistand gegeben hast, gewähre huldreich, daß wir von solchem Schutze gedeckt, den Streit des Lebens kämpfen, und im Tode den Sieg über den bösen Feind erringen mögen. Durch Christus unsern Herrn.

Stillgebet.

Wir weihen Dir, o Herr! für den Triumph des christlichen Glaubens das Opfer der Versöhnung, und damit dasselbe uns nütze, möge die hilfreiche Jungfrau uns ihren Beistand leisten, da durch sie ein solcher Sieg zu Stande kam. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

O Herr, stehe bei Deinen Gläubigen, welche sich durch den Genuß Deines Leibes und Blutes gestärkt, damit sie durch die Hilfe Deiner heiligsten Gebärerin von jedem Uebel und jeder Gefahr befreit und in allen guten Werken standhaft bleiben. Durch Christum, unsern Herrn 2c. 2c.

Pfingstsamstag.

(Vigilie von Pfingsten.)

(Die gottesdienstliche Feier besteht in Lesung der Prophetien, in der Weihe des Taufwassers, in der Absingung der Allerheiligen-Litanei und in der Verrichtung des Meßopfers.)

(Der Celebrant begibt sich mit seiner Begleitung im blauen Ornate zum Altar und liest auf der Epistelseite still, der Lektor aber mit lauter Stimme die aus den zwölf Charsamstags-Prophetieen ausgewählten sechs Lektionen, welche die Geistestaufe verkündigen. Das „Flectamus genua!“ Laßt uns die Kniee beugen! bleibt weg, weil die österliche Zeit noch fortdauert; das darauf folgende Gebet wird vom Celebranten laut gesprochen. Die Prophetieen, welche gelesen werden, sind folgende: welche bei der Charsamstagsfeier aufgeschlagen und nachgelesen werden können. Erste: III. Prophetie Genes. 22. In jenen Tagen prüfte Gott den Abraham 2c. 2c. (Osterfestkreis S. 16.) Zweite: IV. Prophetie Exodus 14. Befreiung des Volkes Israel aus Aegypten (Osterfestkreis S. 18.) Dritte: XI. Prophetie Deutronom. 31 (Osterfestkreis S. 27.) Das Gesetz des Herrn durch Moses in die Lade des Bundes niedergelegt. In jenen Tagen schrieb Moses 2c. 2c. Vierte: VIII. Prophetie Isaias Kap. 4. Sieben Weiber werden

zur selben Zeit 2c. 2c. (Osterfestkreis S. 24.) Fünfte: VI. Prophetie Baruch Kap. 3. Höre, Israel, die Gebote des Lebens (Osterfestkreis S. 20.) Sechste: VII. Prophetie Ezechiel Kap. 37. In jenen Tagen kam die Hand des Herrn 2c. 2c. (Charsamstag S. 22.)

(Sobald die Prophetieen gelesen sind, begibt sich der Priester mit seiner Begleitung zur Taufkapelle, um das Taufwasser zu weihen.)

(Die Taufwasserweihe nebst der Allerheiligen-Litanei ist bei den Charsamstags-Ceremonien Seite 31—39 zu finden.)

(Am Schlusse der Allerheiligen Litanei geht der Priester mit seiner Begleitung in die Sakristei und kömmt zur folgenden feierlichen Messe im rothen Ornate.)

Anmerkung. Es ist eine alte Sitte, daß die Landleute von dem am Charsamstage als auch am Pfingstsamstage geweihten Wasser nach Hause tragen. Von Ersterem werden die Wintersaaten, von Letzterem die Sommersaaten an diesen Tagen besprengt und an drei Ecken jedes Ackers kleine Kreuzchen, die aus geweihten Palmzweigen oder vom Holze, welches an dem neuen Feuer am Charsamstage angebrannt, gefertigt wurden eingesteckt. Nach kirchlicher Anschauung hat dieser Gebrauch seinen Grund darin: Gott möge der Saat Wachsthum und Segen angedeihen lassen und dieselbe vor Schauer und Mißwachs bewahren. Aber auch noch andere Motive liegen diesem Gebrauch zu Grunde. Die Erde wurde von dem Schöpfer den Menschen in Dienstbarkeit gegeben: ihre Erzeugnisse, im Schweiße des Angesichtes gewonnen, sollen ihn nähren und kleiden. Aber auch hier drängt sich der Feind ein, der den Menschen am Ende seiner Plage und Arbeit noch um den Genuß des Lohnes und des Nutzens an Vieh und Frucht des Feldes zn bringen trachtet. Solche Feinde sind nach alten Volkssagen die Hexe und der Bilmesschnitter. Letzterer ist nach alter Tradition ein böses Wesen, welches in Gestalt eines Mähers oder Schnitters die Felder kreuzweise von einer Ecke zur andern durchgeht oder auf einem Bocke durchreitet und mit einer goldenen Sichel die Aehren abschneidet. Unsichtbar vollbringt er sein Werk, meist an heiligen Tagen, in der Zeit zwischen dem Aufblühen und der Reife des Getreides, entweder in der Nacht oder vor Sonnenaufgang oder während des Gottesdienstes. Wo er durch den Acker gegangen, sind die Halme schwarz und halb verbrannt. Hat der Bauer die Aerndte eingebracht und will die Garben dreschen, so schwindet das Korn und gelangt unsichtbar zum bösen Nachbar, der den Zauber

geübt hat. So die Volkssage, welche unzweifelhaft aus der heidnischen Zeit stammt und auf einen Aerndte-Gott deutet, den Gott des Feldsegens, dessen stellvertretender Priester der Bilmesschnitter war, der seinem Gotte den Dank für den verliehenen Segen der Feldfrucht einsammelte. Den Christen galt er natürlich als Diener des Teufels oder als dessen Verbündeter. Ein Ersatz für die heidnische Weihe soll der obige Gebrauch des geweihten Wassers und das Einstecken der Kreuze sein. Für die Weihe entrichtete schon der Heide den Zehent als dankbare Opfergabe dem Gotte oder dem Priester. Dieser Zehent wird jetzt nicht mehr gereicht, daher nimmt ihn der böse Feind oder sein Getreuer, der habsüchtige Mensch, der mit gefährlichem Truge seinen Nachbar zu schädigen trachtet. —

Messe am Pfingstsamstag.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ezech. 36. Wenn Ich unter euch geheiligt werde, will Ich euch sammeln aus allen Ländern und reines Wasser über euch ausgießen, daß ihr gereinigt werdet von allen euren Missethaten: und ich gebe euch ein neues Herz. Ps. 39. Preisen will ich den Herrn zu aller Zeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc. Wenn Ich unter euch ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß Deiner Klarheit Lichtglanz aufgehe über uns, und Licht von Deinem Lichte die Herzen derer, welche durch Deine Gnade wiedergeboren werden, in der Erleuchtung des heiligen Geistes stärke. Durch denselben Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus der Apostelgeschichte. Kap. 19.

Es geschah aber, als Apollo in Corinth war, daß Paulus die obern Länder durchzog, und nach Ephesus

kam. Und da er dort etliche Jünger gefunden, sprach er zu ihnen: Habt ihr, da ihr gläubig geworden, den heiligen Geist empfangen? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, daß ein heiliger Geist sei. Da sprach er: Womit seid ihr denn getauft worden? Sie sagten: Mit der Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes taufte das Volk mit der Taufe der Buße, und sagte, daß sie an Den, welcher nach ihm käme, glauben sollten: das ist an Jesum. Da sie das gehört hatten, wurden sie getauft im Namen des Herrn Jesu. Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es waren aber in allen etwa zwölf Männer. Und er ging in die Synagoge, und redete drei Monate hindurch, vertheidigend und beweisend die Sache des Reiches Gottes.

Graduale.

Alleluja! Alleluja! Chor Ps. 117. Preiset den Herrn, denn Er ist gut; und Sein Erbarmen währt ewig.

Traktus.

Lobet den Herrn alle Völker; lobet Ihn alle Nationen! ℣. Denn es ist bestätigt über uns Seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium
nach Johannes. Kap. 14.

In derselben Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr Mich liebet, haltet Meine Gebote! und Ich will den Vater bitten, und Er wird euch einen andern Tröster geben, damit Er in Ewigkeit bei euch bleibe, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann; denn sie sieht Ihn nicht und kennt Ihn nicht. Ihr aber werdet Ihn erkennen; denn Er wird bei euch bleiben und in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; Ich will zu euch kommen. Noch eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr.

Ihr aber werdet Mich sehen, weil Ich lebe, und ihr auch leben werdet. An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß Ich in Meinem Vater bin, und ihr in Mir, und Ich in euch. Wer Meine Gebote hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden; und Ich werde ihn lieben, und Mich selbst ihm offenbaren.

Opferung.

Ps. 103. Sende aus Deinen Geist, und sie werden erschaffen; und Du erneuerst die Gestalt der Erde; Ehre sei dem Herrn in Ewigkeit.

(Opferung des Brodes u. s. w. S. 15.)

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben, und reinige unsere Herzen durch das Einleuchten des heiligen Geistes. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation aus der Pfingstmesse S. 45.)

Nach der Kommunion.

Joh. 7. An dem letzten Tage des Festes sprach Jesus: „Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ Dieß sagte Er aber von dem Geiste, den diejenigen empfangen sollten, die an Ihn glauben würden. Alleluja, Alleluja!

Schlußgebet.

Die Eingießung des heiligen Geistes, o Herr! reinige unsere Herzen, und befruchte sie mit Seines Thaues innigster Besprengung. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Das hohe Pfingstfest.

(Der Pfingsttag hat seinen Anfang genommen damals, als auf dem Berge Sinai dem Moses für das Israelitische Volk das Gesetz gegeben ward. Im neuen Testamente begann dieses Fest mit der Herabkunft des heiligen Geistes, welchen Christus Seinen Jüngern verheißen hatte. Es enthält dieser Tag große Geheimnisse des alten und neuen Bundes in sich, woraus deutlich zu erkennen ist, daß die Gnade durch das Gesetz vorher verkündet, und dann das Gesetz durch die Gnade erfüllt worden. Denn wie dem hebräischen Volke nach der Befreiung aus Aegypten und fünfzig Tage nach der Schlachtung des Lammes auf dem Berge Sinai das Gesetz gegeben wurde, so kam nach dem Leiden Christi, in welchem das wahre Lamm geopfert ward, und zwar fünfzig Tage nach Seiner Auferstehung der heilige Geist über die Gemeinde der Gläubigen. Siebenmal sieben Tage erzeugen Pfingsten, an welchem Nachlassung der Sünden verliehen wird durch den heiligen Geist. Mit Pfingsten ist das neue Gottesreich gegründet; es feiert die Kirche ihren Geburtstag. Nun ist Himmlisches und Irdisches, Göttliches und Menschliches, Ewiges und Zeitliches verbunden; nun ist der Erlöser vermählt mit Seiner Braut im heiligen Geiste, durch den Er sie lieben und befruchten, erleuchten und leiten, stärken und trösten will bis zum Ende der Tage.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Weish. 1, 7. Spiritus Domini replevit etc. Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis; Alleluja! und Dem, der Alles umfängt, ist jeder Laut bekannt, Alleluja, Alleluja, Alleluja! Ps. 67. Es erhebt sich Gott, und Seine Feinde zerstäuben; es fliehen Alle, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte. Ehre sei dem Vater 2c. 2c.

Der Geist des Herrn 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du heute die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen

hast, gib uns in demselben Geiste wahre Weisheit, und laß Seiner Tröstung uns allzeit erfreuen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel

aus der Apostelgeschichte. Kap. 2, 1—11.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle Jünger beisammen an demselben Orte. Da entstand plötzlich ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden gewaltigen Windes, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. Und es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie vom Feuer, und es ließ sich auf einen Jeden von ihnen nieder; und Alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllt und fingen an in verschiedenen Sprachen zu reden, sowie der heilige Geist es ihnen gab auszusprechen. Es waren aber zu Jerusalem Juden wohnhaft, gottesfürchtige Männer aus allerlei Völkern, die unter dem Himmel sind. Da nun diese Stimme erscholl, kam die Menge zusammen und entsetzte sich; denn es hörte ein Jeder sie reden in seiner Sprache. Es erstaunten aber Alle, verwunderten sich und sprachen: „Sieh, sind nicht Alle diese, die da reden, Galiläer? Und wie hören wir denn, ein Jeder unsere eigene Sprache, in der wir geboren worden? Wir Parther, Meder, Aelamiter und Bewohner von Mesopotamien, Judäa, Kappadocien, Pontus und Asia, von Phrygien und Pamphylien, Aegypten und von den Gegenden Lybiens bei Cyrene, wir Ankömmlinge von Rom, wir Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen die großen Thaten Gottes aussprechen.

Alleluja! Alleluja!

Psalm 103. Sende aus Deinen Geist, und sie werden erschaffen; und Du erneuerst das Angesicht der Erde. Alleluja! ℣. Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

Sequenz.

(Die Dehnung des Alleluja beim Graduale nannte man Sequenz; um aber den Geist in geziemender Ordnung zu erhalten, wurde später ein der kirchlichen Tagesfeier entsprechender Text unterlegt, der sodann den Namen Sequenz erhielt. Nach und nach erhielt jeder Sonn- und Festtag eine Sequenz, wovon aber bei der Reformation des Meßbuches nur vier beibehalten wurden, und zwar für jene Festlichkeiten, welche für das heilige Opfer die hervorragendste Bedeutung haben, nämlich: Auf die Osterzeit, in welcher das Opfer sich vollendete, auf die Zeit von Pfingsten, an der das Opfer durch den heiligen Geist immer der Kirche übergeben, auf das Frohnleichnamsfest, an welchem die Fortdauer des Opfers mit großem Glanze gefeiert wird, und auf das Fest der sieben Schmerzen U. L. Frau, durch welches die Theilnahme der heiligen Jungfrau an dem Opfer des Erlösers begangen wird.)

Veni sancte Spiritus etc.

Komm' herab, o heil'ger Geist! Deines Lichtes Strahl, den hellen, sende aus des Himmels Höh'n:
Komm', der Armenvater heißt, komm', die Gaben zu bestellen; laß Dein Licht den Herzen seh'n.

Consolator optime etc.

Liebster Tröster, süß, als Gast, in den Seelen Du einkehrest, spendend süße Labekost;
In den Mühen heiter Rast, Du die heiße Glut abwehrest; Weinenden willkommner Trost.

O lux beatissima etc.

O allselig, fröhlich Licht, Deiner Gläubigen Herzens-Kammer, fülle gnadenvoll Du aus;
Wo Dein göttlich Weh'n gebricht, bleibt dem Menschen nur der Jammer, nur der Sünde düstrer Graus.

Lava quod est sordidum etc.

Wasche, was befleckt ist, rein; was verdorrt ist, befeuchte; heile, was da wund und siech;
Beuge, was erstarrt ist, ein; was vereiset ist, erweiche; leite, was vom Pfade wich.

Da tuis fidelibus etc.

Spende in der Gläubigen Kreis, die so ganz auf Dich vertrauen, heil'ger Gaben Siebenzahl;
Gib der Tugend ihren Preis, laß das End' zum Heil uns schauen, ew'ge Freude gib zumal. Amen. Alleluja!

Evangelium

nach Johannes. Kap. 14.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn Jemand Mich liebt, so wird er Mein Wort halten, und Mein Vater wird ihn lieben; und Wir werden kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer Mich nicht liebt, der hält Meine Worte nicht; und das Wort, das ihr gehört habt, ist nicht Mein, sondern des Vaters, der Mich gesandt hat. Dieses habe Ich zu euch geredet, da Ich noch bei euch bin. Der Tröster aber, der heilige Geist, den der Vater in Meinem Namen senden wird, der wird euch Alles lehren und euch an Alles erinnern, was immer Ich euch gesagt habe. Den Frieden hinterlasse Ich euch, Meinen Frieden gebe Ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe Ich ihn euch. Euer Herz betrübe sich nicht und fürchte sich nicht! Ihr habt gehört, daß Ich euch gesagt habe: Ich gehe hin und komme wieder zu euch. Wenn ihr Mich liebtet, so würdet ihr euch ja freuen, daß Ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als Ich. Und nun habe Ich es euch gesagt, ehe es geschieht; damit, wenn es geschehen ist, ihr glaubt. Ich werde nun nicht mehr mit euch reden; denn es kömmt der Fürst dieser Welt; aber er hat nichts an Mir, sondern, damit die Welt erkenne, daß Ich den Vater liebe und thue, wie es Mir der Vater befohlen hat.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 67. Befestige, o Gott! was Du gewirkt in uns, von Deinem heiligen Tempel aus zu Jerusalem; Die Könige sollen Dir Geschenke bringen. Alleluja!

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)
(Stillgebet wie am Pfingstsamstag S. 40.)

Pfingst-Präfation.

(Vom Pfingstsamstag bis zum folgenden Samstag von Dreifaltigkeit.)

Von Ewigkeit zu Ewigkeit! ꝛc. S. 20.

Wahrhaft würdig ist es und recht billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christus unsern Herrn: der emporsteigend über alle Himmel, und zu Deiner Rechten sich setzend, den verheißenen heiligen Geist am heutigen Tage auf die Kinder Deiner Gnade ausgegossen hat; deßhalb jauchzet in überströmenden Freuden hoch die Welt und der Erdkreis auf. Aber auch die himmlischen Kräfte und die Mächte der Engel singen das Loblied Deiner Herrlichkeit, indem sie ohne Ende sprechen: Heilig, heilig ꝛc. ꝛc.

(Canon S. 21.)

Communicantes.

(Lautet nach dem Memento für die Lebendigen:)

In einer Lebensgemeinschaft feiern wir den hochheiligen Tag der Pfingsten, an welchen der heilige Geist in unzählbaren Zungen den Aposteln erschienen ist, und ehren das Gedächtniß besonders der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria ꝛc. ꝛc.

(Canon u. s. f. S. 22.)

Nach der Kommunion.

Apostelgesch. 2. Es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen, gleich dem eines daherfahrenden, gewaltigen Windes, da wo sie saßen, Alleluja! und Alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllt und redeten von den großen Thaten Gottes. Alleluja, Alleluja!

(Schlußgebet wie in der Pfingstsamstagmesse S. 40.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Pfingstmontag.

(Die Herabkunft des heiligen Geistes wird sieben Tage, d. i. die ganze Woche hindurch mit Hymnen und mit Darbringung der heiligen Messe gefeiert, unter Hinweisung auf die siebenfachen Gaben desselben. Wer im Glauben das Wort vom Sohne Gottes annimmt, empfängt den Geist der Aussöhnung und des Friedens zum ewigen Leben. Dieses ist der Grundgedanke des heutigen Tages.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 80. Cibavit eos ex adipe frumenti etc. Er speisete sie mit dem Marke des Waizens, Alleluja! und sättigte sie mit Honig aus dem Felsen. Alleluja! Ps. Jubelt Gott, unserm Helfer; frohlockt dem Herrn Gott Jakobs. Alleluja! Ehre sei dem Vater 2c. 2c. Er speisete sie 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du Deinen Aposteln den heiligen Geist gegeben hast; verleihe Deinem Volke die Erhörung seiner frommen Bitte, damit Du neben dem Glauben, welchen Du uns gegeben hast, auch den Frieden gewährest. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel.

Lesung aus der Apostelgeschichte. Kap. 10.

In jenen Tagen öffnete Petrus seinen Mund und sprach: Männer, Brüder! uns hat der Herr befohlen, dem Volke zu predigen und zu bezeugen, daß Er es ist, der bestimmt worden von Gott als Richter der Lebendigen und Todten. Diesem gaben auch die Propheten Zeugniß, daß Alle, die an Ihn glauben, durch Seinen Namen Vergebung der Sünden erlangen. Noch

als Petrus diese Worte redete, senkte sich der heilige Geist herab auf Alle, welche das Wort hörten, und es erstaunten die Gläubigen aus der Beschneidung, die mit Petrus gekommen waren, weil auch auf die Heiden die Gnadengabe des heiligen Geistes ausgegossen worden. Denn sie hörten sie Sprachen reden und Gott verherrlichen. Da erwiederte Petrus: „Kann wohl Jemand das Wasser versagen, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, wie auch wir?" Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn Jesus Christus.

Alleluja, Alleluja! ℣. In verschiedenen Sprachen verkündeten die Apostel die Großthaten Gottes. Alleluja! ℣. Komm heiliger Geist! und erfülle die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

(Sequenz wie gestern S. 43.)

Evangelium
nach Johannes. Kap. 3.

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch Ihn selig werde. Wer an Ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er den Namen des eingebornen Sohnes Gottes nicht glaubt. Dieß aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen die Finsterniß mehr liebten, als das Licht; denn ihre Werke waren böse. Denn Jeder, der Böses thut, hasset das Licht, und tritt nicht an das Licht, damit seine Werke nicht gestraft werden. Wer aber die Wahrheit thut, kommt an das Licht, damit seine Werke offenbar werden, weil sie in Gott gethan sind.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 17. Der Herr donnerte vom Himmel, und der Höchste läßt erschallen Seine Stimme, und es zeigten sich die Wasserquellen. Alleluja!

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Heilige gnädig, o Herr! wir bitten Dich, diese Gaben und während Du diese geistige Opfergabe hinnimmst, heilige uns selbst zu einem ewigen Opfer für Dich. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation und das Uebrige wie gestern S. 45.)

Nach der Kommunion.

Joh. Kap. 14. Der heilige Geist wird euch Alles lehren, Alleluja! was Ich euch gesagt habe. Alleluja, Alleluja!

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, stehe bei Deinem Volke, und nachdem Du es mit den himmlischen Geheimnissen gespeist hast, vertheidige es auch vor der Wuth der Feinde. Durch denselben Christum unsern Herrn.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Pfingstdienstag.

(Die Gnadenwirkungen, welche der herabgekommene heilige Geist fort und fort in der gesammten Kirche und in den einzelnen Gläubigen hervorbringt, bilden den Gegenstand der Octavfeier von Pfingsten. Berufen durch den Glauben und die Taufe zum neuen Gottesreiche, müssen wir in Jesus allein leben, und Sein heiliger Geist ist es, der dieses Leben gibt und erhält. Dieß ist der Grundgedanke für diesen Tag.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

4. B. Esdr. 2. Accipite jucunditatem gloriae etc. Empfanget die Freude eures Ruhmes, Alleluja! danket Gott, Alleluja! der euch zum himmlischen Reiche berufen hat. Alleluja, Alleluja! Ps. 77. Hab Acht Mein Volk, auf Mein Gesetz; neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc. Empfanget die Freude ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Herr! wir bitten Dich, es helfe uns die Kraft des heiligen Geistes, um unsere Herzen gnädig zu reinigen und uns vor allem Unheil zu schützen. Durch unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Apostelgeschichte. Kap. 8.

In jenen Tagen, als die Apostel, die in Jerusalem waren, gehört hatten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie den Petrus und Johannes zu ihnen. Da diese hinabgekommen waren, beteten sie für jene, daß sie den heiligen Geist empfangen möchten; denn Er war noch über Keinen derselben gekommen, sondern sie waren nur getauft im Namen des Herrn Jesu. Da legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den heiligen Geist.

Alleluja, Alleluja. ℣. Joh. 14. Der heilige Geist wird euch Alles lehren, was Ich euch gesagt habe. Alleluja! ℣. Komm heiliger Geist! ꝛc. ꝛc. (wie gestern S. 46.)

(Sequenz wie am Pfingstsonntag S. 43.)

Evangelium

nach Johannes. Kap. 10.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Wahrlich, wahrlich sage Ich euch, wer nicht zur Thüre

in den Schafstall eingeht, sondern anderwärts einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber zur Thüre hineingeht, der ist der Hirt der Schafe. Demselben macht der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie heraus. Und wenn er seine Schafe herausgeführt hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm, weil sie seine Stimme erkennen. Einem Fremden aber folgen sie nicht, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme des Fremden nicht. Dieses Gleichniß sagte Jesus zu ihnen; sie aber erkannten nicht, was Er damit zu ihnen redete. Da sprach Jesus wieder zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, sage Ich euch: Ich bin die Thüre zu den Schafen. Alle, soviel ihrer kamen, sind Diebe und Räuber; aber auch die Schafe hörten nicht auf sie. Ich bin die Thüre. Wenn Jemand durch Mich eingeht, der wird selig werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Ein Dieb kommt nur um zu stehlen, zu morden und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und es überschwenglich haben.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 17. Die Thore des Himmels öffnet der Herr, und läßt ihnen Manna regnen, zu essen; Himmelbrod gab Er ihnen, Engelsbrod speiset der Mensch. Alleluja!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, die Darbringung dieser Opfergabe möge uns reinigen und des heiligen Mahles würdig machen. Durch Christum unsern Herrn.

(Präfation wie am Pfingstsonntage S. 45.)
(Canon ꝛc. ꝛc. bis zur Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Joh. 15. Der Geist, der vom Vater ausgeht, Alleluja! Er wird Mich verherrlichen. Alleluja, Alleluja!

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! der heilige Geist möge unsere Herzen durch die göttlichen Sakramente neuschaffen; denn Er ist ja die Nachlassung aller Sünden; durch Jesum Christum in Einigkeit desselben heiligen Geistes ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 31.)

Der Bittgang um die Feldfluren.

(An vielen Orten auf dem Lande wird an den Pfingsttagen, oder um die Zeit von der Kreuzwoche an, der Flur- oder Feldumgang, d. i. die Bittprocession mit dem hochwürdigsten Gute um die Felder gehalten, wobei an verschiedenen Stellen in der Flur die vier heiligen Evangelien gesungen und auch während dieser Procession, wie bei den Bittgängen der Kreuzwoche, die Allerheiligen-Litanei nebst den damit zusammenhängenden Gebeten, in welchen alle Bitten zusammengefaßt sind, abgebetet wird. Diese Procession wird darum abgehalten, um über die Früchte der Erde Segen und Gedeihen von Gott zu erflehen. Man muß einer solchen Procession beigewohnt haben, um den Eindruck zu kennen, den sie auf das Gemüth nothwendig macht. Die Erde, über die man geht, ist frisch und grün, die Bäume hängen voll weißer Blüthen; die ganze Natur ist so zu sagen ein Tempel geworden. Aus Gräsern, Blumen und Halmen, aus dem Antlitze der Wallenden, und von den Lerchen in der Luft steigt ein Loblied, und aus dem dampfenden Thale gleichsam der Weihrauch empor. Bedeutungsvoll und ergreifend sind die Gebete bei den Evangelien, sowie des damit zusammenhängenden Wettersegens, (der vom Markustage an bis Maria Geburt, an andern Orten von Kreuzerfindung, 3. Mai bis Kreuzerhöhung, 14. Sept.) nach dem sonntäglichen Gottesdienste auch an andern Tagen nach der Pfarrmesse gebetet wird. Die Gebete bei den Evangelien sowie bei dem Wettersegen gründen sich auf die Wahrheit, daß der Herr es ist, welcher Wohlthaten spendet vom Himmel aus, Regen und fruchtbare Zeiten gibt und mit Freude und Speise unsere Herzen erfüllt, daß der Herr es ist, dem auch die Winde und Meere gehorchen ꝛc. ꝛc. Die Kirche bittet, Gott möge um des

Erlösers willen die Erde segnen, uns ihre Früchte zu spenden, damit wir friedlich unter dem Weinstocke wohnend, dem Herrn dienen mögen in treuer Liebe und Freude. Ungemein schön und rührend ist die Friedensantiphon und das Gebet für den Frieden, welches vor dem Wettersegen gebetet wird. Der innere und äußere Friede ist nicht bloß das größte Gut auf Erden, sondern auch die Grundbedingung alles übrigen Segens. Nur wenn wir den wahren Frieden besitzen, den Frieden, denn die Welt nicht geben kann, sind wir für den Segen des Himmels empfänglich.)

NB. Der Wettersegen ist S. 33, die vier Evangelien siehe Frohnleichnamsandacht S. 90.

Nachfeier von Pfingsten.

Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Dieses Fest scheidet das Kirchenjahr in zwei Theile. Mit der Non des vorhergehenden Samstags schließt die österliche Zeit und es tritt ein bedeutungsvoller Wendepunkt im kirchlichen Jahresleben ein. Mit Recht bezeichnet man diesen ganzen Abschnitt des Kirchenjahres, vom Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit bis zum Advent als Nachfeier von Pfingsten. Durch die Ausgießung des heiligen Geistes wird das Reich Gottes in die Menschheit eingeführt, damit es sich erbaue und ausbaue bis zum Ende der Zeiten, und es scheint die ganze Nachfeier nur die Pfingstoktave zu entfalten. Während in dem vorhergehenden Abschnitt (des kirchlichen Jahres) die Gedanken der kirchlichen Zeit sich mehr um die Feste gruppirten, sind es in diesem Abschnitte die Sonntage, in welchen das kirchliche Jahr fortschreitend sich entwickelt. Die ganze Nachfeier von Pfingsten läßt sichtlich drei Abschnitte erkennen; im ersten tritt uns entgegen die Zeit der Ausbreitung, im zweiten die Zeit der innern Festigkeit und segensvollen Thätigkeit, im dritten die Zeit der Vollendung des Reiches Gottes. Der erste Abschnitt umfaßt die Zeit vom ersten bis zum eilften Sonntag nach Pfingsten, und stellt dar das Reich Davids von seinen Anfängen bis zu den trüben Zeiten der Babylonischen Gefangenschaft als Vorbild des neuen Gottesreiches, gegründet durch Jesus Christus, von dem der Engel verkündiget: „Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters Davids geben &c. &c.“ Am ersten Sonntag

und durch seine Woche weiset die Kirche hin auf Samuels wunderbare Geburt und erste Jugend im Tempel. Samuel wurde berufen, das Volk Gottes zu befreien, und das Reich Davids vorzubereiten. Es wurde aber von den Aposteln, und wird noch immer von der Kirche am ersten Sonntag nach Pfingsten das neue Reich Gottes angekündigt als ein Reich, das von knechtischer Furcht befreit in Liebe gegen den höchsten Herrn und Herrscher ruhet rc.

Erster Sonntag nach Pfingsten.

(Da an diesem Tage zugleich das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit fällt, so wird nur die Kollekte, Still- und Schlußgebet vom Sonntag als Commemorationen in die Festmesse eingelegt; das Evangelium dieses Sonntags aber am Schlusse gelesen.)

Messe von der hh. Dreifaltigkeit.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Tob. 12. Benedicta sit sancta Trinitas etc. Gepriesen sei die heilige Dreifaltigkeit und ungetheilte Einheit; laßt uns Ihr Dank sagen, weil Sie an uns verwirklicht hat Ihre Barmherzigkeit. Ps. 8. Herr, unser Herr! wie wundervoll ist Dein Name auf dem gesammten Erdenkreise. Ehre sei dem Vater rc. rc. Gepriesen sei die rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern im Bekenntnisse des wahren Glaubens verliehen hast, die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht und Majestät die Einheit anzubeten; laß durch ebendesselben Glaubensfestigkeit uns jeder Zeit vor allen Widerwärtigkeiten beschützt werden. Durch Christum unsern Herrn rc. rc.

Erwähnung des Sonntags.

O Gott! Du Stärke derer, die auf Dich hoffen, erhöre huldreich unsere Gebete: und weil die menschliche Schwäche ohne Dich nichts vermag, so gewähre uns den Beistand Deiner Gnade, damit wir in der Vollziehung Deiner Gebote Dir mit dem Willen und mit der That gefallen. Durch Christum unsern Herrn ꝛc.

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer. Kap. 11.

O Tiefe des Reichthumes der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unerfaßbar sind Seine Rathschlüsse und wie unerforschlich Seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist Sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat Ihm zuvor etwas gegeben, daß es wieder vergolten werde. Denn von Ihm und durch Ihn und in Ihm ist Alles. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Graduale.

Gepriesen bist Du, o Herr! der Du die Abgründe durchschauest und auf Cherubim thronest. ℣. Benedeit bist du, o Herr! am Himmelszelt und lobenswerth in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja!

℣. Gepriesen bist Du, Herr! Gott unsrer Väter und hochgelobt in Ewigkeit. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 28.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jügern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie Alles halten, was Ich euch befohlen habe, und siehe, Ich bin alle Tage bei euch bis an's Ende der Welt.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Gepriesen sei Gott der Vater und der eingeborne Sohn Gottes und auch der heilige Geist; denn Gott hat uns Seine Barmherzigkeit erzeigt.

(Aufopferung 2c. bis zum Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Heilige, Herr, unser Gott! durch die Anrufung Deines Namens diese Opfergabe, und mache durch dieselbe aus uns selbst ein ewiges Opfer für Dich. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Gedächtniß des Sonntags.

O Herr! wir bitten Dich, nimm gnädig an das Dir geweihte Opfer, und lasse es zum ewigen Schutzmittel uns gedeihen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation von der heiligen Dreifaltigkeit S. 20.)
(Canon und Alles bis nach der Kommunion S. 21—30.)

Nach der Kommnnion.

Preisen wir den Gott des Himmels, und vor Allem, was lebt, laßt uns Ihn loben; denn Er hat an uns Seine Barmherzigkeit geübt.

Schlußgebet.

Zum Heile der Seele und des Leibes gereiche uns o Herr! der Empfang dieses Sakraments und der ewig heiligen Dreifaltigkeit und ihrer ungetheilten Einheit gläubiges Bekenntniß. Durch Christum unsern Herrn.

Gedächtniß des Sonntags.

Nachdem Du uns, o Herr! mit so vieler Gnadenfülle beglückt hast, bitten wir Dich, daß wir die heilbringenden Gaben nicht bloß empfangen, sondern auch in Deinem Lobe nie ermüden. Durch Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Gehet, die Messe ist zu Ende.
Dr. Gott sei Dank.

(Aufopferung und Segen wie S. 31.)

Evangelium vom Sonntag.

(Nach Lukas. Kap. 6.)

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verdammet nicht, so werdet auch ihr nicht verdammet werden; vergebet, so wird euch vergeben werden. Gebet, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, eingedrücktes, gerütteltes und aufgehäuftes Maß wird man geben in euern Schooß; denn mit demselben Maaße, womit ihr ausmesset, wird euch wieder eingemessen werden. Er sagte ihnen noch ein Gleichniß: Kann ein Blinder einen Blinden führen? Fallen sie nicht beide in die Grube? Der Jünger ist nicht über den Meister, Jeder aber wird vollkommen sein, wenn er wie sein Meister ist. Warum siehst du den Splitter in deines Bruders Auge; den Balken aber, der in deinem Auge ist, bemerkst du nicht? Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder! ich will dir den Splitter ausziehen, der in deinem Auge ist, da du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Heuchler! zieh zuvor den Balken aus deinem Auge; und dann sieh darauf, den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen. —

Die heilige Fronleichnamsfeier.

(In die erste und zweite Woche nach der Pfingstfeier fällt das Fronleichnamsfest mit seiner Oktave. Am heiligen Gründonnerstag ist die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes, am Fronleichnamstag ist dieses selbst der Gegenstand der Feier, wie es als Opfer und Sakrament Mark und Quelle des Lebens für die Kirche ist. Von den Zeiten der Apostel an feiert die katholische Kirche am

Gründonnerstag die Einsetzung der heiligen Eucharistie. Weil aber an diesem Tage die Kirche sich ganz in die Betrachtung des Leidens und Todes Christi versenkt und mit sehr vielen Ceremonien beschäftigt ist, so schien es ihr angemessen und Gott wohlgefällig, eine eigene mit Freude und Frohlocken zu begehende Festlichkeit anzuordnen. Die Entstehung und Einführung dieses Festes ist kurz folgende:

Zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts lebte die gottselige Juliana im Kloster der Augustinerinen am Fuße des Corneliberges bei Lüttich. Juliana wurde als Waise mit 5 Jahren zur Erziehung in besagtes Kloster gegeben, und nachdem die Schwester Sapientia sie unterrichtet hatte, trat sie selbst in den Orden und wurde später zur Priorin erwählt. Sie wurde bald, wie so Viele in jener Zeit, in flammender Begeisterung hellsehend, d. h. sie sah prophetische Dinge, welche die Zukunft der gewöhnlichen Sehkraft der Menschen verhüllt. Schon in ihrem sechzehnten Jahre sah sie, so oft sie im Gebete gesammelt war, den Mond in vollem Glanze vor sich stehen; nur ein kleiner Ausschnitt fehlte in der lichtbedeckten Scheibe. Sie sah diese leuchtende Erscheinung, so oft sie zum Gebete ging, immer wieder, so daß sie sich am Ende darüber zu ängstigen anfing und es für eine Versuchung hielt. Da wurde ihr denn gesagt, der Mond bedeute die Kirche in ihrem gegenwärtigen Stande. Der Einschnitt aber den Mangel einer Kirchenfeier in Mitte aller Andern, die aber jetzt von den Gläubigen auf Erden ergänzend gefeiert werden solle. Zur Stärkung der Gläubigen gebiete der Herr, daß von nun an die Einsetzung des heiligen Altarssakramentes alljährlich eigens und feierlich begangen werde, damit jede Lauigkeit wieder ersetzt würde. Juliana wurde angewiesen: sie müsse der Welt die Botschaft der neuen Feier zuerst verkünden, damit diese alsdann ihren Fortgang nehme. Sie sträubte sich dagegen, indem sie den Herrn bat, er möge kundige Männer des Klerus dazu wählen. Allein so oft sie zum Gebete ging, wurde ihr dasselbe Gebot aufs Neue wieder eingeschärft. Als sie sich zuletzt überzeugte, daß es unnütz sei, mit Gott zu ringen, unterwarf sie sich seinem Willen, und

trug die Sache einem Stiftherrn von St. Martin in Lüttich, Namens Johannes vor, den sie wegen seiner Heiligkeit hoch verehrte. Dieser legte die Frage dem Archidiakon, Jakob von Troyes, später Bischof von Verdun, und zuletzt unter dem Namen Urban IV., Papst, nach ihm den Franziskanerprovinzialen Hugo und Guiard, und noch andern Theologen vor, die alle nach reiflicher Berathung erklärten, es sei würdig und der Ehre Gottes angemessen, daß die Kirche alljährlich die Einsetzungsfeier des heiligsten Sakramentes mit größerer Solennität begehe, als bisher. Juliana dankte Gott, daß Er Seinen Willensschluß durch den Mund solcher Männer bestätigte. Sie ließ dann durch den Bruder Johannes das Offizium des Tages ausarbeiten, und unterstützte ihn dabei mit ihrem Gebete, und als das Werk vollendet, der Prüfung kundigster Gottesgelehrten vorgelegt ward, befand es sich ohne Tadel. Nun suchte Juliana mit aller Energie das Unternehmen in Vollzug zu setzen. Pater Hugo vom Franziskanerorden, Cardinalpriester, hatte sich der Sache aufs eifrigste angenommen, und die Feier in eigener Person in der St. Martinskirche in Lüttich eröffnet und für die ganze Diözese angeordnet, und alljährlich fortgesetzt. Papst Urban IV. hat nach dem Tode der seligen Juliana, durch eine eigene Bulle 1264 diese Feier in der ganzen katholischen Welt zum Gesetze erhoben. „Zur Stärkung und zur Erhöhung des katholischen Glaubens," so sagt das Oberhaupt der Kirche, „hielten Wir es für würdig und angemessen zu verordnen, daß für ein so erhabenes Geheimniß außer der kirchlichen Feier, in der die Kirche dessen gedenkt, ein besonderer und feierlicher Gedächtnißtag jährlich begangen werde, und Wir bestimmen hiezu den Donnerstag nach der Oktav von Pfingsten, auf daß an demselben die andächtigen Schaaren der Gläubigen hiezu voll Liebe in den Kirchen sich versammeln, und Klerus und Volk freudig Preisgesänge anstimmen. Da sollen Aller Herzen, Stimmen und Lippen Hymnen heilsamer Freude singen, da soll der Glaube lobpreisen, die Hoffnung frohlocken, die

Liebe jauchzen, die Andacht jubeln, der Chor lobsingen, die Reinigkeit mit Wonne erfüllt werden." Schon Urban IV. hat den Gläubigen, welche nach reumüthiger Beicht am Frohnleichnamsfeste den gottesdienstlichen Handlungen andächtig beiwohnen, Ablässe verliehen; Papst Martin V. und Eugen IV. haben sie vermehrt.

So war nun das Fronleichnamsfest in die Welt eingeführt, und damit das Gebäude der kirchlichen Feste durch diesen Schlußstein vollendet, denn gleichwie das allerheiligste Sakrament jenes höchste Geheimniß ist, in welchem alle Geheimnisse der Erlösung ihre Vollendung finden, so ist auch das Fronleichnamsfest die Vollendung aller Feste des kirchlichen Jahres. Dieses Fest ist das Triumphfest der katholischen Kirche, das Triumphfest des heiligen Glaubens, der die Welt überwindet; an diesem Feste feiert die Kirche triumphirend die beständige Gegenwart ihres Herrn und Bräutigams in ihrer Mitte, an diesem Feste zieht sich vor den Augen der Gläubigen, sowie Un- und Irrgläubigen siegprangend durch die Strassen, im Gefolge des Ueberwinders von Tod und Hölle; an diesem Feste zeigt sie aller Welt ihre Herrlichkeit, ihren kostbarsten Schatz, zeigt mit unaussprechlicher Freude das größte Geheimniß der göttlichen Liebe, ihren höchsten Trost, und das Unterpfand der ewigen Glorie.

Als einst der Herr feierlich in Jerusalem einzog, ging ihm das Volk mit Palmzweigen entgegen, breitete Kleider über den Weg, hieb Zweige von den Bäumen, und streute sie auf den Boden. Dieses Einzuges gedenkt auch heute die katholische Menschheit, darum streuet auch sie Gras und Blumen auf den Weg und bildet Spalier von Zweigen und jungen Bäumchen, wo die Prozession vorübergeht. Gärten und Wald scheinen in die Stadt gezogen zu sein, um ihrem Schöpfer, Herrn und Erlöser ihrer Huldigung darzubringen. Und wenn du nun einziehest mit der Prozession in den großen, majestätischen Tempel, welch' ein himmlischer Eindruck! Weithin im langen Gang reihen sich die mächtigen Pfeiler, und neigen sich oben zusammen zum herrlichen

Gewölbe; von den Fenstern funkelt und strömt das Licht in mannigfaltigen Farben und Bildern. Und schaust du hin zum großen Chor, so siehst du dort den Hochaltar, umgeben von Blumen und frischem Grün, von Gold und Silber schimmern. Aus dem Innern der Thürme dringen hervor die gewaltigen Glockentöne, gleichsam als hätte der halbtausendjährige Dom selbst eine Stimme bekommen; mächtig tönnt die Orgel, Musik und Gesang erschallt von nah und ferne, und die schönsten Töne winden und flechten sich durcheinander, und loben so Gott in ihrer Weise.

Vesper.

(Am Vorabende des heiligen Fronleichnamsfestes und für die ganze Oktave.)

Zum Segen.

Pange lingua, gloriosi etc.
Künd' o Zunge des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leib's der Völker Heil und Ruhm.

(Hierauf wird in der Stille gebetet Vater unser und Ave Maria, dann stimmt der Priester, indem er sich mit dem heiligen Kreuze bezeichnet, an:)

Deus in adjutorium etc.

℣. O Gott, merk' auf meine Hilfe,

℟. O Herr, eile mir zu helfen. Ehre sei dem Vater ꝛc. Alleluja.

Antiph. Der Priester in Ewigkeit, Christus der Herr, nach der Ordnung Melchisedechs hat Brod und Wein geopfert.

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu Meinem Herrn, Setze Dich zu Meiner Rechten:

Bis Ich Deine Feinde zum Schemmel Deiner Füße lege.

Den Scepter Deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion: herrsche inmitten Deiner Feinde!

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage Deiner Kraft, im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugte Ich Dich vor dem Morgensterne.

Der Herr hat geschworen, und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs!

Der Herr zu Deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage Seines Zornes.

Er wird richten die Völker, voll Leichen alles machen, zerschmettern die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken; darum wird Er emporheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Der barmherzige Herr gab Speise denen, die Ihn fürchten, zum Gedächtnisse Seiner Wunder.

Psalm 110.

Ich will Dich loben, Herr! von meinem ganzen Herzen; im Rathe, und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn; ausgesucht nach allem Seinen Wohlgefallen!

Löblich und herrlich ist Sein Werk; und Seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit!

Ein Gedächtniß stiftet Er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr; Speise gab Er denen, die Ihn fürchteten.

Er ist eingedenk ewiglich Seines Bundes; Er hat verkündet Seinem Volke die Kraft Seiner Werke:

Daß Er ihnen gegeben das Erbe der Heiden; die Werke Seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle Seine Gebote; bestätigt auf immer und ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte Er Seinem Volke, beschloß auf ewig Seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist Sein Name; die Furcht des Herrn ist der Anfang zur Weisheit.

Guten Verstand haben alle, die darnach thun: Sein Lob bleibt immer und ewig!

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und opfern ein Opfer des Lobes.

Psalm 115.

Ich glaubte, darum redete ich; aber ich war sehr gedemüthigt.

Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner.

Was soll ich dem Herrn geben für Alles, was Er mir gegeben hat?

Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

Mein Gelübde will ich dem Herrn zahlen vor allem Seinen Volke.

Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod Seiner Heiligen.

O Herr! ich bin Dein Knecht, und der Sohn Deiner Magd.

Du hast meine Bande zerrissen, Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes, und will anrufen den Namen des Herrn.

Meine Gelübde will ich dem Herrn zahlen im Angesichte Seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Wie Oelbaumspflanzen sind die Kinder der Kirche um den Tisch des Herrn her.

Psalm 127.

Glückselig alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf Seinen Wegen.

Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen; Heil dir! es wird dir gut gehen.

Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses; deine Kinder sind wie Oelbaumspflanzen um deinen Tisch her.

Siehe! also wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet.

Der Herr segne dich aus Sion, und laß dich sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens.

Und lasse dich sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiph. Der Herr macht friedlich die Gränzen der Kirche, und sättigt uns mit dem Marke des Waizens.

Psalm 147.

Lobe, Jerusalem den Herrn! lobe Sion deinen Gott!

Denn Er hat die Riegel deiner Thore befestigt; deine Kinder in dir gesegnet.

Er macht friedlich deine Gränzen, und sättigt dich mit dem Marke des Waizens.

Er sendet aus Sein Wort aus der Erde; schnell läuft Seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle; streuet Nebel wie Asche.

Er wirft Seine Schlossen wie Bissen; wer kann bestehen vor Seinem Froste?

Er sendet Sein Wort, und schmelzet sie; es wehet Sein Hauch, und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob Sein Wort, Seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that Er allen Völkern, und offenbarte ihnen nicht Seine Rechte.

Ehre sei dem Vater 2c.

Kapitel aus 1. Kor. 11. Kap.

Brüder! ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch auch überliefert habe: daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen wurde, das Brod nahm, und dankte, es brach, und sprach: Nehmet hin, und esset; das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird, dieses thut zu Meinem Andenken! R. Gott sei Dank!

Hymnus.

Pange lingua, gloriosi etc.

Künd', o Zunge, des verklärten
Frohnleichnams Mysterium,
Und des Bluts, des hochbewährten,
Das zur Weltentsündigung
Gab die Frucht des unversehrten
Leib's, der Völker Heil und Ruhm!

Nobis datus, nobis natus etc.

Uns geboren, uns gegeben
Aus dem Schoß der reinen Magd,
Als Er in der Welt zu leben,
Und des Wortes Saat vollbracht:
Schloß der Herr Sein himmlisch Streben
Durch ein Werk der Wundermacht.

In supremae nocte coenae etc.

Bei dem letzten Mahl' im Kreise
Sitzend mit der Jünger Schaar,
Als nach des Gebots Geheiße
Ganz das Mahl genossen war:
Reicht den Zwölfen Er zur Speise
Sich mit Seinen Händen dar!

Verbum caro panem verum etc.

Wort und Fleisch schafft mit dem Worte
Wahres Brod in Fleisch Er um;
Wein wird Blut kraft Seiner Worte;
Und ob auch der Sinn verstumm':
Zu des treuen Herzens Horte
Genügt des Glaubens Heiligthum.

Tantum ergo Sacramentum etc.

Solch' erhabnes Bundeszeichen
Beten wir mit Ehrfurcht an;
Und der alte Brauch muß weichen,
Wo der neue Brauch begann;
Wo die Sinne zagend schweigen,
Steigt der Glaube himmelan.

Genitori Genitoque etc.

Preis dem Vater und dem Sohne,
Preis und steter Jubelsang!
Heil und Ehre schall zum Throne,
Lob und Segens Wonneklang!
Auch dem Geist in gleichem Tone
Singe unser Hochgesang! ℟. Amen.

℣. Brod vom Himmel gabst Du ihnen; Alleluja!
℟. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!

Antiph. O wie süß ist Dein Geist, o Herr! Du willst, um Deine Huld gegen Deine Kinder zu offenbaren, mit dem süßesten Brode, das der Himmel reichen kann, die Hungernden mit Gütern erfüllen; und lässest die Stolzen leer ausgehen!

Magnifikat.

(Lobgesang Mariä.)

Hoch preiset meine Seele den Herrn!

Und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande!

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit Seiner Magd; siehe! von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist; und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlechte denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit Seinem Arme; zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern, die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, Seines Knechtes; eingedenk Seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

(Zum Magnifikat in der zweiten Vesper am Feste selbst.)

Antiph. O heiliges Mahl, in welchem Christus empfangen, das Andenken an Sein Leiden erneuert, der Geist mit Gnaden erfüllt, und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird! Alleluja!

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Gebet.

Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wunderbaren Sakramente zurückgelassen hast, verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir die Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so nach Würde verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren mögen. Der Du lebst ꝛc.

Pr. Der Herr sei mit euch! Dr. Und mit Deinem Geiste. Pr. Laßet uns den Herrn preisen! Dr. Gott sei Dank! Pr. Die Seelen der Christgläubigen mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden. Dr. Amen.

Matutin.

(Unter Matutin oder Metten war früher die dritte oder letzte Nokturne, d. i. die an den Morgen gränzende Vigilie begriffen, woraus sich später für den ganzen nächtlichen Chor (Nokturnen, horae nocturnae, Stunden der Nacht) der Name Matutin ableitete. Die Matutin für das Frohnleichnamsfest wird z. B. in der Domkirche und in einigen Stiftskirchen nach der Vesper am Vorabende gebetet oder feierlich gesungen. Dieselbe beginnt mit: Vater unser und Ave Maria, Glaube an Gott u. s. f. in der Stille.)

℣. Herr, öffne meine Lippen.

℟. Und mein Mund wird Dein Lob verkünden.

℣. O Gott, merk' auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen. Ehre sei ꝛc. ꝛc.

Invitatorium.

(Aufforderung zum Lobe Gottes. Die Nokturnen und das ganze Offizium des Tages werden durch das Invitatorium eingeleitet. Es rufet gleichsam die versammelte Gemeinde der Brüder Alle, die da leben, von allerwärts zusammen, und ladet sie ein, den Herrn zu preisen.)

Psalm 94.

Einladungsspruch. Lasset uns anbeten, Christum, den König, den Beherrscher der Völker: Der Fülle des Geistes schenkt allen, die Ihn genießen.

℣. Kommet, laßt uns frohlocken dem Herrn, und freudig singen Gott unserm Heiland; lasset uns mit Danksagung vor Seinem Angesichte erscheinen und in Psalmen jubeln Ihm.

℟. Lasset uns anbeten, Christum, den König, den Beherrscher der Völker: Der Fülle des Geistes schenkt allen, die ihn genießen.

℣. Denn der Herr ist ein großer Gott; ein großer König über alle Götter. Der Herr wird Sein Volk nicht abweisen, denn in Seiner Hand sind die Grenzen der Erde, und die Höhen der Berge vor Seinem Angesichte.

℟. Lasset uns anbeten.

℣. Sein ist das Meer, Er hat es selbst gemacht; Seine Hände haben das feste Land gebildet. Kommet, lasset uns anbetend niederfallen vor Gott, und weinen vor Gott, dem Herrn, unserm Schöpfer; denn Er ist der Herr unser Gott, wir aber sind Sein Volk und die Schafe seiner Weide.

℟. Lasset uns anbeten, Christum, den König, den Beherrscher der Völker: Der Fülle des Geistes schenkt allen, die Ihn genießen.

℣. Heute, wenn ihr Seine Stimme höret, so verhärtet euere Herzen nicht, wie bei der Versuchung in der Wüste, wo Mich euere Väter versuchten; sie stellten Mich auf die Probe und sahen doch Meine Werke.

℟. Lasset uns anbeten.

℣. Vierzig Jahre warnte Ich dieses Geschlecht und sprach: sie irren immer in ihres Herzens Sinne, sie erkannten Meine Wege nicht; darum schwur Ich ihnen in Meinem Unwillen: sie sollen nicht eingehen in Meine Ruhe.

℟. Lasset uns anbeten, Christum, den König, den Beherrscher der Völker: Der Fülle des Geistes schenkt allen, die Ihn genießen.

℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc. Lasset uns anbeten.

℟. Lasset uns anbeten, Christum den König, den Beherrscher der Völker: Der Fülle des Geistes schenkt allen, die Ihn genießen.

Hymnus.

Auf, meine Seele jauchz' in hoher Himmelslust!
An diesem Feste füll' Entzücken jede Brust!
Das Alte sei dahin: neu werde Alles nun,
Des Christen Herz und Wort und Thun!

Ich soll im Geiste schau'n, wie Lamm und Osterbrod
Beim letzten Mahl der Herr dort seinen Jüngern bot
In jener finstern Nacht, als altes Paschamahl,
Wie es den Vätern Gott befahl.

Genossen war das Lamm; des Festes Mahl vollbracht.
Da reicht der Herr, gedrängt von süßer Liebesmacht.
Sich selbst, Sein Fleisch und Blut der ganzen Jüngerschaar,
Ganz jedem Jünger einzeln dar.

In Seinem Leibe schenkt Er allen Schwachen Muth,
Und Trost den Trauernden in Seines Kelches Blut;
Er ladet alle ein: „Nehmt diesen Kelch dahin,
Den Ich euch reiche, trinket ihn!

So ordnete der Herr das Bundesopfer an;
Und Priester sollen, wie Er selbst es kund gethan,
Allein es bringen; und an ihm zuerst erfreut,
Es reichen dann der Christenheit.

Das Brod für Engel wird den Menschen dargereicht;
Das Himmelsbrod ist da; ihr Schattenbilder weicht!
O Wunder! sieh'! der Knecht, der Arme, der da weint,
Hier wird er mit Gott selbst vereint.

Dreieiniger! Ein Gott! erhöre unser Flehn!
Komm', such uns heim, die wir vor Dir in Andacht steh'n,
Leit' uns zu Deinem Pfad, zum Lichte, wo Du thronst,
Und Gläubige mit Schau'n belohnst! ℟. Amen.

I. Nokturne.

Antiphone. Die heilbringende Frucht zu genießen, gab der Herr zur Zeit Seines Todes.

Psalm 1.

(Glückseligkeit des Frommen, Verderben des Gottlosen.)

Glückselig ist der Mann, der nach dem Rathe der Bösen nicht geht, und auf dem Wege der Sünder nicht steht, und auf dem Stuhle der Spötter nicht sitzt:

Sondern im Gesetze des Herrn seine Lust hat, und in Seinem Gesetze betrachtet Tag und Nacht!

Und er wird sein wie ein Baum, der gepflanzt ist an Wasserbächen; der seine Frucht bringt zu seiner Zeit;

Und sein Laub wird nicht abfallen, und alles, was er thut, wird gelingen.

Nicht so die Gottlosen; nicht so! sondern wie Staub, den der Wind von der Erde aufweht.

Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gerichte, und die Sünder nicht in der Versammlung der Gerechten.

Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten; und der Wandel der Gottlosen führt zum Verderben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste:

Wie vom Anfange so jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeiten. Amen.

Antiph. Von der Frucht des Getreides und des Weines reich geworden, ruhen die Gläubigen im Frieden Christi.

Psalm 4.

(Trost, Ruhe und Freude in Gott.)

Da ich rief, erhörte mich der Gott meiner Gerechtigkeit; und in der Trübsal hast Du mir Raum gemacht.

Erbarme Dich meiner, und erhöre mein Gebet!

Ihr Menschenkinder, wie lange ist noch schwer euer Herz? Warum liebet ihr die Eitelkeit und suchet die Lüge?

Wisset doch, daß der Herr Wunder gethan an Seinen Heiligen; der Herr höret mich, wenn ich zu Ihm rufe.

Zürnet ihr, so sündiget nicht! was ihr sprechet in euerm Herzen, bereuet auf euern Lagern!

Opfert ein Opfer der Gerechtigkeit, und hoffet auf den Herrn. Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen?

Das Licht Deines Angesichtes, Herr! ist gezeichnet über uns; Du hast Freude in mein Herz gegeben.

Von der Frucht des Getreides, des Weines und ihres Oeles sind sie reich geworden.

Ich schlafe darüber im Frieden und ruhe;

Denn Du, Herr! hast mich sonderlich festgestellt in der Hoffnung.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Durch die Gemeinschaft des Kelches, aus dem Gott selbst genossen wird, nicht durch das Blut der Kälber hat uns der Herr versammelt.

Psalm 15.

(Die Verklärung des Erlösten durch das Geheimniß der Erlösung.)

Bewahre mich, Herr! denn ich habe gehofft auf Dich. Ich sprach zu dem Herrn: Mein Gott bist Du; und meiner Güter bedarfst Du nicht!

Zu den Heiligen, die in Seinem Lande sind, hat Er wunderbar all' meine Neigung gerichtet.

Es hat sich gemehrt ihr Elend, darnach eilten sie herbei.

Ich will ihre Zusammenkünfte nicht versammeln zu Blutopfern; und deren Namen nicht auf meine Lippen bringen.

Der Herr ist mein Erbtheil und mein Becher; Du bist's, der mir zurückgibt mein Erbe;

Das Loos ist mir gefallen auf's Herrlichste; denn ein herrliches Erbe ist mir geworden.

Ich will loben den Herrn, der mir Verstand gegeben; dazu mahnen mich bis in die Nacht meine Nieren.

Ich sehe den Herrn allezeit vor Augen; denn Er ist mir zur Rechten, damit ich nicht wanke.

Darum freuet sich mein Herz und frohlocket meine Zunge; und auch mein Fleisch wird ruhen in der Hoffnung.

Denn Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und Deinen Heiligen nicht zu sehen geben die Verwesung

Du thust mir kund den Weg des Lebens, wirst mir Freude geben vollauf durch Dein Angesicht; Wonne zu Deiner Rechten ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

℣. Der Herr gab ihnen Himmelsbrod. Alleluja!

℟. Engelsbrod aß der Mensch. Alleluja!

Absolution. Erhöre, o Herr Jesus Christus! die Bitten Deiner Diener und erbarme Dich unser. Der Du mit ꝛc.

Segen. Mit bleibendem Segen segne uns der ewige Vater. ℟. Amen.

I. Lektion.

(Aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther, Kap. 11, 20—23.)

Bei euerm Zusammenkommen heißt es nicht des Herrn Abendmahl halten, denn jeder nimmt vorher sein Nachtmahl, um zu essen, der eine hungert, der andere aber trinkt die Fülle. Habt ihr nicht Häuser zum Essen und Trinken? oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes, und beschämet die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.

Responsorium.

Die Menge der Kinder Israel soll am Abende vor Ostern ein Lamm schlachten; und sie sollen Fleisch essen und ungesäuertes Brod. ℣. Unser Osterlamm, Christus, ist geopfert worden; lasset uns also Mahl halten im ungesäuerten Brode der Reinheit und Wahrheit! ℟. Und sie sollen ꝛc.

II. Lektion. V. 23—27.

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch überliefert habe; daß der Herr Jesus in der

Nacht, in welcher Er verrathen wurde, das Brod nahm, und dankte, es brach und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieses thut zu Meinem Andenken. Deßgleichen nahm Er nach dem Nachtmahle auch den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in Meinem Blute; thut dieß, so oft ihr trinket, zu Meinem Andenken! denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis Er kommt.

Responsorium.

Ihr werdet Fleisch essen, und euch mit Brod sättigen; das ist das Brod, so der Herr euch zu essen gegeben. ℣. Nicht Moses hat euch das Brod vom Himmel gegeben; sondern Mein Vater gibt euch das wahre Brod vom Himmel. ℟. Das ist das Brod ꝛc.

III. Lektion. V. 27—33.

Wer unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst und so esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt oder trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke, und schlafen Viele. Denn wenn wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet werden. Wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammt werden.

Responsorium.

Elias sah sich um, und zu seinem Haupte lag ein Aschkuchen; und er stand auf und aß und trank, und ging durch die Kraft derselben Speise bis zum Berge Gottes. ℣. Wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit. ℟. Und er ging ꝛc. ℣. Ehre sei dem Vater ꝛc. ℟. Und er ging ꝛc.

II. Nokturne.

Antiphone. Sei eingedenk, o Herr! unseres Speiseopfers, und lasse unser Brandopfer Dir gefällig sein.

Psalm 19.

(Gebet, auf den Vater der Christenheit anzuwenden.)

Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal: es beschirme dich der Name des Gottes Jakobs.

Er sende dir Hülfe aus dem Heiligthume: und von Sion aus beschütze Er dich.

Er gedenk' all deiner Speiseopfer: und dein Brandopfer sei Ihm genehm.

Er gebe dir nach deinem Herzen: und erfülle all dein Vorhaben.

Wir wollen uns freuen in deinem Heile: und uns rühmen in unseres Gottes Namen.

Der Herr erfülle alle deine Bitten: jetzt weiß ich, daß der Herr Heil gewährt Seinem Gesalbten.

Er wird ihn erhören von Seinem heiligen Himmel aus: mit Macht hilft Seine Rechte.

Diese verlassen sich auf Wagen, und Jene auf Rosse: wir aber rufen den Namen des Herrn unseres Gottes an.

Sie werden verstrickt, und fallen: wir aber erheben uns und stehen aufrecht.

Herr, gewähre Heil dem Könige: und erhöre uns an dem Tage, da wir Dich anrufen. Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Bereitet ist uns der Tisch des Herrn gegen Alle, die uns verfolgen.

Psalm 22.

(Der Herr ist Hirt und Versorger.)

Der Herr regieret mich und nichts wird mir mangeln: Er weidet mich auf grünender Aue.

Am Wasser der Erquickung hat Er mich erzogen: und meiner Seele Hirt ist Er.

Er führt mich auf die Wege der Gerechtigkeit um Seines Namens willen.

Denn wenn ich auch wandle mitten im Todesschatten, werde ich kein Unglück fürchten: weil Du bei mir bist.

Deine Ruthe und Dein Stab: die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet wider die, so mich quälen.

Du salbtest mein Haupt mit Oele: und mein berauschender Becher, wie herrlich ist er.

Und Deine Barmherzigkeit folget mir alle Tage meines Lebens.

Daß ich wohne im Hause des Herrn: immer und ewig.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiph. Mit freudiger Stimme mögen jauchzen die Gäste beim Brautmahle des Herrn!

Psalm 41.

(Sehnsucht nach Gott, dem Heilande.)

Wie der Hirsch sich sehnt nach Wasserquellen: so sehnt sich meine Seele nach Dir, o Gott!

Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott: wann werde ich hinkommen und vor Gottes Angesicht erscheinen?

Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich mir sagt: wo ist dein Gott?

Daran denke ich, und gieße in mir aus mein Herz: denn ich will hinüber an den Ort des wunderbaren Zeltes gehen, hin zum Hause Gottes.

Unter Jubel und Lobgesang: unter festlichem Klang.

Warum bist du traurig meine Seele: und warum betrübest du mich.

Hoffe auf Gott; denn ich werde Ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.

Meine Seele ist betrübt in mir selbst: darum denke ich an Dich aus dem Lande des Jordans, und von Hermon her, dem kleinen Berge.

Ein Abgrund ruft dem andern zu, in Deiner Wasserfülle Rauschen: alle Deine Fluthen und Deine Wellen gehen über mich dahin.

Bei Tage sandte der Herr seine Barmherzigkeit: und des Nachts Seinen Lobgesang.

Bei mir ist das Gebet zum Gotte meines Lebens; ich sage zu Gott: mein Erretter bist Du.

Warum hast Du meiner vergessen? und warum gehe ich so traurig einher, da der Feind mich plaget? Da zermalmt werden meine Gebeine, da mich schmähten meine Feinde, indem sie mir zurufen alle Tage: wo ist dein Gott?

Warum bist du traurig meine Seele: und warum ängstigest du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werde Ihm noch danken: Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott!

Ehre sei dem Vater rc. rc.

Antiph. Mit freudiger Stimme rc. rc.

℣. Der Herr speiste sie mit dem Marke des Waizens. Alleluja!

℟. Und vom Felsen mit Honig sättigte Er sie. Alleluja!

(Vater unser.)

Absolution. Huld und Gnade komme stärkend von Dem, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Segen. Gott der Vater der Macht bleibe mit Gnade und Milde uns nahe. Amen.

IV. Lektion.

(Aus einer Rede des heiligen Thomas von Aquin.)

Die Wohlthaten, welche die unermessene göttliche Freigebigkeit dem christlichen Volke spendet, verleihen diesem eine unschätzbare Würde. Denn keine Nation war noch jemals so hoch begnadigt, daß sie das Göttliche so nahe hatte, wie uns so nahe und gegenwärtig unser Gott ist. Gottes eingeborner Sohn, indem Er uns Seiner Gottheit theilhaft zu machen beschlossen, hat unsere Wesenheit angenommen, um die Menschen

dadurch, daß Er Mensch geworden, zu vergöttlichen. Und eben dasjenige nun, was Er angenommen von dem Unsrigen, das verwendete Er ganz und vollkommen zu unserem Heile. Er brachte nämlich Seinen Leib zu unserer Versöhnung am Altare des Kreuzes dem Vater dar als Opfer, und vergoß Sein Blut als Lösegeld und Bad der Reinigung zugleich, so daß wir erkauft aus der erbarmenswürdigsten Knechtschaft, von allen Sünden rein wurden. Damit aber ein ununterbrochenes Andenken solcher großen Wohlthat unter uns bleibe, hat Er Seinen Leib zur Speise und Sein Blut zum Tranke, unter den Gestalten des Brodes und Weines zu genießen, den Gläubigen hinterlassen.

Responsorinm.

Während des Abendmahles nahm Jesus das Brod, segnete und brach es und gab es Seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib. ℟. Es sprachen die Männer, die mit mir beisammen waren: wer wird uns geben von Seinem Fleische, daß wir gesättigt werden. Während des Abendmahles rc. rc.

Segen. Christus wolle uns verleihen, des Ewigen uns zu freuen.

V. Lektion.

O wunderbares und köstliches Mahl, wie heilbringend und mit welcher Lieblichkeit bist du erfüllt! Was kann köstlicher sein, als dieses Mahl, in welchem nicht, wie im alten Gesetze, das Fleisch von Opferthieren, sondern der Heiland selbst als wahrer Gott, uns zum Genuße gereicht wird? Was ist bewunderswerther als dieses Geheimniß? Es werden ja in demselben das Brod und der Wein in Christi Fleisch und Blut wahrhaft und wirklich umgewandelt; und somit ist der Heiland, als Gott und Mensch vollkommen unter den äußern Gestalten von ein wenig Brod und Wein, zugegen und enthalten. So wird Er von den Gläubigen genossen, jedoch nicht zertheilt und zerspalten; vielmehr wenn das Sakrament zertheilt worden, bleibt Er den-

noch unversehrt in jedem Theilchen desselben zugegen. Selbst die äußeren Gestalten sind in demselben nach Umwandlung des Wesens noch vorhanden, damit der Glaube seine Anwendung finde, indem es als Sichtbares auf unsichtbare Weise, somit in einer Gestalt, die ihm nicht wesentlich eigenthümlich ist, empfangen wird. Aber auch die Sinne, welche sonst nach den ihnen bekannten äußeren Eigenschaften urtheilen, sind durch den Glauben jedes Irrthums befreit.

Responsorium.

Nach dem Abendmahle nahm Jesus den Kelch, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in Meinem Blute; dieß thut zu Meinem Andenken. ℣. Dieses Gedächtnisses will ich gedenken, und meine Seele wird sich darnach sehnen. Dieser Kelch ist das neue Testament ꝛc. ꝛc.

Segen. Gott entzünde Seines Geistes Flammenliebe in unseres Herzensgrunde. Amen.

VI. Lektion.

Kein Sakrament aber ist heilbringender, als dieses. Durch dasselbe werden die Sünden entfernt, wird die Tugend vermehrt und die Fülle aller geistigen Gnaden verliehen. Zugleich ist es das Opfer in der Kirche für die Lebendigen und Abgeschiedenen, so daß was zu Aller Heil eingesetzt wurde, auch Allen wirklich zu Gute kommt. Wer möchte endlich die Lieblichkeit dieses Sakramentes schildern, durch welches die Nahrung des Geistes unmittelbar an der Quelle gekostet wird, und das sich wieder erneuert als Gedächtniß jener allumfassenden, höchsten Liebe, welche der Herr in Seinem Leiden geoffenbaret hat? Ja, um recht tief und innig die Unermeßlichkeit dieser Liebe in die Herzen der Seinigen einzudrücken, setzte er bei dem letzten Mahle, nachdem Er das Osterlamm mit den Jüngern gefeiert hatte, und Er hinübergehen wollte aus dieser Welt zu Seinem Vater, dieses Sakrament ein, als das ewige Gedächtniß Seines Leidens, als die Erfüllung

aller Vorbilder des alten Bundes, und als das größte Seiner Wunder, welches Er zugleich als reichsten Trost Denen schenkte, die über sein Scheiden trauerten.

Responsorium.

Ich bin das Brod des Lebens: euere Väter haben Manna gegessen in der Wüste und starben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabkommt, damit wer davon ißt, nicht sterbe.

℣. Ich bin das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgekommen; wer von diesem Brode ißt, wird leben ewiglich. Dieß ist das Brod ꝛc. ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc. Dieß ist das Brod ꝛc. ꝛc.

III. Nokturne.

Antiphon. Ich will hintreten zum Altare Gottes, und empfangen den Heiland, welcher mir wieder gibt meine Jugend.

Psalm 42.

(Bitte um Aufnahme bei Gott.)

Richte mich, o Gott, und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und böswilligen Manne rette mich.

Denn Du, o Gott, bist meine Stärke, warum hast Du mich verlassen und warum gehe ich trauernd einher, da der Feind mich plaget?

Sende Dein Licht und Deine Wahrheit: sie werden mich leiten auf Deinen heiligen Berg, und führen in Deine Wohnungen.

Und ich werde kommen zu Gottes Altar: zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich werde Dich loben auf der Harfe, o Gott, mein Gott! warum bist du traurig meine Seele, und warum betrübest du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werde Ihm noch danken, Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Der Herr speiste uns mit dem Marke des Waizens, und sättigte uns mit Honig aus dem Felsen.

Psalm 80.

(Aufmunterung zur Feier des Festes.)

Frohlocket Gott, unserm Helfer: jubelt dem Gott Jakobs.

Stimmet den Psalm an mit Cymbelklang: nehmt her die Pauken, liebliche Psalter mit Harfen.

Blaset mit der Posaune am Neumonde; am herrlichen Tage eures Festes.

Denn es ist ein Gebot in Israel: und eine Satzung des Gottes Jakob.

Als ein Zeugniß setzte Er in Joseph, da dieser auszog aus dem Lande Aegypten: eine Sprache, die er nicht kannte, hörte er.

Er entzog seinen Rücken dem Frohndienste: da seine Hände gedient dem Tragkorbe.

In der Trübsal hast du Mich angerufen, und Ich habe dich erlöset: habe dich gehört im Dunkel des Sturmes, dich geprüft am Wasser des Widerspruches.

Höre, Mein Volk, so will Ich Dir bezeugen: wenn du Mich hören willst.

Es sei kein neuer Gott bei dir: noch sollst du anbeten einen fremden Gott.

Denn Ich bin der Herr, dein Gott, der Ich dich geführt habe aus dem Lande Aegypten: öffne deinen Mund, so will Ich ihn füllen.

Aber Mein Volk hörte nicht auf Meine Stimme: und Israel achtete nicht auf Mich.

Da überließ Ich sie den Gelüsten ihres Herzens: und sie wandelten nach ihren Einfällen.

O wenn Mein Volk Mich gehört hätte: wenn Israel auf Meinen Wegen gewandelt wäre.

Dann hätte Ich mit Leichtem etwa ihre Feinde gedemüthigt: und über ihre Dränger Meine Hand gelegt.

Die Feinde des Herrn würden ihm geschmeichelt haben: und ihre Zeit würde ewig dauern.

Und Er speiste sie mit dem Marke des Waizens: sättigte sie mit Honig aus dem Felsen.

Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Von Deinem Altar, o Herr, empfangen wir Christum, in dem unser Herz und unser Fleisch frohlockt.

Psalm 83.

(Sehnsucht nach Gottes Altar: Lieblichkeit der Gegenwart des Herrn im heiligen Altarssakramente.)

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Herr der Heerschaaren! es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn.

Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott.

Wie der Sperling findet sein Haus, und die Turteltaube ihr Nest, darein sie ihre Jungen legt: so ich Deine Altäre, Herr der Heerschaaren, mein König und mein Gott!

Selig, die da wohnen in Deinem Hause, o Herr! in alle Ewigkeit loben sie Dich.

Selig der Mann, der seine Hilfe von Dir hat: Wege hat er gebahnt in seinem Herzen, im Thale der Thränen, zum Orte, den Er bestimmt hat.

Denn Seinen Segen wird spenden der Herr des Gesetzes; man wandelt von Tugend zu Tugend: man schauet den Gott der Götter in Sion.

Herr, Gott der Heerschaaren, erhöre mein Gebet: nimm es zu Ohren, Gott Jakobs!

Unser Beschirmer schaue doch Gott! und siehe an das Angesicht Deines Gesalbten:

Denn besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausend. Viel lieber will ich als der Geringste im Hause meines Gottes sein, als wohnen in den Hütten der Sünder.

Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebet Gott: Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr.

Er wird nicht entziehen die Güter denen, so

wandeln in Unschuld: Herr der Heerschaaren! selig ist der Mensch der auf Dich hoffet!

Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

Antiph. Von Deinem Altare, o Herr! ꝛc. ꝛc.

℣. Brod läßt Du reifen aus der Erde. Alleluja!

℟. Und der Wein erfreuet des Menschen Herz. Alleluja!

(Vater unser in der Stille.)

Absolution. Von den Banden unserer Sünden erlöse uns der allmächtige und barmherzige Herr.

Segen. Des Evangeliums Wort sei uns Heil und Schutz. Amen.

VII. Lektion.

(Lesung des heiligen Evangeliums nach Johannes. Kap. 6.)

In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut wahrhaft ein Trank ꝛc. ꝛc.

Homilie des heiligen Bischofs Augustinus.

Da die Menschen von Speise und Trank wähnen, daß sie nicht mehr hungern und dürsten, so bewährt sich dieses nirgends in dem Maße, außer in jener Speise und jenem Tranke, die Alle, welche sie genießen, unsterblich und unverweslich machen. Dortselbst ist auch die Tischgenossenschaft der Heiligen, wo der Friede weilt, und vollendete Einigkeit herrscht. Deßhalb hat nun auch, wie es vor uns von Gott erleuchtete Männer eingesehen, unser Herr Jesus Christus Seinen Leib und Sein Blut in jenen Naturgaben dargestellt, welche aus der Vielheit in eine Einheit zusammenfließen. Denn das Eine, das Brod stellt sich her aus der Vielheit der Körner; das Andere, der Wein quillt hervor aus der Menge der Beeren. Schon dadurch hat Er Selbst erwiesen, wie Sein Wort in Erfüllung gehen könne, und was es sei, zu essen Seinen Leib und zu trinken Sein Blut.

Responsorium.

Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. ℣. Es gibt kein Volk, wenn auch noch so gewaltig, dessen Götter ihm so nahe wären, wie uns gegenwärtig ist unser Gott.

Segen. Die Hilfe des Herrn sei allezeit mit uns. Amen.

VIII. Lektion.

„Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.“ In dem Genusse Seines Fleisches also, und auf das Trinken Seines Blutes hin ist es bedingt, daß wir in Christus bleiben, und Ihn gegenwärtig in uns haben. Wer aber nicht in Christus bleibt, in wem Christus nicht wohnt, der genießt auch nicht Sein Fleisch geistiger Weise und trinkt nicht Sein Blut; obwohl leiblich und fühlbar sein Mund das Sakrament des Leibes und Blutes Christi empfangen: er genießt vielmehr das Geheimniß, welches so Erhabenes in sich bewahrt, zum Gerichte, weil er als Unwürdiger sich erkühnt hat, hinzugehen zu dem Sakramente des Herrn, welches Niemand würdig genießt, außer wer rein ist und von dem vorausgesetzt werden kann: „Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen.“

Responsorium.

Der lebendige Vater hat Mich gesendet, und Ich lebe durch den Vater. Und wer Mich ißt, wird leben durch Mich. ℟. Mit dem Brode des Lebens und der Weisheit nährte ihn der Herr. Wer Mich ißt rc. rc. Ehre sei dem Vater rc. rc. Und wer Mich ißt, wird leben durch Mich.

Segen. Der König der Engel geleite uns zur Gemeinschaft der Bewohner des Himmels. Amen.

IX. Lektion.

„Wie Mich der Vater gesendet hat, spricht Jesus, und Ich durch den Vater lebe, so wird auch, der Mich

ißt, leben durch Mich.“ Damit sagte Er: daß Ich lebe durch den Vater, d. h. auf Ihn, als den Größeren, Mein Leben zurückführe, dafür ist der Grund die Entäußerung, in der Er Mich gesendet hat. Daß aber Jemand durch Mich lebe, dafür ist der Grund die Theilnahme, mittelst der er Mich genießt. Ich als verdemüthiget lebe durch den Vater, jener, erhoben durch die Gnade, lebt durch Mich. Soweit nun gesagt ist: „Ich lebe durch den Vater,“ weil Er von Ihm ausgegangen ist, so wird ohne Aufhebung der Gleichheit dieses gesprochen. Wenn jedoch der Heiland sagt: „Wer Mich ißt, wird leben durch Mich;“ so bezeichnet Er damit nicht Seine Gleichheit, sondern Er hebt Seine Gnade als die eines Mittlers hervor.

(Statt des letzten Responsoriums wird der Hymnus: Te Deum etc. gebetet oder gesungen. Das Te Deum am Schlusse der Nokturnen ist der Ausdruck innigster Gottbegeisterung; das dem dreieinigen Gotte den vollendetsten Lobpreis darbringt, indem nicht mehr die streitende Kirche allein, sondern mit ihr auch die triumphirende dem Herrn im heiligen Jubel huldigt. Um diesen Jubel zu verkünden und die Nachbaren zur Theilnahme herbeizurufen, werden zum Te Deum die Glocken geläutet. Sobald der Lektor die letzte Lektion geendet, geht der Celebrant zum Altar und stimmt an:)

Te Deum laudamus etc.

Gott, Dich loben wir, Dich Herr bekennen wir,

Dich, ewiger himmlischer Vater! verehrt der ganze Erdkreis.

Dir rufen alle Engel, die Himmel Dir und alle Mächte,

Dir rufen Cherubim und Seraphim, laut und unaufhörlich zu:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth!

Himmel und Erde sind erfüllt mit der Majestät Deiner Herrlichkeit.

Dich preiset der Apostel ruhmvoller Chor,

Dich der Propheten ruhmvolle Schaar, Dich der Blutzeugen schimmernd Heer.

Dich bekennt die heilige Kirche durch den ganzen Erdkreis;

Dich, Gott den Vater von unendlicher Majestät, und Deinen wahren einzigen Sohn, den Verehrungswürdigen; sowie auch den Tröster, den heiligen Geist.

Du, o Christus, bist der König der Ehre, des Vaters ewiger Sohn;

Du scheutest Dich nicht, im Leib der Jungfrau die Menschheit anzunehmen, um uns zu erlösen.

Du hast überwunden des Todes Stachel und schlossest auf den Gläubigen der Himmel Reich.

Nun sitzest Du zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters, und wirst, so glauben wir, als Richter wieder kommen.

Darum bitten wir Dich also, hilf Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß uns in der ewigen Herrlichkeit Deinen Heiligen beigezählt werden.

Erhalte Dein Volk, und segne Herr! Dein Erbe,

Leite und regiere und erhöhe es in Ewigkeit!

Täglich, o Herr! preisen wir Dich, und loben ewig Deinen Namen. Bewahre uns, o Herr! an diesem Tag in Gnaden vor der Sünde. Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser!

Deine Barmherzigkeit walte über uns, wie wir auf Dich gehofft haben.

Auf Dich habe ich gehofft, o Herr! ich werde nicht zu Schanden — ewig nicht!

Die heilige Messe am hohen Fronleichnamsfeste.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 80. Cibavit eos ex adipe frumenti etc. Er nährte sie von des Waizens Marke, Alleluja! und vom Felsen aus sättigt er sie mit Honig. Alleluja, Alleluja, Alleluja! Ps. Jubelt dem Herrn, unserm Helfer, jauchzet dem Gotte Jakobs. Ehre sei 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit deinem Geiste.

Gebet.

O Gott! der Du uns im wunderbaren Sakramente das Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast: gib uns, also Deines Leibes und Blutes hochheilige Geheimnisse zu feiern, daß die Frucht Deines Erlösungswerkes wir ohne Unterlaß in uns inne werden. Der Du lebst ꝛc.

Epistel.

(Lesung der Epistel des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. 1. Kap. 11.)

Brüder! Ich habe empfangen von dem Herrn, was ich euch auch überlieferte: daß der Herr Jesus in der Nacht, in welcher Er verrathen ward, Brod nahm und nachdem Er Dank gesagt, es brach und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieß thuet zu Meinem Gedächtnisse. Deßgleichen auch den Kelch nach dem Abendmahle, und sprach: Dieser Kelch, das neue Testament ist er in Meinem Blute; dieß thuet, so oft ihr trinket, zu Meinem Gedächtnisse! denn so oft ihr essen werdet dieses Brod, und diesen Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis Er kömmt. Und so wer immer ißt dieses Brod, oder trinkt den Kelch des Herrn unwürdig, wird schuldig sein des Leibes und Blutes des Herrn. Es prüfe der Mensch sich aber selbst; und so esse er von dem Brode, und trinke von dem Kelche. Denn wer ißt und trinkt unwürdig, ißt und trinkt sich selbst das Gericht; indem er nicht unterscheidet den Leib des Herrn.

Stufenpsalm.

Ps. 144. Aller Augen hoffen auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand, und erfüllest alle Lebenden mit Segnung. ℣. Joh. 6. Mein Leib ist wahrhaftig eine Speise, und Mein Blut wahrhaft ein Trank; wer

Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich in ihm.

Sequenz.

Lauda, Sion, salvatorem etc.

Preise, Sion! Deinen Führer,
Deinen Heiland und Regierer
In der Hymnen frohen Klang.
Was du kannst, such' zu erringen,
Da Ihm würdig Preis zu bringen,
Noch kein Sang so hoch sich schwang.

Laudis thema specialis etc.

Denn in auserles'ner Weise
Ist zum Ziele unserm Preise
Das lebendig Himmelbrod;
Das den Zwölfen in dem Saale
Unser Herr beim heil'gen Mahle,
Wie wir festig glauben, bot.

Sit laus plena, sit sonora etc.

Lasset volles Lob uns singen,
Reich in Tönen auf es schwingen,
Süßer Jubel innen quillt:
Festlich ist der Tag erneuert,
Wo das Mahl zuerst gefeiert
Ward, das fortan sich erfüllt.

In hac mensa novi regis etc.

An dem Tisch des Königs neue,
Neuen Osterns neue Weihe
Hat das Alte nun vollbracht;
Neues sieget ob dem Alten,
Wahrheit scheut die Vorgestalten,
Licht des Tag's entfernt die Nacht.

Quod in coena Christus gessit etc.

Was der Herr beim Mahl vollbrachte,
Uns zu thun Er übermachte,
Daß wir allzeit denken Sein.

So belehrt in heil'ger Weise,
Als des Heiles Opferspeise,
Weih'n wir wandelnd Brod und Wein.

Dogma datur Christianis etc.

Gläubig ist der Christ belehret,
Daß in Fleisch das Brod sich kehret,
Uebergeht der Wein in Blut.
Nie begriffen, nie erblicket,
Der Natur Gesetz entrücket,
Faßt es Glaubens hoher Muth.

Sub diversis speciebus etc.

Zweigestaltig äußres Zeichen,
Ohn' im Wesen abzuweichen;
Dieses höchste Gut umschließt.
Blut ist Trank, und Fleisch die Speise;
Unter jeder gleicher Weise
Christus ganz zugegen ist.

A sumente non concisus etc.

Beim Genuße nicht verletzet,
Nicht zerbrochen, nicht zersetzet,
Nimmst du hin Ihn unversehrt.
Einer nahet, Tausend nahen,
Der empfängt, was die empfahen
Er wird gezehrt, und nicht verzehrt.

Sumunt boni, sumunt mali etc.

Fromme nah'n, es nah'n die Bösen,
Doch um ungleich Loos zu lösen,
Leben oder Untergang.
Tod den Bösen, Guten Leben,
Sieh wie denen gleich gegeben
Jeder ungleich End' gewann.

Fracto demum sacramento etc.

Ist zerbrochen nun das Zeichen,
Laß des Glaubens Kraft nicht weichen,
Fasse daß der Theil im gleichen
Inhalt auch das Ganze wahrt.

Nie das Wesen wird zerspalten,
Wir zerbrechen nur Gestalten;
Nie, was innen ist enthalten,
Darum mindert Maaß noch Art.

Ecce panis Angelorum etc.

Brod der Engel hier erblicket,
Das als Pilger uns erquicket;
Brod den Kindern zugeschicket,
Beut' es nicht den Hündlein dar!
Früh in Bildern ward's betrachtet,
Da einst Isaak ward geschlachtet,
Ward als Paschalamm erachtet,
Manna es den Vätern war.

Bone pastor, panis vere etc.

Wahres Brod, o Hirt voll Güte
Hab' Erbarmen, und behüte
Jesu uns, in ew'ger Hütte,
Lasse Deiner Freuden Blüte
Einstens unsre Krone sein.
Du, dem Alles ist erschlossen
Der uns Aermste nie verstossen,
Dort als Deines Mahl Genossen
Laß, miterbend, zu dem großen
Kranz der Heiligen uns reih'n. Amen.

Evangelium

nach Johannes. Kap. 6.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer Mein Fleisch ißt, und trinkt Mein Blut, der bleibt in Mir, und Ich in ihm. Sowie Mich gesendet hat der lebendige Vater, und Ich durch den Vater lebe; so wird, wer Mich ißt, auch leben durch Mich. Dieses ist das Brod, welches aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht so, wie euere Väter gegessen haben das Manna, und hingestorben sind. Wer dieses Brod ißt, wird leben in Ewigkeit! — D. Lob sei Dir, Christe!

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums sollen unsere Sünden getilgt werden.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Die Priester des Herrn bringen Rauchwerk, und Brode dar dem Herrn, und darum sollen sie heilig sein ihrem Gotte, und nicht entweihen seinen Namen. Alleluja!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Verleihe, o Herr! gnadenvoll Deiner Kirche das Geschenk der Einheit und des Friedens, welche unter den dargebrachten Opferspenden geistiger Weise bedeutet sind. Durch unsern Herrn ꝛc.

Präfation.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. — D. Amen. Pr. Der Herr sei mit euch! — D. Und mit Deinem Geiste! — Pr. Empor die Herzen! — D. Wir haben sie zum Herrn emporgehoben. — Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn dankbar preisen. — D. Es ist billig und recht! — Pr. Wahrhaftig! es ist billig und recht, pflichtmässig und heilsam, daß wir Dich allezeit und überall dankbar preisen, Dich, den Herrn, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott! Denn Dein geheimnißvoll Mensch gewordener Sohn hat die Augen unseres Geistes mit nie gekanntem, überirdischem Lichte erhellet, und, sichtbar als Gott unter uns umherwandelnd, Dich, den Unsichtbaren uns erkennen und lieben gelernt. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Mächten und Gewalten, den sämmtlichen Heerschaaren des Himmels den Lobgesang Deiner Herrlichkeit nach, Dir zum Preis und Ruhm unaufhörlich rufend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Voll Seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde! Heil Dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! Heil Dir in der Höhe!

(Canon u. s. f. S. 21—29.)

Nach der Kommunion.

1. Kor. 11. So oft ihr esset dieses Brod, und trinket den Kelch, werdet ihr den Tod des Herrn verkünden, bis Er kommt; daher wer ißt dieß Brod, oder trinket den Kelch des Herrn unwürdig; wird schuldig sein des Leibes und Blutes des Herrn. Alleluja!

Schlußgebet.

Bewirke, o Herr! daß wir an dem ewigen Genusse Deiner Gottheit uns ersättigen, den Deines Leibes und Blutes zeitlicher Empfang vorbildet. Der Du lebst 2c.

Pr. Der Herr sei mit euch! — D. Und mit Deinem Geiste! — Pr. Gehet die Messe ist vollbracht! — D. Gott sei Dank!

(Schluß der Messe wie S. 32.)

(Nach der Messe beginnt die feierliche Prozession, bei welcher an verschiedenen Orten die Evangelien abgesungen werden.)

Die vier Evangelien.

Erstes Evangelium.

Lauda, Sion, salvatorem etc.

Preise Sion! Deinen Führer,
Deinen Heiland und Regierer.
In der Hymnen frohen Klang. —
Was du kannst, such' zu erringen;
Da Ihm würdig Preis zu bringen,
Noch kein Sang so hoch sich schwang.

Laudis thema specialis etc.

Denn in auserles'ner Weise
Ist zum Ziele unserm Preise
Das lebendig Himmelsbrod;
Das den Zwölfen in dem Saale
Unser Herr beim heil'gen Mahle,
Wie wir festig glauben, bot.

(Während dieses Gesanges knieet sich der Diakon an den Stufen des Altares nieder, und betet:)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen; wie Du einst die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle reinigtest, also halte auch für würdig durch Deine liebenswürdige Erbarmung gereinigt zu werden, damit ich Dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge.

(Sodann bittet er, das Evangelienbuch in den Händen haltend, den Priester um den Segen mit den Worten:)

Herr! gib Deinen Segen.

(Der Priester antwortet:)

Der Herr sei in deinem Herzen und auf deinen Lippen, daß du sein heiliges Evangelium würdig und geziemend verkündigest. Amen.

(So vor jedem Evangelium.)

Pr. Der Herr sei mit euch! Dr. Und mit Deinem Geiste!

(Sodann bezeichnet er das Buch mit dem heiligen Kreuze und sich selbst auf Stirne, Mund und Brust bekreuzend, fährt er fort:)

Pr. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Matthäus.

Dr. Ehre sei Dir, o Herr!

Das Buch der Abstammung Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham zeugte Isaak, Isaak aber zeugte Jakob: Jakob aber zeugte Judas und seine Brüder. Judas aber zeugte Phares und Zara von der Thamar: Phares aber zeugte Esron: Esron aber zeugte Aram: Aram aber zeugte Aminadab: Aminadab aber zeugte Naason: Naason aber zeugte Salmon: Salmon aber zeugte Booz von der Rahab: Booz aber zeugte Obed aus der Ruth: Obed aber zeugte Jesse: Jesse aber zeugte David den König. David der König aber zeugte Salomon von der, welche des Urias Weib gewesen war. Salomon aber zeugte Roboam: Roboam aber zeugte Abias: Abias aber zeugte Asa: Asa aber zeugte Josaphat: Josaphat aber

zeugte Joram: Joram aber zeugte Ozias: Ozias aber zeugte Joathan: Joathan aber zeugte Achaz: Achaz aber zeugte Ezechias: Ezechias aber zeugte Manasses: Manasses aber zeugte Amon: Amon aber zeugte Josias: Josias aber zeugte Jechonias und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. Und nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonias den Salathiel: Salathiel aber zeugte Zorobabel: Zorobabel aber zeugte Abiud: Abiud aber zeugte Eliakim: Eliakim aber zeugte Azor: Azor aber zeugte Sadok: Sadok aber zeugte Achim: Achim aber zeugte Eliud: Eliud aber zeugte Eleazar: Eleazar aber zeugte Mathan: Mathan aber zeugte Jakob. Jakob aber zeugte Joseph, den Mann Mariä, von welcher geboren wurde Jesus, der genannt wird Christus.

(Während der Priester das ihm dargereichte Buch küßt, sagt er:)

Durch die Worte des Evangeliums möchten wir Nachlassung unserer Sünden erhalten. Amen.

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen. Dr. Amen.

(Sodann singt der Priester, stehend vor dem allerheiligsten Sakramente:)

Pr. Brod vom Himmel gabst Du ihnen, Alleluja!
Dr. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!

Lasset uns beten.

Gott! der Du uns das Andenken Deines Leidens unter dem wundervollen Sakramente zurückgelassen hast, verleih' uns, wir bitten Dich, daß wir die Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so nach Würde verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns immerfort erfahren mögen. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dr. Amen.

(Hierauf wendet sich der Priester, die Monstranze in den Händen haltend, gegen das Volk, und während Alles auf die Kniee sinkt, singt er:)

Pr. Vor Blitz und Ungewitter,
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns.
Dr. Wie wir hoffen auf Dich.
Pr. Herr! erhöre mein Gebet.
Dr. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
Pr. Der Herr sei mit euch!
Dr. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr! verscheuche von Deinem Hause alle Bosheit der bösen Geister, und laß die schädlichen Ungewitter schadlos an uns vorübergehen. Durch Christum unsern Herrn. Dr. Amen.

(Der Priester segnet das Volk, indem er spricht: wie S. 95.)

Zweites Evangelium.

Sit laus plena, sit sonora etc.

Lasset volles Lob uns singen,
Reich in Tönen auf es schwingen,
Süßer Jubel innen quillt:
Festlich ist der Tag erneuert,
Wo das Mahl zuerst gefeiert
Ward, das fortan sich erfüllt.

In hac mensa novi regis etc.

An dem Tisch des Königs neue
Neuen Osterns neue Weihe
Hat das Alte nun vollbracht;
Neues sieget ob dem Alten,
Wahrheit scheut die Vorgestalten,
Licht des Tags entfernt die Nacht.

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.
Pr. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Markus.
Dr. Ehre sei Dir, o Herr!

Der Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes. Wie geschrieben steht in dem Propheten Isaias: Siehe, ich sende Meinen Engel vor deinem Angesichte her, der deinen Weg vor dir bereiten wird.

Die Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet eben seine Fußsteige. Johannes taufte in der Wüste, und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. Und das ganze Land Judäa, und alle Einwohner Jerusalems gingen zu ihm hinaus, und ließen sich von ihm taufen im Fluße Jordan, und bekannten ihre Sünden. Johannes aber hatte eine Kleidung von Kameelhaaren, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig: und er predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der stärker ist als ich: ich bin nicht würdig, mich niederzubücken, um seine Schuhriemen aufzulösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen.

(Während der Priester das ihm dargereichte Buch küßt, spricht er:)

Durch die Worte des Evangeliums möchten wir Nachlaß unserer Sünden erhalten. Amen.

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Evangelisten Markus verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen. Dr. Amen.

(Sodann singt der Priester stehend vor dem allerheiligsten Sakramente:)

Pr. Brod vom Himmel gabst Du ihnen, Alleluja!
Dr. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!
Lasset uns beten. Gott! der Du 2c. sieh S. 92.

(Hierauf mit der Monstranze in den Händen gegen das Volk gewendet, spricht der Priester:)

Pr. Vor Pest, Hunger und Krieg.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.
Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns.
Dr. Wie wir hoffen auf Dich.
Pr. Herr! erhöre mein Gebet.
Dr. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
Pr. Der Herr sei mit euch!
Dr. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Segne, allmächtiger Gott, diesen Ort, damit in demselben herrsche Gesundheit, Keuschheit, Sieg, Starkmuth, Demuth, Güte und Sanftmuth, volle Erfüllung des Gesetzes und Dankbarkeit gegen Dich, Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist; und dieser Segen weile über diesem Ort und seinen Bewohnern jetzt und in Ewigkeit. Dr. Amen.

(Nun gibt der Priester den Segen, indem er dazu spricht:)

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes schwebe hernieder über euch, und über die Früchte der Erde, und bleibe immer bei euch. Dr. Amen.

Drittes Evangelium.

Quod in coena Christus gessit etc.

Was der Herr beim Mahl vollbrachte,
Uns zu thun Er übermachte,
Daß wir allzeit denken Sein.
So belehrt in heil'ger Weise,
Als des Heiles Opferspeise,
Weih'n wir wandelnd Brod und Wein.

Ecce panis Angelorum etc.

Brod der Engel hier erblicket,
Das als Pilger uns erquicket;
Brod den Kindern zugeschicket,
Beut es nicht den Hündlein dar!
Früh in Bildern ward's betrachtet,
Da einst Isaak ward geschlachtet,
Ward als Paschalamm erachtet,
Manna es den Vätern war.

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.
Pr. Der Anfang des heil. Evangeliums nach Lukas.
Dr. Ehre sei Dir, o Herr!

In den Tagen Herodes, des Königs von Judäa, war ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Prie-

sterklasse Abia: sein Weib war eine von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth. Beide waren gerecht vor Gott und wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn tadellos. Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und beide waren in ihren Tagen schon vorgerückt. Es begab sich aber, als er nach der Ordnung seiner Priesterklasse vor Gott das Priesteramt verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priesterthums das Loos zu räuchern, und er ging in den Tempel des Herrn hinein: die ganze Menge des Volkes aber war draußen, und betete zur Zeit des Räucherns. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltars stand. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias; denn dein Gebet ist erhört worden, und Elisabeth, dein Weib wird dir einen Sohn gebären, den sollst du Johannes heißen. Du wirst Freude und Wonne haben, und Viele werden sich über seine Geburt freuen; denn er wird groß sein vor dem Herrn. Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken, und in seiner Mutterleibe noch mit dem heiligen Geiste erfüllt werden. Er wird viele von den Kindern Israels zum Herrn ihren Gott bekehren, und er wird vor ihm hergehen im Geiste und in der Kraft Elias, um die Gesinnungen der Väter auf die Kinder, die Ungläubigen zur Weisheit der Gerechten zu bringen, und dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

Durch die Worte des Evangeliums möchten wir Nachlaß unserer Sünden erhalten.

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Evangelisten Lukas verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen. Dr. Amen.

(Der Priester singt dann:)

Pr. Brod vom Himmel gabst Du ihnen, Alleluja!
Dr. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!
Lasset uns beten. Gott, der Du rc. siehe S. 92.

Pr. Vor dem plötzlichen, unversehenen und ewigen Tode.

Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus!

Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns.

Dr. Wie wir hoffen auf Dich.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

Dr. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du herrschest überall, und erfüllst jeden Ort mit Deiner Gegenwart und Wirksamkeit. Erhöre unsere Bitten; wie Du der Urheber dieses Ortes bist, so sei auch sein Beschützer: laß hier keine feindliche Bosheit sich entgegensetzen, sondern unter dem Beistande der Kraft des heiligen Geistes werde hier jederzeit Dir ein reiner, wohlgefälliger Dienst und eine unterwürfige Gesinnung dargebracht, durch Jesum Christum unsern Herrn. Dr. Amen.

Lasset uns beten.

Herr, wir bitten Dich, beglücke diesen Ort mit Deiner Heimsuchung, entferne von ihm alle Nachstellungen des Feindes, laß Deine heiligen Engel an demselben verweilen, daß sie im Frieden ihn beschützen, und immer schwebe über ihm Dein Segen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Dr. Amen.

(Der Priester segnet nun das Volk, indem er singt:)

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes schwebe hernieder über euch, und über die Früchte der Erde, und bleibe immer bei euch. Dr. Amen.

Viertes Evangelium.

Bone pastor, panis vere etc.

Wahres Brod, o Hirt voll Güte,
Hab Erbarmen und behüte

Jesu uns; in ew'ger Hütte
Lasse Deiner Freuden Blüte
Einstens unsre Krone sein.

Du, dem Alles ist erschlossen,
Der uns Aermste nie verstoßen,
Dort als Deines Mahls Genossen
Laß miterbend zu dem großen
Kranz der Heiligen uns reih'n. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.
Pr. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.
Dr. Ehre sei Dir, o Herr!

Im Anfange war das Wort 2c. siehe S. 32.

(Der Priester küßt das Buch und sagt:)

Möchten wir durch die Worte des heiligen Evangeliums Nachlaß unserer Sünden erhalten. Amen.

Pr. Durch diese Worte des heiligen Evangeliums, und durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes verzeihe uns der Herr alle unsere Sünden und Vergehungen. Dr. Amen.

(Der Priester singt dann:)

Pr. Brod vom Himmel gabst Du ihnen, Alleluja!
Dr. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!
Lasset uns beten. Gott, der Du 2c. siehe S. 92.
Pr. Von allem Uebel.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.
Pr. Herr! Deine Barmherzigkeit walte über uns.
Dr. Wie wir hoffen auf Dich.
Pr. Herr! erhöre mein Gebet.
Dr. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Der Segen des Himmels segne, beschütze und erhalte diesen Ort und seine Bewohner, auch die Früchte

des Feldes und der Erde, im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Dr. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du gibst Nahrung Allem, was da lebt; Du umhüllst den Himmel mit Wolken, bereitest Regen der Erde, und öffnest die Schleußen des Himmels; Du scheuchest den Ostwind vom Himmel, und führest durch Deine Macht den Südwind herbei; Du bewässerst die Berge von oben herab, und sättigest die Erde mit den Früchten Deiner Werke; Du geboteſt dem Engel, er solle der Erde, dem Meere und den Bäumen nicht schaden: schone derer, die Dich fürchten, und sei gnädig denen, die zu Dir flehen. Denn zu Dir, o Herr, flehen wir tiefgebeugt, entferne weit brausende Sturmwinde; schädliche Ungewitter, zerknickenden Hagel, tödtende und zündende Blitze: hemme alle Nachstellungen des Feindes, steuere dem furchtbaren Donner, jedem nachtheiligen Regen, laß gemäßigte Winde wehen, und vertreibe durch Deine allmächtige Rechte die von Platzregen träufenden Sturmwinde, und die Unglück bringenden Hagelgewitter.

Sende hernieder, wir bitten Dich, o Herr! von Deinem Throne den heiligen Geist, daß verscheucht werde jede feindliche Macht, und der Engel Hände uns die Feldfrüchte beschützen: zertheile die furchtbar heranziehenden Wolken, so daß jedes glücklich vorüberziehende, drohende Ungewitter Lob und Andacht unserer Herzen vermehre, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Dr. Amen.

(Der Priester ertheilt nun mit der Monstranze nach den vier Himmelsgegenden den Segen, und singt dabei:)

Nach Osten.

Pr. Vor Blitz und Ungewitter.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

Nach Süden.

Pr. Vor Pest, Hunger und Krieg.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

Nach Westen.

Pr. Vom plötzlichen, unversehenen und ewigen Tode.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

Nach Norden.

Pr. Von allem Uebel.
Dr. Bewahre uns, o Herr Jesus Christus.

(In die Kirche zurückgekehrt, wird vor dem Altare gebetet:)

Pr. Brod vom Himmel gabst Du ihnen, Alleluja!
Dr. Das alle Annehmlichkeit in sich hat. Alleluja!
Lasset uns beten. Gott! der Du ꝛc. siehe S. 92.

(Zum Schluße ertheilt der Priester mit dem allerheiligsten Sakramente dem Volke noch den heiligen Segen, wobei die letzte Strophe des Hymnus aus der Vesper (S. 65) Preis dem Vater und dem Sohne ꝛc. gesungen wird.)

Zweiter Sonntag nach Pfingsten.

(Sonntag innerhalb der Fronleichnamsoktave.)

(Der zweite Sonntag und seine Woche versinnbildet: Samuel einiget das Volk um die Bundeslade im Kampfe gegen die Philister; er ist mit der Bundeslade die Seele alles Lebens des Volkes und hegt den Plan eines theokratischen Reiches. So hatte das neugegründete Gottesreich, aufgebaut um den Tabernakel des neuen Bundes, zu kämpfen wider das Heidenthum und die Selbstsucht und Sinnlichkeit des Judenthums. Alle werden zum Hochzeitmahle geladen, aber die Begierlichkeit der Welt hält die Geladenen zurück. So kann auch das Evangelium dieses Sonntags als die Einladung zur heiligen Kommunion, wie von der Einladung zum neuen Gottesreiche ausgelegt werden. Zum Tische des Herrn mit würdiger Gesinnung kommen, ist in das Gottesreich eingehen.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 17. Factus est Dominus protector meus etc.
Der Herr ward mein Beschützer, und führte mich in's

Weite; Er rettete mich, weil er mich liebte. Ps. 17. V. 2—3. Ich will Dich lieben, o Herr! meine Stärke, meine Veste, meine Zuflucht und mein Helfer! Ehre sei dem Vater ꝛc. Der Herr ward mein Beschützer ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Schaffe uns, o Herr! Ehrfurcht vor Deinem heiligen Namen, und laß dessen Liebe ohne Unterlaß in uns sein, weil Du niemals mit Deiner Leitung Jene verlassest, welche Du auf den festen Grund Deiner Liebe festgegründet hast. Durch unsern Herrn ꝛc.

(Gedächtniß, Kollekte des heiligsten Altarssakramentes aus der Messe vom Fronleichnam S. 85.)

Epistel.

Lesung des ersten Briefes des heiligen Apostels Johannes. Kap. 3.

Geliebteste! verwundert euch nicht, wenn euch die Welt hasset. Wir wissen, daß wir vom Tode in's Leben übersetzt worden sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tode. Jeder, der seinen Bruder hasset, ist ein Menschenmörder, und ihr wisset, daß kein Menschenmörder das ewige Leben in sich wohnend hat. Darin haben wir erkannt die Liebe Gottes, daß Er Sein Leben für uns dahingab; auch wir sollen für die Brüder das Leben lassen. Wer die Güter dieser Welt hat, und doch, wenn er seinen Bruder Noth leiden sieht, sein Herz vor ihm verschließt, wie bleibet die Liebe Gottes in ihm? Meine Kindlein, lasset uns nicht mit Worten und mit der Zunge lieben, sondern in der That und in der Wahrheit.

Graduale.

Ps. 119. Zum Herrn rief ich, als ich in Trübsal war, und Er erhörte mich. ℣. Herr! rette meine Seele von gottlosen Lippen und von trügerischen Zungen. Alleluja! Alleluja! Ps. 7. Herr, mein Gott! auf Dich hoffe ich; rette mich von denen, die mich verfolgen, und erlöse mich. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 14.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern dieses Gleichniß: Ein Mann veranstaltete ein großes Abendmahl und lud Viele dazu ein. Und er sandte seinen Diener zur Stunde des Abendmahles, um den Geladenen zu sagen, daß sie kämen, weil schon Alles bereit wäre. Es fingen aber Alle auf ein Mal an, sich zu entschuldigen. Der Erste sprach zu ihm: Ich habe einen Meierhof gekauft, und muß hingehen, ihn zu sehen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt! Und ein Anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und gehe nun hin, sie zu versuchen; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt! Und ein Anderer sagte: Ich habe ein Weib genommen und darum kann ich nicht kommen. Und der Diener kam zurück und berichtete dieses seinem Herrn. Da ward der Hausvater zornig und sprach zu seinem Knechte: Geh schnell hinaus auf die Strassen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Schwachen, Blinden und Lahmen hier herein. Und der Knecht sprach: Herr! es ist geschehen, wie du befohlen hast; aber es ist noch Platz übrig. Und der Herr sprach: Geh hinaus auf die Landstrassen und an die Zäune und nöthige sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß Keiner von den Männern, die geladen waren, mein Abendmahl verkosten soll.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 6. O Herr, wende Dich zu mir, und hilf meiner Seele; rette mich um Deiner Barmherzigkeit willen.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Diese Opferung, o Herr! die Deinem Namen geweiht werden soll, möge uns reinigen, und in unserm

Wandel von Tag zu Tag ein himmlisches Leben bewirken. Durch Jesum Christum rc.

(Gedächtniß des heiligen Fronleichnams; zweites Stillgebet und Präfation S. 89.)

Nach der Kommunion.

Ps. 12. Singen will ich dem Herrn, der mir Gutes gethan, und ein Loblied sprechen dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten.

Schlußgebet.

Nachdem wir die heiligen Gaben genossen, bitten wir dich, o Herr, daß mit dem häufigen Empfange des Geheimnisses auch die Wirkung unseres Heiles zunehme. Durch Jesum Christum rc.

(Gedächtniß des heiligen Fronleichnamsfestes; Schlußgebet S. 90.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Oktave von Fronleichnam. Messe und Alles wie am Feste selbst.

Fest des heiligsten Herzens Jesu.

(Am Freitage nach der Oktave des Fronleichnamsfestes feiert die Kirche das Fest des heiligsten Herzens unsers Herrn Jesu Christi. Papst Clemens XIII. hatte auf Veranlassung der gottseligen Margaretha Alacoque diese Feier zuerst einigen Kirchen gestattet, auf daß die Gläubigen die Liebe, (mit welcher Christus gelitten und für die Erlösung des menschlichen Geschlechtes starb und zum Gedächtniß Seines Todes das Sakrament Seines Leibes und Blutes einsetzte,) unter dem Symbol des heiligsten Herzens um so inniger feierten und deren Früchte um so reichlicher empfangen möchten. Daher steht dieses Fest in innigster Beziehung zur heiligen Eucharistie, welche nicht bloß das höchste Wunder der Liebe Christi ist, sondern in welcher auch das liebeglühende Herz des Erlösers für immer mit der Kirche sich verbunden hat. Es wurde auch eingeführt als feierliche Genugthuung für die Beleidigungen und Leiden, welche Jesu göttliches Herz im Sakramente der Liebe zu dulden hat.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Klagelied 3. Miserebitur secundum multitudinem etc. Er erbarmt sich in der Fülle Seiner Barmherzigkeit; denn nicht aus Herzenslust demüthigt und verstößt Er die Menschenkinder. Gut ist der Herr denen, die auf Ihn hoffen; der Seele, die Ihn sucht. Alleluja! Alleluja! Ps. 88. Die Erbarmungen des Herrn will ich ewiglich besingen; von Geschlecht zu Geschlecht. Ehre sei rc. rc. Er erbarmt sich in der Fülle rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Verleihe, allmächtiger Gott! daß wir, die wir des heiligsten Herzens Deines geliebten Sohnes freudig uns erinnern, und die erhabensten Wohlthaten Seiner Liebe uns vor Augen stellen, in That und Furcht durch sie beseligt werden. Durch Jesum Christum rc. rc.

Epistel

aus dem Propheten Isaias. Kap. 12.

Ich danke Dir, Herr! weil Du mir zürntest, aber Dein Zorn hat sich gewendet, und Du hast mich getröstet. Siehe Gott ist mein Heiland, ich bin getrost und fürchte mich nicht; denn meine Stärke und mein Frohlocken ist der Herr; Er ist mir zum Heile geworden. Ihr werdet Wasser schöpfen mit Freuden aus den Quellen des Heilandes und sagen an jenem Tage: Laßt uns danken dem Herrn und anrufen Seinen Namen; eingedenk sein, daß erhaben ist Sein Name! Singet dem Herrn; denn Er hat Herrliches gethan: verkündet es laut auf der ganzen Erde! Frohlocket und lobpreiset, die ihr zu Sion wohnet; denn groß in deiner Mitte ist der Heilige Israels.

Graduale.

Klagelied 1. O! ihr Alle, die ihr vorübergeht am Wege, gebet Acht und schauet, ob ein Schmerz gleich

sei Meinem Schmerze! ℣. Joh. 13. Da Er die Seinen liebte, die in dieser Welt waren, liebte Er sie bis an's Ende. Alleluja, Alleluja! ℣. Matth. 11. Lernet von Mir; denn Ich bin milde und demüthig vom Herzen, und ihr werdet Ruhe finden für euere Seelen. Alleluja!

Evangelium

nach Johannes. Kap. 19.

In jener Zeit, da Jesus wußte, Alles sei bereits vollbracht, damit die Schrift erfüllt würde, sagte er: Mich dürstet! Es stand ein Gefäß voll Essig da; und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn an einen Ysopstengel und brachten ihn an Seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht! Und gab mit geneigtem Haupte den Geist auf. Die Juden aber baten, weil es Rüsttag war, damit die Leichname nicht am Kreuze blieben (denn jener Sabbat war ein großes Fest), den Pilatus, daß ihre Gebeine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. Die Soldaten kamen und zerbrachen die Beine des Ersten und des Andern der mit Ihm Gekreuzigten. Als sie aber zu Jesu kamen und sahen, daß Er schon gestorben war, zerbrachen sie Seine Gebeine nicht, sondern Einer von den Soldaten öffnete mit einem Speere Seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der dieß gesehen hat, legt Zeugniß ab, und sein Zeugniß ist wahrhaftig.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 102. Lobe meine Seele den Herrn! und vergiß nicht aller Seiner Wohlthaten, welcher dein Verlangen mit Gütern erfüllt.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Schütze uns, o Herr! die wir das vollkommenste Opfer Dir darbringen, und damit unsere Herzen zu diesem mit desto glühenderer Zubereitung hinzutreten,

so entzünde uns mit den Flammen Deiner göttlichen Liebe. Der mit Dir lebt 2c. 2c.

Präfation vom heiligen Kreuze.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. — D. Amen. Pr. Der Herr sei mit euch! — D. Und mit Deinem Geiste! — Pr. Empor die Herzen! — D. Wir haben sie zum Herrn emporgehoben! — Pr. Lasset uns Gott, unsern Herrn dankbar preisen! — D. Es ist billig und recht! — Pr. Wahrhaftig! gebührend und recht, billig und heilsam es ist, daß wir Dich immer und überall dankbar preisen, Dich heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Du das Heil des menschlichen Geschlechtes auf das Holz des Kreuzes gesetzt hast, damit aus dem, woraus der Tod entsprang, das Leben entstehen möchte, und der, welcher durch das Holz siegte, durch das Holz wieder besiegt würde, — durch Christum, unsern Herrn; durch welchen Deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, und die Mächte fürchten, die Himmel, sowie die Kräfte der Himmel, sowie die seligen Seraphim mit vereintem Frohlocken preisen. Daß Du mit den ihrigen auch unsere Stimmen anhören wollest, darum bitten wir Dich, indem wir mit demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig 2c. 2c.

(Canon u. s. f. S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 68. Mein Herz ist gewärtig der Schmach und des Elendes. Ich wartete, ob Einer mittrauere, und es ist Keiner; ob Einer Mich tröstete, Ich fand Niemanden. Alleluja!

Schlußgebet.

Von dem Freudenmahle des Friedens und den heiligen Sakramenten genährt, flehen wir Dich, o Herr, unser Gott! innigst an, mache uns, der Du mild und demüthig vom Herzen bist, frei von den Makeln der Sünde, daß wir um so entschiedener von

der stolzen Eitelkeit der Welt zurückschrecken. Durch Jesum Christum rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Dritter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser dritte Sonntag mit seiner Woche hat als Grundlage der liturgischen Feier: Sauls Königthum und Davids Berufung. Saul wollte das alttestamentliche Gottesreich begründen und erweitern in eigener Kraft und Einsicht, und darum hat ihn der Herr verworfen. Samuel mußte ihm verkünden: „Du hast thöricht gethan, dein Königthum wird fürderhin nicht mehr auferstehen. Gott hat sich einen Mann nach seinem Herzen gesucht.“ Dieser Mann war David, der im Namen des Herrn den Philister überwältigte. Dieser vor der Welt unansehnliche, stille und reine Geist sollte, von Gott berufen, die Obmacht gewinnen im großen Kampfe gegen die Feinde des Volkes Gottes. So war es allein die Kraft Gottes, in welcher die Kirche wunderbar sich gründete und erstarkte und wuchs in Mitte ihrer Feinde, die unüberwindlich schienen. Wo immer im Reiche Gottes (der Kirche) eigene Kraft sich geltend machen will, wird sie zu Schanden.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Ps. 24. Respice in me et miserere mei etc. Schaue auf mich und erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin einsam und arm. Sieh an meine Niedrigkeit und meine Beschwerden und vergib mir alle meine Sünden, o mein Gott! Ps. Zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele, mein Gott! auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. Ehre sei rc. Schaue auf mich rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! Du Beschirmer derer, die auf Dich hoffen, ohne den Nichts stark, Nichts heilig ist: mehre an

uns Deine Barmherzigkeit, damit wir mit Dir, dem Herrscher und Führer, so durch die Güter der Zeit hindurch gehen, ohne daß wir die ewigen verlieren. Durch unsern Herrn 2c. 2c.

Zweites Gebet um Fürbitte der Heiligen.

Wir bitten Dich, o Herr! befreie uns von allen Gefahren des Leibes und der Seele, und gib unter Fürsprache der seligen allzeit reinen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und des heiligen N. (Kirchenpatron) Heil und Frieden, damit Dir Deine Kirche nach Wegräumung aller Widerwärtigkeiten mit sicherer Freiheit diene. Durch Jesum Christum 2c.

(Das dritte Gebet kann an den gewöhnlichen Sonntagen nach Belieben frei gewählt werden.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Petrus. I. Kap. 5.

Geliebteste! demüthiget euch unter die gewaltige Hand Gottes, daß Er euch erhöhe zur Zeit der Heimsuchung. Alle euere Sorge werfet auf Ihn; denn Er sorgt für euch. Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, wen er verschlingen könne. Dem widerstehet fest im Glauben; wohlbewußt, daß dieselben Leiden an eueren Brüdern in der Welt sich erfüllen. Der Gott aller Gnaden aber, der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit durch Jesus Christus: wird uns, nachdem wir eine kurze Zeit gelitten, vollenden, stärken und auf festen Grund stellen. Ihm sei die Ehre und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Graduale.

Ps. 54. Wirf auf den Herrn deine Sorge, und Er wird dich erhalten. ℣. Da ich schrie zum Herrn, erhörte er meine Stimme vor denen, die mich bedrängen. Alleluja, Alleluja! ℣. Ps. 7. Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig; zürnet er wohl alle Tage? Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 15.

In jener Zeit nahten sich Jesu die Zöllner und Sünder, Ihn zu hören. Da murrten die Pharisäer und die Schriftgelehrten und sprachen: Dieser nimmt sich der Sünder an und ißt mit ihnen! Er aber sagte zu ihnen dieses Gleichniß und sprach: Wer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, läßt er nicht die neunundneunzig in der Wüste, und geht dem verlornen nach, bis er es findet? Und hat er es gefunden, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern, und wenn er nach Hause kommt, so ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf wieder gefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel Freude sein über einen Sünder, der Buße thut, mehr, als über neunundneunzig Gerechte, welche der Buße nicht bedürfen. Oder welches Weib, die zehn Groschen hat, wenn sie einen einzigen Groschen verlor, zündet sie nicht ein Licht an und kehrt das Haus aus, und sucht so lange bis sie denselben findet? Und hat sie ihn gefunden, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen, und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe den Groschen gefunden, den ich verloren hatte. Ebenso sage Ich euch, wird Freude bei den Engeln Gottes sein über einen einzigen Sünder, der Buße thut.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 9. Alle sollen auf Dich hoffen, die Deinen Namen kennen, o Herr! denn Du verlässest nicht die, welche Dich suchen. Lobsinget dem Herrn, der auf Sion wohnt; denn Er vergißt nicht das Gebet des Armen.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Blicke hernieder, o Herr! auf die Gaben Deiner flehenden Kirche, und verleihe, daß sie zum Wohle der

Gläubigen mit immer größerer Heiligung empfangen werden mögen. Durch Jesum Christum &c.

Zweites Stillgebet um Fürbitte der Heiligen.

Erhöre uns, o Gott unser Heiland! und schenke uns durch die Kraft dieses Sakramentes Schutz vor allen Feinden der Seele und des Leibes; und gib uns Gnade in der Gegenwart, drüben aber die ewige Herrlichkeit. Durch Jesum Christum &c.

(Das dritte Stillgebet nach eigener Auswahl.)

(Präfation von der heiligen Dreifaltigkeit S. 20.)

Nach der Kommunion.

Luk. 15. Ich sage euch: Die Engel Gottes haben Freude über einen Sünder, der Buße thut.

Schlußgebet.

Deine Sakramente, o Herr! welche wir empfangen haben, mögen uns beleben, und uns ausgesöhnt Deiner ewigen Barmherzigkeit vorbereiten. Durch Jesum Christum &c.

Zweites Schlußgebet.

O Herr, wir bitten Dich, die dargebrachte Opfergabe dieses Sakramentes möge uns reinigen und schützen, und auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und des seligen N. und aller Heiligen, uns von allen Verkehrtheiten reinigen und vor Widerwärtigkeiten bewahren. Durch Jesum Christum &c.

(Das dritte Schlußgebet nach freier Auswahl.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Johannes des Täufers.

(24. Juni.)

(Das Fest der Geburt des heiligen Täufers Johannes gehört zu den ältesten Festen der Kirche. Bei allen andern Heiligen wird der letzte Tag als Tag ihrer Vollendung gefeiert; bei Johannes aber auch der erste Tag und der Anfang des Lebens, ohne Zweifel weil er noch im Mutterleibe erfüllt wurde vom heiligen Geiste und weissagte, ehe er geboren ward. Geheiligt schon vor seiner Geburt frohlockte er im Mutterleibe und verkündigte durch den Mund der Mutter die Ankunft des Herrn. Gemäß dem Worte, das Johannes selbst vom Herrn sprach: Jener muß wachsen, ich aber abnehmen, wurde er heute geboren, da die Tage abzunehmen beginnen; Christus aber zu der Zeit, da die Tage zu wachsen anfangen. Was die Stellung dieses Festes in der kirchlichen Zeit anbelangt, so soll der Täufer als eindringlicher Prediger Alle rufen zum Reiche Gottes, Alle bewegen zur wahren Einkehr in sich selber und zur Aufnahme des Reiches Gottes durch aufrichtige Buße.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Isaias 49. De ventre matris meae etc. Der Herr hat mich gerufen vom Mutterleibe an mit meinem Namen; Er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert, mit den Schatten Seiner Hand bedeckte Er mich und wählte mich aus, gleich einem auserlesenen Pfeile. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ehre sei &c. Der Herr hat mich gerufen &c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du uns den heutigen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig gemacht hast: gib Deinem Volke die Gnade der geistigen Freuden, und lenke den Sinn aller Gläubigen auf den Weg des ewigen Heiles. Durch Jesum Christum &c.

Epistel.

Lesung aus dem Propheten Isaias. Kap. 49.

Höret es, ihr Inseln und horchet ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich berufen vom Mutterleibe an, vom Mutterschooß an gedachte er meines Namens. Er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert, mit dem Schatten Seiner Hand bedeckte Er mich, und wählte mich aus gleich einem auserlesenen Pfeile: in Seinem Köcher verbarg Er mich. Und Er sprach zu mir: Du bist mein Knecht, Israel! denn in Dir will Ich mich verherrlichen. Und nun spricht der Herr, der mich gebildet vom Mutterschooße an zu Seinem Knechte: Sieh, Ich setze dich zum Licht der Heiden, daß du bist mein Heil bis zum Ende der Erde. Könige werden sehen und die Fürsten sich erheben und anbeten um des Herrn willen, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erkoren hat.

Graduale.

Jerem. 1. Ehe Ich dich bildete im Mutterleibe, kannte Ich dich; ehe du hervorgingst aus dem Schooße habe Ich dich geheiligt. ℣. Der Herr streckte Seine Hand aus und berührte meinen Mund und sprach zu mir: Alleluja, Alleluja! Du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, Seine Wege zu bereiten. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 1.

Es kam aber die Zeit, da Elisabeth gebären sollte, und sie gebar einen Sohn. Und es hörten die Nachbarn, und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan habe, und sie freuten sich mit ihr. Und es geschah am achten Tage, da kamen sie, das Knäblein zu beschneiden, und sie nannten es nach seines Vaters Namen, Zacharias. Seine Mutter aber nahm das Wort und sprach: Nein; sondern Johannes soll er genannt werden. Und sie sprachen zu ihr: Es

ist doch Niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen hat! Da winkten sie seinem Vater, wie er ihn wollte heißen lassen. Und er forderte ein Schreibtäfelchen und schrieb und sprach: Johannes ist sein Name! Und sogleich that sich auf sein Mund, und seine Zunge ward gelöst, und er redete und lobte Gott. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht und im ganzen Gebirge von Judäa breitete sich der Ruf aus über all diese Dinge. Und Alle, die es gehört, nahmen es zu Herzen, und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kinde werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Und Zacharias, sein Vater, ward voll des heiligen Geistes, weissagte und sprach: Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels; denn Er hat Sein Volk heimgesucht, und ihm Erlösung bereitet.

(Credo nur an Sonntagen, oder wenn der heilige Johannes Kirchenpatron ist.)

Opferung.

Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie die Ceder am Libanon emporstreben.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Auf Deinen Altar, o Herr! legen wir nieder die Weihegaben, um mit schuldiger Ehre den Geburtstag dessen zu feiern, der den Erlöser der Welt als kommenden prophetisch verkündet, und auf den Erschienenen auch mit Fingern zeigte, auf Jesum Christum, Deinen Sohn 2c.

Präfation für die gewöhnlichen Feste im Jahre.

(Von Ewigkeit zu Ewigkeit 2c. 2c. S. 19.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott: durch Christus unsern Herrn. Durch Ihn loben die Engel Deine Majestät, beten an die Herrschaften, zittern die Gewalten, die Himmel und der Himmel Kräfte und

die seligen Seraphim preisen Dich im gemeinsamen Frohlocken. Daß Du mit ihnen auch unsere Bitten wollest zu Dir kommen lassen, flehen wir, indem wir mit demüthigem Bekenntniß sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind voll von Deiner Herrlichkeit ꝛc. ꝛc.

(Canon u. s. f. bis zur Kommunion S. 21—29.)

Kommunion.

Du Kind wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten.

Schlußgebet.

Lasse, o Herr! Deine Kirche über die Geburt des heiligen Johannes des Täufers erfreuen, durch welchen sie den Urheber ihrer Wiedergeburt erkannt hat, unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Vierter Sonntag nach Pfingsten.

(Diesem Sonntage mit seiner Woche liegt die Idee: Davids Sieg und Flucht vor Saul, zu Grunde. „Ich komme an dich im Namen des Herrn der Heerschaaren, den du gehöhnt hast,“ sprach David zu Goliath, ein Jüngling von zwanzig Jahren, ohne kriegerische Eigenschaften, aber beseelt vom reinen Eifer für Gottes Ehre und ausgerüstet mit zuversichtlichem Vertrauen, daß Gott auch das Unmögliche vermöge. Und er siegte. David mußte aber vor Sauls Eifersucht fliehen und selbst bei Israels Feinden Zuflucht suchen. Gleich David zogen die Apostel aus ohne Tasche und Stab, aber ausgerüstet mit dem vollen Inhalte des evangelischen Wortes und mit dem schützenden Kreuze, und gewannen den Sieg über die heidnische Welt; verfolgt von dem Judenthume mußten sie oft von einer Stadt zur andern fliehen. Aber unter Stürmen und Verfolgungen siegte das Reich Gottes.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 26. Dominus illuminatio mea etc. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen soll ich fürchten? Der Herr ist der Beschützer meines Lebens, vor wem soll ich zittern? Meine Feinde, die mich quälen, sind entkräftet und fallen zu Boden. Ps. Wenn ein Heerlager wider mich aufsteht, so soll sich mein Herz nicht fürchten. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Der Herr ist mein Licht ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Verleihe uns, o Herr! daß durch Deine Anordnung der Lauf der Welt für uns nicht bloß friedlich hingehe, sondern auch Deine Kirche ungestörter Andacht sich erfreue. Durch Jesum Christum ꝛc.

(Die beiden anderen Gebete wie am dritten Sonntag nach Pfingsten S. 108.)

Epistel

aus dem Römerbriefe des heiligen Apostels Paulus. Kap. 8.

Brüder! Ich halte dafür, daß die Leiden dieser Zeit nicht zu vergleichen sind mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird. Denn das sehnende Harren der Schöpfung erwartet die Enthüllung der Kinder Gottes. Denn das Geschöpf ist der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern um dessen willen, der es unterworfen hat auf Hoffnung hin; weil auch selbst das Geschöpf von der Dienstbarkeit befreit wird zur Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, daß die gesammte Schöpfung mitächzet und mit in Wehen ist, bis zur Stunde. Und nicht allein sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes besitzen, auch wir selber ächzen mit in uns selbst, und warten auf die vollendete Aufnahme zu Kindern Gottes, auf die Erlösung unseres Leibes: in Christus Jesus, unserm Herrn.

Graduale.

Ps. 78. Habe Nachsicht, Herr! mit unseren Sünden, daß nicht einst die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott? ℣. Hilf uns, Gott unser Heiland: um der Ehre Deines Namens willen, o Herr! erlöse uns. Alleluja, Alleluja! ℣. Ps. O Gott! der Du sitzest auf dem Throne und mit Billigkeit urtheilest, sei eine Zuflucht der Armen in der Trübsal. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 5.

In jener Zeit, als das Volk sich herandrängte zu Jesus, um das Wort Gottes zu hören, und Er am See von Genesareth stand, sah Er zwei Schiffe am See stehen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg Er in eines der Schiffe, welches dem Simon gehörte, und bat ihn, von dem Lande etwas abzufahren. Und Er setzte sich und lehrte das Volk von dem Schiffe aus. Als Er aber zu reden aufgehört hatte, sprach Er zu Simon: Fahre hinaus in die Tiefe und werfet euere Netze zum Fange aus! Da antwortete Simon und sprach zu Ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und Nichts gefangen; jedoch auf Dein Wort hin will ich das Netz auswerfen. Als sie dieß gethan hatten, fingen sie eine große Menge Fische, so daß ihr Netz zerriß. Und sie winkten ihren Genossen, die am andern Schiffe waren, daß sie kommen und ihnen helfen möchten. Und sie kamen und füllten beide Schiffe bis zum Versinken an. Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, gehe weg von mir; denn ich bin ein sündhafter Mensch! Denn Staunen hatte ihn ergriffen, und Alle, die bei ihm waren, über den Fischfang, den sie gemacht hatten; deßgleichen auch den Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, welche Simons Genossen waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht, von nun an wirst du Menschen fangen! Und sie führ-

ten ihre Schiffe an's Land, verließen Alles und folgten Ihm nach.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 12. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe; daß nicht mein Feind sage: Ich habe ihn überwältigt.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! nimm versöhnt unsere Opfer an; und beuge auch unsern widerspenstigen Willen gnädig unter Dein Gebot. Durch Jesum Christum 2c.

(Die anderen Stillgebete wie am dritten Sonntag S. 110.)

(Präfation und Canon bis nach der Kommunion S. 21—29.)

Nach der Kommunion.

Ps. 17. Der Herr ist meine Veste und meine Zuflucht; mein Gott und mein Erlöser und mein Helfer.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, die empfangenen Geheimnisse mögen uns läutern und durch Deine Gnadengabe uns beschützen. Durch Jesum Christum 2c. 2c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.

(29. Juni.)

(Die Feier dieses Festes reicht bis in die älteste christliche Zeit hinauf, und nach der allgemeinen Ueberlieferung ist der 29. Juni der Todestag der Apostelfürsten. Es ist der Grundstein der Kirche, auf welchen die liturgische Feier sich vorzugsweise bezieht. Bedeutungsvoll ist es auch, daß nie ein Fest des heiligen Petrus ohne Gedächtniß des hei-

ligen Paulus und umgekehrt gefeiert wird, damit, wie sie im Leben einander geliebt, so auch im Tode nicht getrennt seien. Was war mächtiger als sie, da sie am Leben waren? Dem Einen waren die Schlüssel des Himmelreiches übertragen worden; dem Andern das Lehramt für die Heiden. Daher ist es bedeutungsvoll, daß Petrus und Paulus am nämlichen Tage den Tod der Blutzeugen starben und daß sie in der kirchlichen Feier vereiniget sind; der Grundstein der Kirche und der Aufbau des Reiches Gottes sind unzertrennlich.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Apostelgesch. 12. Nunc scio vere, quia misit Dominus etc. Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr Seinen Engel gesendet, und mich entrissen hat der Hand des Herodes und all der Erwartung des Volkes der Juden. Ps. 138. Herr! Du erforschest und erkennst mich; Du kennst mein Niedersitzen und mein Aufstehen. Ehre sei 2c. 2c. Nun weiß ich 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! welcher Du den heutigen Tag durch das Martyrthum Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus geheiligt hast; gib Deiner Kirche, daß sie in Allem das Gebot Jener befolge, durch welche sie die Predigt des Evangeliums zuerst erhielt. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus der Apostelgeschichte. Kap. 12.

In jener Zeit legte der König Herodes Hand an, um einige von der Kirche zu peinigen. Er ließ aber Jakobus, den Bruder des Johannes mit dem Schwerte tödten. Und da er gesehen, daß es den Juden gefiel, ließ er auch den Petrus ergreifen. Es waren aber eben die Tage der ungesäuerten Brode. Nachdem er ihn nun festgenommen, legte er ihn in's Gefängniß und übergab ihn einer vierfachen Wache, von je vier Sol-

daten, ihn zu bewachen; denn er wollte ihn nach Ostern dem Volke vorführen. Also ward Petrus zwar in dem Gefängnisse verwahrt; aber die Gemeinde betete ohne Unterlaß für ihn zu Gott. Als nun Herodes ihn vorführen wollte, in derselben Nacht schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, gefesselt an zwei Ketten; und Wächter hielten vor der Thüre des Kerkers Wache. Und siehe, da stand ein Engel des Herrn, und Licht strahlte im Gemache; und er stieß Petrus an die Seite, weckte ihn auf und sprach: Steh eilig auf! Und es fielen die Ketten von den Händen. Der Engel aber sprach zu ihm: Umgürte dich und ziehe deine Schuhe an! Und er that also. Jener aber sagte zu ihm: Wirf dein Kleid um dich und folge mir! Da ging er hinaus und folgte ihm, und er wußte nicht, ob das wahr sei, was durch den Engel geschah; sondern er glaubte, daß er ein Gesicht sähe. Sie gingen nun durch die erste und zweite Wache, und kamen zu dem eisernen Thore, welches in die Stadt führt. Dieses öffnete sich ihnen von selbst, und sie traten hinaus, und gingen eine Gasse vorwärts, und plötzlich schied der Engel von ihm. Da kam Petrus zu sich selbst und sprach: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr Seinen Engel gesandt und mich entrissen hat der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden.

Graduale.

Ps. 44. Du wirst sie setzen zu Fürsten auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht, o Herr! ℣. Anstatt deiner Väter sind dir Söhne geboren; deßhalb werden dich alle Völker preisen. Alleluja, Alleluja! ℣. Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen. Alleluja!

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 16.

In jener Zeit kam Jesus in die Landstriche von Cäsarea Philippi, und fragte Seine Jünger, indem Er

sprach: Für wen halten die Leute den Sohn des Menschen? Sie aber sprachen: Einige für Johannes den Täufer, Andere für Elias, Andere für Jeremias oder einen der Propheten. Jesus sagte zu ihnen: Für wen haltet ihr mich? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn! denn Fleisch und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern Mein Vater, der im Himmel ist. Und ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen. Und dir will Ich geben die Schlüssel des Himmelreiches. Was immer du binden wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gebunden sein; und was immer du lösen wirst auf Erden, das soll auch im Himmel gelöset sein.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Du wirst sie setzen zu Fürsten auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Diese Opfer, o Herr! welche wir Deinem Namen weihen, lasse durch das Gebet der Apostel begleiten, daß wir durch selbes geheiligt und beschützt werden. Durch Jesum Christum ꝛc. ꝛc.

Präfation von den Aposteln.

(Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit ꝛc. ꝛc. S. 19.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, Dich, o Herr, flehentlich zu bitten, daß Du, o ewiger Hirte, Deine Heerde nicht verlassest; sondern durch Deine heiligen Apostel mit beständigem Schutze selbe beschützest; daß sie von jenen Führern regiert

werde, die Du als Stellvertreter Deines Werkes ihr zugleich als Vorsteher und Hirten bestellt hast. Und deßhalb singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Mächten und mit der ganzen himmlischen Heeresschaar, den Lobgesang auf Deine Herrlichkeit, indem wir ohne Ende rufen: Heilig, heilig, heilig 2c. 2c.

Canon u. s. f. bis zur Kommunion S. 21.

Nach der Kommunion.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich Meine Kirche bauen.

Schlußgebet.

Bewahre uns, o Herr! die Du mit der himmlischen Speise gesättigt hast, durch die Fürsprache der Apostel vor aller Widerwärtigkeit. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fünfter Sonntag nach Pfingsten.

(Der fünfte Sonntag nach Pfingsten mit seiner Woche hat zur Grundidee: Davids Königthum. Auf den Höhen Gelboe's war Saul gefallen, und David ward gesalbt zum König eines Reiches, in dem der Herr selbst Seine Macht kund thun wollte. David erobert Jerusalem aus den Händen der Jebusiten, stellt hier die Bundeslade nieder, und erhält durch den Propheten Nathan herrliche Verheißungen für alle Zeiten. Auf den Trümmern des Judenthums erhob sich die christliche Kirche, und stand da als der neue Gottesstaat über die ganze Erde. Rom, jenes Bollwerk des Heidenthums, wurde von nun an der Mittelpunkt des neuen Bundes, und von dort aus herrscht Christus in Seinem Stellvertreter, und breitet sein Reich aus bis an die Enden der Erde.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 26. Exaudi Domine vocem meam etc. Erhöre, o Herr! meine Stimme, mit der ich zu Dir rufe; sei Du mein Helfer, verlasse und verstosse mich nicht, o Gott, mein Heiland! Ps. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; wen soll ich fürchten? Ehre sei 2c. 2c. Erhöre, o Herr! 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du Jenen, die Dich lieben, unsichtbare Güter zubereitet hast; gieß in unsere Herzen die Anmuthungen Deiner Liebe; damit wir Dich in Allen und über Alles lieben und so Deiner Verheißungen, die alle Wünsche übertreffen, theilhaftig werden. Durch Jesum Christum 2c. 2c.

(Die anderen Gebete wie am dritten Sonntag S. 108.)

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Petrus. Kap. 3.

Geliebteste! Seid Alle einträchtig im Gebet, mitleidig, Brüder liebend, barmherzig, bescheiden, demüthig; vergeltet nicht Böses für Böses, nicht Schmähworte mit Schmähworten; sondern im Gegentheil segnet einander, weil ihr dazu berufen seid, Segen zu erben. Denn wer das Leben liebgewinnen und gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vom Bösen, und seine Lippen, daß sie nichts Trügerisches reden. Er weiche dem Bösen aus, und thue Gutes; er suche Frieden und strebe ihm nach; denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und Seine Ohren merken auf ihr Gebet; aber das Angesicht des Herrn ist gegen die, welche Böses thun. Und wer kann euch schaden, wenn ihr dem Guten nachtrachtet? Wenn ihr aber auch etwas leidet um der Gerechtigkeit willen, Heil euch! Ihre

Schreckniſſe fürchtet nicht, und beunruhiget euch nicht; heiliget nur Chriſtum den Herrn in eueren Herzen!

Graduale.

Pſ. 83. Unſer Beſchirmer, ſchaue auf Deine Knechte! ℣. Herr! Gott der Heerſchaaren, erhöre die Bitten Deiner Diener. Alleluja, Alleluja! Pſ. 20. Herr! in Deiner Kraft freuet ſich der König; und über dein Heil iſt er hochentzückt. Alleluja!

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 5.

In jener Zeit ſagte Jeſus zu Seinen Jüngern: Wenn euere Gerechtigkeit nicht vollkommener ſein wird, als die der Schriftgelehrten und Phariſäer, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen. Ihr habt gehört, daß zu den Alten geſagt worden iſt: Du ſollſt nicht tödten, wer aber getödtet hat, der iſt dem Gerichte verfallen. Ich aber ſage euch, daß ein Jeder, der auf ſeinen Bruder zürnt, des Gerichtes ſchuldig ſein wird. Wer aber zu ſeinem Bruder ſagt: Raka! iſt dem hohen Rath verfallen; und wer ſagt: Du Narr! wird des hölliſchen Feuers ſchuldig ſein. Wenn du daher deine Gabe auf den Altar bringſt und dich daſelbſt erinnerſt, daß dein Bruder Etwas wider dich habe, ſo laß deine Gabe vor dem Altare, und gehe zuvor hin und verſöhne dich mit deinem Bruder und dann komme und opfere deine Gabe.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Pſ. 15. Ich will den Herrn loben, der mir Verſtand gegeben; ich ſehe Gott allezeit vor meinen Augen; denn Er iſt mir zur Rechten, damit ich nicht wanke.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! unſerm Flehen, und nimm dieſe Opfergaben Deiner Diener und Dienerinnen

huldreich an; damit das, was jeder Einzelne zur Ehre Deines Namens dargebracht hat, Allen zum Heile gereiche. Durch Jesum Christum ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation und Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 26. Um Eines habe ich den Herrn gebeten, wiederum verlange ich's, daß ich wohnen darf im Hause des Herrn alle Tage meines Lebens.

Schlußgebet.

Nachdem Du uns, o Herr! mit der Himmelsgabe gesättigt hast, bitten wir Dich, gewähre uns, daß wir von unseren verborgenen Sünden gereinigt und vor feindlichen Nachstellungen bewahrt bleiben. Durch Jesum Christum ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete wie S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der Heimsuchung Mariens.

(2. Juli.)

(Dieses Fest wurde bereits um das Jahr 1263 von den mindern Brüdern gefeiert und durch Papst Urban IV. für die ganze Kirche eingeführt. Es wurde aber diese Festfeier angeordnet, damit durch die Fürbitte U. L. Frau das in jener Zeit herrschende Schisma ein Ende nehme, und der Friede wieder über die Gläubigen sich ergieße. So ist das Fest der Heimsuchung gleichsam das Fest U. L. Frau vom Frieden, bedeutungsvoll durch Pius IX. unterm 31. Mai 1850 zu einem Doppelfeste (Duplex) zweiter Klasse erhoben zum ewigen Denkmal des Dankes gegen die glorwürdige Jungfrau, welche dem heiligen Vater und dem christlichen Volke zu Hilfe kam, so daß er in das vom Joche der Feinde befreite Rom wieder zurückkehren konnte. Möge die Mutter der Gnade Frieden vermitteln der Kirche, Frieden den christlichen Fürsten und Völkern, Frieden den Familien, Frieden den Herzen.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Salve, sancta parens! etc. Sei gegrüßt, heilige Mutter! die den König geboren, welcher Himmel und Erde regiert in Ewigkeit. Ps. 44. Es quillt mein Herz von guter Rede, ich singe mein Lied für den König. Ehre sei 2c. 2c. Sei gegrüßt 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Theile, o Herr! Deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade mit; damit uns, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Beginn des Heiles geworden, das hohe Fest ihrer Heimsuchung Mehrung des Friedens bringe. Durch Jesum Christum 2c. 2c.

Epistel

aus dem Hohenliede. Kap. 2.

Siehe, er kommt, springend über die Berge und hüpfend über die Hügel. Mein Geliebter ist gleich einem Reh und jungen Hirschen. Sieh, er steht hinter unserer Mauer, sieht durch das Fenster und schauet durch das Gitter. Siehe, mein Geliebter sagt mir: Stehe auf, eile meine Freundin, meine Taube, meine Schöne, und komme! Denn der Winter ist schon vorüber, der Regen hat aufgehört und ist vergangen; die Blumen sind erschienen auf unserem Boden, und die Zeit des Beschneidens der Rebe ist gekommen; die Stimme der Turteltaube hat man gehört in unserem Lande. Der Feigenbaum treibt seine Knospen und die Weinberge duften in ihrer Blüthe. Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komme! Meine Taube in den Felsenklüften, in der Mauerhöhlung; zeige mir dein Antlitz, lasse tönen deine Stimme in mein Ohr; denn deine Stimme ist süß und dein Angesicht liebreich.

Graduale.

Gepriesen und ehrwürdig bist du, Maria, die du makellos erfunden warst als Mutter des Erlösers. ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! Er, den der Erkreis nicht fasset, hat sich, Mensch geworden, in deinen Schooß verschlossen. Alleluja, Alleluja!

℣. Jesse's Zweig hat geblüht, die Jungfrau gebar den Gottmenschen; Gott hat den Frieden wieder geschenkt, als Er in sich das Tiefste mit dem Höchsten vereinigte. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 1.

In jener Zeit machte sich Maria auf, und ging eilends auf das Gebirg in eine Stadt (des Stammes) Juda. Und sie trat in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß Mariens gehört, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Elisabeth ward erfüllt von dem heiligen Geiste, und sie rief mit lauter Stimme und sprach: Gebenedeit bist du unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes! Und woher geschieht mir dieß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erscholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Schooße. Und selig bist du, die du geglaubt hast; denn was dir von dem Herrn gesagt worden ist, wird in Erfüllung gehen. Und Maria sprach: Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Selig bist du, o Jungfrau Maria, und alles Preises würdig; weil aus dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

(Aufopferung ꝛc. bis zum Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Die Menschheit Deines Eingebornen, o Herr! möge uns zu Hilfe kommen, damit Er, der aus der Jungfrau geboren wurde, aber die Unversehrtheit Seiner Mutter nicht verminderte, sondern heiligte, bei dem Feste ihrer Heimsuchung uns von unseren Sünden entledige, und unser Opfer Dir angenehm mache; Jesus Christus, Dein Sohn unser Herr 2c. 2c.

Präfation von unserer lieben Frau.

(Von Ewigkeit zu Ewigkeit 2c. 2c. Seite 19.)

Wahrhaft würdig ist es und recht, billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott: und in der Heimsuchung der allezeit seligen Jungfrau Maria, Dich loben, benedeien und preisen; weil sie Deinen Eingebornen in der Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen und in der Jungfräulichkeit unverletzter Glorie das ewige Licht der Welt geboren hat, Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen Deine Majestät loben die Engel, anbeten die Gewalten, die Mächte zittern, die Himmel und der Himmel Kräfte und die seligen Seraphim im gemeinsamen Frohlocken Dich preisen. Daher flehen wir, lasse mit ihnen auch unsere Stimmen hinaufgelangen, die wir demüthig bekennen und sprechen: Heilig, heilig, heilig 2c. 2c.

(Canon u. s. f. bis zur Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Selig der Schooß Mariens, der Jungfrau, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! die feierlichen Sakramente dieses jährlich wiederkehrenden Festes empfangen, und bitten Dich nun, gewähre uns, daß sie uns ein Heilmittel für das zeitliche und ewige Leben werden. Durch Jesum Christum 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des kostbaren Blutes unsers Herrn Jesu Christi.

(Am ersten Sonntag im Juli.)

(Dieses Fest wurde vom Pius IX. unterm 10. August 1849, am ersten Sonntag des Juli, auf dem ganzen Erdkreis zu feiern, angeordnet, damit die Herzen der Gläubigen in diesen so drangvollen Zeiten, in welchen der Feind auf dem Acker des Herrn Unkraut zu säen, und Viele durch List, Betrug und Irrthum zu täuschen und zu umstricken sich abmüht, in Liebe gegen diesen Preis unserer Erlösung mehr und mehr erglühen möchten. Das kostbare Blut, in den Adern der Kirche fließend, gibt dem Baume des Lebens in der Menschheit Wachsthum und Gedeihen; durch Seine Verdienste sollen die Gläubigen mehr und mehr lebendig werden im Glauben, erstarken in der Hoffnung, entflammt werden in der Liebe und ein Leben fern von aller Gottlosigkeit führen. Wenn in einer Kirche an diesem Sonntag ein höheres Fest, z. B. eine Kirchweih, einfällt, so wird dieses Fest am nächstdarauffolgenden Tage gefeiert.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Offenb. 5. Redemisti nos Domine tuo etc. Du hast uns erlöst, o Herr! in Deinem Blute aus allen Stämmen und Sprachen, Völkern und Nationen, gemacht zum Königreiche unserm Gotte. Ps. 88. Die Barmherzigkeit des Herrn, ewig besinge ich sie. Von Geschlecht zu Geschlecht verkündet mein Mund Deine Treue. Ehre sei 2c. 2c. Du hast uns erlöst 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen eingebornen Sohn Jesus Christus zum Erlöser der Welt bestimmt, und in Seinem Blute die Versöhnung anzunehmen beschlossen hast; wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir in dieser hohen Feier den Lösepreis für

unser Heil so verehren, daß wir durch die Kraft desselben von den Uebeln des gegenwärtigen irdischen Lebens beschützt, und der reichen unvergänglichen Frucht desselben im Himmel uns zu erfreuen gewürdigt werden. Durch Jesum Christum &c. &c.

(Gedächtniß, Kollekte, des einfallenden Sonntags.)

Epistel.

Lesung des Briefes des heiligen Apostels Paulus an die Hebräer. Kap. 9.

Brüder! Christus, welcher gegenwärtig ist als Hoherpriester der zukünftigen Güter, ist durch das größere und vollkommenere Gezelt, das nicht von Menschenhand gefertigt (d. h. nicht von dieser Schöpfung) ist, und nicht mittels des Blutes von Böcken und Kälbern, sondern mittels des eigenen Blutes eingeteten Ein für Allemal, in das Heiligthum, nachdem Er ewige Erlösung gefunden. Denn, wenn das Blut der Böcke und Stiere und die Bestreuung der Kuhasche die Verunreinigten heiligt, daß sie leiblich rein werden; um wie viel mehr wird das Blut Christi, welcher mittelst des heiligen Geistes sich selbst fleckenlos Seinem Gott geopfert hat, unser Gewissen reinigen von todten Werken, um zu dienen Gott, dem Lebendigen? Und darum ist Er des neuen Bundes Mittler, damit durch den Tod, welcher zur Erlösung von den Uebertretungen unter dem ersten Bunde erfolgte, Diejenigen so berufen sind, das verheißene ewige Erbe in Empfang nähmen: In Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale.

Joh. I. Dieser ist es, welcher kam durch Wasser und durch Blut, Jesus Christus; nicht allein im Wasser, sondern im Wasser und Blut. ℣. Drei sind, welche Zeugniß geben in dem Himmel: Der Vater, das Wort und der heilige Geist; und diese drei sind eins. Und drei sind, welche Zeugniß geben auf Erde: Der Geist, das Wasser und das Blut; und diese drei sind eins. Alleluja, Alleluja! ℣. Wenn wir das Zeugniß

von Menschen annehmen; so ist das Zeugniß Gottes größer.

(Evangelium nach Johannes Kap. 19. wie am Herz Jesufest S. 95.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

I. Korinth. Den Kelch des Heiles, welchen wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Und das Brod, das wir brechen, ist es nicht die Theilnahme an dem Leibe des Herrn?

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Lasse uns, mittels dieser göttlichen Geheimnisse, hintreten zu dem Mittler des neuen Bundes, zu Jesus, und über Deinen Altären, o Herr der Mächte! uns die Ausgießung Deines Blutes erneuern, welches lauter und herzlicher ruft, als das Blut Abels. Durch denselben Christum unsern Herrn.

(Gedächtniß, Stillgebet, des einfallenden Sonntags.)

(Präfation vom heiligen Kreuze wie am Herz Jesufest S. 96.)

(Canon u. s. f. bis nach der Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Hebr. Kap. 9. Christus ist einmal geopfert worden, um die Sünden Vieler hinwegzunehmen; das zweite Mal wird Er erscheinen, nicht mehr für die Sünde, sondern zum Heile derer, die auf Ihn harren.

Schlußgebet.

Theilnehmend an dem heiligen Mahle, o Herr! haben wir in Freude geschöpft aus der Quelle der Erlösung. Wir bitten Dich, möchte das Blut des Erlösers uns ein Quellbrunnen werden, welcher in das ewige Leben quillt. Durch Jesum Christum ꝛc. ꝛc.

(Gedächtniß, Schlußgebet, des einfallenden Sonntags.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Sechster Sonntag nach Pfingsten.

(Die Grundidee dieses Sonntags mit seiner Woche ist: Davids Busse. David mußte es erfahren, daß er trotz aller Gnadenerweise und Erhöhungen von Seite Gottes doch immer noch schwach und zur Sünde geneigt sei. Er fällt; aber Gott wollte ihn voll des Erbarmens wieder aufrichten und ebenso groß in der Buße machen, als Er ihn gemacht hatte in der Herrschaft. So mangelte menschliche Schwäche und Gebrechlichkeit auch im Reiche Jesu Christi nicht von Anfang an, was aber die herrlichsten Beispiele der Buße hervorgerufen. Wenn schwere Sündenlast auf dem gesammten Volke Gottes oder seinen Vorgesetzten ruhte, züchtigte der Herr nicht selten durch Empörung und Abfall.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 27. Dominus fortitudo plebis suae etc. Der Herr ist die Stärke Seines Volkes und der Beschützer des Heiles Seines Gesalbten; rette Dein Volk, o Herr! und segne Dein Erbe; und regiere es bis in Ewigkeit. Ps. 27. Zu Dir, Herr! will ich rufen, mein Gott! schweige nicht vor mir; damit nicht, wenn Du schweigest vor mir, ich gleich werde Jenen, die in die Gruft hinabsteigen. Ehre sei 2c. 2c. Der Herr ist die Stärke 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott der Stärke und Quelle aller guten Gaben, flöße unseren Herzen die Liebe zu Deinem Namen ein und laß in uns die Frömmigkeit wachsen, damit, was gut ist Du in uns nähreſt und dann durch die Frömmigkeit im Eifer Deiner Liebe bewahreſt. Durch Jesum Christum 2c. 2c.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer. Kap. 6.

Brüder! Wir Alle, die wir in Christus Jesus getauft sind, wurden auf Seinen Tod getauft. Denn wir sind mit Ihm durch die Taufe zum Tode begraben; damit, wie Christus auferstanden ist von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn, wenn wir mit Ihm eingepflanzt sind durch die Aehnlichkeit mit Seinem Tode, werden wir es auch mit der Auferstehung sein. Denn dies wissen wir, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt ward, auf daß der Leib der Sünde zerstört werde und wir nicht mehr der Sünde Sklaven seien. Denn wer gestorben ist, ist gerechtfertigt worden, fern von der Sünde. Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch zugleich mit Christus leben werden, da wir wissen, daß Christus, nachdem Er von den Todten auferstanden ist, nicht mehr stirbt, der Tod über Ihn nicht mehr herrscht. Denn da Er der Sünde gestorben, ist Er einmal gestorben, und da Er lebt, lebt Er für Gott. Also sollt auch ihr dafür halten, daß ihr zwar der Sünde abgestorben seid, für Gott aber lebt in Christus Jesus, unserm Herrn.

Graduale.

Ps. 89. Herr! nur eine kurze Zeit wende Dich uns zu; und laß Dich erbitten für Deine Knechte. ℣. Herr! Du bist unsere Zuflucht geworden, von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja, Alleluja! Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich; ewig werde ich nicht zu Schanden: nach Deiner Gerechtigkeit erlöse und befreie mich; neige zu mir Dein Ohr; eile, mich zu retten! Alleluja!

Evangelium

nach Markus. Kap. 8.

Als in jener Zeit viel Volk um Jesus beisammen war, und nichts zu essen hatte, rief Er die Jünger zu

sich und sagte zu ihnen: Mich erbarmt das Volk; sieh', schon drei Tage harren sie bei Mir aus und haben Nichts zu essen. Und wenn Ich sie ungespeist nach Hause gehen lasse, werden sie auf dem Wege verschmachten; denn Einige von ihnen sind weit hergekommen. Da antworteten Ihm Seine Jünger: Woher wird Jemand hier in der Wüste Brod bekommen können, um sie zu sättigen? Und er fragte sie: Wie viele Brode habt ihr? Sie sprachen: Sieben. Und Er befahl dem Volke, sich niederzulassen auf den Boden. Dann nahm Er die sieben Brode, dankte, brach sie und gab selbe Seinen Jüngern, daß sie vorlegten; und sie legten dem Volke vor. Auch hatten sie einige Fischlein; auch diese segnete Er, und befahl auch diese vorzulegen. Und sie aßen und wurden gesättigt; und von den Stücklein, die übrig geblieben waren, hob man sieben Körbe voll auf. Es waren aber derer, die gegessen hatten, gegen viertausend. Und Er entließ sie.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 16. Leite meine Schritte auf Deinen Wegen, daß nicht wanke mein Fuß; neige Dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte. Erzeige Deine wunderbare Barmherzigkeit, der Du rettest die, welche auf Dich hoffen, o Herr!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! unserm Flehen, und nimm huldreich diese Opfergaben Deiner Gemeinde an; und damit Keines Wunsch vergeblich, Keines Bitten unerfüllt sei, so verleihe, daß, was wir mit gläubigem Sinn verlangen, in Wirklichkeit erhalten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 26. Ich will hingehen und opfern in Seinem Zelte das Opfer des Dankes; ich will singen und Lob sagen dem Herrn.

Schlußgebet.

Es haben, o Herr! Deine Gaben uns gesättigt; wir bitten Dich nun, gewähre uns, daß wir durch ihre Wirkung gereinigt und in deren Kraft beschützt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Siebenter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag mit seiner Woche hat den Grundgedanken: Davids letzte Tage und Anfang der Regierung Salomons. Geläutert durch die Buße lebte und waltete David bis zum Ende seiner Tage in der Glut gottähnlichen Lebens, der ewigen Weisheit gleichsam vermählt. Salomons und seiner Nachfolger Thätigkeit sollte nur eine Fortsetzung der Wirksamkeit Davids sein. Strahlend in ihrem Glanze erbaute sich die Kirche als die Braut des Erlösers in Kraft der ihr inwohnenden göttlichen Weisheit durch die Jahrhunderte und in die Völker des Erdkreises. Wie daher die Kirche mit Christus vereiniget und durch die ewige Weisheit geleitet ist, so müssen wir in Vereinigung mit der Kirche bleiben.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 46. Omnes gentes plaudite manibus etc. Klatschet mit den Händen, alle Völker! jauchzet dem Herrn im Schalle des Jubels. Ps. Denn der Herr ist furchtbar: ein großer König über die ganze Erde. Ehre sei 2c. 2c. Klatschet mit den Händen 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! dessen Vorsehung in ihren Anordnungen nicht irret, wir flehen in Demuth und Innigkeit zu Dir, entferne von uns alles Schädliche, und laß Alles, was nützt, uns zukommen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer. Kap. 7.

Brüder! Menschliches, sage ich, um der Schwachheit eueres Fleisches willen. Denn gleichwie ihr euere Glieder in den Dienst der Unlauterkeit und Gottlosigkeit hingabet zur Gottlosigkeit, so gebet nun euere Glieder dem Dienste der Gerechtigkeit hin zur Heiligung. Denn als ihr Sklaven der Sünde waret, seid ihr frei von der Gerechtigkeit gewesen. Welche Frucht nun hattet ihr damals von den Dingen, deren ihr euch nun schämt? Das Ende dessen ist der Tod. Nun aber befreit von der Sünde, und Knechte Gottes geworden, habt ihr zu euerer Frucht die Heiligung; als das Ende aber ewiges Leben. Denn der Sold der Sünde ist Tod; die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben, in Christus Jesus, unserm Herrn.

Graduale.

Ps. 33. Kommet ihr Kinder, und höret mich, die Furcht des Herrn will ich euch lehren. ℣. Nahet euch Ihm, so werdet ihr erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht beschämt werden. Alleluja, Alleluja! Ps. 46. Klatschet mit den Händen, alle Völker, jauchzet Gott mit Jubelschall. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 7.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Hütet euch vor den falschen Propheten, welche in Schafs-

kleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man denn Trauben von den Dornen, oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch auch ein schlechter Baum gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird ausgehauen und in's Feuer geworfen. Darum sollt ihr sie an ihren Früchten erkennen. Nicht ein Jeder, der zu Mir sagt, Herr, Herr! wird eingehen in das Himmelreich, sondern der, welcher den Willen Meines Vaters thut, der im Himmel ist, der wird eingehen in das Reich der Himmel.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Daniel 3. Wie ein Brandopfer von Widdern und Stieren und Tausend fetter Schafe, so laß unser Opfer heute vor Deinem Angesichte gefallen; denn die auf Dich vertrauen, werden nicht zu Schanden, o Herr!

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Gott! der Du die verschiedenen Opfer des Gesetzes durch die Vollkommenheit eines einzigen Opfers aufgehoben hast; nimm an das Opfer von Deinen andächtigen Dienern und heilige es mit dem gleichen Segen, wie einst das Opfer Abels; damit was jeder Einzelne zur Ehre Deiner Majestät dargebracht hat, Allen zum Heile gereiche. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 30. Neige Dein Ohr, und eile, mich zu retten.

Schlußgebet.

Die Wirksamkeit Deiner göttlichen Heilmittel, o Herr! befreie uns gnädiglich von unserer Verkehrtheit, und geleite uns auf die rechte Bahn. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der seligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel.

(Skapulierfest. 16. Juli.)

(Gegenstand der Gedächtnißfeier U. L. Frau vom Berge Karmel ist der besondere Schutz, welchen die Königin des Himmels den Karmeliten und dann Allen verheißen, welche andächtig und wahrhaft bußfertig das Skapulier tragen. Es war der selige Simon Stock, der sechste General des Ordens der Karmeliten, welcher zu Anfang des XIII. Jahrhunderts in einer Vision von Maria diese Verheißung und zugleich ein Skapulier als Unterpfand ihres Schutzes empfing. Im Jahre 1726 wurde dieses Fest durch Benedikt XIII. als allgemeines Kirchenfest angeordnet. An den meisten Orten wird es am dritten Sonntag im Juli gefeiert.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang wie gewöhnlich S. 8.)

Eingang.

Gaudeamus omnes etc. Freuen wir uns Alle in dem Herrn, die wir feiern diesen Festtag zu Ehren der seligen Jungfrau Maria! über dessen Begehung sich freuen die Engel und loben den Sohn Gottes. Ps. Aufwallet mein Herz von guter Rede; ich singe mein Lied für den König. Ehre sei &c. &c. Freuen wir uns &c. &c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! welcher Du den Orden von Karmel mit dem erhabenen Namen der seligsten Jungfrau und

Gottesgebärerin Maria geschmückt hast; verleihe uns gnädig, daß sie durch ihren Schutz, deren Andenken wir heute mit festlichem Dienste feiern, gestärkt zu den ewigen Freuden gelangen werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Kollekte vom treffenden Sonntage nach Pfingsten.)

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 24.

Wie ein Weinstock trug ich Früchte vom lieblichsten Geruche; und meine Blüten wurden zur Frucht der Herrlichkeit und Fülle. Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Furcht, und der Erkenntniß und heiligen Hoffnung. In mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet her zu mir Alle, die ihr mich verlanget, und sättigt euch an meinen Schöpfungen; denn mein Geist ist süß, süsser als Honig, und mich zu erwerben, geht über Honig und Honigseim. Mein Gedächtniß dauert in die Geschlechter aller Zukunft. Die mich essen, werden noch hungern; und die mich trinken, noch dursten. Wer auf mich hört, wird nicht zu Schanden, und wer in mir wirkt, sündigt nicht. Die, welche mich verherrlichen, werden ewiges Leben besitzen.

Graduale.

Gepriesen und ehrwürdig bist du, Jungfrau Maria! die du makellos erfunden warst als Mutter des Erlösers: ℣. Durch dich, o Gottesgebärerin! ist das verlorne Leben uns wieder geschenkt, die du vom Himmel empfangen, und der Welt den Erlöser geboren hast. Alleluja!

(Evangelium nach Lukas Kap. 11. wie in der Messe von U. L. Frau. Siehe weiter hinten.)

(Opferung ebendaselbst. — Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben, und lasse auf die segensreiche Fürsprache der seligsten

Gottesgebärerin Maria dieselben uns zum Heile gedeihen.

(Stillgebet vom treffenden Sonntag nach Pfingsten.)

(Präfation von der seligsten Jungfrau wie am Feste Maria Heimsuchung S. 127.)

(Canon u. s. f. bis nach der Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ehrwürdigste Königin des Himmels, Maria, allzeit jungfräuliche; bitte um Frieden und Heil für uns, die du geboren hast Christum, den Herrn und Heiland Aller.

Schlußgebet.

Die ehrwürdige Fürsprache Deiner glorreichen allzeit jungfräulichen Gebärerin Maria, o Herr! wolle uns beistehen, daß sie uns, die sie mit unvergänglichen Wohlthaten überhäuft hat, vor allen Gefahren sicher stelle und in ihrer Liebe Eines Herzens sein lasse. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schlußgebet des treffenden Sonntags nach Pfingsten.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Achter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag stellt dar den Kampf gegen die falsche Klugheit der Welt. Ist in David der Aufbau des Reiches Christi vorgebildet, so bietet uns die Geschichte der Könige nach ihm ein Vorbild seines Fort- und Ausbaues durch die Zeiten. Die Geschichte des Volkes Israel ist ein beständiger Kampf gegen innere und äußere Feinde. In ähnlicher Weise ist die Geschichte der heiligen Kirche ein ununterbrochener Kampf des Erlösers gegen den Fürsten dieser Welt. Unglaube, Irrglaube, Sittenlosigkeit und falsche Weisheit sind die grimmigsten Feinde, welche die Kirche niederzukämpfen hat. Immer wiederholt sich, was in Davids Fall und Buße vorgebildet ist.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 47. Suscepimus Deus misericordiam tuam etc. Wir haben empfangen, o Gott! Deine Barmherzigkeit in Deines Tempels Mitte. Wie Dein Name, o Gott! so reicht auch Dein Lob bis an die Grenzen der Erde: voll von Gerechtigkeit ist Deine Rechte. Ps. Groß ist der Herr und sehr preiswürdig in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Wir haben empfangen ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Schenke uns, o Herr! wir bitten Dich, allzeit einen solchen Sinn und Geist, daß er stets das, was recht ist, zu denken und zu vollbringen erfasse; damit wir, die wir ohne Dich nicht sein können, nach Deinem Willen zu leben im Stande seien. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer. Kap. 8.

Brüder! Wir sind nicht Schuldner des Fleisches, um nach dem Fleische zu leben. Denn wenn ihr nach dem Fleische lebt, werdet ihr sterben; wenn ihr aber mit dem Geiste die Werke des Fleisches ertödtet, werdet ihr leben. Denn Alle, die vom Geiste Gottes getrieben werden, sind Kinder Gottes. Denn nicht habt ihr wieder empfangen den Geist der Knechtschaft, um euch zu fürchten, sondern ihr habt (als angenommene Kinder) den Geist der Kindschaft empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater! Denn der Geist selbst gibt Zeugniß unserem Geiste, daß wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, sind wir auch Erben Gottes und Miterben Christi.

Graduale.

Ps. 30. Sei mir ein Gott des Schutzes, und eine Stätte der Zuflucht, daß Du mir helfest! V. Gott, auf Dich hoffe ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. Alleluja, Alleluja! Ps. Groß ist der Herr und sehr preiswürdig in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 16.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushälter; und dieser kam in üblen Ruf bei ihm, als hätte er seine Güter verschwendet. Er rief ihn also und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft von deiner Haushaltung; denn du kannst nicht mehr Verwalter sein. Der Verwalter aber sprach bei sich: Was soll ich thun, da mein Herr die Verwaltung mir abnimmt? Graben kann ich nicht und zu betteln schäme ich mich. Ich weiß, was ich thue, damit, wenn ich der Haushaltung entsetzt worden bin, sie mich in ihre Häuser aufnehmen. Er rief nun alle Schuldner seines Herrn zusammen und sprach zum Ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Dieser aber sprach: Hundert Tonen Oel. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setze dich geschwind und schreibe fünfzig! Dann sprach er zu dem Andern: Wie viel aber bist du schuldig? Der sprach: Hundert Malter Waizen. Und er sagte zu ihm: Nimm deine Handschrift und schreibe achtzig! Und es lobte der Herr den ungerechten Haushälter, weil er es klug angelegt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger, als die Kinder des Lichtes, gegen solche ihrer Art. Auch ich sage euch: Machet euch Freunde aus dem ungerechten Reichthum, damit, wenn es mit euch zu Ende geht, sie euch in die ewigen Wohnungen aufnehmen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 17. Deinem demüthigen Volk wirst du helfen, o Herr! und die Augen der Stolzen erniedrigen; denn wer ist Gott, außer Dir, o Herr?

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Nimm an die Gaben, welche wir Dir von Deiner reichen Freigebigkeit darbringen, damit diese hochheiligen Geheimnisse, durch die wirksame Kraft Deiner Gnade, unseren irdischen Lebenswandel heiligen und zu den ewigen Freuden hinleiten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 33. Verkostet und sehet; denn lieblich ist der Herr: selig der Mann, der auf Ihn hofft.

Schlußgebet.

Das himmlische Geheimniß, o Herr! sei uns eine Erneuerung des Leibes und der Seele, damit wir von dem, was wir im Gottesdienste vollziehen, eine innere Wirkung empfinden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebet S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Apostels Jakobus des Größeren.

(25. Juli.)

(Unter den Aposteln des Herrn waren zwei, die Jakob hießen, deßhalb wurde zum Unterschiede der Eine der Größere (Major), der Andere Jakob der Kleinere (Minor) genannt, wahrscheinlich deßhalb, weil der Größere eher von Jesus berufen wurde. Jakob der Größere war aus Galiläa

gebürtig, der Sohn des Fischers Zebedäus, und der Bruder des heiligen Evangelisten Johannes (des Lieblingsjüngers Jesu.) Er lebte bei seinen Aeltern zu Bethsaida am See Genesareth, und trieb mit Petrus, Andreas und seinem Bruder Johannes das Fischerhandwerk. Als er eines Tages mit seinem Bruder die Netze wusch, traf es sich, daß der göttliche Heiland vorüber ging, sie sah und ihnen zurief: Folget Mir nach! Das Wort des Herrn machte auf sie einen solchen Eindruck, daß sie sogleich ihre Netze fallen ließen, aus dem Schiffe stiegen und Ihm nachfolgten. Als die Apostel in die Welt auseinander gingen, um das Evangelium zu verkünden, kam der heilige Jakob nach Spanien und predigte dort den Gekreuzigten, kam aber im Jahre 42 n. Chr. wieder nach Jerusalem zurück, wo ihn Herodes Agrippa enthaupten ließ.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 138. Nimis honorati sunt etc. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! ihre Herrschaft ward überaus gewaltig. Ps. Herr, Du erforschest und kennst mich; Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen. Ehre sei 2c. 2c. Hochgeehrt sind mir 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria 11.)

Kollekte.

Heilige, o Herr! und beschirme Dein Volk, damit es, durch Deines heiligen Apostels Beistand bewahrt, in seinem Wandel Dir gefalle, und mit freiem Sinne Dir diene. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus dem ersten Korintherbriefe des heiligen Apostels Paulus. Kap. 4.

Brüder! Ein Schauspiel sind wir geworden der Welt, den Engeln und Menschen. Wir sind Thoren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christus; wir sind schwach, ihr aber seid stark; ihr seid angesehen, wir aber verachtet. Bis zu dieser Stunde hungern

und dursten wir, sind entblößt, werden geschlagen und haben keine Heimath. Wir arbeiten und mühen uns ab mit unseren Händen; man verflucht uns, und wir segnen; man verfolgt uns, und wir dulden; man lästert uns, und wir beten; wie ein Auswurf dieser Welt sind wir geworden, wie ein Abschaum von Allen bis zu dieser Stunde. Nicht euch zu beschämen, schreibe ich Solches, sondern als meinen geliebten Kindern lege ich es euch an's Herz. Denn wenn ihr zehntausend Erzieher hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter. Denn in Christus Jesus habe ich euch durch das Evangelium gezeugt.

Graduale.

Ps. 44. Du setzest sie zu Fürsten über die ganze Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! ℣. An deiner Väter Stelle sind dir Söhne geboren; darum werden dich preisen die Völker. Alleluja, Alleluja! ℣. Ich habe euch auserkoren von der Welt, damit ihr hingehet und Frucht bringet und euere Frucht bleibe. Alleluja!

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 20.

In jener Zeit trat zu Jesu die Mutter der Söhne des Zebedäus mit ihren Söhnen und fiel ihm zu Füssen, etwas von Ihm zu erbitten. Er sprach zu ihr: Was willst du? Sie antwortete Ihm: Sprich, daß diese meine zwei Söhne in Deinem Reiche, Einer zu Deiner Rechten, und der Andere zu Deiner Linken sitzen dürfen. Jesus aber antwortete und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr begehret. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? Sie sprachen zu Ihm: Wir können es. Da sprach Er zu ihnen: Meinen Kelch werdet ihr trinken; aber das Sitzen zu Meiner Rechten oder Linken, steht Mir nicht frei, euch zu geben, sondern denen es bereitet ist von Meinem Vater.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 19. Ueber die ganze Erde geht aus ihr Schall, und bis an die Enden des Erdkreises ihr Wort.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! das selige Leiden des heiligen Apostels Jakobus möge Dir die Opfergaben Deines Volkes wohlgefällig machen, und wenn unsere Gebete und unsere Verdienste sie nicht empfehlen, so lasse sie durch seine Fürsprache Dir wohlgefällig werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation von den Aposteln S. 120.)
(Canon und das Uebrige bis nach der Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ihr, die ihr Mir gefolgt seid, werdet auf Thronen sitzen, zu richten die zwölf Stämme Israels.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, hilf uns auf die Fürsprache Deines heiligen Apostels Jakobus, zu dessen Festfeier wir freudigst Deine heiligen Sakramente empfingen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Neunter Sonntag nach Pfingsten.

(Wie der vorige Sonntag den Kampf gegen die falsche Klugheit der Welt zur Idee hat, so setzt sich am neunten Sonntag der Kampf gegen die Begierlichkeit der Welt fort. Daß der Herr Allen die Augen allzeit öffnen wolle, damit sie nicht der Begierlichkeit der Welt und des Fleisches folgen, sondern das allein erkennen und verlangen, was zum Heile ist: dieses ist die Idee des neunten Sonntags nach Pfingsten.

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 53. Ecce Deus adjuvat me etc. Siehe, Gott hilft mir; und der Herr nimmt auf meine Seele: wende ab das Böse auf meine Feinde und in Deiner Wahrheit zerstäube sie, o Herr, mein Helfer! Ps. Mein Gott! durch Deinen Namen rette mich; in Deiner Kraft befreie mich. Ehre sei rc. rc. Siehe, Gott hilft mir rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Oeffne, o Herr! das Ohr Deiner Barmherzigkeit für die Bitte der Demuth; und damit Du die Gebete der Flehenden desto eher erhörest, lasse sie nur um das bitten, was Dir wohlgefällig ist. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Gebete wie S. 108.)

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 10.

Brüder! Lassen wir uns nicht des Bösen gelüsten, wie jene begehrten. Werdet auch nicht Götzendiener, gleichwie Einige von ihnen, wie geschrieben ist: Es setzte sich das Volk, zu essen und zu trinken, und sie standen auf, zu tanzen. Buhlen wir nicht, wie Einige aus ihnen buhlten, und an einem Tage dreiundzwanzig Tausend umkamen. Lasset uns Christus nicht versuchen, wie Einige aus ihnen Ihn versuchten, und von den Schlangen umgebracht wurden. Murret nicht, wie Einige aus ihnen murrten, und durch den Würgengel umkamen. Alles dieses aber traf sie als Vorbild; es ist nämlich zur Warnung aufgeschrieben für uns, die wir in den letzten Zeiten leben. Wer demnach meint, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle. Lasset euch von keiner Versuchung ergreifen, außer von menschlichen. Gott aber ist getreu; Er wird euch nicht über euere Kräfte

versuchen lassen, sondern bei der Versuchung auch den Ausgang schaffen, daß ihr ausharren könnt.

Graduale.

Ps. 8. Herr, unser Herr! wie wunderbar ist Dein Name auf der ganzen Erde. ℣. Erhaben ist Deine Herrlichkeit über die Himmel. Alleluja, Alleluja! Ps. 58. Errette mich mein Gott, von meinen Feinden, und von denen, dich mich dräuen, befreie mich. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 19.

In jener Zeit, da Jesus Jerusalem sich näherte und die Stadt sah, weinte Er über sie und sprach: Wenn doch auch du erkannt hättest an diesem Tage, was zu deinem Frieden dient. Nun aber ist's verborgen vor deinen Augen. Denn es werden Tage kommen über dich, wo deine Feinde mit einem Walle dich umgeben, und dich ringsum einschließen und von allen Seiten beängstigen werden. Sie werden dich und deine Kinder, die in dir sind, zu Boden schmettern und in dir nicht einen Stein auf dem andern lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast. Und als Er in den Tempel gekommen war, fing Er an die Käufer und Verkäufer, die darin waren, hinauszutreiben und Er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus ist ein Bethaus; ihr aber habt es zu einer Räuberhöhle gemacht. Und Er lehrte täglich in dem Tempel.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 118. Die Rechte des Herrn sind gerade und erfreuen die Herzen; Seine Urtheile sind süßer, als Honig und Honigseim, und Dein Knecht, er bewahrt sie.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Gewähre uns, o Herr! wir bitten Dich, diese Geheimnisse würdig zu feiern; denn so oft dieses Opfer

begangen wird, wird das Werk unserer Erlösung wiederholt. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)

(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Joh. 6. Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, bleibt in Mir und Ich in ihm: spricht der Herr.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! der Empfang Deines Sakramentes möge uns Reinigung von Sünden gewähren und die Einigkeit erwirken. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Schlußgebete wie S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest Petri Kettenfeier.

(1. August.)

(Das Fest Petri Kettenfeier ist uralt und eingesetzt zum Andenken an die Ketten, welche Petrus auf Befehl des Herodes Agrippa, der ihn gefangen nehmen ließ, angelegt wurden. An diesem Tage versammelt sich in Rom, in der Kirche zu den heiligen Ketten genannt, eine Menge andächtiger Gläubigen, um dort diese Ketten zu sehen, welche der heilige Apostelfürst Petrus um Jesu willen getragen hat, und welche in einem Reliquienkasten aufbewahrt sind und dem Volke gezeigt werden. Die Epistel dieses Festes, aus der Apostelgeschichte Kap. 12, erzählt die Befreiung Petri von diesen Ketten ausführlich. Die Christengemeinde zu Jerusalem bewahrte diese Ketten mit aller Ehrfurcht. Im Jahre 436 brachte sie die Kaiserin Eudoxia von Jerusalem nach Constantinopel. Eine davon behielt sie für sich, die andere schickte sie nach Rom an ihre Tochter, die mit dem Kaiser Valentinian vermählt war. In Rom hatte man auch die Ketten, womit Kaiser Nero den heiligen Petrus gefesselt hielt, aufbewahrt. Als die Kette von Jerusalem ankam, wollte sie der Papst

mit der in Rom vergleichen (so erzählt die Legende.) Kaum aber hatte der Papst die beiden Ketten in die Hände genommen, als sie sich sogleich miteinander vereinigten, so daß sie nur mehr eine Kette bildeten; dieß geschah vor dem ganzen Volke. Zur Erinnerung an dieses Wunder erbaute der Papst die genannte Kirche zu den Ketten, wo sie noch aufbewahrt werden.)

Messe.

(Stufengebet wie S. 8. Eingang wie am Feste Petrus und Paulus S. 118.)

Kollekte.

O Gott! der Du den heiligen Apostel Petrus von den Ketten befreien und unversehrt ausgehen ließest; wir bitten Dich, löse die Banden unserer Sünden und wende alles Böse huldvoll von uns ab. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Gedächtniß des heiligen Paulus.

(Wie in der Messe von Petri Stuhlfeier. Weihnachtskreis S. 135.)

(Epistel wie am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus S. 118.)

Graduale.

Ps. 44. Du setzest sie zu Fürsten auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht. ℣. Du bist Petrus 2c. 2c. ℣. Löse nach dem Befehle Gottes die Fesseln der Erde und schließe die Pforten des himmlischen Reiches den Seligen auf. Alleluja!

(Evangelium wie am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus S. 119.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Du wirst sie setzen zu Fürsten auf der ganzen Erde; sie werden Deines Namens gedenken, o Herr! von Geschlecht zu Geschlecht.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Das Opfer, o Herr! welches wir Dir dargebracht haben, möge uns auf die Fürsprache Deines heiligen Apostels Petrus stets beleben und beschützen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gedächtniß des heiligen Paulus.

(Wie an Petri Stuhlfeier S. 135.)
(Präfation von den Aposteln S. 120.)
(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will Ich meine Kirche bauen.

Schlußgebet.

Gesättigt durch das Opfermahl Deines heiligen Leibes und kostbaren Blutes, bitten wir Dich, o Herr, unser Gott! das was in frommer Andacht wir feiern, möge uns als Gewißheit unserer Erlösung zu Theil werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gedächtniß des heiligen Paulus.

(Wie in der Messe von Petri Stuhlfeier 18. Jänner S. 137.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Zehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Der Grundgedanke, in welchem der zehnte Sonntag mit seiner Feier sich bewegt, ist: Der Kampf gegen die stolze Selbstrechtfertigung. Daß wir immer in wahrer Weisheit erkennen sollen, daß der Herr in seiner Barmherzigkeit allein es ist, der geistige Befähigung und Rechtfertigung austheilet durch Seinen heiligen Geist: auf dieses deutet hin die Epistel und das Evangelium der Messe. Zu dem Demüthigen läßt sich Gott herab, über den Stolzen erhebt Er sich zu seinem Sturze.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 54. Cum clamarem ad Dominum etc. Als ich zum Herrn rief, erhörte Er meine Stimme, zum Schutze gegen Jene, die mich drängen; und Er, der von Ewigkeit ist und ewig bleibt, erniedrigte sie. Wirf deine Sorgen auf den Herrn, und Er wird dich erhalten. Ps. Erhöre, Herr! mein Gebet, und verschmähe nicht mein Flehen; hab Acht auf mich und erhöre mich. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Als ich zum Herrn rief ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du Deine Allmacht am meisten durch Schonung und Erbarmung offenbarst; vervielfältige an uns die Beweise Deiner Huld, damit wir, die wir dem Ziele Deiner Verheißungen nachstreben, Genossen himmlischer Ehren werden möchten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 12.

Brüder! Ihr wisset, daß, als ihr Heiden waret, zu den stummen Götzen ihr gleichsam hingetrieben wurdet, und dahin ginget. Darum mache ich euch kund, daß Niemand, der im Geiste Gottes redet, Jesum verfluchet; und Keiner kann sagen: Herr Jesus! außer im heiligen Geiste. Mehrfach ist die Austheilung von Gnadengabe, aber es ist derselbe Geist. Und es sind jedoch verschiedene Aemter, aber es ist derselbe Herr: und mehrfach sind die Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der Alles in Allem wirkt. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zur Gemeinnützigkeit gegeben. Dem Einen wird durch den Geist verliehen das Wort der Weisheit, dem Andern aber das Wort der Wissenschaft

nach demselben Geiste; einem Dritten aber der Glaube in demselben Geiste; einem Andern die Gabe zu heilen durch denselben Geist; einem Andern Wunder zu wirken; einem Andern Weissagung, einem Andern Unterscheidungen von Geistern, einem Dritten mancherlei Sprachen, einem Andern Sprachendeutung. Alles dieses aber bewirkt ein und derselbe Geist, der einem Jeden zutheilt, wie Er will.

Graduale.

Ps. 16. Bewahre mich, o Herr! wie Deinen Augapfel; beschirme mich unter Deiner Flügel Schatten. ℣. Vor Deinem Angesichte gehe aus das Gericht über mich; Dein Auge schaue meine Schuldlosigkeit. Alleluja, Alleluja! Ps. 64. Dir geziemt ein Loblied, o Gott! auf Sion; und Dir weihe man Gelübde in Jerusalem. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 18.

In jener Zeit sprach Jesus zu Einigen, die auf sich selbst Zuversicht hatten, daß sie gerecht seien, und die Uebrigen verachteten, dieses Gleichniß: Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten. Der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst also: O Gott! ich danke Dir, daß ich nicht bin, wie die übrigen Menschen: wie die Räuber, Betrüger, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von Allem, was ich besitze. Der Zöllner aber stand von Ferne und getraute sich nicht, die Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug an seine Brust, und sprach: Gott sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause, jener nicht; weil Jeder, der sich selbst erhöhet, erniedrigt werden wird; wer sich selbst erniedrigt aber erhöht wird.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 24. Zu Dir, Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden und mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn Alle, die auf Dich harren, werden nicht zu Schanden.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Lasse Dir angenehm sein, o Herr! das pflichtgemäße Opfer, das wir zur Ehre Deines Namens darzubringen uns verliehen und als Heilmittel Du für uns dargeboten hast.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 50. Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer auf Deinen Altar, o Herr!

Schlußgebet.

O Herr, unser Gott! wir bitten Dich, der Du nicht ermüdest, uns mit Deinen göttlichen Sakramenten zu erquicken, Du wollest uns auch huldreich Deines Beistandes nie entbehren lassen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest Maria Schnee.

(5. August.)

Gedächtniß der Einweihung der Kirche Maria Maggiore in Rom.

(Die katholische Kirche feiert an diesem Tage das Andenken an die Einweihung einer zu Rom sich befindenden prachtvollen Kirche, welche Maria zum Schnee, oder Maria

Maggiore (die Größere) genannt wird. Sie heißt deßwegen die Größere, weil unter den sechzig Kirchen, die in Rom der seligsten Himmelskönigin geweiht sind, dieses die schönste und prachtvollste ist. Sie wird auch „Maria zur Krippe" genannt, weil daselbst die Krippe, in welche das göttliche Kind gelegt wurde, aufbewahrt wird. Ueber die Entstehung dieser Kirche erzählt die Legende Folgendes: Im vierten Jahrhunderte, unter Papst Liberius, lebte in Rom ein frommes kinderloses Ehepaar, welche zum Erben ihres ansehnlichen Vermögens die heilige Jungfrau einsetzten, und lange Zeit beteten, Maria möge ihnen offenbaren, auf welche Weise sie ihr Geld zu ihrem Wohlgefallen verwenden sollten. Da erschien ihnen denn in der Nacht vom dritten auf den vierten August, jedem einzeln, die heilige Jungfrau und sprach: Ihr werdet mir eine Kirche auf dem Esquilinischen Hügel bauen, der Morgen mit Schnee bedeckt sein wird. Es war im Jahre 352 am 5. August bei der größten Hitze. Johannes und seine Ehefrau gingen dahin und fanden an dem bezeichneten Platz frisch gefallenen Schnee. Vor Freude eilten sie zum Papst und erzählten ihm diesen Vorfall. Auch Liberius hatte dieselbe Erscheinung der Mutter Gottes, und ertheilte ihnen sogleich die Erlaubniß, eine Kirche an diesem Orte zu bauen. In Zeit von einem Jahr stand die prachtvolle Kirche fertig da, und Papst Liberius weihte sie feierlich ein. Sie wurde zu einer der vier Hauptkirchen Roms erhoben und ist gleichsam die Mutterkirche aller, der seligsten Himmelskönigin geweihten Kirchen der Welt, weßwegen auch der Tag ihrer Einweihung in der ganzen katholischen Welt gefeiert wird.)

Messe

dieselbe wie bei den Gemeinfesten: Verlöbniß-Messe von U. L. Frau.

Fest der Verklärung unsers Herrn Jesu Christi.

(6. August.)

(Dieses Fest wurde in einigen Kirchen schon im siebenten Jahrhundert gefeiert, und vom Papst Kalixt III. 1457 in der ganzen katholischen Christenheit eingeführt; zunächst in Folge der großen Bedrängniß, welche damals durch die

Einfälle der Türken auf der Christenheit lastete; andererseits ist es eine Erinnerung, daß das Ziel des Reiches Gottes ist: die Gläubigen, die Menschheit, ja die ganze Schöpfung zur Verklärung zu Christus zu führen. Das Evangelium des zweiten Fastensonntags erzählt uns schon die wunderherrliche Begebenheit der Verklärung Christi. Auf Tabor, einem hohen Berge in Galiläa, von dessen Gipfel die herrlichste Aussicht über das gelobte Land ist, führte der Heiland eines Tages drei von Seinen Jüngern: den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes hinauf, um da zu beten. Da wurde Er vor ihren Augen verklärt. In einer glänzenden Wolke schwebte Er über der Erde, Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, Seine Kleider waren glänzend weiß wie Schnee; Ihm zur Seite waren die zwei hohen, ehrwürdigen Zeugen, Moses und Elias. Im ersten tritt das Gesetz, im andern das Prophetenthum auf; und sie bekennen; daß Er es sei, auf den das Gesetz hingewiesen, und Den die Propheten verkündet haben; sie bezeugen, in Ihm sei Alles erfüllt, in Ihm Alles verklärt und vollendet. Und was sie bekennen, das bekräftiget Gott; aus der Wolke ertönt Seine Stimme: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an Dem Ich mein Wohlgefallen habe; Den höret.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 78. **Illuxerunt coruscationes tuae orbi terrae etc.** Deine Blitze erleuchteten den Erdkreis, die Erde zitterte und bebte. Ps. 83. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre sei &c. &c. Deine Blitze &c. &c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du die Geheimnisse des Glaubens in der glorreichen Verklärung Deines Eingebornen durch das Zeugniß der Väter bekräftigt hast, und die vollkommene Einkindung Deiner Kinder durch die Stimme, welche aus der leuchtenden Wolke kam, wunderbar vor-

herzeigtest; verleihe gnädig, daß Du uns zu Miterben eben dieses Königs der Glorie machest und derselben Herrlichkeit theilhaftig sein lassest. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Petrus. Kap. 1.

Theuerste! Wir folgten nicht ersonnenen Fabeln, als wir euch mit der Kraft und Gegenwart unseres Jesus Christus bekannt machten, sondern wir waren Augenzeugen Seiner Herrlichkeit. Denn Er empfing von Gott dem Vater Ehre und Glorie, als eine Stimme aus hochherrlichem Glanze auf Ihn herab erscholl: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem Ich Mein Wohlfallen habe; Ihn höret! Und diese Stimme, welche vom Himmel erscholl, haben wir gehört, da wir mit Ihm auf dem heiligen Berge waren. Und wir haben noch ein festeres, das prophetische Wort; und ihr thuet wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein schimmerndes Licht, das da leuchtet an einem dunklen Orte, bis der Tag anbricht, und der Morgenstern aufgeht in eueren Herzen.

Graduale.

Ps. 44. Schön von Gestalt bist Du vor den Menschenkindern; Anmuth ist ausgegossen auf Deine Lippen. ℣. Aufwallet mein Herz von guter Rede; ich singe mein Lied für den König. Alleluja, Alleluja! Weish. 7. Es ist der Abglanz des ewigen Lichtes, ein mackelloser Spiegel, und ein Bild Seiner Güte. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 17.

In jener Zeit nahm Jesus den Petrus, Jakobus und Johannes, dessen Bruder, mit Sich, und führte sie allein auf einen hohen Berg. Da ward Er vor ihnen verklärt: und Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, Seine Kleider aber wurden weiß wie der Schnee. Und siehe, es erschienen ihnen Moses und

Elias; die redeten mit Ihm. Petrus aber nahm das Wort und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein für uns! Willst Du, so wollen wir hier drei Hütten bauen, Dir eine, dem Moses eine und dem Elias eine. Während dieser noch redete, siehe da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dieser ist Mein geliebter Sohn, an dem ich Mein Wohlgefallen habe; Ihn höret! Da dieß die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht, und fürchteten sich sehr. Und Jesus trat hinzu, rührte sie an und sprach zu ihnen: Stehet auf und fürchtet euch nicht! Als sie aber ihre Augen erhoben, sahen sie Niemand, außer Jesus allein. Und während sie vom Berge herabstiegen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt Niemanden dieses Gesicht, bis der Sohn des Menschen von den Todten auferstanden ist.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Herrlichkeit und Reichthum ist in Seinem Hause; und Seine Gerechtigkeit währt immer und ewig.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die dargebrachten Opfergaben durch die glorreiche Verklärung Deines Sohnes, und reinige auch uns von der Sünde Makel im Glanze Seines Lichtes. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc.

(Präfation von der Menschwerdung wie am Fronleichnamsfeste S. 89.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Saget Niemanden diese Erscheinung, die ihr gesehen habt, bis der Sohn des Menschen von den Todten auferstanden ist.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir die hochheiligen Geheimnisse der Verklärung Deines Sohnes, welche wir im feierlichen Dienste begangen, durch die Klarheit eines reingewordenen Sinnes erhalten. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Diakon Laurentius.

(10. August.)

(Der heilige Laurentius war unter den sieben Diakonen, welche für Rom bestellt waren, der Erste, und hatte die Aufsicht über die Schätze der Kirche, und mußte den Armen das Almosen austheilen. Als der heidnische Statthalter von Rom Kenntniß von den Schätzen der Kirche bekam, ließ er den Laurentius rufen und verlangte, daß er ihm diese Schätze ausliefern sollte. Laurentius sagte willfährig zu und führte nach drei Tagen den Statthalter zu der Kirche, wo er die Bettler und Krüppel aufgestellt hatte, und zeigte ihm diese als die Schätze der Kirche. Da ward der Statthalter sehr zornig, weil er meinte, Laurentius wolle seiner spotten, und befahl, den Heiligen langsam auf dem Roste zu braten. Unter Gebet und Thränen zu Gott um die Bekehrung der Stadt Rom stieg seine schöne Seele zum Himmel empor am 10. Aug. 258, nachdem drei Tage zuvor Papst Sixtus II., der den Laurentius wie seinen Sohn liebte, auf Befehl des Kaisers Valerian enthauptet wurde.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 95. Confessio et pulchritudo etc. Lobpreis und Schönheit ist vor Seinem Angesichte; Heiligkeit und Majestät in Seinem Heiligthume. Ps. Singet

dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle Lande. Ehre sei rc. rc. Lobpreis und Schönheit rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Gib uns, allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß wir die Gluten unserer Laster auslöschen, der Du dem heiligen Laurentius verliehen hast, die Feuergluten seiner Marter zu überwinden. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 9.

Brüder! wer spärlich säet, der wird auch spärlich ärndten; wer aber in Fülle säet, der wird reichlich ärndten. Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht aus Verdruß oder aus Zwang; denn einen heiteren Geber liebt Gott. Gott ist aber mächtig, jede Gnade im Ueberfluße euch zu geben, damit ihr in Allem allzeit Genüge habet, und überreich seid zu jedem guten Werke, wie geschrieben steht: Er theilte aus und gab den Armen, Seine Gerechtigkeit bleibt immer und ewig. Und der, welcher Samen gibt dem Sämann, der wird auch Brod zur Speise geben und euere Aussaat mehren, vollreifen lassen, und Er wird vervielfältigen das Wachsthum euerer Gerechtigkeit.

Graduale.

Du hast mein Herz geprüft, o Herr! und heimgesucht bei Nacht: im Feuer hast Du mich erprobt, und kein Falsch ward an mir gefunden. Alleluja, Alleluja! ℣. Der Levite Laurentius hat ein gutes Werk gewirkt: er machte Blinde sehend durch das Zeichen des Kreuzes. Alleluja!

Evangelium

nach Johannes. Kap. 12.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn das Waizenkorn

nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viele Frucht. Wer seine Seele liebt, der wird sie verlieren, und wer seine Seele in dieser Welt gering achtet, wird sie zum ewigen Leben bewahren. Wenn Mir Jemand dienen will, der folge mir nach; und wo Ich bin, da soll auch Mein Diener sein. Wenn Jemand Mir dienet, den wird Mein Vater ehren.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 95 wie der Eingang dieser Messe.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm gnädig an, o Herr! die geopferten Gaben; und lasse sie uns durch die Fürbitte der Verdienste des heiligen Laurentius zur Förderung unseres Heiles gereichen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S 113.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Wer Mir dient, der folge Mir nach; und wo Ich bin, wird auch Mein Diener sein.

Schlußgebet.

Gesättigt durch die heilige Gnadengabe bitten wir Dich flehentlich, o Herr! daß, was wir im Dienste schuldiger Unterthänigkeit feiern, das mögen wir durch die Fürsprache Deines heiligen Martyrers Laurentius als das Fortwirken des Heiles in uns empfinden. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Eilfter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag ist der letzte im ersten Abschnitte der Nachfeier von Pfingsten, und stellt dar jene höheren Gnaden, welche denen zu Theil werden, die nach treuem Mitwirken zur Begründung des Gottesreiches in sich nun durch Gottes Geist seine innere Befestigung, Entfaltung und Fülle des Segens schauen; so ist er Schluß des ersten Abschnittes der Zeit nach Pfingsten wie Uebergang zum zweiten.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 67. Deus in loco sancto suo etc. Gott ist an Seinem heiligen Orte; Gott, der die Gleichgesinnten wohnen läßt in Seinem Hause; Er wird Kraft geben und Stärke Seinem Volke. Ps. Es erhebe sich Gott, und Seine Feinde werden sich zerstreuen, und fliehen Alle, die Ihn hassen, vor Seinem Angesichte. Ehre sei 2c. 2c. Gott ist an Seinem 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du im Uebermaße Deiner Vaterliebe die Verdienste und Wünsche der Hilfesuchenden unendlich überbietest; gieße aus über uns Deine Barmherzigkeit, daß Du nachlassest, was unser Gewissen fürchtet, und uns dareingebest, was unser Gebet nicht auszusprechen wagt. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 15.

Brüder! Ich erinnere euch an das Evangelium, welches ich euch gepredigt habe, das ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch feststehet, durch welches ihr auch Heil findet, wenn ihr euch daran haltet, wie ich

es euch gepredigt habe; es wäre denn, daß ihr vergebens geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuvörderst mitgetheilt, was ich auch empfangen habe, daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, wie geschrieben steht, daß Er begraben worden und am dritten Tage wieder auferstanden ist, wie geschrieben steht, daß Er dem Kephas erschienen ist und darauf den Elfen. Nachher ist Er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich erschienen, von welchen die Mehrzahl bis jetzt noch am Leben ist; Einige aber auch schon entschliefen. Hierauf ist Er dem Jakobus erschienen, dann allen Aposteln; zuletzt aber, nach Allen, ist Er auch mir, wie so einem unreif Gebornen, erschienen. Denn ich bin der Mindeste unter den Aposteln, der ich nicht würdig bin, Apostel zu heißen, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe. Aber durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin; und Seine Gnade, die Er mir zuwendet, ist in mir nicht unwirksam gewesen.

Graduale.

Ps. 27. Auf Gott hat mein Herz gehofft, und es ist mir geholfen worden; es blühet auf mein Fleisch, und aus Herzensgrund danke ich Ihm. ℣. Zu Dir, Herr, will ich rufen; mein Gott, schweige nicht, gehe nicht weg von mir. Alleluja, Alleluja! Ps. 80. Frohlocket Gott, unserm Helfer; jauchzet dem Gotte Jakobs; stimmt an den Psalm, liebliche Psalter mit Harfen. Alleluja!

Evangelium
nach Markus. Kap. 7.

In jener Zeit ging Jesus weg über die Gränzen von Tyrus und kam durch Sidon an das galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte. Da brachten sie einen Taubstummen zu Ihm, und baten Ihn, daß Er ihm die Hände auflegen möchte. Und Er nahm ihn herzu, vom Volke bei Seite, und legte Seine Finger in dessen Ohren, und berührte seine Zunge mit Speichel, sah gegen Himmel auf, seufzte und sprach zu ihm: Ephetha, das ist: Thu dich auf!

Und sogleich öffneten sich seine Ohren, und das Band seiner Zunge ward gelöst, und er redete deutlich. Da gebot Er ihnen, sie sollten es Niemanden sagen. Aber je mehr Er es ihnen auftrug, desto eifriger verkündeten sie es, und erstaunten über die Massen, und sagten: Er macht Alles wohl! sogar die Tauben macht Er hörend, und die Stummen redend.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 29. Preisen will ich Dich, o Herr! denn Du hast mich aufgenommen, und lassest meine Feinde nicht sich freuen über mich. O Herr, zu Dir habe ich gerufen, und Du hast mich geheilt.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Sieh' herab, o Herr! wir bitten Dich, in Gnade auf unseren Opferdienst; damit dasjenige, was wir opfern, Dir eine genehme Gabe, und für uns ein Heilmittel unserer Hinfälligkeit sei. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Sprüchw. 3. Ehre den Herrn mit deiner Gabe, und mit den Erstlingen deiner Früchte, so werden deine Scheunen mit Ueberfluß sich füllen, und vom Weine deine Keltern überströmen.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch den Empfang Deines Sakramentes Hilfe für Seele und Leib empfinden; damit wir, an beiden geheilt, der Gnadenfülle himmlischer Arznei uns rühmen können. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der Himmelfahrt Mariens.

(15. August.)

(Dieses Fest, welches als die Krone der Feste U. L. Frau von jeher zu den feierlichsten Festen gehörte, wurde schon seit den Tagen des heiligen Hieronymus und Augustinus begangen. Wie der Erlöser, nachdem Er das Reich Gottes gegründet, in den Himmel aufgefahren, um es, sitzend zur Rechten des Vaters, durch den heiligen Geist zu regieren bis an's Ende der Zeiten, so wurde die allerseligste Jungfrau, nachdem sie durch längere Zeit auf Erde verweilt, um den Aposteln bei der Ausbreitung des Reiches Gottes tröstend und stärkend zur Seite zu stehen, in den Himmel aufgenommen, um als Königin des Himmels und der Erde für Gottes Reich wunderbar zu wirken von Geschlecht zu Geschlecht.)

Die Segnung der Kräuter.

(An vielen Orten wird an dem Feste der Himmelfahrt Mariä vor dem feierlichen Hochamte oder bei dem nachmittägigen Gottesdienste die Segnung der Kräuter und Blumen vorgenommen. In dem kleinsten Grashalme sehen wir die Macht und Güte Gottes abgespiegelt, jede Blume fordert uns auf zum Lobe des Schöpfers. Die Pflanzen enthalten überdieß einen Saft, welcher den Menschen in gar vielen Fällen recht heilsam ist. Wenn nun das Gebet der Kirche den Segen Gottes auch noch über sie erflehet, muß dann dieser Einfluß auf den Menschen nicht noch heilsamer werden? Da nun Maria „die Blume des Feldes und die Lilie der Thäler" genannt wird, da sie bei ihrem Einzuge in den Himmel zur Mutter der Gnaden bestellt wurde; so werden die Blumen und Kräuter gerade an diesem hohen Feste gesegnet. Die so gesegneten Kräuter darf man gebrauchen zum Essen, man kann sie dem Vieh in's Futter thun, man kann sie im Hause oder im Stalle aufheben, man kann sie bei sich tragen: wenn es in gutem Glauben an die Segenskraft der Kirche und im Vertrauen auf die Fürbitte Mariä geschieht, wird es gewiß nie ohne Erfolg sein. Zu abergläubischen, sündhaften Zwecken dürfen aber solche Kräuter nicht verwendet werden. Die Segnung besteht aus drei Gebeten, welche den Zweck deutlich aussprechen, und daran reihet sich ein Responsorium vom heutigen Feste mit einem Gebete um die Hilfe der seligsten Jungfrau.)

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.
℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.
℣. Der Herr sei mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste!

Lasset uns beten.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, der Du vom Anfange den Menschen gemacht hast nach Deinem Bilde, der Du geschaffen hast den Himmel und die Erde, die Sonne und den Mond, die Sterne und Alles, was im Himmel ist und auf der Erde: Du, o Herr, beherrschest die Gewalt des Meeres, Du hast die Macht über die Tiefe des Abgrundes, Du hast alle Elemente geschaffen: würdige Dich zu segnen † und zu heiligen † diese Kräuter, wie Du gesegnet hast die fünf Brode in der Wüste und die zwei Fische, und gesättigt hast die fünftausend Männer: und würdige Dich Alle, welche diese gebrauchen werden, zu segnen † und zu heiligen †, daß in ihnen sei die Gesundheit der Seele und des Leibes im Namen † des Vaters, und † des Sohnes, und des heiligen † Geistes: und würdige Dich, von allen Menschen und Thieren, welche davon kosten werden, alle Krankheit und alle Nachstellung des Teufels zu entfernen, und jede Krankheit und Pest und allen Schmerz zu vertreiben: der Du in vollkommener Dreieinigkeit lebest und herrschest Gott in alle Ewigkeit.
℟. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, demüthig und mit inständigen Bitten flehen wir zu Deiner Milde, der Du auf wunderbare Weise Alles aus dem Nichts geschaffen und der Erde befohlen hast, daß sie verschiedene Kräuter hervorbringe, und der Du den Kräutern verschiedene Heilkräfte zur Wiederherstellung der Gesundheit der Menschen gegeben hast: würdige Dich zu segnen † und zu heiligen † diese verschiedene Kräuter durch Deine Güte; damit Alle, welche an diesem feierlichen Gedächtnißtage der ehrwürdigen und heiligen Gottesgebärerin

Maria davon nehmen werden, sowohl die Gesundheit der Seele als des Leibes erhalten, und durch die Fürsprache derselben allzeit reinen Jungfrau Maria so durch ihre Kraft erfreuet werden, daß sie im Wohlgeruche Deiner Salben den Thoren des Paradieses zuzueilen würdig werden mit der Gnade unseres Herrn Jesus Christus, welcher mit Dir lebt und herrscht Gott in alle Ewigkeit. ℟. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott! der Du allen Gattungen der Kräuter Heilkräfte für die menschlichen Bedürfnisse geschenkt hast, segne † durch die Hand Deiner Barmherzigkeit diese gesammelten Kräuter, auf daß Jeder, der von Krankheit niedergebeugt etwas davon genießen wird, Deiner heiligen Kirche wieder zugestellt, durch Deine Hilfe das Geschenk der erwünschten Gesundheit erhalte. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

℟. Ich sah die Holdselige herabsteigen wie eine Taube über die Wasserbäche; ihre Gewänder dufteten vom köstlichen Wohlgeruche; und wie Frühlingstage umkränzten sie Rosenblüthen und Lilien der Thäler.

℣. Wer ist jene, welche heraufsteigt durch die Wüste wie eine Rauchsäule mit den Wohlgerüchen der Myrrhe und des Weihrauches? Und wie Frühlingstage 2c. 2c.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

℣. Der Herr sei mit euch!

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Die ehrwürdige Festfeier des heutigen Tages, o Herr, gewähre uns immerwährende Hilfe; denn heute hat die heilige Gottesgebärerin den zeitlichen Tod erduldet, und sie konnte doch von seinen Banden nicht festgehalten werden, welche Deinen Sohn unsern Herrn

in menschlicher Natur geboren hat. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc. ℟. Amen.

(Hierauf werden die Kräuter mit Weihwasser besprengt und beräuchert.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Gaudeamus omnes in Domino etc. Freuen wir uns Alle im Herrn, indem wir das hohe Fest zu Ehren der seligsten Jungfrau Maria begehen; über deren Aufnahme in den Himmel sich freuen die Engel und lobpreisen den Sohn Gottes. Ps. Es wallet auf mein Herz von guter Rede; ich singe mein Lied dem König. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Freuen wir uns Alle ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Verzeihe, o Herr! wir bitten Dich, die Schuld Deiner Diener; auf daß wir, welche Dir in unserm Thun nicht zu gefallen vermögen, durch die Fürsprache der Mutter Deines Sohnes, unsers Herrn, Heil erlangen. Der mit Dir lebt ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 24.

In Allem suchte ich einen Ruheort; und im Erbtheile des Herrn wollte ich bleiben. Da gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erschuf, mir ein Obdach anwies, und sprach zu mir: In Jakob sollst du wohnen und in Israel dein Erbe haben und in Meinem Auserwählten Wurzel schlagen. Und so ward ich heimisch in Sion; und fand einen Ruheort in der heiligen Stadt, und herrschte zu Jerusalem. Ich faßte Wurzel bei einem hochgeehrten Volke, im Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist; und in der vollen Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. Wie eine Ceder auf Libanon wuchs ich empor, und wie die

Cypresse auf dem Berge Sion; hoch ward ich, wie die Palmen auf Cades und wie ein Rosenstrauch zu Jericho. Ich wuchs wie ein schöner Oelbaum auf der Flur und wie ein Ahorn strebte ich empor an den Wasserbronnen, auf den Plätzen. Ich gab einen Duft von mir wie Zimmt und wohlriechenden Balsam; ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe.

Graduale.

Ps. 44. Um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen wird dich wunderbar führen deine Rechte. ℣. Höre, Tochter! und schaue und neige dein Ohr; denn der König verlangt nach deiner Schönheit. Alleluja, Alleluja! ℣. Aufgenommen ist Maria in den Himmel, es freuet sich die Schaar der Engel. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 10.

In jener Zeit kam Jesus in einen Flecken; und ein Weib, mit Namen Martha, nahm Ihn in ihr Haus auf. Diese hatte eine Schwester, die Maria hieß, welche sich zu den Füßen Jesu niedersetzte, und auf Sein Wort hörte. Martha aber machte sich viel zu schaffen, um Ihn eifrig zu bedienen, und sie trat hinzu und sprach: Herr! kümmert es Dich nicht, daß meine Schwester mich allein läßt zur Bedienung? Sage ihr doch, daß sie mir helfe! Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha! Du machst dir Sorge und bekümmerst dich um gar Vieles. Eines nur ist nothwendig. Maria hat sich den besten Theil erwählt, der ihr nicht genommen werden wird.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Maria ist in den Himmel aufgenommen; es freuen sich die Engel, und loben und preisen den Herrn. Alleluja!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Es komme zu Hilfe, o Herr! Deinem Volke das Gebet der Gottesgebärerin; damit wir, obgleich wir sie körperlich von uns geschieden wissen, doch ihre Fürbitte für uns in der Himmels=Glorie empfinden. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation von U. L. Frau S. 127.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Maria hat den besten Theil erwählt, der ihr nicht genommen wird in Ewigkeit.

Schlußgebet.

Theilhaftig geworden des himmlischen Mahles, flehen wir Deine Milde an, o Herr! unser Gott! daß wir, welche die Aufnahme der Gottesgebärerin feiern, von allem drohenden Unheile durch ihre Fürbitte befreit werden. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Sonntag innerhalb der Oktave von Maria Himmelfahrt.

(An diesem Sonntage feiert die katholische Kirche das Fest des heiligen Joachim, Bekenners und Vaters der seligsten Jungfrau. Dieses Fest und das der heiligen Anna, Mutter Mariens (26. Juli) schließen sich innigst an das Fest der Himmelfahrt Maria an.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 111. Dispersit, dedit pauperibus etc. Er theilte aus und gab den Armen; seine Gerechtigkeit

bleibt in Ewigkeit; seine Kraft wird erhöhet in Ehren. ℣. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet, dessen Lust ist in Seinen Geboten. Ehre sei ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du vor allen Deinen Heiligen den seligen Joachim zum Vater der Gebärerin Deines Sohnes bestimmt hast; verleihe, wir bitten Dich, daß wir allzeit den Schutz desjenigen erfahren, dessen Fest wir feiern. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Kollekte vom einfallenden Sonntage nach Pfingsten.)

(Epistel aus der gemeinsamen Messe eines Bekenners. Siehe bei den Gemeinfesten.)

Graduale.

Wie der Eingang mit dem Beisatze:

O heiliger Joachim, Gemahl der Anna, Vater der seligsten Jungfrau! biete uns, den Hausgenossen, hier auf Erde Hilfe zum Heile. Alleluja!

(Evangelium nach Matthäus Kap. 1. wie beim ersten Fronleichnamsevangelium S. 91.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm an, mildester Gott! das Opfer, welches wir Deiner Majestät darbringen zu Ehren des heiligen Joachim, des Vaters der Jungfrau Maria, damit er sammt seiner Ehefrau und seinem allerseligsten Kinde für uns bitte, damit wir Nachlaß der Sünden und die ewige Herrlichkeit erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das Stillgebet vom einfallenden Sonntage nach Pfingsten.)

(Präfation von U. L. Frau S. 127.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ein getreuer und kluger Knecht, welchen der Herr über Seine Famlie setzte, daß er ihnen Speise gebe zur rechten Zeit.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, daß durch diese Sakramente, welche wir empfangen haben und auf die Fürsprache und Gebete des heiligen Joachim, des Vaters der Gebärerin Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, wir in der Gegenwart Deiner Gnade, und im zukünftigen Leben der ewigen Herrlichkeit theilhaftig zu werden verdienen. Durch ebendenselben Christum unsern Herrn &c. &c.

(Schlußgebet vom treffenden Sonntage nach Pfingsten; ebenso statt des letzten Evangeliums das Evangelium vom einfallenden Sonntage zu nehmen.)

Zwölfter Sonntag nach Pfingsten.

(Mit diesem Sonntage beginnt der zweite Abschnitt nach Pfingsten, umfassend die Zeit bis zum neunzehnten Sonntag. Der Inbegriff des zwölften Sonntags ist: Gottes Gnade, die Wirkung des in uns wohnenden Geistes Jesu Christi, daß wir sehen, und mehr sehen als jene, die durch eigene Weisheit verständig sein wollen. Daher dürfen wir auch nicht mehr am tödtenden äußeren Buchstaben des Gesetzes hängen bleiben, sondern müssen im belebenden Geiste Gott treu und würdig und mit wahrer Nächstenliebe dienen.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 69. Deus in adjutorium etc. O Gott, merke auf meine Hilfe; Herr! eile mir zu helfen: es sollen sich schämen und zu Schanden werden meine Feinde. die nach meinem Leben streben. Ps. Es sollen zurück-

weichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen. Ehre sei ꝛc. ꝛc. O Gott! merke ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger und barmherziger Gott, von dessen Gnade es kommt, daß Dir von Deinen Gläubigen würdig und lobenswerth gedient wird; verleihe uns, daß wir Deinen Verheißungen ohne Hinderniß nachstreben. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete wie S. 108.)

Epistel

aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 12.

Brüder! Ein solches Vertrauen haben wir durch Christus zu Gott, nicht als wären wir tüchtig durch uns selbst, etwas zu ersinnen, wie aus eigener Kraft; sondern unsere Befähigung ist aus Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat, Diener des neuen Bundes, nicht nach dem Buchstaben, sondern dem Geiste nach zu sein; denn der Buchstabe tödtet, der Geist aber macht lebendig. Wenn der Dienst des todtbringenden Buchstabens, der in Stein eingegraben war, eine solche Herrlichkeit hatte, daß die Kinder Israels nicht in das Angesicht Moses schauen konnten, wegen des Glanzes seines Antlitzes, der doch vergänglich war; wie sollte nicht vielmehr der Dienst des Geistes Herrlichkeit haben? Denn wenn der Dienst der Verdammniß Herrlichkeit ist, um wie vielmehr Herrlichkeit hat der Dienst der Gerechtigkeit in der Glorie?

Graduale.

Ps. 33. Preisen will ich den Herrn zu aller Zeit; immer sei Sein Lob in meinem Munde. ℣. In dem Herrn soll sich rühmen meine Seele; die Frommen hören es und freuen sich. Alleluja! ℣. Herr, Du Gott meines Heiles, am Tage rufe ich, und in der Nacht vor Dir. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 10.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Selig sind die Augen, welche sehen, was ihr sehet! Denn Ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört. Und siehe, ein Gesetzkundiger trat auf, Ihn zu versuchen und sprach: Meister! was soll ich thun, um das ewige Leben zu erwerben? Er aber sprach zu ihm: Was steht geschrieben im Gesetze? Wie liesest du? Jener antwortete und sprach: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben vom ganzen Herzen, und von ganzer Seele, und aus allen deinen Kräften, und aus deinem ganzen Gemüthe, und deinen Nächsten wie dich selbst. Da sprach er zu Ihm: Du hast recht geantwortet; thue dieß, so wirst du leben! Jener aber wollte sich als gerecht zeigen und sprach zu Jesus: Und wer ist denn mein Nächster? Da nahm Jesus das Wort und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho und fiel unter die Räuber. Diese zogen ihn aus, schlugen ihn wund, und gingen hinweg, nachdem sie ihn halbtodt liegen gelassen hatten. Von ungefähr aber ging ein Priester die nämliche Strasse hinab, und sah ihn und ging vorüber. Desgleichen ein Levite; er kam an den Ort, sah ihn und ging vorbei. Ein Samaritan aber, der die Strasse zog, kam an ihn heran, sah ihn, und ward von Mitleid gerührt. Er trat zu ihm hin, goß Oel und Wein in seine Wunden und verband sie; dann hob er ihn auf sein Lastthier, führte ihn in die Herberge, und pflegte ihn. Und als er des andern Tages sich aufmachte, zog er zwei Denare heraus, gab sie dem Wirthe und sprach: Pflege ihn, und was du noch darüber aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wieder zurückkomme. Welcher nun von diesen Dreien scheint dir der Nächste gewesen zu sein von dem, der unter die Räuber gefallen war? Jener aber sprach:

Der, welcher Barmherzigkeit an ihm gethan hat. Und Jesus sprach zu ihm: Gehe hin, und thue desgleichen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Exodus Kap. 33. Moses flehte vor dem Angesichte des Herrn seines Gottes, und sprach: Warum, o Herr! zürnest Du Deinem Volke? Besänftige Deines Herzens Zorn; gedenke Abrahams, Isaaks und Jakobs, denen Du geschworen hast, zu geben das Land, das von Milch und Honig fließt. Und der Herr ließ sich versöhnen, und erließ die Strafe, die Er Seinem Volke angedroht hatte.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm gnädig auf, o Herr! die Opfergaben, die wir auf Deine heiligen Altäre legen, damit Du uns durch diese Nachlassung gewährest und so Deinem Namen die Ehre gebest. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 103. Von der Frucht Deiner Werke, Herr! wird gesättigt die Erde; daß Du Brod hervorbringest aus dem Boden, und Wein, welcher des Menschen Herz erfreuet; daß erfrischt werde sein Antlitz im Oele und Brod des Menschen Leben stärke.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! der heilige Empfang dieses Sakramentes belebe uns; und gewähre uns zugleich Reinigung von Sünden und Deinen Schutz. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Oktave der Himmelfahrt Mariens.

(22. August.)

(Messe wie am Feste selbst S. 167.)

Fest des reinsten Herzens der seligsten Jungfrau Maria.

(Sonntag nach der Oktave von Mariä Himmelfahrt.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 44. Omnis gloria etc. Vollkommen ist die Pracht dieser Königstochter im Innern, mit goldenen Säumen, gekleidet in bunter Pracht: geleitet werden zum Könige Jungfrauen nach ihr, ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt. Ps. Es strömet aus mein Herz eine gute Rede; ich sage: mein Werk ist für den König. Ehre sei rc. rc. Vollkommen ist rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in dem Herzen der seligsten Jungfrau Maria eine würdige Wohnung des heiligen Geistes vorbereitet hast: verleihe gnädig, daß wir, die wir das Fest desselben reinsten Herzens mit andächtigem Herzen begehen, nach Deinem Herzen zu leben vermögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Kollekte vom einfallenden Sonntage.)

Epistel

aus dem Buche der Weisheit (Hohes Lied 8.)

Lege mich wie einen Siegelring an dein Herz, wie einen Siegelring auf deinen Arm; denn gewaltig wie der Tod ist die Liebe, unerbittlich wie das Todtenreich

ihr Eifer, ihre Flammen Feuerflammen und Lohe. Viele Wasser vermögen nicht auszulöschen die Liebe, und Ströme werden sie nicht überfluten; gäbe auch ein Mann alle Habe seines Hauses um die Liebe, wie nichts würde man sie achten.

Graduale.

Weish. 7. Nichts Beflecktes kommt in sie hinein: Abglanz ist sie des ewigen Lichtes, und ungetrübter Spiegel der Majestät Gottes und Bild seiner Güte.

℣. Hohes Lied 6. Ich bin meines Geliebten, und mein Geliebter ist mein, der da weidet unter den Lilien. Alleluja, Alleluja! ℣. Luk. 1. Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 2.

In jener Zeit sagte die Mutter Jesu zu Ihm: Sohn, warum hast du uns das gethan? Siehe, Dein Vater und ich, wir haben Dich mit Schmerzen gesucht! Und Er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß ich in Dem sein muß, was meines Vaters ist? Und sie verstanden nicht das Wort, das Er zu ihnen gesprochen. Und Er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und Seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Judith 15. Weil du so mannhaft gehandelt hast und so stark war dein Herz: deßwegen hat auch die Hand des Herrn dich gestärkt, und du wirst gesegnet sein in Ewigkeit.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Indem wir Deiner Majestät, o Herr, das unbefleckte Lamm aufopfern, bitten wir, daß auch unsere

Herzen jenes göttliche Feuer entzünde, welches das Herz der seligsten Jungfrau so unaussprechlich entflammte. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation von der seligsten Jungfrau „an diesem Festtage der seligsten 2c.“ S. 127.)

(Canon S. 21.)

Kommunion.

Hohes Lied 2. Unter seinem Schatten, nach dem es mich verlanget, sitze ich, und seine Frucht ist süß meinem Gaumen.

Nach der Kommunion.

Mit göttlichen Gaben erquickt, bitten wir Dich demüthig, o Herr, daß wir durch die Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria, deren heiligstes Herz wir festlich verehren, von den gegenwärtigen Uebeln befreit, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch Jesum Christnm unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Dreizehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Die Idee des dreizehnten Sonntags ist: Es wird der neue Bund zwischen Gott und den Kindern Seines Reiches in Glaube, Hoffnung und Liebe festgegründet, durch den wir Reinigung und Heiligung finden und der Verheißungen des Herrn theilhaftig werden.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 73. Respice Domine in testamentum etc. Blicke, o Herr! auf Deinen Bund, und verlaß die Seelen Deiner Armen nicht für immer; stehe auf, o Herr! und richte Deine Sache; und vergiß nicht die Stimmen

derer, die Dich suchen. Ps. O Gott! warum verstossest Du mich für immer, warum ergrimmt Dein Zorn über die Schafe Deiner Weide? Ehre sei rc. rc. Blicke, o Herr! rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! gib uns Wachsthum des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe; und damit wir zu erlangen verdienen, was Du verheißest, so laß uns das lieben, was Du gebietest. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Gebete wie S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater. Kap. 3.

Brüder! Dem Abraham sind Verheißungen zugesagt worden und seinen Nachkommen. Er sagt nicht: Den Nachkommen, als spräche Er von Vielen, sondern Er spricht wie auf einen Einzigen hin: Und Deinem Nachkommen, — welcher ist Christus. So sage ich nun dieses: Das von Gott bestättigte Testament wird durch das Gesetz, welches vierhundert und dreißig Jahre darnach gegeben ward, nicht ungültig; so daß die Verheißung vereitelt werden sollte; denn wenn kraft des Gesetzes die Erbschaft käme, so käme sie nicht mehr aus der Verheißung. Dem Abraham aber hat sie Gott durch die Verheißung geschenkt. Was soll nun das Gesetz? Der Uebertretungen wegen ist es gegeben worden, bis der Nachkomme gekommen, dem die Verheißung geworden war; angeordnet ist es worden durch Engel, durch die Hand eines Mittlers; der Mittler aber ist nicht eines Einzigen Mittler, Gott hingegen ist Einer. Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben wäre, das lebendig machen könnte, so wäre das Gesetz die Rechtfertigung; allein die Schrift hat Alles unter der Sünde verschlossen, damit die Verheißung durch den Glauben an Jesum Christum denen zu Theil würde, die glauben.

Graduale.

Ps. 73. Blicke, o Herr! auf Deinen Bund, und verlaß die Seelen Deiner Armen nicht für immer. ℣. Stehe auf, o Herr! und richte Deine Sache; gedenke der Schmach Deiner Diener. Alleluja, Alleluja! Ps. 89. Herr, unsere Zuflucht bist Du geworden von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 17.

In jener Zeit, als Jesus auf dem Wege nach Jerusalem war, wanderte Er mitten durch Samaria und Galiläa. Und als Er in einen Flecken kam, begegneten Ihm zehn aussätzige Männer, die von Ferne stehen blieben. Und sie erhoben ihre Stimmen und sprachen: Jesu, Meister! erbarme Dich unser! Und Er sah sie an, und sprach: Gehet und zeiget euch den Priestern! Und es geschah, indem sie hingingen, wurden sie rein. Einer aber aus ihnen sah, daß er geheilt sei, kehrte um, pries mit lauter Stimme Gott und fiel auf sein Angesicht zu Seinen Füssen und dankte Ihm. Und dieser war ein Samaritan. Da entgegnete Jesus und sprach: Sind nicht zehn gereinigt worden? Wo sind denn die Neun? Keiner findet sich, der zurückkäme und Gott die Ehre gäbe, als dieser Ausländer? Und Er sprach zu ihm: Stehe auf und gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich und spreche: Du bist mein Gott, in Deinen Händen ist mein Schicksal.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! Deinem Volke, schaue gnädig auf ihre Opfer, damit Du, durch diese Gaben

versöhnt, uns Verzeihung gewährest und unsere Gebete erhörest. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)

(Präfation S. 20, Canon 21.)

Nach der Kommunion.

Weish. 16. Brod vom Himmel hast Du uns gegeben, o Herr! das alle Annehmlichkeit und allen süßen Wohlgeschmack in sich hat.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch den Empfang der göttlichen Sakramente immer mehr Kraft gewinnen, um für unser ewiges Heil zu wirken. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Apostels Bartholomäus.

(24. August.)

(Unter den zwölf Aposteln, die der Heiland auserwählt hatte, um der Welt das Evangelium zu verkünden, war auch der heilige Bartholomäus, ein geborner Galiläer. Sein Weg führte ihn nach Indien, wo der Götzendienst herrschte, welchen er mit Muth und Kraft bekämpfte, und Christum den Gekreuzigten predigte. Er sammelte von den Bekehrten eine Gemeinde und setzte Priester ein. Von Indien zog er nach Armenien, wo die Bewohner ebenfalls hartnäckig ihren Götzen anhiengen. Er predigte auch dort Christum den Gekreuzigten, wirkte Wunder, und bekehrte den König Polymius, seine Frau und Kinder und eine Menge Bewohner der Hauptstadt. Da er sich durch die vielen Bekehrungen den Haß der Götzenpriester zuzog, suchten diese den Heiligen aus dem Wege zu schaffen. Der Bruder des Königs Astyages, welcher einen Theil von Armenien beherrschte, bemächtigte sich mit List des Bartholomäus und nachdem er nicht den Götzen opfern wollte, ließ dieser dem Heiligen die Haut vom ganzen Leibe abziehen und ihn langsam so zu Tode martern.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 138. Nimis honorati sunt etc. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! ihre Herrschaft ist überaus mächtig geworden. ℣. Herr, Du durchforschest und kennst mich; Du kennst mein Niedersitzen und mein Aufstehen. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Hochgeehrt sind mir ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns an diesem Tage eine ehrwürdige und heilige Freude in dem Feste Deines seligen Apostels Bartholomäus gewährt hast; wir bitten Dich, gib Deiner Kirche, das zu lieben, was er geglaubt, und das zu predigen, was er lehrte. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 12.

Brüder! Ihr seid der Leib Christi, und Glieder von Einem Gliede. Und die Einen hat Gott gesetzt in die Kirche, erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern. Dann verlieh Er Wunderkräfte und Heilungsgaben, Dienstleistungen, Amtsführungen, Mannigfaltigkeit von Sprachen, Auslegung von Reden. Sind etwa Alle Apostel? Sind Alle Propheten? Sind Alle Lehrer? Sind Alle wunderkräftig? Haben Alle die Gabe zu Heilungen? Reden Alle in Sprachen? Sind Alle Ausleger? Beeifert euch aber um die nützlicheren Gaben!

Graduale

wie am Feste des heiligen Jakobus S. 144 mit dem Beisatze:

℣. Dich preist der Apostel glorreiche Chor, o Herr! Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 6.

In jener Zeit ging Jesus hinaus auf den Berg, um zu beten; und Er brachte die Nacht im Gebete mit Gott zu. Und als es Tag geworden war, berief Er Seine Jünger, und wählte sich aus ihnen Zwölf aus, welche Er auch Apostel nannte: Simon, den Er Petrus zubenannte, und Andreas dessen Bruder; Jakobus und Johannes; Philippus und Bartholomäus; Matthäus und Thomas; Jakobus, den Sohn des Alphäus, und Simon, mit dem Beinamen Eiferer, Judas den Bruder des Jakobus, und Judas Iscarioth, welcher der Verräther wurde. Und Er stieg mit ihnen herab und stand still auf der Ebene, wo die Schaar Seiner Jünger und eine große Menge Volkes von ganz Judäa, und Jerusalem und von der Seeküste von Thyrus und Sidon her, gekommen war, Ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Und auch die von unreinen Geistern Gequälten wurden geheilt. Und alles Volk suchte Ihn anzurühren, denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und heilte Alle.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 138. Hochgeehrt sind mir Deine Freunde, o Gott! überaus gewaltig ward ihre Herrschaft.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Indem wir das Fest Deines seligen Apostels Bartholomäus feiern, bitten wir Dich, o Herr! daß wir mit Seiner Hilfe Deine Wohlthaten erlangen, da wir für ihn die Lobopfer Dir darbringen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation von den Aposteln wie an Peter und Paul S. 120.)
(Canon u. s. f. bis zur Kommunion S. 21—29.)
(Nach der Kommunion wie am Feste des heiligen Apostels Jakobus S. 145.)

Schlußgebet.

Das Unterpfand ewiger Erlösung, o Herr! welches wir genossen haben, gereiche uns auf Verwenden Deines seligen Apostels Bartholomäus zum Heile für das jetzige und zukünftige Leben. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der heiligen Schutzengel.

(Am ersten Sonntage im September; manchmal am letzten Sonntage im August; in manchen Diöcesen am 2. Oktober.)

(Das Fest der heiligen Schutzengel ist nicht bloß ein liebliches Fest für die Jugend, deren Engel das Angesicht unseres himmlischen Vaters schauen, sondern auch für alle Erwachsene, Auserwählte, für deren Heil die Geister ausgesandt, und für die ganze Gemeinde, die ein Schauplatz der göttlichen Offenbarung für die herniederschauenden Engel ist. Die Engel sind heilige Diener Gottes und Freunde der Menschen. Gott hat sie mit großen Vorzügen geschaffen, ihnen aber keinen Leib gegeben; daher sind sie Geister, die das Angesicht Gottes schauen und Engel des Lichtes sind. Sie erfüllen den göttlichen Willen auch insoferne, als sie von Gott dazu gesendet sind, in die menschlichen Angelegenheiten auf thätige Weise einzugreifen. Darum sagt die Schrift von ihnen: Sie sind dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienste derer, welche das Heil erwerben sollen. Der Gedanke dieses Festes ist schön und würdig in der Epistel der Messe ausgedrückt.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 102. Benedicite Dominum etc. Lobet den Herrn, ihr alle Seine Engel, ihr Kraftgewaltige, die ihr vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seines Befehles. Ps. Benedeie meine Seele

den Herrn, und Alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Ehre sei 2c. 2c. Lobet den 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du nach Deiner unaussprechlichen Vorsehung Deine heiligen Engel zu unserem Schutze zu senden Dich gewürdigt hast; verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir unter ihrem Schutz jederzeit bewahrt werden, und in ihrer Gesellschaft uns ewig freuen dürfen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Kollekte des einfallenden Sonntags.)

Epistel

aus dem Buche Exodus. Kap. 23.

Dieß spricht Gott der Herr: Sieh, Ich sende Meinen Engel, daß er dir vorangehe und dich behüte auf dem Wege und in den Ort einführe, den Ich dir bereitet. Merke auf ihn und höre seine Stimme, und wage es nicht, ihn zu mißachten; denn wenn du sündigest, wird er dir nicht verzeihen, denn Mein Name ist auf ihm. Wenn du aber hörst auf seine Stimme und Alles thust, was Ich sage, dann will Ich der Feind deiner Feinde sein; und betrüben diejenigen, die dich betrüben; und Mein Engel wird vor dir hergehen.

Graduale.

Ps. 90. Gott hat Seinen Engeln deinetwegen befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. V. Auf den Händen werden sie dich tragen, daß dein Fuß nicht an einen Stein anstoße. Alleluja, Alleluja! Ps. 102. Lobet den Herrn alle Seine Heerschaaren, ihr, Seine Diener, die ihr Seinen Willen vollziehet. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 18.

In jener Zeit traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer wird wohl der Größte sein im Himmel-

reiche? Da rief Jesus ein Knäblein zu sich, stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, sag' Ich euch, wenn ihr euch nicht bekehret und nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen. Wer sich nun selbst demüthigt, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreiche. Und wer ein solches Kind in Meinem Namen aufnimmt, der nimmt Mich auf. Wer aber eines von diesen Kleinen, welche an Mich glauben, ärgert; dem wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in das Meer, wo es am tiefsten ist, versenkt würde. Wehe der Welt um der Aergernisse willen! Es müssen zwar Aergernisse kommen; doch wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt. Wenn aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir besser, verstümmelt oder lahm in das Leben einzugehen, als daß du mit zwei Händen oder zwei Füssen in's ewige Feuer geworfen wirst. Und wenn dein Auge dich ärgert, so reiß es heraus, und wirf es weg von dir; denn es ist dir besser, daß du mit einem Auge in das Leben eingeheſt, als mit zwei Augen in das höllische Feuer geworfen zu werden. Sehet zu, daß ihr keines von diesen Kleinen mißachtet; denn Ich sage euch, ihre Engel im Himmel schauen allezeit das Angesicht Meines Vaters, der im Himmel ist.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 102. Lobet den Herrn, ihr alle Seine Engel! Seine Diener, die ihr vollziehet Seinen Willen, die ihr höret auf die Stimme Seines Befehles.

(Aufopferung 2c. bis zum Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm an, o Herr! die Gaben, welche wir Dir zur Verehrung Deiner heiligen Engel darbringen, und verleihe gnädig, daß wir durch ihren beständigen Schutz von den Gefahren der Gegenwart befreiet werden, und

zum ewigen Leben gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Stillgebet vom einfallenden Sonntage.)

(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Dan. 3. Preiset alle Engel des Herrn den Herrn! lobet und erhebet Ihn in Ewigkeit.

Schlußgebet.

Im Jubel über das Fest Deiner heiligen Engel haben wir, o Herr! die göttlichen Geheimnisse genossen und bitten Dich nun, laß uns durch ihren Schutz allezeit vor der Arglist des Feindes gesichert und gegen alle Widerwärtigkeiten bewahrt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schlußgebet vom einfallenden Sonntage; ebenso das Sonntagsevangelium am Schlusse.)

Vierzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag weist hin, wie überaus reich die Früchte des Geistes sind, die im neuen Reiche Gottes Denen mitgetheilt werden, welche nach ihm trachten, und nicht nach sinnlichen Genüssen streben.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 83. Protector noster aspice etc. Unser Beschützer, schau doch, o Gott! und sieh an das Antlitz Deines Gesalbten. Besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen, als tausend andere. Ps. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! Es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Unser Beschützer ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Bewahre, o Herr! Deine Kirche mit ewiger Huld; und weil ohne Dich die menschliche Gebrechlichkeit fällt, so lasse dieselbe durch Deinen Schutz vom Verderblichen hinwegziehen, und die Wege des Heiles sie leiten. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater. Kap. 5.

Brüder! Wandelt im Geiste, so werdet ihr die Gelüste des Fleisches nicht vollziehen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; denn diese sind einander entgegen, so daß ihr nicht Alles dürft, was ihr wollet. Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetze. Offenkundtg sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Buhlerei, Unreinigkeit, Unzucht, Weichlichkeit, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Zank, Neid, Zorn, Ränke, Ingrimm, Streithändel, Mißhelligkeiten, Spaltungen, Todtschlag, Trunkenheit, Schwelgerei und was dergleichen ist; wovon ich euch voraussage, wie ich es schon vorbemerkte, daß die, welche solches thun, das Reich Gottes nicht erlangen werden. Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Edelsinn, Güte, Langmuth, Sanftheit, Glaube, Selbstbeherrschung, Enthaltsamkeit, Keuschheit. Gegen solches ist das Gesetz nicht. Die aber Christi sind, kreuzigen ihr Fleisch sammt den Lastern und Gelüsten.

Graduale.

Ps. 117. Es ist besser, auf den Herrn zu vertrauen, als sich auf Menschen zu verlassen. V. Es ist besser, auf den Herrn zu hoffen, als sich verlassen auf die Mächtigen. Alleluja, Alleluja! Ps. Kommet lasset uns frohlocken dem Herrn, jubeln Gott, unserm Heilande. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 6.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den Einen hassen und den Andern lieben; oder er wird sich dem Einen unterwerfen und den Andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Deßhalb sage Ich euch: Seid nicht bekümmert für euer Leben, was ihr essen, und nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet? Ist nicht das Leben mehr als die Speise, und der Leib mehr als die Kleidung? Betrachtet die Vögel des Himmels; sie säen nicht, sie ärndten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuern, und euer himmlischer Vater ernährt sie. Und ihr, geltet ihr nicht viel mehr, als sie? Wer unter euch kann mit seinem Kummer zu seinem Wuchse eine Elle zusetzen? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht und spinnen nicht; Ich sage euch aber, daß selbst Salomon in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, welches heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet; wie vielmehr euch, Kleingläubige! Sorget euch also nicht ängstlich ab und saget nicht: Was werden wir essen, was werden wir trinken, oder was werden wir anziehen? Denn nach all diesem trachten die Heiden. Es weiß ja euer Vater, daß ihr alles Dessen bedürfet. Suchet zuerst das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit, so wird euch dieses Alles zugegeben werden.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 33. Der Engel des Herrn wird sich lagern um die, so ihn fürchten, und sie erretten. Kostet und sehet, wie lieblich der Herr ist.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe uns, daß dieses Opfer des Heiles das Lösegeld unserer Sünden werde und die Versöhnung mit Deiner Gerechtigkeit uns erwirke. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)

(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Matth. 6. Suchet zuerst das Reich Gottes; alles Uebrige wird euch zugegeben werden, spricht der Herr.

Schlußgebet.

Deine Sakramente, o Gott! mögen uns beständig reinigen und schützen, und uns der Vollendung ewiger Erlösung entgegenführen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der Geburt der seligsten Jungfrau Maria.

(8. September.)

(Das Fest der Geburt feiert die Kirche nur von jenen Heiligen, welche bei ihrem Eintritte in dieses Leben schon im Stande der heiligmachenden Gnade gewesen und in demselben immerfort geblieben sind. Maria war schon bei ihrer Geburt ein Gegenstand des göttlichen Wohlgefallens Wer ist diese da, die heraufsteigt wie die Morgenröthe? Diese Worte des Hohen Liedes lassen sich auf die Geburt Mariens anwenden? Wie die Morgenröthe den Aufgang der Sonne verkündet, so hat die Geburt der seligsten Jungfrau den Aufgang der Sonne der Gerechtigkeit verkündet. Mit Recht frohlocket heute in lauter Freude der ganze Erdkreis, mit Recht läßt die ganze Kirche lobpreisende Lieder erschallen, da die Mutter ihres Bräutigams geboren wurde. Lasset uns freudig sein an diesem Tage, an welchem wir die Geburt der seligsten Jungfrau, und zugleich den Anfang aller Festlichkeiten des neuen Testamentes feiern.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang

wie am Feste der Heimsuchung Mariens S. 125.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Wir bitten Dich, o Herr! theile Deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade mit; damit uns, denen die Geburt der seligsten Jungfrau der Beginn des Heiles geworden, die festliche Begehung dieses Tages den Frieden vermehre. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem Buche der Sprüchwörter. Kap. 6.

Der Herr besaß mich am Anfange Seiner Wege, ehe denn Er etwas schuf, von Urbegiun. Von Ewigkeit her bin ich eingesetzt, von Urzeit her, ehe denn die Erde geworden. Noch waren nicht die Tiefen, und ich war schon empfangen; die Wasserquellen brachen noch nicht hervor; der Berge gewaltige Last stand noch nicht; und vor den Hügeln ward ich geboren. Noch hatte Er die Erde nicht geschaffen, nicht die Flüsse, nicht die Angeln des Erdkreises. Als Er die Himmel bereitete, war ich dabei; als Er nach sicherem Gesetze einen Kreis zog um die Tiefen, als Er den Luftraum oben festigte und die Wasserbrunnen abwog; als Er um das Meer Seine Gränzen setzte und den Wassern ein Gesetz gab, ihre Gränzen nicht zu überschreiten, als Er die Grundvesten der Erde einfügte, da war ich bei Ihm, Alles mitordnend. Und ich erlustigte mich Tag für Tag, und spielte vor Ihm allzeit, spielte auf dem Erdkreis, und meine Lust ist bei Menschenkindern zu sein. Und nun Kinder, höret mich: Selig sind, die meine Wege bewahren. Hört die Lehre und seid weise und verwerfet sie nicht. Selig der Mensch, der mich hört und wacht an meinen Thüren Tag für Tag, und auf die Schwellen

meiner Pforte schaut. Wer mich findet, findet das Leben, und schöpfet das Heil von dem Herrn.

Graduale.

Gepriesen und ehrwürdig bist du, Jungfrau Maria! die du makellos erfunden warst als Mutter des Erlösers. ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! Er, den der ganze Erdkreis nicht fasset, hat sich, Mensch geworden, in deinen Schooß verschlossen. Alleluja, Alleluja! Glückselig bist du, o heilige Jungfrau Maria, und alles Lobes würdig; denn aus dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott. Alleluja!

(Evangelium nach Matthäus Kap. 1. Siehe beim ersten Frohnleichnamsevangelium S. 91.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Selig bist du, Jungfrau Maria, die du den Schöpfer der Welten trugst; du gebarst Jenen, der dich erschaffen und bleibst ewiglich Jungfrau.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Herr! die menschliche Natur Deines Eingebornen komme uns zu Hilfe, damit Er, der aus der Jungfrau geboren, die Reinheit der Mutter nicht verminderte, sondern heiligte, uns in ihrem Geburtsfeste von unseren Sünden reinigen und unser Opfer Dir angenehm machen möge: Jesus Christus, dein Sohn unser Herr ꝛc. ꝛc.

(Präfation von U. L. Frau S. 127.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Selig der Schooß Mariens der Jungfrau, welcher den Sohn des ewigen Vaters getragen.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr die feierlichen Sakramente dieses jährlich wiederkehrenden Festes empfangen, und

bitten Dich: gewähre uns, daß sie uns zum Heilmittel für das zeitliche und ewige Leben werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Mariä Namensfest.

(Am Sonntage nach Mariä Geburt.)

(Das Fest Mariä Namen wurde im Jahre 1513 in Spanien eingeführt, und von Papst Innocenz XI. im Jahre 1683 für die ganze Kirche vorgeschrieben zum Danke für die Befreiung Wiens von den es hart bedrängenden Türken.)

Messe.

(Stufengebet wie gewöhnlich. Eingang S. 125.)

Eingang.

Vultum tuum etc. Alle Reichen erflehen Deine Huld; es folgen ihr nach die Jungfrauen vor dem König; ihre Gefährtinen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. Es quillt mein Herz von guter Rede; mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre sei &c. &c.

(Kyrie, Gloria 11.)

Kollekte.

Allmächtiger Gott! verleihe, daß Deine Gläubigen, welche sich über den Namen und unter dem Schutze der heiligsten Jungfrau Maria sich erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen Uebeln auf Erden befreit werden und zu den ewigen Freuden im Himmel zu gelangen verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

(Kollekte vom einfallenden Sonntage nach Pfingsten.)

(Epistel aus dem Buche der Weisheit Kap. 24. wie am Feste der seligsten Jungfrau Maria vom Berge Karmel S. 138.)

(Graduale wie an Maria Geburt S. 191.)

(Evangelium nach Lukas Kap. 2. wie am Feste Mariä Verkündigung.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Gegrüßt seist du, Maria, du Gnadenvolle! der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Durch Deine Erbarmung, o Herr! und durch die Fürsprache der seligen, allzeit reinen Jungfrau, gereiche uns dieses Opfer zum Heile und Frieden für Zeit und Ewigkeit. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Stillgebet vom einfallenden Sonntage nach Pfingsten.)

(Präfation von U. L. Frau S. 127.)

(Canon S. 21.)

(Nach der Kommunion wie am Feste Maria Geburt S. 191.)

Schlußgebet.

Da wir die Mittel unseres Heiles genossen haben, so bitten wir Dich, o Herr! verleihe uns, daß wir von dem Schutze der seligen allzeit reinen Jungfrau Maria überall beschirmt werden, zu deren Ehre wir Deiner Majestät dieß Opfer dargebracht haben. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schlußgebet vom einfallenden Sonntage nach Pfingsten.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Oktave von Maria Geburt.

(Am 15. September.)

(Messe wie am Feste selbst.)

Fünfzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag führt uns zu Gemüthe, daß im Hause Gottes, in der Kirche, neues freudiges Leben ist, Leben im Geiste. Der in der Kirche fortlebende Geist ist der Geist Jesu Christi, dem die Macht eigen ist, Leben zu geben, wem Er will; und der sich selbst uns gibt zum Genusse des Lebens.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 85. Inclina Domine aurem tuam etc. Neige, o Herr! Dein Ohr zu mir und erhöre mich; rette Deinen Diener, der auf Dich hoffet, mein Gott! erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag. Ps. Erfreue die Seele Deines Dieners; denn zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Neige, o Herr! ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Dein fortgesetztes Erbarmen, o Herr! reinige und schütze die Kirche; und da sie ohne Dich nicht in Wohlfahrt bestehen kann, so lasse sie stets durch Deine Gnade regieret sein. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Galater. Kap. 5.

Brüder! Wenn wir im Geiste leben, lasset uns auch im Geiste wandeln. Lasset uns nicht nach eitler Ehre trachten, so daß wir einander reizen, einander beneiden? Brüder! wenn auch ein Mensch von irgend einer Sünde hingerissen worden wäre, so unterweiset einen Solchen, die ihr geistig seid, im Geiste der Sanftmuth, und hab Acht auf dich selbst, damit nicht auch du versucht werdest. Einer trage des Andern Last, und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Denn, wenn Einer meint etwas zu sein, da er doch Nichts ist, der betrüget sich selbst. Ein Jeder aber prüfe sein eigenes Thun, und alsdann wird er bei sich selbst nur Ruhm haben, und nicht dem Andern gegenüber; denn ein Jeder wird seine eigene Last tragen. Wer aber Unterricht im Worte (Gottes) erhält, der theile von allem

Guten dem mit, der ihn unterrichtet. Täuschet euch nicht! Gott läßt Seiner nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er auch ärnten. Wer in seinem Fleische säet, der wird vom Fleische auch Verderben ärnten; wer aber im Geiste säet, der wird vom Geiste ewiges Leben ärnten. Lasset uns also Gutes thun und nicht ermüden; denn zu seiner Zeit werden wir ärnten, wenn wir nicht ermüden. Darum lasset uns, da wir Zeit haben Gutes thun Allen, vorzüglich aber den Glaubensgenossen.

Graduale.

Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen, und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! ℣. Um Morgens zu verkünden Deine Barmherzigkeit, und Deine Wahrheit in stiller Nacht. Alleluja, Alleluja! ℣. Denn ein großer Gott ist der Herr, und ein König über die ganze Erde. Alleluja!

Evangelium
nach Lukas. Kap. 7.

In jener Zeit ging Jesus in eine Stadt, welche Naim hieß; und es gingen mit Ihm Seine Jünger und viel Volk. Als Er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, den einzigen Sohn seiner Mutter, die Wittwe war; und viel Volk aus der Stadt ging mit ihr. Da nun der Herr sie sah, ward Er von Mitleid über sie gerührt und sprach zu ihr: Weine nicht! Und Er trat hinzu und rührte die Bahre an; die Träger aber standen still. Und Er sprach: Jüngling! Ich sage dir, steh auf! Da richtete sich der Todte auf und fing an zu reden. Und Er gab ihn seiner Mutter. Es ergriff aber Alle eine Furcht, und sie lobten Gott und sprachen: Ein großer Prophet ist unter uns aufgestanden, und Gott hat Sein Volk heimgesucht.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 39. Hoffend harrte ich auf den Herrn, und Er neigte sich zu mir; und Er erhörte mein Gebet und legte in meinen Mund ein neues Lied, ein Lob auf unsern Gott.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Deine Sakramente, o Herr! mögen uns behüten und schirmen und uns allezeit vor Satans Anfällen bewahren. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Joh. 6. Das Brod, das Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! die Wirkung dieser himmlischen Gabe möge unsere Seele und unseren Leib durchdringen, auf daß nicht unsere Sinnlichkeit, sondern immerhin deren Erfolg in uns vorwalte. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der Kreuzerhöhung.

(14. September.)

(Dieses Fest wurde zum Andenken an die feierliche Einweihung der Kirche, welche nach Auffindung des heiligen Kreuzes auf Golgatha erbaut wurde, und an die feierliche Aufstellung des Gnadenholzes in derselben durch den Bischof Makarius im Jahre 335 eingeführt. Nachdem Kaiser Heraklius das heilige Kreuz den Persern wieder abgenommen und an seine heilige Stätte in wundervoller Weise zurückgebracht hatte im Jahre 631, wurde dieses Fest mit größerer Feierlichkeit begangen. Erhöhet soll das Kreuz werden auf der ganzen Erde und in Aller Herzen, darin besteht das Reich Gottes.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Galat. Kap. 6. Nos autem etc. Wir aber müssen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn Jesu Christi, in welchem unser Heil ist, unser Leben und unsere Auferstehung; durch den wir errettet und erlöst sind. Ps. 66. Gott erbarme sich unser und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme sich unser. Ehre sei &c. &c. Wir aber müssen &c. &c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du in der Auffindung des heilbringenden Kreuzes das Wunder Deines Leidens erneuert hast; gib uns, daß wir in diesem Kreuze, dessen Geheimniß wir auf Erden erkannt haben, die Belohnungen im Himmel verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

Epistel.

Lesung aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Philipper. Kap. 2.

Brüder! So sollet ihr gesinnt sein, wie auch Jesus Christus gesinnt war, welcher, da Er in Gottes Gestalt war, es für keinen Raub hielt, Gott gleich zu sein; aber sich selbst entäußerte, Knechtsgestalt annahm, den Menschen gleich und im Aeußern wie ein Mensch erfunden ward. Er erniedrigte sich selbst, und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Gott Ihn erhöhet, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen Jesu (hier wird eine Kniebeugung gemacht) sich beugen alle Kniee derer, die im Himmel, auf Erde und unter der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist.

Graduale.

Philipper Kap. 2. Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes. ℣. Darum hat Ihn Gott auch erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Alleluja, Alleluja! ℣. Liebesholz auf lieben Nägeln theure Bürde haltend, du allein warst würdig, den König der Himmel, den Herrn zu tragen. Alleluja!

Evangelium

nach Johannes. Kap. 12.

In jener Zeit sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Jetzt ergeht das Gericht über die Welt, jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgestossen. Und Ich, wenn Ich erhöht sein werde von der Erde, werde Alles an Mich ziehen. Dieß sagte Er aber, um anzudeuten, welches Todes Er sterben werde. Da entgegnete Ihm das Volk: Wir haben aus dem Gesetze gehört, daß Christus ewig bleibe; und wie sagst Du denn: Der Menschensohn muß erhöhet werden? Wer ist dieser Menschensohn? Jesus aber antwortete ihnen: Noch eine kurze Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, so lange ihr das Licht habet, damit euch die Finsterniß nicht überfalle; denn wer in der Finsterniß wandelt, weiß nicht, wohin er geht. Glaubet an das Licht, so lange ihr das Licht habet, damit ihr Kinder des Lichtes werdet.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Behüte, o Herr! Dein Volk durch das Zeichen des heiligen Kreuzes vor den Nachstellungen aller Feinde, damit wir Dir wohlgefällig dienen und unser Opfer Dir angenehm werde. Alleluja!

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Da wir von dem Leibe und Blute unsers Herrn Jesu Christi, in welchem die Fahne des Kreuzes ist

geheiligt worden, gesättigt werden sollen, so bitten wir Dich, o Herr, unser Gott! daß, gleichwie wir dieser Fahne zu huldigen gewürdiget sind, wir ebenso auf ewig ihre Frucht, die heilspendende Seligkeit, erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation vom heiligen Kreuze wie am Herz Jesufest S. 106.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Durch das Zeichen des Kreuzes erlöse uns von unseren Feinden, unser Gott.

Schlußgebet.

Steh uns bei, o Herr, unser Gott! und beschütze uns, die Du durch die Verehrung des heiligen Kreuzes erfreuet hast, durch dessen fortwährende Hilfe. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Sechzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Die Idee dieses Sonntags ist: Mit zuvorkommender, allzeit bereiter Liebe sucht der Herr das Leben des Geistes in uns zur Vollendung zu führen, und in Seinem Reiche uns immer höher zu stellen, wenn wir in Demuth auf Seine Barmherzigkeit und Liebe vertrauen.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 85. Miserere mei Domine etc. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag; weil Du, Herr! lieb und milde bist und reich an Erbarmung für Alle, die Dich anrufen. Ps. Neige, Herr! Dein Ohr zu mir, und erhöre mich; denn ich bin hilflos und arm. Ehre sei 2c. 2c. Erbarme Dich meiner, o Herr! 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Wir bitten Dich, o Herr! Deine Gnade möge uns stets zuvorkommen und begleiten, und uns allezeit rüstig machen zu guten Werken. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 3.

Brüder! Ich bitte euch, verzaget nicht wegen der Drangsale, die ich für euch leide, was euch zur Ehre gereicht. Deßhalb beuge ich meine Kniee vor dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, von welchem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden herkommt, daß Er nach dem Reichthume Seiner Herrlichkeit euch verleihe, mit Kraft gestärkt zu werden durch Seinen Geist im innern Menschen; daß Christus wohne durch den Glauben in euern Herzen, und ihr in Liebe Wurzel und festen Grund fasset, damit ihr in allen Heiligen begreifen möget, welches die Breite und Länge, die Höhe und Tiefe sei, und erkennen die Liebe Christi, die alles Erkennen übersteigt, damit ihr mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werdet. Dem aber, der mächtig ist, Alles zu thun überreich, mehr als wir bitten oder verstehen, nach der Macht, welche in uns wirkt; Ihm sei Ehre in der Kirche in Christo Jesu durch alle Geschlechter von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Graduale.

Ps. 101. Die Völker werden Deinen Namen ehren, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. ℣. Denn der Herr erbaut Sion, und offenbart sich in Seiner Majestät. Alleluja, Alleluja! ℣. Singet dem Herrn ein neues Lied; denn der Herr hat große Wunder gethan. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 14.

In jener Zeit geschah es, daß Jesus in das Haus eines der Obersten der Pharisäer am Sabbate ging,

um da zu speisen, und sie lauerten auf Ihn. Und sieh, ein wassersüchtiger Mensch war vor Ihm. Und Jesus nahm das Wort und sprach zu den Gesetzlehrern und Pharisäern: Ist es erlaubt, an dem Sabbate zu heilen? Sie aber schwiegen. Er aber faßte ihn an, heilte und entließ ihn. Und zu ihnen sich wendend, sprach Er: Wer von euch, dessen Esel oder Ochs in den Brunnen gefallen, würde ihn nicht sogleich herausziehen am Tage des Sabbats? Und sie konnten Ihm darauf nicht antworten. Er aber sagte zu den Geladenen ein Gleichniß, als Er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze auswählten, und sprach: Wenn du zu einem Gastmahle geladen wirst, so setze dich nicht auf den ersten Platz; es möchte etwa ein Vornehmerer, als du, geladen sein, und der, welcher dich und ihn geladen, kommen und dir sagen: Mache diesem Platz! und dann möchtest du mit Schamröthe den letzten Platz erhalten. Sondern, wenn du geladen bist, so gehe hin und setze dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich geladen hat, kommt, er zu dir sage: Freund, rücke weiter hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tische sitzen: denn Jeder, der sich selbst erhöhet, wird erniedriget, und wer sich selbst erniedriget, wird erhöhet werden.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 39. Herr, schau auf meine Hilfe. Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstreben, sie zu morden; Herr, schaue auf meine Hilfe!

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! reinige uns durch die Kraft des gegenwärtigen Opfers, und vollende in uns gnädiglich, daß wir desselben theilhaftig zu werden verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 70. Herr! Deiner Gerechtigkeit allein will ich gedenken. Gott! Du hast von meiner Jugend an mich gelehrt, und fortan bis in's Alter und in's Greisenthum; Gott verlaß mich nicht.

Schlußgebet.

Läutere, o Herr! in Milde unser Inneres und erneuere es durch die himmlischen Sakramente; damit wir in Folge derselben jetzt und künftig auch Schutz für den Leib stets erhalten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der sieben Schmerzen U. L. Frau.

(Am 3. Sonntage im September.)

(Das Wirken der seligsten Jungfrau Maria für das Reich Gottes ist nicht bloß Fürbitte, sondern auch beständiges Opfern ihres Mitleidens mit dem Erlöser. Daher feiert die Kirche am dritten Sonntage im September das Fest der sieben Schmerzen U. L. Frau. An diesem Feste ist Maria als die Königin der Martyrer, die immer im Himmel für uns bittet, und deren auf Erden mit Jesus für uns übertragene Leiden wir von ihrem höchsten Punkte aus, unter dem Kreuze, überschauen. Wir betrachten an diesem Feste das Leiden der heiligen Jungfrau selbst, für welches sie nun die Glorie des Himmels zunächst ihrem Sohne besitzet.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Joh. 19. Stabant etc. Es standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, des Kleophas Frau, und Salome und Maria Magdalena,

℣. Weib, sieh dein Sohn! sprach Jesus; zum Jünger aber: Sieh deine Mutter! ℣. Ehre sei ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! bei dessen Leiden, nach Simeons Weissagung das süßeste Herz der glorreichen Jungfrau Maria vom Schwerte des Schmerzens durchbohrt wurde; verleihe uns gnädig, daß wir, die wir ihre Schmerzen in Ehrfurcht verehren, Deines Leidens glückselige Frucht erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Buche Judith. Kap. 13.

Es segnete dich der Herr in Seiner Kraft; denn durch dich hat er zernichtet unsere Feinde. Gesegnet, bist du, Tochter! vom Herrn, dem Gott in den Höhen, vor allen Frauen, die auf Erden sind. Gebenedeit sei Gott, der Himmel und Erde erschaffen, weil Er heute deinen Namen so groß gemacht, daß dein Lob nie erstirbt in der Menschen Mund, und die da gedenken der Macht des Herrn ewiglich, für die du nicht geschont deines Lebens, um der Bedrängniß und Trübsal deines Volkes willen; sondern zuvorgekommen bist dem Sturz, im Angesicht unsers Gottes.

Graduale.

Schmerzhaft und thränenreich bist du, Maria, stehend an dem Kreuze Jesu Christi, deines Sohnes, des Erlösers. ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! den der weite Erdkreis nicht fasset, Er trägt des Kreuzes Todesqual, Er, der Menschgewordene.

Traktus.

Es stand die heilige Maria, die Himmelskönigin und die Herrin der Welt, an dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, voll der Schmerzen. (Klagelied): O ihr Alle, die ihr vorübergeht am Wege, haltet an und schauet, ob ein Schmerz ist wie der meine.

Sequenz.

Stabat mater dolorosa etc.

Bei dem Kreuz mit nassen Wangen,
Wo ihr liebster Sohn gehangen,
Stand sie trostlos und allein
Und in dem beklemmten Herzen
Gruben sich die Todes Schmerzen,
Gleich dem Dolche blutend ein.

O wie kläglich und betrübet
Stand des Sohn's, den sie geliebet,
Auserwählte Mutter da;
Todesangst sank auf sie nieder,
Da sie die zerriß'nen Glieder
Ihres liebsten Jesus sah.

Welcher Mensch soll hier nicht weinen
Wenn er schaut in solche Peinen
Christi Mutter in dem Hohn?
Wer vor Mitleid nicht vergehen
Und die Mutter Gottes sehen
Wie sie litt mit ihrem Sohn.

Jesum sah sie festgebunden,
Und zerfleischt mit Tausend Wunden
Für des Volkes Missethat:
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Jedes Trost's beraubt erblassen,
Den sie so geliebet hat.

Mutter! laß mit dir mich grämen,
Theil an deinen Schmerzen nehmen:
Dieses sei mein Erb' und Lohn.
Da ich mich mit dir betrübe,
Brenn' in mir das Feu'r der Liebe
Gegen Jesum deinen Sohn.

Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,

Tief in meinem Herzen ein;
Gib an dem, was Er in Banden
Und am Kreuze ausgestanden,
Gib mir Theil an jeder Pein.

Laß mich mit dir wahrhaft klagen,
Und mit Jesus Mitleid tragen,
Bis mein Geist vom Leben scheid't;
Mich zu dir zum Kreuze stellen,
Und in Jammer zugesellen,
Ist mir Wonne, Seligkeit.

Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
Mach mich deiner Schmerzensbürde,
Mach mich theilhaft deiner Qual.
Mache, daß mein Herz zerschneiden
Diese Größe Seiner Leiden,
Seiner Leiden ohne Zahl.

Laß mich mit den Wunden prangen,
Mit dem Sohn' am Kreuze hangen,
Trunken sein von Seinem Blut!
Wird der Richter niederfahren,
Woll mich gnädig dann bewahren,
Jungfrau, vor der Flammengluth!

Mache, daß Sein Tod mich schütze,
Und Sein Kreuz sei meine Stütze,
Seine Gnade mein Geleit.
Und zerfällt mein Leib im Staube,
Führe meinen Geist zur Laube
Der gewünschten Seligkeit. Amen.

Evangelium

nach Johannes. Kap. 19.

In jener Zeit standen bei dem Kreuze Jesu Seine Mutter und die Schwester Seiner Mutter, Maria, Kleophas Frau, und Maria Magdalena. Als nun Jesus Seine Mutter und den Jünger, den Er liebte, stehen sah, sprach Er zu Seiner Mutter: Weib! sieh, dein Sohn! Dann sprach Er zum Jünger: Sohn

sieh deine Mutter! und von jener Stunde nahm sie der Jünger zu sich.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Gedenke, o jungfräuliche Mutter! wenn du stehest vor dem Antlitze Gottes, daß du uns zum Guten fürsprechest, und Seinen Zorn von uns abwendest.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bringen Dir Gebete und die Opfergaben dar, o Herr Jesus Christus! und flehen demüthig, daß Deine seligste Mutter Maria, deren Durchwundung ihres mildesten Herzens wir betend feiern, und all' ihrer heiligen Gefährten, die unter dem Kreuze standen, ihre Fürsprache für uns noch vermehren, damit wir durch die Verdienste Deines Todes unseren Lohn bei Deinen Seligen finden. Der Du lebst ꝛc. ꝛc.

(Präfation von U. L. Frau wie am Feste Mariä Heimsuchung S. 127.)

(Canon u. s. f. bis nach der Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Selig sind die Sinne Mariens, welche ohne Tod die Palme des Marthrthums errungen unter dem Kreuze des Herrn!

Schlußgebet.

Herr Jesu Christe! das Opfer, welches wir zur Feier der sieben Schmerzen Deiner jungfräulichen Mutter theilhaftig geworden, erwirke uns bei Deiner Milde die Gabe des heilsamen Guten; Der Du lebst ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Matthäus.

(Am 21. September.)

(Der heilige Matthäus war ein Zöllner in Capharnaum und hieß Levi. Als Jesus aus dieser Stadt herauskam, wo Er einen Gichtbrüchigen geheilt hatte, ging Er an dem Zollhäuschen vorüber, wo Levi saß und die Waaren beschaute. Voll Mitleid blickte ihn der Heiland an und rief ihm zu: Folge Mir nach. Kaum hatte der Zöllner diese Worte vernommen, als er auf Jesus zueilte und sich Seinem Dienste weihte, weßhalb er auch den Namen Matthäus, d. i. der Geschenkte, annahm. Er verließ sein einträgliches Geschäft, sein Haus, sein Geld und Alles und folgte Jesus nach; und aus einem geldgierigen und gewinnsüchtigen Zöllner wurde plötzlich ein armer Jünger des Heilandes.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 36. Os justi etc. Das Antlitz des Gerechten sinnt nach Weisheit und seine Zunge redet was recht ist; das Gesetz seines Gottes ist in seinem Herzen. Ps. Erzürne nicht über die Bösen; und ereifere dich nicht über die Uebelthäter. Ehre sei ꝛc. Das Antlitz des Gerechten ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Laß uns, o Herr! durch die Bitten des seligen Apostels und Evangelisten Matthäus Hilfe finden, damit, was unser Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürsprache geschenkt werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel.

Ezechiel Kap. 1.

Die Gesichter der vier Thiere waren so gestaltet: Zuerst ein Menschengesicht, dann ein Löwengesicht zur

Rechten bei allen Vieren, dann ein Stiergesicht zur Linken bei allen Vieren, und ein Adlergesicht von oben bei allen Vieren. Ihre Angesichter aber und Flügel waren gerichtet nach oben; durch zwei Flügel berührte Eines das Andere, und zwei Flügel bedeckten ihre Leiber. Ein Jegliches von ihnen ging vor sich hin; wohin der Geist sie bewegte, dahin gingen sie, und wandten sich nicht, wenn sie gingen. Und das Bild der lebenden Wesen war anzusehen wie brennende Feuerkohlen, und wie der Anblick von Fackeln. Zwischen den Thieren sah man glänzend Feuer herumfahren, und aus dem Feuer fuhren Blitze. Und die lebenden Wesen gingen vorwärts und rückwärts wie der leuchtende Blitz.

Graduale.

Ps. 111. Glückselig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. ℣. Mächtig auf Erden wird sein Stamm; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Alleluja, Alleluja! ℣. Dich preist der Apostel glorreicher Chor, o Herr! Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 9.

In jener Zeit sah Jesus einen Mann an dem Zollhause sitzen, mit Namen Matthäus. Und Er sprach zu ihm: Folge Mir nach! Und der stand auf und folgte Ihm. Und es geschah, als Er in dessen Hause zu Tische war, da kamen viele Zöllner und Sünder und setzten sich mit Jesus und Seinen Jüngern zu Tische. Da dieß die Pharisäer sahen, sprachen sie zu Seinen Jüngern: Warum ißt euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? Jesus aber hatte es gehört und sprach zu ihnen: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Gehet aber hin und lernet, was das sei: Ich will Barmherzigkeit nicht Opfer; denn Ich kam nicht, die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 20. Du setzest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein, o Herr! Leben begehrte er von Dir, und Du gabst es ihm. Alleluja!

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß Dir das Opfer Deiner Kirche durch die Fürsprache des seligen Apostels und Evangelisten Matthäus empfohlen sein, da die Kirche durch seine erhabene Botschaft die heilige Lehre empfängt. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation von den Aposteln S. 120.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 20. Groß ist seine Herrlichkeit in Deinem Heile; Ehre und hohe Zierde legst Du auf ihn, o Herr!

Schlußgebet.

Nachdem wir, o Herr! die heiligen Sakramente empfangen haben, bitten wir unter dem Beistande Deines seligen Apostels und Evangelisten Matthäus; daß, was zu seiner Ehre gefeiert wird, uns zum Heile gereiche. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Siebenzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Die Feier dieses Sonntags hat als Grundlage das innere selige und beseligende Leben der wahren Gottesfamilie. Es wird gezeigt, welche Seligkeit einem Volke, das ganz für Gott, dessen Herr und Theil ganz Gott ist, das Eins ist in einem Geiste der Liebe gegen seinen Gott und Eins in Liebe untereinander, zu Theil wird.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 118. Justus es Domine etc. Gerecht bist Du, o Herr! und recht ist Dein Gericht; thue mit Deinem Diener nach Deiner Barmherzigkeit. Ps. Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre sei 2c. 2c. Gerecht bist Du 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Gewähre, o Herr! Deinem Volke, daß es die teuflischen Verführungen meide, und Dir, dem Alleinigen Gotte mit reinem Herzen folge. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 4.

Brüder! Ich bitte euch, ich der Gefangene im Herrn, daß ihr würdig wandelt der Berufung, in der ihr berufen wurdet, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, ertragend einander in Liebe, beflissen, Einigkeit des Geistes zu erhalten durch das Band des Friedens. Ein Leib und Ein Geist, sowie ich ihr auch berufen seid in der einen Hoffnung euerer Berufung; Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater Aller, der da ist über Alle, und durch Alles und in uns Allen; der hochgelobt ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Graduale.

Ps. 32. Selig das Volk, dessen Gott der Herr ist; die Nation, die der Herr sich erwählt hat zum Erbe. ℣. Durch das Wort des Herrn sind die Himmel gefestiget; durch den Hauch Seines Mundes all ihre Zierde. Alleluja, Alleluja! ℣. Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu Dir. Alleluja!

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 22.

In jener Zeit kamen Pharisäer zu Jesus, und Einer von ihnen, ein Lehrer des Gesetzes, fragte Ihn, um Ihn zu versuchen: Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetze? Jesus sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Gemüthe. Dieß ist das größte und erste Gebot. Das zweite aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten. Da nun die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus und sprach: Was glaubet ihr von Christus? Wessen Sohn ist Er? Sie sagten Ihm: Davids. Da sprach Er zu ihnen: Wie nennt Ihn aber David im Geiste einen Herrn, da er spricht: Der Herr hat gesagt zu Meinem Herrn: Setze Dich zu Meiner Rechten, bis ich lege Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße. Wenn nun David Ihn einen Herrn nennt, in welcher Weise ist Er sein Sohn? Und Keiner konnte Ihm ein Wort antworten; und Niemand wagte es, ihn ferner noch um etwas zu fragen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Dan. 9. Ich Daniel betete zu meinem Gotte und sprach: Erhöre, o Herr! das Gebet Deines Knechtes, und lasse leuchten Dein Angesicht über Dein Heiligthum, und schaue gnädig auf Dein Volk hier, über welches Dein Name angerufen ist, o Gott!

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir flehen, o Herr! demüthig zu Deiner Majestät; daß dieses heilige Opfer, welches wir feiern, uns von der vergangenen und künftigen Schuld frei mache und bewahre. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c.

(Das zweite Stillgebet S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 75. Gelobet und haltet's dem Herrn, euerem Gotte, ihr Alle, die ihr ringsum Gaben bringet dem Schrecklichen, der hinwegnimmt den Stolz der Fürsten; Ihm, welchen fürchten die Könige der Erde.

Schlußgebet.

Laß durch diese Heiligungsmittel, o Herr! uns von unseren Sünden geheilt und ewiges Heil zu Theil werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Das andere Schlußgebet wie S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest des heiligen Erzengels Michael.

(Am 29. September.)

(Die katholische Kirche feiert an diesem Tage das Fest aller heiligen Engel, stellt aber den heiligen Erzengel Michael als den Schutzgeist des Reiches Gottes an die Spitze. Als im Himmel unter den Engeln ein Streit entstand (Offenb. 12.), stellte sich Michael an die Spitze der Gott treugebliebenen Engel. Mit flammendem Schwerte und mit dem Schilde, auf welchen stand: Wer ist wie Gott! überwand er den Lucifer und seinen Anhang. Wie der Blitz stürzten die bösen Geister herab in den Abgrund der Hölle, wo sie (Petr. II. K. 2.) gefesselt sind mit den Ketten der Finsterniß und der Pein übergeben zum Gerichte aufbewahrt werden.)

Messe.

(Stufengebet wie S. 8. Eingang wie am Schutzengelfeste S. 183.)

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du mit wunderbarer Ordnung die Dienste der Engel und der Menschen vertheilest, gewähre gnädig, daß unser Leben auf Erden von denen beschützt werde, welche stets im Himmel als Diener

Dir zur Seite stehen. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

Epistel

aus der Offenbarung des heiligen Johannes. Kap. 1.

In jenen Tagen that Gott kund, was in Bälde geschehen sollte, durch Seinen Engel, welchen Er sandte Seinem Knechte Johannes, welcher Zeugniß gab vom Worte Gottes, und von Jesus Christus Alles bezeugte, was er gesehen hat. Selig, wer da liest und hört die Worte dieser Weissagung und bewahrt, was darin geschrieben steht; denn die Zeit ist nahe! Johannes an die sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Frieden von Dem, welcher ist, und welcher war, und welcher kommen wird, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Throne sind, und von Jesus Christus, welcher ist der getreue Zeuge, der Erstgeborne von den Todten, und der Fürst der Könige der Erde; der uns geliebt und uns abgewaschen hat von unseren Sünden in Seinem Blute.

Graduale

wie der Eingang, mit dem Beisatze:

℣. Heiliger Erzengel Michael, vertheidige uns im Streite; daß wir nicht zu Grunde gehen im schrecklichen Gerichte. Alleluja!

(Evangelium wie am Feste der heiligen Schutzengel S. 184.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Offenb. Kap. 8. Es stand ein Engel neben dem Altare des Tempels und hatte ein goldenes Rauchfaß. Und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben, und es wurde ihm viel Rauchwerk gegeben, und es stieg auf der Rauch vor dem Angesichte Gottes. Alleluja!

(Aufopferung &c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben des Lobes und flehen Dich demüthig an; daß Du dieselben, auf

die Fürbitte Deiner Engel für uns, nicht nur versöhnt annehmen, sondern auch zu unserem Heile gereichen lassest. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Dan. 3. Preiset den Herrn, alle Seine Engel! Lobet und erhebet Ihn in Ewigkeit.

Schlußgebet.

Gestützt auf die Fürsprache Deines seligen Erzengels Michael, bitten wir Dich in Demuth, o Herr! daß wir das, was wir mit dem Munde empfangen, auch im Geiste erfassen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Achtzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Friede und Freude in vollkommenster Weise und bis an's Ende theilt der Herr den Gläubigen zu, die Ihm als ihrem Gotte treu dienen in Seiner heiligen Kirche. Segensvoll besteht das Reich Gottes von Geschlecht zu Geschlecht. Dieß ist die Grundidee dieses Sonntages.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang wie gewöhnlich S. 8.)

Eingang.

Sirach 36. Da pacem Domine etc. Gib Frieden, o Herr! denen, die auf Dich harren, damit Deine Propheten wahrhaftig erfunden werden; erhöre die Bitten Deines Dieners und Volkes Israel. Ps. 121. Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn. Ehre sei 2c. 2c. Gib Frieden 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Wir bitten Dich, o Herr! leite unsere Herzen Deine wirksame Erbarmung, da wir ohne Dich nicht

zu gefallen vermögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das zweite Gebet S. 108.)

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 4.

Brüder! Ich danke meinem Gotte allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Jesus Christus gegeben ist; daß ihr in Allem bereichert worden durch Ihn in aller Lehre und in aller Erkenntniß; sowie denn das Zeugniß Christi bekräftigt worden ist in euch, so daß ihr in keiner Gnadengabe verkürzt seid; während ihr wartet auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus, welcher euch auch kräftigen wird bis ans Ende, so daß ihr ohne Sünde seid am Tage der Ankunft unseres Herrn Jesu Christi.

Graduale.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn. ℣. Es werde Friede in Deiner Kraft, und Ueberfluß in Deinen Thürmen. Alleluja, Alleluja! Ps. 101. Die Heiden werden Deinen Namen ehren, Herr! und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 9.

In jener Zeit stieg Jesus in ein Schiff, fuhr an das jenseitige Ufer, und kam in eine Stadt. Und siehe da brachten sie zu Ihm einen Gichtbrüchigen, auf einem Bette liegend. Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Sei getrost, Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Und sieh, Einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich: Dieser lästert Gott! Und Jesus, der ihre Gedanken sah, sprach: Warum denket ihr Böses in eueren Herzen? Was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben; oder sagen: Steh auf, und wandle herum?

Damit ihr aber wisset, daß des Menschensohn Macht habe, die Sünden zu vergeben auf Erden, so sprach Er nun zu dem Gichtbrüchigen: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein Haus! Und er stand auf und ging in sein Haus. Da aber das Volk dieses sah, fürchtete es sich und pries Gott, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Exod. Kap. 24. Moses weihte dem Herrn einen Altar und brachte darauf Brandopfer dar, und schlachtete Friedensopfer; er stiftete das Abendopfer zum lieblichen Wohlgeruche für den Herrn und Gott, vor den Augen der Kinder Israels.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Gott! der Du uns durch die anbetungswürdige Verehrung an diesem Opfer theilhaftig machest der Einen höchsten Gottheit; verleihe uns, daß, wie wir Deine Wahrheit erkennen, so auch in würdigem Wandel derselben entsprechen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das andere Stillgebet S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 95. Nehmet Opfergaben und tretet in Seine Vorhöfe; betet den Herrn an in Seiner Halle.

Schlußgebet.

Vom heiligen Mahle neu belebt, danken wir Dir, o Herr! und bitten Deine Barmherzigkeit, daß Du uns würdig machest, an Deinem Tische theilzunehmen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das andere Schlußgebet S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest Mariä vom Siege.

(Rosenkranzfest.)

(Am ersten Sonntage im Oktober.)

(Dieses Fest wurde von Pius V. als Dankfest für den Sieg, welchen am 7. Okt. 1574 die Flotte der Christen über die der Türken bei Naupaktus errungen, eingesetzt, unter dem Namen „Gedächtniß U. L. Frau vom Siege." Weil an diesem Sonntage die Rosenkranzbruderschaften ihre Prozessionen feierten, so schrieb man den herrlichen Sieg ihren frommen Gebeten zu, und es gestattete Papst Gregor XIII. dieses Fest als Rosenkranzfest in allen Kirchen zu feiern, in welchen eine Kapelle oder Altar unter der Anrufung U. L. Frau vom Rosenkranze war, bis Klemens XI. im Jahre 1716 es in der ganzen katholischen Kirche zu feiern befahl, nachdem ein neuer Sieg der Christen über die Türken bei Lepanto errungen wurde. Am Rosenkranzfeste erscheint Maria vornehmlich als das Bollwerk, an welchem die Macht der Häresien und aller Feinde des Reiches Gottes sich bricht.)

Messe.

(Mit Ausnahme der Kollekte, des Stillgebetes und des Schlußgebetes, welche hier folgen, ist Alles wie in der gemeinsamen Messe von U. L. Frau. Siehe weiter hinten.)

Kollekte.

O Gott! Dessen Eingeborner durch Sein Leben, Seinen Tod und Seine Auferstehung uns den Lohn des ewigen Lebens erworben hat; wir bitten Dich, verleihe, daß wir, die wir die Geheimnisse im hochheiligen Rosenkranze Mariens, der seligsten Jungfrau, erwägen, nicht bloß nachahmen, was sie enthalten, sondern auch erreichen, was sie verheißen. Durch ebendenselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Stillgebet.

Lasse, o Herr! der Opferung dieser Gaben in geziemender Weise uns anschließen, und durch das Geheimniß des hochheiligen Rosenkranzes so das Leben, Leiden und die Glorie Deines Eingebornen verehren,

daß wir Seiner Verheißungen würdig werden. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, daß durch Deine heiligste Gebärerin, deren Rosenkranz wir feierlich begehen, wir Fürbitte und Beistand finden, damit die Kraft der Geheimnisse, welche wir betrachten, in uns eingehe, und die Frucht der Sakramente, die wir empfangen haben, uns zu Gute komme. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Neunzehnter Sonntag nach Pfingsten.

(Es erschallt der Ruf zum ewigen Gottesreiche! Glücklich sind jene, die ausharren bis an's Ende, und rein an Seele und Leib bemüht sind für Werke der Liebe, den Ruf zum ewigen Gottesreiche, zum Hochzeitsmahle des Lammes zu erwarten. So leitet dieser Sonntag über zum dritten Abschnitt der kirchlichen Zeit nach Pfingsten.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 77. Salus populi ego sum etc. Das Heil des Volkes bin Ich, spricht der Herr; in welcher Trübsal immer sie zu Mir rufen, werde ich sie erhören; und Ich will ihr Herr sein auf immer. Ps. 77. Habe Acht, Mein Volk, auf Mein Gesetz! neiget euer Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Das Heil des Volkes ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wehre ab in Gnade, was uns feindlich ist; damit wir an Leib und Seele gleichmäßig ungehindert mit freiem Geiste

ausüben, was Dein Wille ist. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Das zweite Gebet S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 4.

Brüder! Erneuert euch im Geiste eueres Gemüthes, und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit. Darum leget ab die Lüge, redet Wahrheit ein Jeder mit seinem Nächsten; da wir Einer des Andern Glieder sind. So ihr zürnet, sündiget ja nicht. Die Sonne gehe nicht unter über euerem Zorne. Gebet nicht Raum dem Teufel! Wer gestohlen, stehle nicht mehr; sondern arbeite desto mehr und wirke mit seinen Händen Gutes, damit er habe, um den Bedürftigen mitzutheilen.

Graduale.

Ps. 140. Laß mein Gebet wie Weihrauch vor Dein Angesicht kommen, o Herr! ℣. Meiner Hände Erheben sei ein Abendopfer. Alleluja, Alleluja! Ps. 104. Lobet den Herrn und rufet an Seinen Namen, verkündet den Völkern Seine Werke. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 22.

In jener Zeit redete Jesus zu den Hohenpriestern und Pharisäern in Gleichnissen und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohne Hochzeit hielt. Er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen. Abermals sandte er andere Diener aus und sprach: Saget den Geladenen: Siehe, mein Mahl habe ich hergerichtet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und Alles ist bereit; kommet zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, und gingen ihre Wege; Einer auf seinen Meierhof, der Andere zu seinem Gewerbe. Die Uebrigen aber ergriffen seine Diener,

mißhandelten und ermordeten sie. Als dieß der König hörte, ward er erzürnt, schickte seine Kriegsvölker aus und ließ jene Mörder umbringen und ihre Stadt in Brand stecken. Dann sprach er zu seinen Dienern: Das Hochzeitmahl ist zwar bereitet; doch die Geladenen waren dessen nicht werth. Gehet also auf die offenen Strassen und ladet zur Hochzeit, wen ihr immer findet! Und seine Knechte gingen aus auf die Strassen und brachten Alle zusammen, die sie fanden, Gute sowohl als Böse, und die Hochzeit war mit Gästen ganz besetzt. Der König aber ging hinein, um die Gäste zu beschauen, und er sah daselbst einen Menschen, der kein hochzeitliches Kleid anhatte. Und er sprach zu ihm: Freund! wie bist du da hereingekommen, da du kein hochzeitliches Kleid hast? Er aber verstummte. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werfet ihn hinaus in die äußerste Finsterniß; da wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn Viele sind berufen, Wenige aber auserwählt.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 137. Wenn ich wandle mitten in der Trübsal, belebst Du mich, o Herr! und streckst Deine Hand über den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit Deiner Rechten.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Verleihe, o Herr! wir bitten Dich, daß diese Opfer, welche wir vor den Augen Deiner göttlichen Majestät opfern, uns Heil bringen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das andere Stillgebet S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 118. Du hast befohlen, Deine Gebote streng zu halten. O wären meine Wege dahin gerichtet, Deine Rechte zu bewahren.

Schlußgebet.

Deine heilende Macht, o Herr! reinige uns von unseren Verkehrtheiten, und mache uns ergeben Deinen Geboten. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Das zweite Schlußgebet S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Zwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

(Der dritte Abschnitt der Nachfeier von Pfingsten bringt zur Darstellung den Abschluß des Reiches Gottes in der Zeit und seine Vollendung im Innern des Menschen. Nachdem sie am (vorhergehenden) neunzehnten Sonntage bereits den Ruf zur Vollendung hat vernehmen lassen, legt sie am zwanzigsten Sonntage den Grundgedanken vor: Demüthig-vorsichtiges Erwarten der Vollendung. Mögen Alle bedenken, daß die Tage der Prüfung nicht ausbleiben, und daß, während der Herr Andere zu Seinem Reiche beruft, wir selber ausgeschlossen werden können.)

Messe,

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Dan. 3. Omnia quae fecisti nobis etc. Alles was Du uns gethan hast, o Herr! hast Du im gerechten Gerichte gethan; denn wir sündigten vor Dir und gehorchten nicht Deinen Geboten; doch verherrliche Deinen Namen, und handle mit uns nach der Größe Deiner Barmherzigkeit. Ps. Glückselig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre sei rc. rc. Alles was Du uns rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Herr! wir bitten Dich, verleihe Deinen Gläubigen Nachsicht und Frieden; damit sie von allen Ueber-

tretungen gereinigt werden und zugleich Dir mit ruhigem Geiste dienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Das zweite Gebet S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 5.

Brüder! Sehet zu, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht wie Unweise, sondern wie Weise, und erkaufet die Zeit; denn die Tage sind böse. Deßhalb werdet nicht unklug, sondern erfasset, was der Wille Gottes ist. Berauschet euch nicht im Weine, in welchem Ueppigkeit ist, sondern seid voll des heiligen Geistes. Redet mit einander in Psalmen und Hymnen und geistlichen Liedern, singet und jubelt dem Herrn in eueren Herzen; danket allezeit Gott für Alles und dem Vater im Namen unseres Herrn Jesu Christi! Seid einander unterworfen in der Furcht Christi.

Graduale.

Ps. 144. Aller Augen hoffen auf Dich, o Herr! und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. ℣. Du öffnest Deine Hand, und erfüllest alles Lebendige mit Segen. Alleluja, Alleluja! Ps. 105. Bereit ist mein Herz, o Gott! bereit ist mein Herz; singen und lobpreisen will ich Dich, Du meine Ehre. Alleluja!

Evangelium

nach Johannes. Kap. 4.

In jener Zeit war ein königlicher Beamte, dessen Sohn zu Capharnaum krank lag. Da dieser gehört hatte, daß Jesus von Judäa nach Galiläa gekommen sei, begab er sich zu Ihm, und bat Ihn, daß Er hinabkomme und seinen Sohn gesund machen möchte; denn er war daran zu sterben. Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Der königliche Beamte sprach zu Ihm: Herr, komme hinab, ehe mein Sohn stirbt. Jesus sagte zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt. Und der Mann glaubte dem

Worte, welches ihm Jesus gesagt hatte, und ging hin. Und während er hinging, begegneten ihm seine Knechte und berichteten ihm und sagten, daß sein Sohn lebe. Da erforschte er von ihnen die Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebente Stunde verließ ihn das Fieber. Da erkannte der Vater, daß es eben in der Stunde war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 136. An den Strömen Babylons, dort saßen wir und weinten, als wir deiner gedachten, Sion!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Möchten, o Herr! diese Geheimnisse himmlische Arznei uns bieten und die Fehler unseres Herzens hinausschaffen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 118. Sei eingedenk Deines Wortes an Deinen Diener, o Herr! in dem Du Hoffnung mir gegegeben; das ist mein Trost in meiner Demüthigung.

Schlußgebet.

Damit wir, o Herr! Deiner heiligen Gaben würdig werden, bitten wir Dich, Du wollest uns verleihen, daß wir stets Deinen Geboten gehorchen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Das zweite Schlußgebet S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Einundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

(Die Idee dieses Sonntags ist: Der Tag der Rechenschaft! Immer näher rücken die Tage der Rechenschaft und ein mächtiger Ankläger steht bereit. Unser Verdienst rettet uns nicht; denn wir Alle sind Schuldner. Nur wer Barmherzigkeit übt gegen seine Schuldner in Erinnerung jenes Tages (der Rechenschaft), wird Barmherzigkeit finden vor dem Herrn.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Esther 13. In voluntate tua Domine etc. In Deinem Willen, o Herr! ist Alles gelegt, und es ist Niemand, der Deinem Willen widerstehen kann; denn Du hast Alles erschaffen: Himmel und Erde, und Alles was in des Himmels Umkreis enthalten ist; Du bist der Herr des Weltalls. Ps. 118. Selig, die in Unschuld wandeln, und die da gehen im Gesetze des Herrn. Ehre sei 2c. 2c. In Deinem Willen 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Bewahre, o Herr! Deine Gemeinde in beständiger Huld; damit sie durch Deinen Schutz von allen Widerwärtigkeiten frei und in guten Werken Deinem Namen ergeben sei. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 6.

Brüder! Seid stark in dem Herrn und in der Macht Seiner Kraft. Ziehet an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnet gegen die Nachstellungen

des Teufels. Denn wir haben nicht bloß zu kämpfen wider Fleisch und Blut, sondern wider die Oberherrschaften und Gewalten, wider die Beherrscher der Welt in dieser Finsterniß, wider die Geister der Bosheit in der Luft. Darum ergreifet die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an bösem Tage, und in Allem durchgeübt Stand halten könnet. Stehet denn, euere Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angethan mit dem Panzer der Gerechtigkeit, und beschuhet an den Füßen mit Bereitwilligkeit für das Evangelium des Friedens; vor Allem ergreifet den Schild des Glaubens, an dem ihr Alle die feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnet, und nehmet den Helm des Heiles und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.

Graduale.

Ps. 89. Herr! Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge wurden und die Erde gebildet ward, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Alleluja, Alleluja! Ps. 113. Als Israel aus Aegypten zog: das Haus Jakobs vom fremden Volke. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 18.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichniß: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der mit seinen Dienern Abrechnung halten wollte. Als er zu rechnen anfing, brachte man ihm Einen, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Da er aber Nichts hatte, wovon er bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und sein Weib, und seine Kinder, und Alles, was er hatte, zu verkaufen, und damit zu bezahlen. Da fiel der Diener vor ihm nieder, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will Dir Alles bezahlen. Und es erbarmte sich der Herr über diesen Diener, ließ ihn los und schenkte ihm die Schuld. Als aber dieser Knecht hinausgegangen war, fand er einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig war; und er packte und würgte ihn, und sprach: Be-

zahle was Du schuldig bist! Da fiel ihm sein Mitknecht zu Füssen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir Alles bezahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging hin und ließ ihn in's Gefängniß werfen, bis er die Schuld bezahlt hätte. Da nun seine andern Mitknechte sahen, was sich zugetragen, wurden sie sehr betrübt; und sie gingen hin und erzählten ihrem Herrn Alles, was vorging. Da rief ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Die ganze Schuld habe ich dir nachgelassen, weil du mich gebeten hast; hättest denn nicht auch du deines Mitknechtes dich erbarmen sollen, wie auch ich deiner mich erbarmt habe? Und sein Herr ward zornig und übergab ihn den Gerichtsdienern, bis er die ganze Schuld bezahlt haben würde. So wird auch Mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn nicht Jeder von euch seinem Bruder vom Herzen verzeiht.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Job 1. Es war ein Mann im Lande Hus mit Namen Job, schlicht und recht, und gottesfürchtig; auf ihn sah es Satan ab, um ihn zu versuchen; und es wurde ihm vom Herrn Macht gegeben über dessen Vermögen und über den Leib desselben; und er vernichtete all seine Habe und seine Söhne; auch seinen Leib schlug er mit schwerem Siechthume.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm in Gnaden auf, o Herr! das Opfer, durch welches Du versöhnt werden wolltest, und gewähre uns mit allmächtiger Huld das Heil. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 118. Nach Deiner Hilfe schmachtet meine Seele; und auf Dein Wort hoffe ich. Wann wirst

Du in's Gericht gehen mit meinen Verfolgern? Die Gottlosen verfolgen mich; hilf mir, Herr, mein Gott!

Schlußgebet.

Nachdem wir die Speise der Unsterblichkeit genossen, bitten wir Dich, o Herr! daß wir mit reinem Herzen dem nachstreben, was unser Mund empfangen hat. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Fest der heiligen Apostel Simon und Judas.

(Am 28. Oktober.)

(Der heilige Apostel Simon, mit dem Beinamen: Der Eiferer, war nach einer frommen Ueberlieferung auf der Hochzeit zu Kana der Bräutigam, und wurde von dem ersten Wunder des Heilandes so ergriffen, daß er, mit Einwilligung seiner Braut, Jesum nachfolgte. Er empfing mit den übrigen Aposteln den heiligen Geist und vollzog dann bereitwillig den Auftrag seines Herrn und Meisters. Zuerst ging er zu den Juden und dann mit dem heiligen Judas Thaddäus zu den Heiden in Mesopotamien und Persien, und starb den Martertod, indem er mit einer Säge entzwei geschnitten wurde. Sein treuer Gefährte war der heilige Judas, mit dem Zunamen Thaddäus, d. h. der Beherzte, zum Unterschiede von Judas Iskarioth, dem Verräther.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8. Eingang wie am Feste des heiligen Apostels Jakobus S. 143.)

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du uns durch Deine heiligen Apostel Simon und Judas zur Erkenntniß Deines Namens hast kommen lassen; gib uns, daß wir ihre ewige Glorie durch Fortschritte in der Tugend feiern, und durch diese Feier in Innigkeit zunehmen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel
aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 4.

Brüder! Einem Jeden aus uns ist die Gnade verliehen, nach dem Maße, wie Christus sie gegeben hat. Darum heißt es: Er ist aufgefahren in die Höhe, hat gefangen geführt die Gefangenschaft und Gaben den Menschen ausgetheilt. Daß Er aber aufgefahren, was ist es anders, als daß Er auch zuerst hinabgestiegen ist in die untern Räume der Erde? Der hinabgestiegen ist, Er ist es, der auch hinaufgestiegen ist, hoch über alle Himmel, daß Er Alles erfülle. Und Er hat Einige zu Aposteln, Einige zu Evangelisten, Einige aber zu Hirten und Lehrern verordnet, für die Vorbildung der Heiligen, für die Ausübung des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi; bis wir Alle zusammentreffen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maße des vollen Alters Christi.

(Graduale wie am Feste des heiligen Apostels Jakobus S. 144.)

Evangelium
nach Johannes. Kap. 15.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Dieß befehle Ich euch, daß ihr einander liebet. Wenn euch die Welt haßt, so wisset, daß sie Mich zuerst, vor euch gehaßt hat. Wenn ihr von der Welt wäret, so würde die Welt das Ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern Ich euch von der Welt auserwählt habe, darum hasset euch die Welt. Gedenket Meines Wortes, das Ich zu euch sprach: Der Knecht ist nicht größer, als sein Herr. Haben sie Mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie Mein Wort gehalten, so werden sie auch die eurigen halten. Aber dieses Alles werden sie euch thun um Meines Namens willen; denn sie kennen Den nicht, welcher Mich gesandt hat. Wenn Ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine

Sünde; jetzt aber haben sie keine Ausrede für ihre Sünde. Wer Mich haßt, der haßt auch Meinen Vater. Wenn Ich nicht die Werke unter ihnen gethan hätte, die kein Anderer gethan hat, so hätten sie keine Sünde. Nun aber haben sie dieselben gesehen und hassen doch Mich und Meinen Vater. Aber es mußte das Wort erfüllt werden, das in ihrem Gesetze geschrieben steht: Sie hassen Mich ohne Grund.

(Credo S. 14.)

(Opferung wie am Feste des heiligen Apostels Jakobus S. 145.)

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Indem wir die ewige Glorie, o Herr! Deiner heiligen Apostel Simon und Judas verehren; bitten wir Dich, daß durch die heiligen Geheimnisse von der Schuld befreit, dieselben wir würdig feiern mögen.

(Präfation von den Aposteln S. 120.)

(Nach der Kommunion wie am Feste des heiligen Apostels Jakobus S. 145.)

Schlußgebet.

Nach dem Empfang der heiligen Sakramente bitten wir, o Herr! Dich in Demuth, laß uns auf die Fürsprache Deiner seligen Apostel Simon und Judas die Geheimnisse, die wir über ihr ehrwürdiges Leiden feiern, uns zum Heile gereichen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Zweiundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

(Die kirchliche Idee dieses Sonntags ist: Jesus unser Vertheidiger. Wer zittert nicht bei dem Gedanken an die letzte Abrechnung? Doch wir vertrauen auf Jesus, der in uns das gute Werk, den Bau des innern Gottesreiches

angefangen, und auch vollenden wird bis zu Seinem Tage der Glorie. Denn Er selbst wird einstehen für uns, wenn wir anders Eins sind in der Liebe untereinander, auch Eins sind und bleiben mit Christus unserm Herrn.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 129. Si iniquitates observaveris Domine etc. Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer wird bestehen vor Dir, o Herr? Doch bei Dir ist Verzeihung, Gott Israels. Ps. Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre mein Gebet! Ehre sei ꝛc. ꝛc. Wenn Du Acht haben wolltest ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke! neige Dich zu den frommen Bitten Deiner Kirche, der Du selbst der Urheber aller Frömmigkeit bist, und gewähre, daß wir in der That erlangen, was wir gläubig begehren. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Philipper. Kap. 1.

Brüder! Wir glauben zuversichtlich im Herrn Jesus, daß der, welcher in euch das gute Werk angefangen hat, es vollenden werde bis zum Tage Christi Jesu. Wie es billig ist, daß ich für euch Alle so denke, weil ich euch im Herzen habe, selbst in meinen Banden und bei der Vertheidigung und Bekräftigung des Evangeliums, euch Alle als Theilnehmer meiner Freude. Denn Gott ist mein Zeuge, wie innig ich euch Alle umfange mit der Zärtlichkeit Jesu Christi. Um das bitte ich, daß euere Liebe mehr und mehr zunehme in der Erkenntniß und in allem Verständniß; damit ihr das Bessere prüfen könnet, so daß ihr rein und ohne Tadel

seid auf den Tag Christi, erfüllt mit den Früchten der Rechtfertigung, durch Jesus Christus, zur Glorie und zum Lobe Gottes.

Graduale.

Ps. 131. Sieh, wie gut und wie lieblich ist's, wenn Brüder beisammen wohnen. Wie der Balsam am Haupte, der herabträufelt auf den Bart, den Bart Aarons. Alleluja, Alleluja. Ps. Die den Herrn fürchten, hoffen auf Ihn; Er ist ihr Helfer und Beschützer. Alleluja!

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 22.

In jener Zeit gingen Pharisäer hin und hielten Rath, wie sie Jesum in einer Rede fangen könnten. Und schickten ihre Schüler mit den Herodianern zu Ihm, zu sagen: Meister! wir wissen, daß Du wahrhaft bist, und den Weg Gottes in Wahrheit lehrest und Dich um Niemand kümmerst; denn Du siehst nicht auf das Aeußere der Menschen; sag uns nun, was meinst Du: Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu geben oder nicht? Jesus aber, der ihre Schalkheit kannte, sprach: Was versuchet ihr Mich, ihr Heuchler? Zeiget Mir eine Steuermünze! Und sie reichten Ihm einen Denar hin. Da sprach Jesus zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Umschrift? Sie sagten: Des Kaisers. Da sprach Er zu ihnen: Gebet also dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Esther 14. Gedenke meiner, o Herr! der Du herrschest über jede Macht, und lege in meinen Mund die rechten Worte; daß meine Rede gefalle vor des Fürsten Antlitz.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Gib, o barmherziger Gott! daß dieses heilbringende Opfer von eigener Schuld uns frei mache

und vor allen Widerwärtigkeiten bewahre. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 16. Ich rief, weil Du mich erhöreſt, o Gott! neige Dein Ohr zu mir und erhöre mich.

Schlußgebet.

Wir haben, o Herr! die Gaben des heiligen Geheimnisses empfangen und bitten Dich in Demuth, daß, was Du zu Deiner Gedächtnißfeier zu thun aufgetragen hast, auch zur Abhilfe unserer Schwäche gereiche. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Das Fest aller Heiligen Gottes.

(Am 1. November.)

(Schon zur Zeit des heiligen Chrysostomus wurde in der morgenländischen Kirche „ein Fest aller Heiligen, welche auf der ganzen Erde das Martyrium gelitten haben," gefeiert. In der abendländischen Kirche weihte Bonifaz IV. um das Jahr 608 das heidnische Pantheon in Rom zu Ehren der seligsten Jungfrau und aller heiligen Blutzeugen am 1. November ein, und verordnete für Rom, daß ein jährliches Fest aller Martyrer gefeiert werde. Gregor III. führte das Fest aller Heiligen für die ganze Kirche ein, und verlegte es auf den 1. November. Wie am Himmel ein Stern nach dem andern erscheint, bis zuletzt das Firmament im wunderbaren Sternenglanze sich zeiget; wie am Baume Blüte um Blüte sich aufthut, bis er dastehet in voller Blütenpracht, so führt das Jahr hindurch die Kirche Heilige um Heilige uns vor Augen, bis sie an diesem Feste den Himmel öffnet, und uns schauen läßt „die große Schaar, welche Niemand zählen kann, aus allen Völkern und Ländern, Geschlechtern und Ständen."

Und diese zahllose Schaar soll unsere Hoffnung beleben, und diese Tausende von Heiligen aus allen Ständen sollen uns ermuthigen, nach Heiligkeit zu trachten. Jetzt, wo es sich handelt um unsere Vollendung, sollen wir zu Hilfe rufen den ganzen Himmel, auf daß auch wir mögen eingereiht werden der Schaar der Auserwählten.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Gaudeamus omnes in Domino, diem festum etc. Freuen wir uns Alle im Herrn, da wir den festlichen Tag zu Ehren aller Heiligen begehen, über deren Feier die Engel sich freuen und Alle lobpreisen den Sohn Gottes Ps. 32. Frohlockt ihr Gerechten im Herrn; den Frommen ziemet Lobgesang! Ehre sei rc. rc. Freuen wir uns Alle rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller Deiner Heiligen unter einem Feste zu feiern gestattet hast; gib uns, wir bitten Dich, die ersehnte Fülle Deiner Erbarmung, da der Fürsprecher so viele geworden sind. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem Buche der Offenbarung. Kap. 9.

In jenen Tagen, sieh, da sah ich Johannes einen andern Engel aufsteigen vom Aufgange der Sonne, der das Zeichen des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit starker Stimme den vier Engeln zu, denen Macht gegeben war zu beschädigen die Erde und das Meer, und sprach: Beschädiget nicht die Erde noch das Meer, noch die Bäume, bis wir bezeichnet haben die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen. Und ich hörte die Zahl der Bezeichneten: Hundertvierundvierzigtausend Bezeichnete aus allen Stämmen der Kinder Israels.

Aus dem Stamme Juda zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Ruben zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Gad zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Aser zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Nephtali zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Manasses zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Simeon zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Levi zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Issaschar zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Zubulon zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Joseph zwölftausend Bezeichnete; aus dem Stamme Benjamin zwölftausend Bezeichnete. Nach diesen sah ich eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen und Nationen und Sprachen; sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Kleidern, und hatten Palmen in den Händen; und sie riefen mit starker Stimme und sprachen: Heil unserem Gotte, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme. Und alle Engel standen rings um den Thron und um die Aeltesten und um die vier lebendigen Wesen, und fielen vor dem Throne auf ihr Angesicht nieder und beteten Gott an und sprachen: Amen. Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank, Ehre und Macht und Stärke sei unserem Gotte in Ewigkeit der Ewigkeiten! Amen.

Graduale.

Ps. 33. Fürchtet den Herrn, ihr alle Seine Heiligen; denn nichts gebricht denen, so Ihn ehren. Die den Herrn suchen, werden keines Gutes ermangeln. ℣. Matth. Kommet Alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, und Ich will euch erquicken. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 5.

In jener Zeit, als Jesus die Schaaren sah, stieg Er auf den Berg, und als sie sich niedergesetzt hatten, traten Seine Jünger zu Ihm hinzu; und Er öffnete Seinen Mund, lehrte sie und sprach: Selig sind die

Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind die Sanftmüthigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig sind, die hungern und dursten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott anschauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen ist das Reich der Himmel. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmähen, und verfolgen und alles Böse wider euch lügenhaft sagen werden um Meinetwillen; freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß in dem Himmel!

(Credo S. 14.)

Opferung.

Weish. K. 3. Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual des Todes berührt sie nicht. In den Augen der Einsichtslosen scheinen sie zu sterben; sie aber sind im Frieden.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Wir opfern Dir, o Herr! die Gaben unserer Andacht; lasse sie Dir angenehm sein zur Ehre Deiner Gerechten, und für uns in Deiner Erbarmung zum Heile werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation wie am Feste des heil. Johann Baptist S. 113.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gib Deinem gläubigen Volke, daß es stets der Verehrung aller Heiligen sich freue, und durch deren stete Fürbitte beschützt werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Das Gedächtniß aller Seelen.

(Am 2. November.)

(An das Fest aller Heiligen schließt sich enge der Gedächtnißtag aller Seelen an. Das kirchliche Jahr und die ganze Liturgie hält die innige Vereinigung der triumphirenden mit der leidenden Kirche, sowie der streitenden Kirche mit beiden, fest. Wenn die Zeit der Vollendung kommt, werden die streitende und die leidende Kirche in die triumphirende eingehen. Jeder Priester ist verpflichtet, am Gedächtnißtage aller Seelen das Offizium für die Verstorbenen nach dem des Tages zu beten. Ein schöner und rührender Gebrauch ist es, wenn nach der zweiten Vesper von aller Heiligen die Gemeinde mit ihrem Seelsorger processionsweise nach dem Gottesacker geht und die Todten-Vesper und das Libera dort betet und die Gräber der dahin Geschiedenen mit Weihwasser besprengt. Die Erinnerungen an den Tod und das Gericht sind es, welche die Kirche den Gläubigen an's Herz legen will. Auch die Natur erinnert zu dieser Zeit an die Vergänglichkeit alles Irdischen. Gelb fallen die Blätter von den Bäumen: die meisten Blumen sind schon zu Grabe gegangen und die wenig noch übrigen scheinen nur die Bestimmung zu haben, der sterbenden Natur und der Vergänglichkeit einen Todtenkranz zu flechten und ihr Leichentuch zu schmücken.

Messe und Libera für Allerseelen.

(Siehe weiter hinten bei den Messen für die Abgestorbenen.)

Dreiundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

(Dieser Sonntag gibt uns die tröstende Zuversicht, daß Jesus unsere Rettung und unser Leben ist. Wir erwarten Den, der von den Todten erwecken wird; der noch jetzt allezeit bereit ist zur Versöhnung und Erbarmung für Alle, die mit Glauben und Vertrauen zu Ihm rufen. Wenn der dreiundzwanzigste Sonntag schon der letzte nach Pfingsten ist, so wird an diesem Sonntage die Messe vom vierundzwanzigsten Sonntage genommen; die Messe vom dreiundzwanzigsten am Samstage vorher.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Jer. K. 29. Dicit Dominus: Ego cogito cogitationes etc. Der Herr spricht: Ich denke Gedanken des Friedens, und nicht der Betrübniß; rufet Mich an, und Ich werde euch erhören und euere Gefangenen zurückführen aus allen Orten. Ps. 84. Du hast gesegnet, Herr! Dein Land, hast abgewendet die Gefangenschaft Jakobs. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Der Herr spricht ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Vergib, o Herr! die Vergehungen Deiner Gläubigen, damit wir von den Banden unserer Sünden befreiet werden, in die wir in unserer Schwäche uns verstrickt haben. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Philipper. Kap. 3.

Brüder! Seid meine Nachfolger, und sehet auf die, welche so wandeln, wie ihr uns als Vorbild habt. Denn Viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe, nun

aber unter Thränen sage, als Feinde des Kreuzes Christi, deren Ende Verderben, deren Gott der Bauch ist, die sich in ihrer Schande rühmen, die nur auf das Irdische sinnen. Unsere Heimath aber ist im Himmel; woher wir auch den Heiland erwarten, unsern Herrn Jesus Christus, welcher umgestalten wird den Leib unserer Armseligkeit, daß er gleichgestaltet werde dem Leibe Seiner Glorie, nach der Kraft, durch welche Er sich Alles unterordnen kann. Demnach meine geliebtesten und herzlichtheueren Brüder, meine Freunde und meine Krone! So stehet denn fest in dem Herrn, Geliebteste! Euodia mahne ich, und die Syntyche bitte ich, Eines Sinnes zu sein im Herrn. Auch bitte ich dich, treuer Genosse, nimm dich ihrer an, die mit mir für das Evangelium gearbeitet haben, auch mit Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Buche des Lebens stehen.

Graduale.

Ps. 43. Du erlösest uns, o Herr! von unseren Drängern, und beschämest die, welche uns hassen. ℣. In Gott wollen wir uns rühmen den ganzen Tag; Deinen Namen preisen in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja! Ps. 129. Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, Herr, Herr! erhöre mein Gebet. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 9.

In jener Zeit, als Jesus zu dem Volke redete, siehe, da trat ein Vorsteher herzu, betete Ihn an, und sprach: Herr! meine Tochter ist so eben gestorben; aber komme und lege Deine Hand auf sie, so wird sie leben. Und Jesus stand auf und folgte ihm sammt Seinen Jüngern. Und sieh, ein Weib, das seit zwölf Jahren am Blutflusse litt, trat von rückwärts hinzu und berührte den Saum Seines Kleides; denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur Sein Kleid berühre, so werde ich gesund. Jesus aber wandte sich um, sah sie an und sprach: Sei getrost, Tochter! dein

Glaube hat dir geholfen! Und das Weib ward gesund von derselben Stunde an. Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam, und die Flötenspieler und das lärmende Volk sah, sprach Er: Weichet; denn das Mägdlein ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie verlachten Ihn. Nachdem aber das Volk hinausgeschafft war, ging Er hinein und nahm es bei der Hand. Und das Mägdlein stand auf. Und der Ruf davon ging aus in derselben ganzen Gegend.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr, Herr! erhöre mein Gebet; aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr!

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Als ersprießlichen Beweis unserer Unterwürfigkeit bringen wir, o Herr! Dir das Opfer des Lobes dar, damit Du gnädig an uns vollendest, was Du ohne unser Verdienst an uns begonnen hast. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Mark. 11. Wahrlich, Ich sage euch: Was ihr im Gebete begehrt, glaubet, daß ihr es erhaltet; und es wird euch geschehen.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, lasse irdisch-menschlichen Gefahren nicht unterliegen, denen Du gegönnt hast, der Theilnahme am heiligen Mahle sich zu erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Anmerkung. Wenn nach Pfingsten mehr als vierundzwanzig Sonntage sind, so werden nach dem dreiundzwanzigsten Sonntage diejenigen Sonntage eingeschaltet, welche nach Dreikönig (Erscheinung des Herrn) wegen des früher einfallenden Sonntags Septuagesima ausgelassen werden mußten. Von diesen einzuschaltenden Sonntagen sind aber nur die Kollekte, die Epistel, Evangelium, Still- und Schlußgebet zu nehmen. Eingang, Graduale, Opferung und Kommunion werden stets vom dreiundzwanzigsten Sonntage nach Pfingsten wiederholt. Wenn achtundzwanzig Sonntage nach Pfingsten treffen, wird Epistel und Evangelium rc. rc. vom dritten Sonntage nach Epiphanie, wenn siebenundzwanzig, vom vierten u. s. w. genommen. Dadurch, daß für diese Sonntage Eingang der Messe, Graduale, Opferung und Kommunion dem dreiundzwanzigsten Sonntage entnommen werden, erscheinen sie als Fortsetzung und weitere Entfaltung desselben. Diese Sonntage sind im Weihnachtskreise aufzuschlagen: der dritte Sonntag S. 146; der vierte S. 153; der fünfte S. 165; der sechste S. 167.

Fest der Opferung Mariens.

(Am 21. November.)

(Dieses Fest wurde in der abendländischen Kirche schon im Jahre 1374 gefeiert. Papst Sixtus V. gebot im J. 1585 es in allen Kirchen des Erdkreises zu feiern, damit den übrigen Feierlichkeiten der von Ewigkeit vorherbestimmten und durch die Zeugnisse der Propheten verkündigten Jungfrau, die da werden sollte ein Tempel Gottes und ein Heiligthum des heiligen Geistes, auch die ihrer Darstellung im Tempel, wie sie seit den ältesten Zeiten bei allen Völkern mit größter Verehrung beobachtet worden, beigefügt, wo sie unterlassen, wiederhergestellt und stets begangen werde. Weiset dieses Fest nach historischer Auffassung sozusagen schon auf das kommende Kirchenjahr hin, so liegt doch darin auch das Geheimniß, daß Maria, unsere Schutzfrau, vor dem Angesichte Gottes sich stets opfert für die Kirche.

Messe.

(Mit Ausnahme der Kollekte Alles wie in der Messe von U. L. Frau. Siehe bei den Votivmessen.)

Kollekte.

O Gott, der Du gewollt hast, daß die seligste, allzeit reine Jungfrau Maria, die Wohnung des heiligen Geistes, am heutigen Tage im Tempel dargestellt werde; verleihe, wir bitten Dich, daß durch ihre Fürbitte wir im Tempel Deiner Herrlichkeit zu erscheinen verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Vierundzwanzigster und letzter Sonntag nach Pfingsten.

(Der letzte Sonntag nach Pfingsten stellet dar: den Tag der Vollendung des Gottesreiches. Jener Tag, an dem der Erlöser wieder kommen wird als Richter über Lebendige und Todte, wird auch der Tag sein, an welchem das Reich Gottes für die Ewigkeit wird vollendet werden. Mögen Alle sich dieser Ankunft freuen können und durch gottgefälligen Wandel für das ewige Reich des Gottes Sohnes befähigt sein.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8. Eingang wie am dreiundzwanzigsten Sonntage S. 237.)

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Wir bitten Dich, o Herr! erwecke die Begeisterung Deiner Gläubigen, damit sie immer eifriger Früchte tragen durch das göttliche Opfer und so die Heilsgaben von Deiner Gnade im reicheren Maße erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Die anderen Gebete S. 108.)

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Kolosser. Kap. 1.

Brüder! Wir hören nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntniß

des Willens Gottes, mit aller Weisheit und geistiger Einsicht; auf daß ihr Gottes würdig wandelt, Ihm in Allem wohlgefällig, in jedem guten Werke fruchtbringend, zunehmend in der Erkenntniß Gottes, auf daß ihr mit aller Macht gerüstet werdet, gemäß der Macht Seiner Herrlichkeit, zu aller Geduld und Langmuth mit Freuden, auf daß ihr Dank saget Gott, dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat, Theil zu nehmen am Erbe der Heiligen im Lichte; der uns erlöst hat aus der Gewalt der Finsterniß, und versetzt hat in das Reich des Sohnes Seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben durch Sein Blut, die Vergebung der Sünden.

(Graduale wie am dreiundzwanzigsten Sonntage S. 238.)

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 24.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr den Gräuel der Verwüstung, welcher vom Propheten Daniel vorhergesagt worden, am heiligen Orte sehet: (wer das liest, der verstehe es wohl!) — dann fliehe wer in Judäa ist, auf die Berge; und wer auf dem Dache ist, der steige nicht mehr herab, um etwas aus seinem Hause zu holen; und wer auf dem Felde ist, kehre nicht zurück, sein Kleid zu holen. Wehe aber den Schwangern und den Säugenden in jenen Tagen. Betet aber, daß euere Flucht nicht im Winter oder auf den Sabbat falle. Denn es wird dann eine große Drangsal sein, dergleichen vom Anfange der Welt bis jetzt nicht gewesen ist, noch auch je sein wird. Und wenn dieselben Tage nicht abgekürzt würden, kein Menschenleben würde gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden. Wenn alsdann Jemand zu euch sagt: Sieh, hier ist Christus, oder dort; so glaubet es nicht. Denn es werden falsche Christus und falsche Propheten auferstehen; und sie werden große Zeichen und Wunder thun, so daß, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten irre geführt würden. Siehe, Ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun euch sagen: Siehe, Er ist in

der Wüste, so gehet nicht hinaus! siehe, Er ist in den Gemächern; so glaubet es nicht! Denn wie der Blitz ausgeht vom Aufgange, und leuchtet bis zum Niedergange; ebenso wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. Wo immer ein Aas ist, da versammeln sich die Adler. Sogleich nach der Trübsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond seinen Schein nicht mehr geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und wehklagen werden dann alle Geschlechter der Erde; und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und Er wird Seine Engel mit der Posaune senden, mit großem Schalle; und sie werden Seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern, zusammenbringen. Vom Feigenbaume aber lernet das Gleichniß: Wenn sein Zweig schon zart wird, und die Blätter hervorgewachsen sind, so wisset ihr, daß der Sommer nahe ist. So auch, wenn ihr dieß Alles sehet, so wisset, daß es (das Reich Gottes jenseits) vor der Thüre ist. Wahrlich, sage Ich euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dieses Alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.

(Credo S. 14.)
(Opferung wie am dreiundzwanzigsten Sonntage S. 239.)
(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! unserem Flehen, und nimm an die Opfer und Gebete Deines Volkes und wende die Herzen von uns Allen zu Dir, damit wir, befreit von irdischen Begierden, zu himmlischer Sehnsucht uns aufschwingen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Die anderen Stillgebete S. 110.)
(Präfation S. 20, Canon S. 21.)
(Nach der Kommunion wie am dreiundzwanzigsten Sonntage S. 239.)

Schlußgebet.

Gewähre uns, wir bitten Dich, o Herr! daß durch diese Sakramente, die wir empfangen haben, alles Sündhafte in unserem Gemüthe durch ihre heilsame Kraft gesund werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn &c. &c.

(Die anderen Schlußgebete S. 110.)
(Schluß der Messe wie S. 32.)

Gemeinfeste der Heiligen,

die kein eigenes Meßformular haben.

(Missae communes Sanctorum.)

(Die göttliche Gnade hat sich in den Frommen auf das Mannigfachste und Reichste geoffenbart; jeder Heilige ist von dem andern verschieden, jeder ist ein besonderer Strahl der göttlichen Gnade im menschlichen Wesen. In der Darstellung dieses unendlichen Reichthums des geistigen Lebens, der in den Heiligen offenbar wird, hat die Kirche gesucht, das Besondere einem Allgemeinen unterzuordnen, ohne jedoch die schöne und reiche Eigenthümlichkeit eines Jeden aufzuheben. So entstand die gemeinsame Feier, der in bestimmten Klassen eingetheilten Heiligen, das Commune Sanctorum. Was in dieser gemeinsamen Feier vor uns tritt, das ist die Idee des Heiligen nach seinem Leben in einem besonderen Stande und in dem Berufe, den zugleich Mehrere miteinander gemein haben. So die Idee des Apostels, des Bischofs und Martyrs, des Bekenners, des Kirchenlehrers, der Jungfrauen und heil. Frauen &c. Damit sollen lebendige Muster vor Augen gestellt werden, in welchen das Kirchenjahr lebendig geworden ist, weil Beispiele ziehen, während Worte nur bewegen.)

Am Tage eines heiligen Martyrers und Bischofs.

(Im Meßbuche und in den kanonischen Tagzeiten wird unter den Martyrern insoferne ein Unterschied gemacht, als es Blutzeugen mit bischöflicher Würde, und Blutzeugen im

Priester- und Laienstande gibt. Diejenigen, die für die Sache des Christenthums (katholischen Glaubens) ihr Leben hinopfern, die das Bekenntniß des Glaubens durch den Tod selbst ablegen und mit dem Tode besiegeln, nennt die Kirche Martyrer, d. h. Zeugen. Denn sie zeugen für die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums durch die gänzliche Hinopferung ihres irdischen Daseins. Die Worte, mit denen Jesus Seinen Jüngern Alles zum Voraus verkündete, was sie in der Welt um Seines Namens willen an Verfolgungen auszustehen hatten, kommen in den für die Martyrfeste bestimmten Messen vielfach vor. Und das Loos der Apostel wurde später nur das Loos von vielen Tausenden, die in allen Ländern, Völkern und Zeiten für den Glauben an Christus mit ihrem Blute freudig gezeugt und das wahre ewige Leben im irdischen Tode gefunden haben.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Eccl. 45. Statuit ei Dominus testamentum etc. Es stiftete der Herr mit ihm einen Bund des Friedens und machte ihn zum Fürsten, daß seines Priesterthums Würde ewig sei. Ps. 131. Gedenke Davids, Herr! und an alle seine Milde. Ehre sei 2c. 2c. Es stiftete 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger Gott! schaue an unsere Schwäche; und weil uns die Last der eigenen Sündenthaten drückt, so möge uns die glorreiche Fürbitte Deines heiligen Martyrers und Bischofs N. beschützen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Jakobus. Kap. 1.

Theuerste! Selig der Mann, der in der Versuchung ausdauert; denn wenn er ist bewährt worden, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott Denen verheißen, die Ihn lieben. Niemand sage, wenn er versucht wird; er werde von Gott versucht; denn Gott

kann nicht zum Bösen versucht werden, versucht aber auch selbst Niemanden. Jeder aber wird versucht, indem er von seiner eigenen Begierlichkeit gereizt und gelockt wird. Denn, wenn die Lust empfangen, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollbracht ist, trägt im Schooße den Tod. Irret also nicht, meine geliebtesten Brüder! Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk ist von oben herab, vom Vater der Lichter, bei welchem keine Veränderung und kein Schatten von Veränderlichkeit ist. Aus freiem Willen hat hat Er uns durch das Wort der Wahrheit gezeuget, damit wir ein Erstling Seiner Schöpfung wären.

Graduale.

Ps. 88. Ich habe David gefunden, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen, und Mein Arm ihn stärken. ℣. Nichts soll der Feind über ihn vermögen; und der Sohn der Sünde ihm nicht schaden. Alleluja, Alleluja! ℣. Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech's.

(Nach Septuagesima werden die Alleluja und der folgende Versikel weggelassen, statt dessen nimmt man folgenden:

Traktus.

Ps. Seines Herzens Wunsch hast Du ihm erfüllt, und das Verlangen seiner Lippen ihm nicht getäuscht. ℣. Denn Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen; setzet auf sein Haupt eine Krone von Edelstein.

Evangelium
nach Lukas. Kap. 14.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren: Wenn Jemand zu Mir kommt, und hasset nicht seinen Vater, und seine Mutter, und sein Weib und Kinder und Brüder und Schwestern, ja auch sogar sein eigenes Leben, der kann Mein Jünger nicht sein. Denn wer von euch, der einen Thurm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin, die nöthigen Kosten zu berechnen, ob er

auch so viel habe, um auszureichen; damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt, und den Bau nicht vollenden kann, Alle, die es sehen, anfangen ihn zu verspotten, und sagen: Dieser Mensch fing zu bauen an und konnte nicht vollenden. Oder welcher König wird gegen einen andern König ausziehen und Krieg führen, ohne sich zuvor niederzusetzen und zu überlegen, ob er mit zehntausend Mann bei dem etwas ausrichten könne, der mit zwanzig Tausend Mann gegen ihn kommt? Kann er das nicht, so wird er Gesandte schicken, während jener noch ferne ist, um Frieden zu bitten. Also kann Keiner von euch, der nicht Allem entsagt, was er besitzt, Mein Jünger sein.

(Credo nur, wenn ein solches Fest an einem Sonntage fällt.)

Opferung.

Ps. 88. Meine Wahrheit und Barmherzigkeit soll bei ihm sein; und in Meinem Namen erhöht sich seine Kraft.

(Aufopferung ɛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm in Gnade an, o Herr! die Opfer, welche wir Dir zu Ehren Deines heiligen Martyrers und Bischofs N. weihen, und verleihe, daß uns dieselben zu einem ewigen Heile gereichen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ɛc. ɛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 88. Einmal schwur Ich bei Meiner Heiligkeit: Sein Stamm soll ewig dauern, und sein Thron wie die Sonne vor Meinem Blicke, und wie der Mond so vollkommen in Ewigkeit; und der Zeuge im Himmel ist treu.

Schlußgebet.

Erquickt durch die Theilnahme am heiligen Mahle, bitten wir Dich, unser Gott! laß uns auf die Fürbitte

Deines heiligen Martyrers und Bischofs N., dessen Feier wir begehen, dieses Sakramentes Erfolg in uns inne werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Feste eines Martyrers, der nicht Bischof war.

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 20. In virtute tua, Domine etc. In Deiner Kraft, o Herr! erfreuet sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlocket er gar sehr, seines Herzens Wunsch hast Du ihm erfüllt. Ps. Denn Du kamst ihm zuvor mit süßen Segnungen, setzest auf sein Haupt eine Krone von Edelstein. Ehre sei 2c. 2c. In Deiner Kraft 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, gewähre uns, die den Geburtslag des heiligen N., Deines Martyrers, feiern, daß wir durch seine Fürbitte in der Liebe zu Deinem Namen bestärkt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 10.

Den Gerechten führte der Herr auf rechten Wegen, und zeigte ihm das Reich Gottes, und gab ihm die Erkenntniß des Heiligen, brachte ihn durch Arbeit zu Ehren, und segnete seine Anstrengungen. Er stand ihm bei gegen den Trug der Arglistigen, und schützte ihn vor seinen Feinden, sicherte ihn vor den Verfolgern, sind verlieh ihm Stärke im Streite, daß er siegte, und erkannte, wie die Weisheit mächtiger sei, als alle Dinge. Sie ist's, die den verkauften Gerechten nicht verließ, sondern von den Sünden rettete, die mit ihm in die Grube stieg und ihn in den Banden nicht ver-

ließ, bis sie ihm das Szepter des Reiches gab und Macht wider die, so ihn unterdrückten; und als Lügner darstellte jene, welche ihn verunglimpften; und die ewige Glorie verlieh ihm der Herr, unser Gott.

Graduale.

Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; dessen Lust ist in Seinen Geboten. ℣. Mächtig auf Erden wird sein Name sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. Alleluja, Alleluja! ℣. Du setzest auf sein Haupt eine Krone von Edelsteinen. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt Alleluja den Traktus wie in der vorhergehenden Messe S. 246.)

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 10.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Glaubet ja nicht, daß Ich gekommen bin, Friede auf die Erde zu bringen, Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn Ich bin gekommen, zu entzweien den Sohn wider seinen Vater, und die Tochter wider ihre Mutter, und die junge Frau wider ihre Schwiegermutter, und des Menschen Feinde werden sein die eigenen Hausgenossen. Wer Vater und Mutter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht werth; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht werth. Und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt und mir nicht nachfolgt, ist Meiner nicht werth. Wer seine Seele liebt, der wird sie verlieren, und wer seine Seele um Meinetwillen verliert, der wird sie finden. Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer Mich aufnimmt, der nimmt Denjenigen auf, der Mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt im Namen eines Propheten, wird Prophetenlohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt im Namen eines Gerechten, wird des Gerechten Lohn empfangen. Und wer Einen von diesen Geringsten mit einem Trunke kalten Wassers erquickt im Namen eines Jüngers; wahrlich sag' Ich euch, er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Opferung.

Ps. 8. Mit Ehre und Herrlichkeit hast Du ihn gekrönt, und ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände, o Herr!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm gnädig auf, o Herr! wir bitten Dich, unsere Gaben und unsere Gebete, und mache uns rein durch die himmlischen Geheimnisse und erhöre uns gnädig. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Matth. 16. Wer Mir nachfolgen will, verläugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach.

Schlußgebet.

Verleihe, o Herr, unser Gott! daß wir, gleichwie wir auf Erden uns freuen, im heiligen Opferdienste Deiner Heiligen zu gedenken, uns ebenso der ewigen Anschauung erfreuen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe am Tage mehrerer heiliger Martyrer.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 78. Intret in conspectu tuo etc. Laß kommen vor Dein Angesicht das Seufzen der Gefangenen; gib zurück unsern Nachbarn siebenfach in ihren Busen die Schmach; räche das Blut Deiner Heiligen, das vergossen worden. Ps. Gott! Es kamen die Heiden in Dein Erbe, befleckten Deinen heiligen Tempel, machten Jerusalem zur Wächterhütte des Gartens. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Laß kommen ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Das Fest Deiner heiligen Martyrer und Bischöfe N. N. und ihr ehrwürdiges Gebet möge uns beschützen und empfehlen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

(Wenn es nicht Bischöfe waren.)

Kollekte.

O Gott! der Du uns den Geburtstag Deiner heiligen Martyrer N. N. feiern lassest; gib, daß wir in der ewigen Seligkeit ihrer Gemeinschaft uns erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 3.

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und die Marter des Todes berührt sie nicht. In den Augen der Unverständigen scheinen sie zu sterben, und ihr Hinscheiden wird für Betrübniß, ihr Abschied von uns für Untergang gehalten; sie aber sind in Frieden. Und wenn sie auch vor den Menschen Marter gelitten, so ist doch ihre Hoffnung der Unsterblichkeit voll. Ein wenig werden sie geplagt, aber viel Gutes wird ihnen widerfahren; denn Gott prüfet sie und findet sie Seiner werth. Wie Gold im Feuerofen probt Er sie, und wie ein Brandopfer nimmt Er sie auf; aber zu Seiner Zeit richten sich die Blicke auf sie. Die Gerechten werden glänzen, und aufblitzen wie Feuerfunken durch's Geröhr. Sie werden die Völker richten, und über Nationen gebieten, und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit.

Graduale.

Exod. 15. Glorreich ist der Herr in Seinen Heiligen, wundervoll und herrlich in Seiner Majestät und wirket große Zeichen. ℣. Deine Rechte, o Herr! ward verherrlicht in Kraft; Deine Rechte schlug die Feinde. Alleluja! ℣. Eccl. 44. Die Leichname der Heiligen wurden im Frieden begraben; aber ihr Name lebt fort von Geschlecht zu Geschlecht. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt des Alleluja und des Versikels:)

Traktus.

Ps. 125. Die da säen in Thränen, ärnten in Freuden; sie gehen, und weinen und streuen ihren Samen; ℣. aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben.

Evangelium
nach Lukas. Kap. 21.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn ihr von Kriegen und Empörungen hört, so erschrecket nicht; dieß Alles muß zuvor geschehen, aber das Ende ist noch nicht sogleich da. Dann sprach Er zu ihnen: Es wird Volk wider Volk und Reich wider Reich aufstehen; und es werden große Erdbeben hier und dort sein, und Pest und Hungersnoth, und Schrecken vom Himmel und große Zeichen sein. Aber vor diesem Allem werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen, euch ausliefern an Synagogen und Gefängnisse, und vor Könige und Statthalter euch führen um Meines Namens willen; es wird euch aber zum Zeugnisse sich gestalten. So nehmet nun zu Herzen, daß ihr euch nie zuvor bedenket sollet, wie ihr euch verantwortet. Denn Ich will euch Mund und Weisheit geben, der nicht zu widersprechen, noch auch widerstehen können euere Widersacher. Ihr werdet aber von Eltern und Brüdern, Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und sie werden Einige aus euch tödten und ihr werdet von Allen gehaßt sein um Meines Namens willen; aber kein Haar soll von eurem Haupte verloren gehen. In eurer Geduld werdet ihre eure Seelen besitzen.

Opferung.

Ps. 67. Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen; der Gott Israels selbst wird Stärke und Kraft geben Seinem Volke. Gebenedeit sei Gott. Alleluja!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Neige Dich, o Herr! zu unsern flehentlichen Bitten, welche wir bei der Feier Deiner Heiligen Dir darbringen; damit wir, die auf unsere Gerechtigkeit nicht vertrauen können, Schutz finden durch die Verdienste Jener, welche Dir wohlgefällig waren. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Weish. 3. Und wenn sie auch vor den Menschen Marter gelitten, so prüfte sie nur Gott. Wie Gold im Feuerofen prüfet Er sie, und wie ein Brandopfer nimmt Er sie auf.

Schlußgebet.

Von den heiligen Geheimnissen gesättigt, bitten wir Dich, o Herr! laß uns durch die Fürsprache Jener, deren Fest wir feiern, Unterstützung finden. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Tage eines Bischofs und Bekenners.

(Die Idee des Bekenners ist: Den Glauben an Christus auf die entschiedenste Weise zu bekennen: und zwar durch Wort und That. Im Reiche Christi ist bei anscheinender Ruhe dennoch immer geistiger Kampf vorhanden, und wird ohne Zweifel sein bis zum Ende der Welt. Leidenschaften aller Art stehen der geistigen Erlösung im Wege; unwissend und verblendet lassen Viele es sich angelegen sein, die christliche Wahrheit herabzusetzen und zu entstellen; sie wollen so zu sagen ein neues Heidenthum gegen die große Sache der Kirche einführen. Andere eifern durch falsche Interessen verleitet gegen die katholische Kirche und glauben Ruhm und Weisheit darin zu finden, die Lehren und die ganze Ordnung der Kirche herabzuwürdigen und zu entstellen. Daher gilt es, in jeder Zeit muthige Bekenntnisse des Glaubens vor der Welt abzulegen und für die gött-

liche Wahrheit Zeugniß zu geben durch Wort und That, das Mißverstandene zu erklären, das Angegriffene zu vertheidigen und die göttliche Wahrheit durch ein treues Leben zu bewähren, und jeden Augenblick bereit zu sein, für die höhere Sache sich hinzuopfern. Dieses ist kurz der Begriff des Bekenners. Nach der Meßordnung und nach den kanonischen Stunden werden die Bekenner in Kirchenobere oder Bischöfe, in Kirchenlehrer, und in andere Bekenner eingetheilt. Die Kirche hat eine große Anzahl heiliger Bischöfe aufzuweisen, welchen ihr einziges Streben es war, die Idee des Kirchenhirten in jeder Weise an sich zu verwirklichen. Darum stehen sie auch vor uns da im hohen Ansehen, und mit großen Ehren, und die Kirche ehrt sie auf jede Weise und wendet auf sie an, was im Buche Sirach 45 geschrieben steht: Der Herr stiftete mit ihm einen Bund des Friedens 2c. 2c., und Er gab ihm den Segen aller Völker und bekräftigte Seinen Bund 2c. 2c. Die Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel; und mit diesem Berufe setzen sich auch die Pflicht und die Leiden fort, die beide im Begriffe des apostolischen Berufes liegen.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8. Eingang wie in der Messe eines Martyrers und Bischofs S. 245.)

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, verleihe uns, daß die ehrwürdige Festfeier Deines heiligen Bischofs und Bekenners unsere Andacht erhöhe und unserm Heile zu Gute komme. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 44.

Siehe, ein großer Priester, der in seinen Tagen dem Herrn gefiel und als gerecht erfunden ward und zur Zeit des Zornes ein Versöhner geworden ist. Seines Gleichen ist Keiner gefunden worden, der so wie er, das Gesetz des Allerhöchsten hielt. Deßhalb ließ ihn Gott durch Seinen Eidschwur zum Vater eines ganzen Volkes werden. Er gab ihm den Segen aller

Völker und befestigte Seinen Bund über dessen Haupte. Er machte ihn erkennbar durch Seine Segnungen, und bewahrte ihm Seine Huld; und er fand Gnade vor den Augen des Herrn. Er machte ihn groß vor dem Angesichte der Könige, und gab ihm die Krone der Herrlichkeit. Er richtete mit ihm auf den ewigen Bund, und gab ihm das Hohepriesterthum, und beglückte ihn mit Herrlichkeit, zu verwalten das Priesterthum und Lob zu feiern in Seinem Namen, und Ihm ein würdiges Opfer darzubringen zum lieblichen Geruche.

Graduale.

Sirach 44. Siehe, ein großer Priester, der in seinen Tagen Gott gefiel. ℣. Seinesgleichen ist Keiner gefunden worden, welcher so das Gesetz des Allerhöchsten hielt. Alleluja, Alleluja! Ps. 109. Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedechs. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt des Alleluja und des Versikels:)

Traktus.

Ps. 111. Selig der Mann, der den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an Seinen Geboten. ℣. Mächtig auf Erden wird sein Name sein; der Frommen Geschlecht wird gesegnet. ℣. Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit immer und ewig bleiben.

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 25.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern dieß Gleichniß: Ein Mann, der in die Fremde reiste, rief seine Knechte und übergab ihnen seine Güter. Dem Einen gab Er fünf Talente, dem Andern zwei, dem Dritten aber Eines, einem Jeden nach seiner Fähigkeit und reiste alsbald ab. Der nun, welcher die fünf Talente empfangen hatte, ging hin, wirthschaftete damit und gewann noch fünf andere dazu. Desgleichen gewann auch der, welcher zwei empfangen hatte, andere

zwei. Der aber, so das Einzige empfangen hatte, ging hin und vergrub es in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit aber kam der Herr dieser Knechte, und hielt Rechnung mit ihnen. Da trat der, welcher fünf Talente empfangen hatte, hinzu, und brachte noch andere fünf Talente und sprach: Herr, fünf Talente hast Du mir übergeben; siehe, ich habe noch fünf dazu gewonnen. Da sprach der Herr zu ihm: Wohlan, du guter und getreuer Knecht! weil du über Weniges getreu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen; geh' ein in die Freude deines Herrn! Es kam nun auch der, welcher zwei Talente empfangen hatte und sprach: Herr! zwei Talente übergabst du mir; sieh, andere zwei habe ich nun gewonnen. Da sprach sein Herr zu ihm: Wohl, guter und treuer Knecht! weil du über Weniges treu gewesen bist, so will ich dich über Vieles setzen; tritt ein in die Freude deines Herrn.

(Credo nur an Sonntagen.)

Opferung.

Ps. 88. Ich habe David gefunden, Meinen Knecht, mit Meinem heiligen Oele ihn gesalbt; denn Meine Hand soll ihm helfen und Mein Arm ihn stärken.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Deine Heiligen, o Herr! mögen uns überall erfreuen; damit wir ihre Verdienste froh feiern, und zugleich ihres Schutzes theilhaftig werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 113, Canon 21.)

Nach der Kommunion.

Luk. 12. Ein kluger und getreuer Knecht, den der Herr über seine Diener setzt, daß er ihnen zur rechten Zeit angemessenen Unterhalt reiche.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß wir, indem wir Dir für die empfangenen Gaben

Dank sagen, durch die Fürbitte Deines heiligen Bischofs und Bekenners N. Deine Wohlthaten in noch reicherem Maße erhalten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Feste eines heiligen Kirchenlehrers.

(Obwohl durch die lehrende Kirche eine ewige Fortsetzung des Prophetenamtes Christi in der Menschheit ist, und das Evangelium des Kreuzes täglich allen Creaturen verkündet wird: so geht doch der Ausbreitung des göttlichen Wortes stets auch eine tiefere Auffassung und Begründung des Verkündigten zur Seite: Der Mann, welcher diese wissenschaftliche Behandlung unter stetem göttlichen Beistande vollzieht, wird ein Kirchenlehrer genannt. Das Ausgezeichnete am Kirchenlehrer ist neben der Tiefe der Wissenschaft die hohe Reinheit und Heiligkeit des Lebens. Daher wird im Eingange der Messe das Wort der Schrift auf ihn angewendet: In der Mitte der Kirche öffnete er seinen Mund.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Eccl. 15. In medio ecclesiae aperuit etc. In der Mitte der Kirche öffnete er seinen Mund; und der Herr erfüllte ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes. Ps. 91. Gut ist's, den Herrn zu preisen und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ehre sei ꝛc. ꝛc. In der Mitte ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du Deinem Volke den heiligen N. als Lehrmeister des ewigen Heiles geschenkt hast; wir bitten Dich, gewähre uns, daß wir ihn, nachdem er uns auf Erden die Bahn des Lebens gewiesen hat, im Himmel zum Fürsprecher haben. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel
aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Paulus an Timotheus. Kap. 4.

Geliebtester! Ich beschwöre dich vor Gott und Jesus Christus, der die Lebendigen und die Todten richten wird, bei Seiner Widerkunft und Seinem Reiche: verkünde das Wort, halte an damit, es sei gelegen oder nicht gelegen, überweise, bitte, strafe in aller Geduld und Lehrweisheit; denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren Gelüsten sich Lehrer über Lehrer nehmen werden, welche die Ohren kitzeln, und von der Wahrheit werden sie das Gehör abwenden, zu den Fabeln aber sich hinkehren. Du aber sei wachsam, ertrage alle Mühseligkeiten, thue das Werk eines Evangelisten, erfülle dein Amt, sei nüchtern! denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meiner Auflösung ist nahe. Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Im Uebrigen ist mir die Krone der Gerechtigkeit hinterlegt, welche mir an jenem Tage geben wird der Herr, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern auch Allen, die Seine Ankunft lieb haben.

Graduale.

Ps. 36. Der Mund des Gerechten spricht sinnige Weisheit, und seine Zunge redet, was recht ist. ℣. Das Gesetz Gottes ist in seinem Herzen, und seine Schritte werden nicht wankend gemacht. Alleluja, Alleluja! ℣. Eccl. 45. Der Herr hat ihn geliebt und geschmückt; mit einem herrlichen Gewande hat Er ihn angethan. Alleluja!

(Nach Septuagesima bleibt das Alleluja und der Versikel weg: statt dessen der folgende:)

Traktus.

(Ps. 111 wie in der vorhergehenden Messe S. 255.)

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 5.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz schmacklos

geworden, womit soll man denn salzen? Es taugt zu Nichts weiter, als daß es hinausgeworfen und von den Menschen zertreten werde. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein. Auch zündet man kein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit es Allen leuchte, die im Hause sind. So leuchte euer Licht vor den Menschen, auf daß sie eure guten Werke sehen, und euren Vater preisen, der im Himmel ist. Glaubet nicht, daß Ich gekommen bin das Gesetz oder die Propheten aufzuheben; Ich bin nicht gekommen, sie aufzuheben, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich sage Ich euch; bis der Himmel und die Erde vergehen, wird nicht ein einziges Jota oder ein einziger Zug vergehen von dem Gesetze, bis Alles geschieht. Wer daher Eines von diesen Geboten, auch dem Kleinsten, übertritt und die Menschen so lehrt, der wird der Geringste im Himmel heißen; wer sie aber vollbringt und lehrt, wird groß heißen in dem Reiche der Himmel.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Ps. 91. Der Gerechte wird blühen wie die Palme; und wie die Ceder des Libanon aufwachsen.

(Aufopferung 2c. bis zum Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Es möge uns, o Herr! nie am Gebete Deines heiligen N. gebrechen; damit es unsere Opfer Dir empfehle und uns Deine Barmherzigkeit stets erwirke. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

(Nach der Kommunion Luk. 12 wie in der vorhergehenden Messe S. 256.)

Schlußgebet.

Damit, o Herr! uns Deine heiligen Opfer zum Heile werden; möge Dein heiliger Bekenner und er=

lauchter Kirchenlehrer N. als Fürbitter für uns eintreten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Tage eines heiligen Bekenners, der nicht Bischof war.

(Das treue, feste und starke Bekenntniß des Glaubens an Christus und Sein großes Werk (die katholische Kirche) ist an keinen besonderen Stand gebunden; jeder Mensch ist, wie zum Christenthume, so auch zum Bekennerthum berufen. Daher finden wir in allen Klassen der Menschen muthige Bekenner und treue Helden, die unter der Fahne Christi tapfer und kühn streiten, oder ihren Glauben durch ein langes treues Leben bewähren. Es sind dieß heilige Priester, Einsiedler, Gründer und Vorsteher von religiösen Instituten und Anstalten, fromme, um das Wohl der Menschheit hochgestellte Personen, darunter auch Könige und Kaiser, sowie aus dem niederen Laienstande. Wie glücklich, nach Ansicht der Welt, auch das Loos dieser durch die Höhe und äußere Würde und die Reichthümer gestellt ist, so gab und gibt es Viele, denen alles Dieses nicht zum Hinderniß wurde, das Ewige in der Zeit an sich zu reißen, d. h. die das wahre Ziel verfolgten.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 91. Justus ut palma florebit etc. Der Gerechte wird blühen wie eine Palme, wie die Ceder des Libanon emporstreben; gepflanzt im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes. Ps. Gut ist's, den Herrn zu preisen, und zu lobsingen Deinem Namen, Allerhöchster! Ehre sei ꝛc. ꝛc. Der Gerechte ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Komme, o Herr! entgegen unseren Gebeten, welche wir bei der Feier des seligen N., Deines Bekenners,

Dir darbringen, damit wir, die nicht auf unsere Gerechtigkeit bauen können, durch die Bitten dessen, der Dir wohlgefiel, Schutz finden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 4.

Brüder! Zum Schauspiele sind wir geworden der Welt, den Engeln und Menschen. Wir sind Thoren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christus; wir sind schwach, ihr aber seid stark; ihr seid hochgeehrt, wir aber verachtet. Bis zu dieser Stunde hungern und dursten wir, sind entblößt, werden mit Fäusten geschlagen und haben keine bleibende Stätte; wir arbeiten und mühen uns ab mit unseren Händen; man verflucht uns und wir segnen; man verfolgt uns und wir dulden; man lästert uns und wir beten; gleich dem Auskehricht der Welt sind wir geworden, wie ein Abschaum von Allen bis zu dieser Stunde. Nicht euch zu beschämen, schreibe ich dieses, sondern als meinen geliebten Kindern lege ich es euch an's Herz: In Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale.

Ps. 36. Der Mund des Gerechten ꝛc. ꝛc. Wie S. 258.

Traktus.

(Nach Septuagesima.)

Ps. 111. Glückselig der Mann ꝛc. ꝛc. S. 255.

Evangelium

nach Lukas. Kap. 12.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Fürchte dich nicht du kleine Schaar, du kleine Heerde! Denn es hat euerem Vater gefallen, euch das Reich zu geben. Verkaufet was ihr habet, und gebet Almosen. Machet euch Säckel, die nicht veralten, einen Schatz

im Himmel, der nicht abnimmt, wohin der Dieb nicht kommt, und den keine Motte verzehrt. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Opferung.

Ps. 20. In Deiner Kraft, o Herr! erfreuet sich der Gerechte, und über Dein Heil frohlockt er gar sehr; den Wunsch seines Herzens hast Du ihm gewährt.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß das Opfer unserer Demuth Dir angenehm sei zur Ehre Deiner Heiligen, und daß es uns rein mache an Seele sowohl als am Leibe. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Matth. 19. Wahrlich, sage Ich euch, die ihr Alles verlasset und Mir nachgefolgt seid, ihr werdet Hundertfaches empfangen, und das ewige Leben besitzen.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, welche die Himmelsspeise genossen haben, auf die Fürbitte Deines heiligen Bekenners N. hiedurch gegen alle Widerwärtigkeiten geschützt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Feste einer heiligen Jungfrau und Martyrin.

(Wie hoch und edel der Begriff der christlichen Jungfräulichkeit steht, ist allgemein bekannt; und der Apostel hat es ausgesprochen, wenn er sagt: Eine Unverheirathete und eine Jungfrau sorgt für die Sache des Herrn, damit sie an Leib und Seele sich heilige. I. Korinth. Kap. 7. Die

Geschichte kennt Beispiele, wie christliche Jungfrauen der Sache des Herrn sich hingegeben und mit Kraft und heldenmüthiger Gesinnung dieselbe befördert haben, daß sie kein Bedenken trugen, ihr Leben dafür zu opfern, und sie sind in dem christlichen Muthe den Männern nicht nachgestanden. So ist es gekommen, daß die katholische Kirche eine große Anzahl von Jungfrauen zählt, die zugleich Martyrinnen sind. So ist die Gnade Gottes mächtig auch in dem schwachen Geschlechte, und feiert hierin den schönsten Sieg.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 118. Loquebar de testimoniis tuis etc. Ich sprach von Deinen Zeugnissen vor dem Angesichte der Könige und schämte mich nicht; und beachtete Deine Gebote, die ich so sehr liebte. Ps. Selig, die in Unschuld dahin gehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre sei rc. rc. Ich sprach rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du unter den andern Wundern Deiner Macht auch dem schwachen Geschlechte den Sieg des Martyrthums verliehen hast; gewähre in Gnade, daß wir, die den Geburtstag Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin feiern, mittelst ihres Beispieles zu Dir gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 15.

Ich will Dich preisen, Herr und König, ich will Dich loben, Gott mein Heiland! Ich will preisen Deinen Namen; denn Du warst mein Helfer und Beschützer. Du bewahrtest meinen Leib vor Entweihung, vor dem Fallstricke gottloser Zungen, und vor den Lippen der Verführer, und wardst mir zum Helfer gegen meine Widersacher und befreitest mich nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit vor den Leuen, die bereit waren, mich zu verschlingen; aus den Händen derer, die mei-

ner Seele nachstrebten; aus den Pforten des Jammers, die mich umgaben; aus der bedrängenden Flamme, die mich umgab, daß ich mitten im Feuer nicht verbrannte; aus dem tiefen Schlunde der Hölle, von der unreinen Zunge und von dem Worte der Lüge; von dem gottlosen Könige und ungerechtem Munde errettest Du mich. Darum lobe meine Seele den Herrn bis in den Tod; denn Du rettest, die Deiner harren, und erlösest sie aus den Händen der Heiden, o Herr, unser Gott!

Graduale.

Ps. 44. Du liebtest Gerechtigkeit und hassest das Unrecht. Darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott mit Freuden-Oele. Alleluja, Alleluja! ℣. Es folgen ihm nach die Jungfrauen vor dem König; ihre Gefährtinnen werden dir vorgeführt in Freude. Alleluja!

(Nach Septuagesima läßt man die zwei Alleluja und den Versikel weg und betet dafür folgenden:)

Traktus.

Komme, du Braut Christi! empfange den Kranz, welchen dir Gott auf ewig bereitet hat! Er, für dessen Liebe du dein Blut vergossen hast. ℣. Du liebtest die Gerechtigkeit und hassest das Unrecht. ℣. In deiner Zierde und Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche.

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 25.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Das Himmelreich ist gleich zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigame und der Braut entgegen gingen. Fünf von ihnen waren thöricht und fünf klug. Die fünf Thörichten nahmen zwar ihre Lampen, aber kein Oel mit sich. Die Klugen aber nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit. Da nun der Bräutigam verweilte, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. Um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Sieh, der Bräutigam kommt;

ziehet aus, ihm entgegen! Da standen alle diese Jungfrauen auf, und putzten ihre Lampen. Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von euerem Oele, denn unsere Lampen erlöschen. Da antworteten die Klugen und sprachen: Es möchte nicht reichen für uns und euch; geht lieber zu den Krämern und kaufet eines. Während diese nun hingingen, um eines zu kaufen, kam der Bräutigam, und die bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeit ein, und die Thüre ward zugeschlossen. Endlich kamen auch die anderen Jungfrauen, und sagten: Herr, Herr! mache uns auf! Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, sage ich euch, ich keune euch nicht. Wachet also; denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde.

Opferung.

Ps. 44. Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinnen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken; hineingeleitet in den Tempel zu dem Könige, dem Herrn.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm an, o Herr! die Gaben, welche wir Dir in der Feier Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin N. darbringen, durch deren Schutz wir hoffen, von allen Uebeln befreit zu werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 118. Lasse zu Schanden werden die Stolzen; denn sie haben Böses mir gethan ohne Ursache; ich aber hielt fest an Deinen Geboten und Deiner Gerechtigkeit, damit ich nicht zu Schanden werde.

Schlußgebet.

Die genossenen Geheimnisse, o Herr! mögen uns helfen; und auf die Fürbitte Deiner heiligen Jungfrau

und Martyrin N. mit ununterbrochenem Schutze uns erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe am Feste mehrerer heiliger Jungfrauen und Martyrinnen.

(Alles wie in der vorhergehenden Messe mit Ausnahme der Kollekte, des Still- und Schlußgebetes.)

Kollekte.

O Herr, unser Gott! wir bitten Dich, verleihe uns, daß Deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinnen N. N., Siegespalmen, wir mit unversiegender Andacht feiern; damit wir sie, welche wir mit entsprechender Innigkeit zu ehren nicht vermögen, doch mit demüthiger Feier hochschätzen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! schaue nieder auf die Opfergaben, welche wir in der Feier Deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinnen N. N. auf Deine Altäre legen, damit Du uns Verzeihung gewährest durch diese beseligende Geheimnisse, durch welche Du jenen die Herrlichkeit geschenkt hast. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

O Herr! wir bitten Dich, verleihe uns auf die Fürbitte Deiner heiligen Jungfrauen und Martyrinen, daß wir mit reinem Herzen behalten, was wir mit dem Munde empfangen haben. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Am Feste einer heiligen Jungfrau, die nicht Martyrin war.

(Die Idee der Jungfrau ist die vollkommene Heiligung des Lebens; es ist die ursprüngliche Reinheit und Unschuld, die sie bewahrt, um dieselbe dereinst Gott, dem Herrn und

Regierer ihres Lebens, als Preis Seiner himmlischen Gnade darzubringen. Sie sind jene klugen Jungfrauen, welche in jedem Augenblicke ihre Lampen bereit halten, damit sie würdig erscheinen können, wenn der Bräutigam vielleicht unversehens kommt, um für die rein und treu befundene Seele den Tag der Ewigkeit anbrechen zu lassen; dann sind es die Jungfrauen, welche das Lamm umgeben und überall hin begleiten, wie es im Buche der Offenbarung XIV. Kap. heißt: Jungfrauen sind es, welche dem Lamme folgen, wohin es geht. Sie sind von den Menschen als Erstlinge Gott und dem Lamme erkauft ꝛc. ꝛc. Um die innere Größe und Würde der Jungfräulichkeit hervorzuheben, hat die Kirche nicht unterlassen, sowohl in der Messe, als in den kirchlichen Tagzeiten Alles hervorzuheben, was dem Sinne und Geiste nach sich auf die christliche Jungfrau bezieht.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 44. Dilexisti justitiam etc. Du liebtest die Gerechtigkeit und haßtest das Unrecht. Darum hat dich Gott, dein Gott gesalbt mit Freuden-Oele, mehr als deine Genossinnen. Ps. Aufwallet mein Herz von guter Rede; ich spreche: Mein Lied weihe ich dem Könige. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Du liebtest ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! daß wir uns nicht nur über die Feier Deiner heiligen Jungfrau N. freuen, sondern auch die Innigkeit frommer Andacht erwecken. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 10.

Brüder! Wer sich rühmt, der rühme sich im Herrn. Denn nicht, wer sich selbst lobt, ist bewährt, sondern der, welchen Gott lobt. Wollet ihr ein wenig meine

Thorheit ertragen. Ja, ihr habet Geduld mit mir! Denn ich bin eifersüchtig um euch mit Gottes Eifersucht; denn ich habe euch verlobt Einem Manne, euch als keusche Jungfrau Christo zuzuführen.

Graduale.

Ps. 44. In deiner Zierde und deiner Schönheit beginne, im Glücke fahre fort und herrsche. ℣. Um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen; so wird dich wunderbar führen deine Hand. Alleluja, Alleluja! Es folgen ihr nach die Jungfrauen vor den König; ihre Gefährtinnen werden dir vorgeführt in Freude und Frohlocken. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt des Alleluja und des Versikels:)

Traktus.

Höre, Tochter! und schaue und neige dein Ohr; denn der König hat Gefallen an deiner Schönheit. ℣. Deinen Schutz erflehen die Reichsten der Völker; die Königstöchter vor deiner Pracht. ℣. Es folgen ihr nach die Jungfrauen 2c. 2c. (wie beim Graduale).

(Evangelium nach Matthäus Kap. 25 wie in der vorhergehenden Messe S. 264.)

Opferung.

Ps. 44. Die Töchter der Könige sind dir zu Ehren; es stand die Königin zu deiner Rechten in goldgewirktem Kleide, buntverbrämt.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Laß Dir angenehm sein, o Herr! das Opfer Deines geheiligten Volkes zur Ehre Deiner Heiligen, durch deren Verdienste es schon manchmal Befreiung von Trübsal erlangte. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Matth. 25. Die fünf klugen Jungfrauen nahmen nebst den Lampen Oel in den Gefäßen mit; um Mit-

ternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt, gehet entgegen Christo dem Herrn.

Schlußgebet.

O Herr! Du hast Deine Gemeinde mit den heiligen Gaben gesättigt; wir bitten Dich nun, hilf uns stets auf die Fürbitte der heiligen Jungfrau N., deren Fest wir begehen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Am Feste einer heiligen Frau oder Wittwe.

(Kein Stand und kein Geschlecht ist von der heiligenden und verklärenden Kraft des Christenthums ausgeschlossen. Ein großer Beruf ist der christlichen Frau von Gott anvertraut; der Beruf der Gattin, der Mutter und der Versorgerin des Hauses und der Dienstboten. In einem demüthigen, ergebenen, unschuldigen und vertrauensvollen Wesen besteht die Würde des Weibes; und das ewige nie erreichte Muster aller weiblicher Tugend, das reinste Bild himmlischen Glaubens, magdlicher Demuth und stiller Ergebung ist Maria, die Jungfrau und Mutter des Herrn. Da der Begriff des Weibes im Christenthume am höchsten steht und diese Idee zur Nachahmung vor Augen gestellt wird, so hat die Kirche ebenfalls nicht unterlassen, in der Messe Alles hervorzuheben, was in den heiligen Schriften sich auf den Beruf des Weibes bezieht. Die Tugenden, welche christliche Wittwen zieren sollen, hat der Apostel Paulus in seinem Briefe an Timotheus Kap. 5. angedeutet, wenn er sagt: Die Wittwen halte in Ehren, die wahre Wittwen sind. Eine wahre Wittwe setzt ihr Vertrauen auf Gott und läßt nicht ab mit Beten und Flehen Tag und Nacht. Die aber, welche ein üppiges Leben führt, ist lebendig todt. Eine christliche Frau, die ihren Mann verliert, wird ihren Charakter nicht wechseln, wenn sie Wittwe wird.)

Messe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 118. Cognovi Domine, quia aequitatis etc. Ich erkenne, o Herr! daß Deine Gerichte gerecht sind,

daß Du in Deiner Wahrheit mich gedemüthigt hast; durchdringe mein Fleisch mit der Furcht vor Dir; denn ich fürchte mich vor Deinen Gerichten. Ps. Selig, die in Unschuld dahingehen, die da wandeln im Gesetze des Herrn. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Ich erkenne ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! daß wir uns nicht nur über die Feier Deiner heiligen N. freuen, sondern auch die Innigkeit frommer Andacht uns aneignen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 31.

Wer wird eine tugendhafte Frau finden? Wie seltenes Gut aus fernsten Landen ist ihr Werth. Es vertrauet auf sie des Mannes Herz; und es wird ihm nicht an Gewinn fehlen. Sie erweiset ihm Gutes und nicht Böses alle Tage ihres Lebens. Sie sucht sich Wolle und Flachs und arbeitet mit kunstreichen Händen. Sie ist wie ein Kaufmannsschiff; von fern her bringt sie ihr Brod. Sie stehet auf, wenn's noch Nacht ist, und gibt den Antheil an ihrem Haushalte den Knechten und Nahrung den Mägden. Sie wählt den Acker und kauft ihn; von ihrer Hände Erwerb pflanzt sie einen Weinberg. Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden und stärket ihre Arme. Sie weiß es und sieht, wie gut ihr Geschäft ist; und es erlischt ihr Licht des Nachts nicht. Sie regt ihre Hand zur Arbeit, und ihre Finger erfassen die Spindel. Sie öffnet ihre Hand dem Armen, und streckt ihre Arme nach den Dürftigen aus. Sie fürchtet nicht für ihr Haus des Schnees Kälte; denn alle ihre Leute sind doppelt gekleidet. Sie macht sich Decken, weiße Leiwand und Purpur ist Kleid. Berühmt ist in den Thoren ihr Mann; wenn er sitzet bei den Räthen des Landes. Sie macht Hemden und verkauft sie und liefert Gürtel dem Chananäer. Kraft und Anmuth ist ihr Kleid; und sie lächelt am Ausgange

des Tages. Ihren Mund öffnet sie zur Weisheit, und das Gesetz der Milde ist auf ihrer Zunge. Sie hat acht auf den Wandel ihres Gesindes; und ißt ihr Brod nicht müßig. Ihre Kinder kommen empor und preisen sie selig; und ihr Mann, er lobt sie. Viele Töchter haben Reichthümer gesammelt; du aber hast sie Alle übertroffen! Täuschend ist die Anmuth und eitel die Schönheit; eine Frau, die den Herrn fürchtet, wird gelobt werden. Gebt ihr von den Früchten ihrer Hände, und lobet an den Thoren ihre Werke!

Graduale.

Ps. 44. Anmuth ist ausgegossen auf Deine Lippen; darum segnete dich Gott in Ewigkeit. ℣. Um der Wahrheit und Sanftmuth und Gerechtigkeit willen; wird dich wunderbar führen deine Rechte. Alleluja, Alleluja! In deiner Zierde und Schönheit beginne; im Glücke fahre fort und herrsche. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt der Alleluja und des Versikels den Traktus aus der Messe einer Jungfrau und Martyrin. S. 264.)

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 15.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern folgendes Gleichniß: Das Himmelreich ist gleich einem Schatze, der im Acker verborgen ist. Wenn diesen ein Mensch findet, hält er ihn geheim und geht in seiner Freude hin und verkauft Alles, was er hat, und kauft jenen Acker. Abermals ist das Himmelreich gleich einem Kaufmanne, der gute Perlen sucht. Wenn er eine kostbare Perle gefunden hat, geht er hin, verkauft Alles, was er hat, und kauft sie. Wiederum ist das Himmelreich gleich einem Netze, das in's Wasser geworfen wird und allerlei Fische einfängt. Wenn es voll geworden ist, zieht man es an's Land, und setzt sich an's Ufer und sammelt die guten Fische in Behälter, die schlechten aber wirft man hinaus. So wird es auch am Ende der Welt gehen. Es werden die Engel ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten absondern

und sie in den Feuerofen werfen; da wird Heulen und Zähneknirschen sein. Habt ihr das Alles verstanden? Sie sagten zu Ihm: Ja, Herr! Und Er sprach zu ihnen: Darum ist jeder Schriftgelehrte, der vom Himmelreiche wohl unterrichtet ist, einem Hausvater gleich, der Neues und Altes aus seinem Schatze hervorbringt.

Opferung.

Ps. 44. Anmuth ist ausgegossen über deine Lippen; darum segnete dich Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Laß Dir wohlgefällig sein, o Herr! das Opfer Deines geheiligten Volkes, zur Ehre Deiner Heiligen dargebracht, aus deren Verdiensten es schon oft Befreiung und Hilfe in Trübsalen erlangte. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Du liebtest die Gerechtigkeit und haßtest das Unrecht; darum hat dich Gott gesalbt, dein Gott mit Freuden-Oele vor Deinen Genossinnen.

Schlußgebet.

Gesättigt hast Du, o Herr! Deine Dienerschaar mit den heiligen Gaben; wir bitten Dich, erquicke uns allezeit durch die Fürsprache jener, deren Fest wir feiern. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Gedächtnißtag der Kirchweihe.

(Kirchweihfest.)

In jeder Pfarrkirche wird alljährlich der Gedächtnißtag ihrer Einweihung als ein Fest ersten Ranges feierlich begangen, und es reiht sich daran ein heiteres

und freundliches Volksfest an. Selig haben sich von jeher Alle gepriesen, denen das Licht des Christenthums geleuchtet hat, weil sie erkannten, daß die ganze höhere Natur ein geheimes Verhältniß zu Christus und Seiner Anstalt habe, und daß sie mit der katholischen Religion erst zu ihrem wahren Dasein gekommen seien. Sobald diese Wahrheit erkannt und die christliche Religion angenommen war, wurden, um Gott zu verehren, christliche Tempel gebaut. So kamen also die christlichen Kirchen mit der christlichen Religion und erhielten sich mit ihr. Daher ist sehr erklärlich, wie ein Kirchenbau und die Weihe einer Kirche von unendlicher Bedeutung für die Gemeinde war (und ist), in der sie statt fand. Denn von dieser Zeit an sollte die katholische Religion festen Fuß fassen und nie mehr untergehen, das Reich Gottes sollte hier beginnen, wachsen und reifen, und Christus mit Seinem Geiste und mit Seiner Kraft gegenwärtig bleiben bis an's Ende der Tage. Deßwegen ist also der Tag, an welchem die Kirche geweiht wurde, ein unvergeßlicher; denn an ihn knüpft sich das Höchste, was es geben kann, die Religion der Wahrheit und des Lichtes.

(Die sinnreichen Ceremonien der Kirche nebst den dabei vorkommenden Gebeten hier aufzunehmen, gestattet der Raum nicht; es sollen nur einige Andeutungen oder Auszüge in folgenden Zeilen gegeben werden:)

Schon im alten Bunde wurden heilige Orte und Tempel dem Herrn geweiht. So weihte Jakob dem Herrn einen Stein, auf dem er schlief, während er im Traume auf der Himmelsleiter die Engel auf- und absteigen sah, indem er Oel darauf goß, mit den Worten: Wahrhaftig, hier ist Gottes Haus und die Pforte des Himmels. So weihte Moses die Stiftshütte, und salbte den Altar und Alles, was dazu gehörte: und so weihte Salomon den dem Herrn erbauten Tempel und dieses Fest dauerte für ganz Israel sieben Tage. Wie einst Salomon, so weiht in der katholischen Kirche der Bischof die Kirche (den Tempel des Herrn) mit heiligen Ge-

beten und unter sinnreichen Ceremonien; denn ehe in einer Kirche Gottesdienst gefeiert wird, muß sie konsekrirt oder wenigstens benedizirt sein; denn das heilige Opfer, welches die Kirche auf geheimnißvolle Weise darbringt, darf nur an geweihter Stätte gefeiert werden. Am Vorabende des Weihetages fastet sowohl die Gemeinde als der Bischof, welcher auch in einem reinen Gefäße die Reliquien rc. rc. (nebst einer Urkunde über die Weihe) verschließt, welche in den Altar gelegt werden. Am Tage der Weihe selbst, nachdem in der Kirche Alles geordnet worden, zieht sich der Bischof an dem Orte, wo die Reliquien aufbewahrt wurden, an, während dabei von dem anwesenden Clerus die sieben Bußpsalmen gebetet werden, um anzudeuten, daß der Bischof durch bußfertiges Flehen zum würdigen Vollzug der Weihe und zur Erbauung des Reiches Gottes im Innern die Gemeinde auffordert, sich der Einkehr so großer Gnaden in ihr Gotteshaus würdig zu machen. Angethan mit den bischöflichen Kleidern spricht der Weihende das Vorbereitungsgebet, worauf, während er auf den Knieen liegt, die Allerheiligen-Litanei gebetet wird. Nach der Bitte: „Sei uns barmherzig!" rc. rc. segnet der Bischof Wasser, besprengt damit sich und die Umstehenden und geht processionaliter dreimal um die Kirche und besprengt die Wände im Namen des dreieinigen Gottes: das erste Mal nach Oben, das zweite Mal nach Unten, das dritte Mal in der Mitte. Nur wer aus Geist und Wasser wiedergeboren ist, darf vor dem Heiligsten erscheinen und kann würdige Opfer darbringen. Nach jedesmaliger Rückkehr stoßt der Bischof mit dem Hirtenstab an die Kirchenthüre; aber erst das dritte Mal öffnet sich dieselbe, nachdem er mit dem Stabe das Zeichen des Kreuzes darauf gemacht hat, weil Niemand, als nur durch Christus, zum Vater kommt. Beim Eintritte des Bischofs in die Kirche brennen an den Wänden ringsumher in Mitte von Kreuzen zwölf Lichter zum Zeichen: daß die Kirche auf den Grund der Apostel gebaut, deren Licht aber Christus ist. Der Bischof tritt ein mit dem schönen Gruße:

„Friede sei mit diesem Hause!" Wie Gottes schöpferischer Geist über den Wässern schwebte, wie durch Ihn die neue Schöpfung der Kirche vollbracht wird, so ist auch Sein Werk die innere Weihe der Kirche. Daher rufet der Bischof in der Mitte der Kirche den heiligen Geist an (gegen den Hochaltar gewendet) durch den Hymnus: „Komm Schöpfer heiliger Geist!" ꝛc. ꝛc. Dann wird die Allerheiligen-Litanei wieder begonnen, und unter Beifügung der die volle Bedeutung der Weihe aussprechenden Bitten vollendet. Nach der Litanei, während (das Benediktus) der Lobgesang Zacharias gesungen wird, schreibt der Bischof in ein Kreuz von Asche, das von einer Ecke der Kirche bis zur andern gezogen wird, das griechische und lateinische Alphabet, zum Zeichen, daß die Kirche über dem Kreuze des unsere Todesschuld tragenden Erlösers von einem Ende der Welt bis zum andern sich aufbaut, das Morgen- und Abendland umfassend. Zur inneren Reinigung der Kirche weihet nach diesem der Bischof, unter Anrufung der Hilfe Gottes, ein besonderes Wasser, das Gregorianische genannt, weil Gregor der Große es angeordnet hat. Diese Weihe ist voll der herrlichsten Gedanken und der großartigsten kirchlichen Poesie. Ehe dann die Segnung der Kirche beginnt, zeichnet der Bischof mit dem Hirtenstabe auf dem obern und untern Theil der Kirche ein Kreuz, gleichsam als eine Wehr, damit das Werk der Erlösung in der Kirche nicht gestört werde. Zuerst zeichnet er dann mit dem Gregorianischen Wasser ein Kreuz in die Mitte und in die vier Ecken des Altars, hindeutend auf das Versöhnungsopfer, das sich von jetzt an hier erneuern soll, und in dem die fünf Wunden gleichsam auf ein Neues immer wieder geöffnet werden. Hernach geht er siebenmal um den Altar und besprengt ihn mit dem geweihten Wasser. Die Siebenzahl deutet auf vollkommene Reinigung, sowie auf die Zahl der heiligen Sakramente, die aus jenen Quellen des Opfers entspringen. Dann geht der Bischof vom Altare aus dreimal um das Innere der Kirche, und besprengt die Wände mit dem Gregorianischen Wasser, zuerst unten,

dann in der Mitte und endlich oben. Dann besprengt er den Boden der Kirche in Kreuzesform, nämlich vom Hochaltar zur Hauptpforte und von einer Seitenwand zur andern, und endlich in der Mitte der Kirche stehend nach den vier Himmelsgegenden. In dieser Weise schließt der Herr das Herz, in welches Er eingegangen, durch das Zeichen des Kreuzes. Nachdem vor dem Altare mit dem geweihten Wasser Mörtel bereitet und eingesegnet, geht der Bischof zu dem Orte, wo die Reliquien aufbewahrt und nun in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet werden. Die Prozession, wie sie bis zum Altar in die Kirche einzieht, ist ein ergreifendes Bild des Einzuges Christi mit Seinen Heiligen in den Himmel am Ende der Tage. Darnach wird das Altargrab an den vier Ecken mit Chrisam gesalbt, die Reliquien hineingelegt und beräuchert, und mit Chrisam ein Kreuz auf den Stein gezeichnet, der das Grab schließen soll, und das Grab verschlossen. Nach diesem wird der Altar nach allen Seiten beräuchert und mit Katechumenen Oel gesalbt. Dann salbt der Bischof auch die zwölf Kreuze an den Wänden der Kirche und beräuchert sie. Durch die Reliquien der Heiligen und die heilige Salbung wird der Tempel wirklich ein Bild der streitenden und triumphirenden Kirche, erbaut über den Aposteln als den zwölf hellleuchtenden Edelsteinen. Nachdem die Kirche gereiniget und geheiliget, wird der Altar und damit die ganze Kirche als Opfer- und Wohnstätte Gottes geweiht. Es wird daher auf dem Altar ein symbolisches Opfer dargebracht: Der Bischof segnet den Weihrauch, der auf dem Altare verbrannt werden soll, bildet davon fünf Kreuze an den Stellen, die mit dem geweihten Wasser und dem heiligen Oele gezeichnet wurden; legt auf die Weihrauchkörner Kreuzchen von Wachs und zündet sie an, damit sie mit dem Weihrauch verbrennen. Nachdem die Kreuze brennen, legt der Bischof die Inful ab, kniet sich vor dem Altare nieder mit allen Anwesenden und stimmt an: Alleluja! Komm heiliger Geist! 2c. 2c. was der Sängerchor fortsetzt. Dieses

ist ein bezeichnendes Bild jenes Opfers, welches von jetzt an tagtäglich auf dem Altare gefeiert werden soll. Nach diesem salbt der Bischof die Vorderseite des Altares, ebenso die Fugen an den Ecken mit Chrisam; denn unverletzt und unerschütterlich soll der Altar dastehen als eine Quelle überfließender Gnaden für die Gemeinde. Wenn die Consecration vollendet ist, weiht der Bischof noch den Schmuck und die heiligen Gefäße für die Kirche und den Altar, auf daß sie geeignet seien zum heiligen Dienste. Zum Schlusse wird dann von dem Bischofe oder einem andern Priester das heilige Meßopfer gefeiert (wie sie nachfolgend gedruckt ist), in welchem Jesus Christus wirklich Besitz nimmt von dem Ihm gesegneten, geheiligten und geweihten Altar und Tempel. Nach der Messe werden die Ablässe verkündiget.

Messe an einer Kirchweihe.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Gen. 28. Terribilis est locus iste etc. Furchtbar ist dieser Ort; hier ist Gottes Haus und die Pforte des Himmels; und sein Name ist: Wohnung Gottes. Ps. 38. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr der Heerschaaren! Es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Ehre sei 2c. 2c. Furchtbar ist dieser Ort 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du uns jährlich den Gedächtnißtag der Einweihung dieses Tempels erneuerst und uns stets durch die heiligen Geheimnisse aussöhnest; erhöre die Bitten Deines Volkes und gewähre, daß ein Jeder, welcher diesen Tempel betritt und Dich um Wohlthaten ansprechen will, voller Gewährung sich erfreue. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Am Einweihungstage der Kirche selbst statt der obigen, folgende Kollekte:)

O Gott! der Du unsichtbarer Weise Alles umfassest, und dennoch zum Heile des menschlichen Geschlechtes die Zeichen Deiner Macht sichtbar offenbarest; verkläre diesen Tempel durch die Macht Deiner Gegenwart, und verleihe, daß Alle, welche hieher bittend kommen und aus welcher Bedrängniß sie immer zu Dir rufen, die Wohlthat Deines Trostes erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Epistel

aus der Offenbarung des heiligen Apostels Johannes. Kap. 4.

In jenen Tagen sah ich die heilige Stadt, das neue Jerusalem, herabsteigen von Gott aus dem Himmel, ausgestattet wie eine Braut, die geschmückt ist für ihren Bräutigam. Und ich hörte eine mächtige Stimme vom Throne, die sprach: Sieh das Gezelt Gottes bei den Menschen, und Er wird bei ihnen wohnen und sie werden Sein Volk sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird trocknen jede Thräne von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Klage, noch Schmerz fortan; weil das Erste vergangen ist. Und es sprach, der auf dem Throne saß: Siehe Ich mache Alles neu.

Graduale.

Dieser Ort ist von Gott gemacht, ein unschätzbares Geheimniß, und keine Makel ist an ihm. ℣. O Gott! dem der Engel Chor zur Seite steht, erhöre die Bitten Deiner Diener. Alleluja, Alleluja! Ps. 137. Anbeten werd' ich bei Deinem heiligen Tempel, und preisen Deinen Namen. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 19.

In jener Zeit zog Jesus in Jericho ein und ging durch. Und sieh, da war ein Mann mit Namen Zachäus; ein Ober-Zöllner und sehr reich. Und er suchte Jesum

zu sehen, wer Er wäre; konnte es aber nicht vor dem Volke; weil er klein war von Person. Da lief er voraus, und stieg auf einen wilden Feigenbaum, um Ihn zu sehen, weil Er da vorübergehen sollte. Als nun Jesus an den Ort kam, schaute er hinauf, sah ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! denn heute muß Ich in deinem Hause bleiben. Und er stieg eilends herab und nahm Ihn mit Freuden auf. Und Alle, die es sahen, murrten und sprachen: Bei einem Sünder ist Er eingekehrt! Zachäus aber stand und sprach: Siehe Herr, die Hälfte meines Eigenthums gebe ich den Armen, und wenn ich Jemand betrogen habe, erstatte ich es vierfach. Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren war.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Paral. 29. Herr, o Gott! in der Einfalt meines Herzens habe ich fröhlich dies Alles geopfert; und Dein Volk, das sich hier eingefunden, habe ich mit übergroßer Freude gesehen. Gott Israels, bewahre diesen Willen. Alleluja!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Herr! wir bitten Dich, höre huldreich auf unsere Bitten; damit wir, während wir diese Opfer hier darbringen, zu den ewigen Belohnungen mit Deiner Hilfe gelangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

(Am Tage der Einweihung statt des vorhergehenden Stillgebetes folgendes:)

O Gott! der Du selber der Schöpfer der Gaben bist, welche Dir geopfert werden sollen; gieße über dieses Haus des Gebetes Deinen Segen aus; damit Alle, welche in demselben Deinen Namen anrufen, Deinen hilfreichen Schutz erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Nach der Kommunion.

Matth. 21. Mein Haus wird ein Bethaus genannt, spricht der Herr; wer darin betet, erhält Erhörung, wer sucht, der findet; und dem Anklopfenden wird aufgethan werden.

Schlußgebet.

O Gott! der Du aus lebenden und auserlesenen Steinen Deiner Majestät eine ewige Wohnung bereitest; komme zu Hilfe Deinem Volke, welches zu Dir flehet, damit Deine Kirche sich nicht bloß im Aeußern durch neue Tempel erweitere, sondern auch im geistigen Wachsthum sich reicher entfalte. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Am Tage der Einweihung statt des vorhergehenden Schlußgebetes folgendes:)

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! Du wollest an diesem Orte, welchen wir, wiewohl als Unwürdige, Deinem Namen geweiht haben, Allen, die da beten, das Ohr Deiner Vaterliebe aufthun. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Verlöbniß- oder Votivmessen,

außer den Festtagen und in besondern Anliegen.

(Votivmessen heißen diejenigen Messen, welche in einem besonderen Anliegen, sei es als Bitte, Dank oder Lob dargebracht werden. Der Priester trägt seine und der Gläubigen Wünsche, Anliegen, Gebete und Gelübde Gott vor; dieses will der Name Votivmesse bezeichnen. Votivopfer waren im alten Bunde vielfach gewöhnlich, als Vorbilder der Geheimnisse des Leibes und Blutes Jesu Christi. Die Votivmessen sind in ihrer Weise wieder verschieden: Zuerst kommen jene, welche für die einzelnen Wochentage bestimmt sind. Der Sonntag als Tag des Herrn hat seine eigene Sonntagsfeier; der II. Tag, der Montag ist der

allerheiligsten Dreifaltigkeit gewidmet; der III. Tag, Dienstag den heiligen Engeln; der IV. Tag, Mittwoch den heiligen Aposteln; der V. Tag, Donnerstag dem heiligen Geiste und dem heiligsten Sakramente; der VI. Tag, Freitag dem heiligen Kreuze und dem bittern Leiden; der VII. Tag, Samstag U. L. Frau. Im Opfer sowie im Verlaufe des Kirchenjahres erscheint uns der Erlöser stets wie in den Armen Seiner jungfräulichen Mutter; und so entwickelt sich immer aus der Feier des Samstags die Sonntagsfeier; denn auf die liebliche Morgenröthe folgt die Majestät der Sonne. Die Votivmesse von U. L. Frau ändert sich im Laufe des Kirchenjahres, wenn die kirchliche Zeit eine andere Gestalt annimmt, nemlich vom Advent bis Weihnachten; von Weihnachten bis Lichtmeß; von da bis Ostern; von dort bis Pfingsten, und von Pfingsten bis zum Advent. Votivmessen können auch zu Ehren der Heiligen oder gewisser Geheimnisse gelesen werden, und im Meßbuche sind auch für gewisse Anliegen Votivmessen enthalten; z. B. Messe um die Gnade eines guten Todes; Messe um den Frieden; um Abwehr großer Sterblichkeit; für Kranke, und für Braut und Bräutigam ꝛc. ꝛc.)

(Es kommt sehr häufig vor, daß Votivmessen oder Messen für besondere Anliegen von den Gläubigen verlangt und durch Meßstipendien veranlaßt werden. Indem die Kirche Meßstipendien zuläßt, setzt sie voraus, daß nicht des Stipendiums wegen, sondern aus höhren Motiven das heilige Opfer gefeiert werde; die Meßstipendien sind so zu sagen nur an die Stelle der früheren Opfergaben getreten, welche bei dem Offertorium der Messe von den Gläubigen geopfert wurden; denn das eucharistische Opfer läßt sich nicht mit Geld bezahlen. Solche Messen werden auch nach der Absicht oder Meinung (was man Intention nennt) der Gläubigen, welche sie veranlassen, dargebracht. Die aus dem heiligen Opfer erwachsenden geistigen Güter und Gnaden werden als allgemeine, mittlere und specielle unterschieden; die mittleren Früchte dieser oder jener lebenden oder verstorbenen Person zuzuwenden, heißt Applikation. Das Maß der durch die Applikation zugehenden Früchte hängt zunächst von der göttlichen Barmherzigkeit ab, aber auch von der Disposition (Empfänglichkeit) dessen, für den applizirt wird, sowie von seiner mehr oder minder innigen Theilnahme am Opfer. Es ist daher sehr irrig, wenn Manche meinen, für geistige Trägheit und sonstiges unkirchliches Leben könnte man sich loskaufen oder rechtfertigen, wenn man so und so viele Messen lesen lasse. Die mittleren Früchte des Opfers zugewendet erhalten, konnte von jeher nur der- oder die-

jenigen Gläubigen, die in Gemeinschaft der Kirche sich befinden und solchen Vorzuges nicht unwürdig geworden sind. Daher sind von der Applikation ausgeschlossen alle Ungläubigen, Häretiker, Schismatiker, überhaupt alle Akatholiken und Excommunizirten. Für unwürdig der Applikation sind erklärt, die hartnäckig in Haß und Feindschaft mit Brüdern leben, die Unterdrücker der Armen, die Kirchenräuber und Kirchenschänder, ehe sie restituirt und Buße gethan haben, die Verletzer des kirchlichen Asylrechtes, die offenbaren Wucherer, die schuldbaren Selbstmörder und die in Folge eines Duells sterben.)

Messe von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Alles wie am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit, mit Ausnahme der Epistel und des Evangeliums.)

Epistel

aus dem zweiten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 12.

Brüder! Freuet euch; seid vollkommen, ermahnt euch; seid eines Sinnes und im Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen.

(Graduale wie am Dreifaltigkeitsfest S. 54.)

Evangelium

nach Johannes. Kap. 15.

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: Wenn der Tröster kommen wird, den Ich euch vom Vater senden werde, den Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugniß geben von Mir. Auch ihr werdet Zeugniß geben, weil ihr vom Anfange bei Mir seid. Dieses habe Ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen, ja, es kömmt eine Stunde, daß Jeder, der euch tödtet, Gott einen Dienst zu thun glauben wird. Und das werden sie euch thun, weil sie weder den Vater noch Mich kennen. Aber Ich habe euch dieß gesagt, damit, wenn die Stunde kömmt, ihr euch daran erinnert, daß Ich es euch gesagt habe.

(Bei einer Danksagungsmesse werden folgende Kollekte, Still- und Schlußgebet genommen.)

Kollekte.

O Gott! dessen Barmherzigkeit ohne Ende, dessen Güte ein unermessener Reichthum ist; wir sagen Deiner höchsten Majestät und Milde Dank für die erwiesenen Gnadengaben, und flehen zu Deiner Huld; daß Du den Bittenden das Verlangte gewährest und sie selbst nicht verlassest, sondern zur zukünftigen Vergeltung sie führen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Nimm auf, o Herr! dieses Opfers Wohlgeruch nebst unserer Danksagung und gewähre, daß Du diejenigen, welche zu erhören und unversehrt zu erhalten Dich gewürdiget hast; auch in Zukunft vor allen Widerwärtigkeiten bewahrest, damit sie in Deinem Dienste und in Deiner Liebe zunehmen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlußgebet.

O Gott! der Du Keinen, der auf Dich hofft, in allzu große Trübsal kommen lassest; sondern dessen Bitten ein mildes Ohr leihest; so sagen wir über die Aufnahme unseres Verlangens und unserer Gebete Dir Dank, und bitten zugleich inständigst; daß wir durch das, was wir empfangen, aus allen Widerwärtigkeiten errettet werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Messe vom heiligen Geiste.

(Wie am Pfingstsonntage S. 41.)

Messe vom allerheiligsten Sakramente des Altars.

(Wie am Fronleichnamsfeste S. 84 mit Weglassung der Sequenz.)

Messe von dem bittern Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Phil. 2. Humiliavit semetipsum Dominus Jesus Christus etc. Es verdemüthigte sich der Herr Jesus Christus selbst bis zum Tode; ja bis zum Tode des Kreuzes. Deßhalb hat Ihn auch Gott erhöht und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Ps. Die Erbarmungen des Herrn, ewig besinge ich sie von Geschlecht zu Geschlecht. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Es verdemüthigte ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Herr Jesus Christus, der Du von dem Himmel zu der Erde aus dem Schooße des Vaters herabgestiegen bist, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast; demüthig flehen wir zu Dir, daß wir am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten gestellt, den Ruf zu hören verdienen: Kommet ihr Gebenedeiten! Der Du lebst ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Propheten Zacharias. Kap. 12.

So spricht der Herr: Ich will über das Haus Davids und die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und des Gebetes ausgießen; und sie werden schauen auf Mich, den sie durchbohrt haben, und sie werden klagen, wie man klagt um den Einziggebornen, und sich abhärmen um Ihn, wie man sich härmt um den Tod des Erstgebornen. An jenem Tage wird großes Weheklagen sein in Jerusalem, und man wird fragen, was sind das für Wundmale da, in Mitte Deiner Hände? Und er wird antworten: So wurde ich verwundet im Hause derer, die Mich ersehnten. Wach auf, o Schwert! über Meinen Hirten, und über den Mann, der Mir zunächst eignet, spricht der Herr der Heerschaaren: schlage den Hirten, und die Schafe zerstreuen sich; spricht der Herr der Allmächtige.

Graduale.

Ps. 68. Mühsal und Schmach erwartete Meine Seele: Ich schaute, wer mit Mir trauerte, und es gab Keinen; Ich suchte einen Tröster und fand ihn nicht. ℣. Sie gaben mir zur Speise Galle und in Meinem Durste tränkten sie Mich mit Essig.

Traktus.

Joh. 53. Wahrlich, Er trägt unsere Krankheit und unsere Schmerzen ladet Er auf Sich. ℣. Wir halten Ihn für einen Aussätzigen, der von Gott verlassen und gedemüthigt ist. ℣. Er ist verwundet unserer Missethaten wegen und zermalmt um unserer Verbrechen willen. ℣. Die Züchtigung zu unserm Frieden ist auf Ihm und durch Seine Wunden sind wir geheilt worden.

(Evangelium nach Johannes Kap. 19. wie am Herz Jesufest S. 105.)

(Credo S. 14.)

Opferung.

Gegen Mich erhoben sich die Männer des Frevels. Erbarmungslos suchten sie Mich zu tödten, verschonten Mich nicht und spieen Mir in's Angesicht. Mit ihren Speeren verwundeten sich mich und erschüttert wurden alle Meine Gebeine.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Das Dir dargebrachte Opfer möge, o Herr! allzeit uns Schutz und Kraft verleihen durch die Vermittlung des Leidens Deines eingebornen Sohnes. Der mit Dir lebt ꝛc. ꝛc.

(Präfation vom heiligen Kreuze S. 106.)

(Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Sie durchbohrten Meine Hände und Meine Füße, nnd zählten alle Meine Gebeine!

Schlußgebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du um die sechste Stunde zur Erlösung der Welt das Holz des Kreuzes bestiegen und zur Vergebung unserer Sünden Dein kostbares Blut vergossen hast; wir bitten Dich in Demuth, lasse uns nach unserm Hinscheiden freudig durch die Pforten des Paradieses eingehen. Der Du lebst und regierst ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Votivmesse von unserer lieben Frau.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Salve, sancta parens! etc. Sei gegrüßt, heilige Mutter! die den König geboren, welcher Himmel und Erde regiert in Ewigkeit. Ps. 44. Es quillt mein Herz von guter Rede, ich singe mein Lied für den König. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Sei gegrüßt ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Verleihe Deinen Dienern, allmächtiger Herr und Gott! daß sie sich stets der Wohlfahrt der Seele und des Leibes erfreuen, und auf die Fürsprache Mariens, der seligen allzeit reinen Jungfrau von der Trauer der Gegenwart befreit, und die Wonne des ewigen Lebens erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Epistel

aus dem Buche der Weisheit. Kap. 24.

Im Anfange und vor aller Zeit ward ich erschaffen und bis in alle Ewigkeit werde ich nicht aufhören: und in der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm. Und so ward ich heimisch in Sion und ruhte in der heiligen Stadt, und so herrschte ich in Jerusalem. Ich faßte Wurzel in einem geehrten Volke, in dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist; und unter der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Graduale.

Gepriesen und ehrwürdig bist du, Maria, die du makellos erfunden warst als Mutter des Erlösers. ℣. Jungfrau, Gottesgebärerin! Er, den der Erdkreis nicht fasset, hat sich, Mensch geworden, in deinen Schooß verschlossen. Alleluja, Alleluja!

℣. Jesse's Zweig hat geblüht, die Jungfrau gebar den Gottmenschen; Gott hat den Frieden wieder geschenkt, als Er in sich das Tiefste mit dem Höchsten vereinigte. Alleluja!

Evangelium

nach Lukas. Kap. 11.

In jener Zeit, als Jesus zu dem Volke redete, erhob ein Weib aus der Schaar die Stimme und sprach zu Ihm: Selig ist der Leib, der Dich getragen hat, und die Brüste, die Du gesogen hast! Er aber sprach: Ja, selig sind die, welche das Wort Gottes hören und es befolgen.

(Credo S. 14.)

Opferung.

Selig bist du, o Jungfrau Maria, und alles Preises würdig; weil aus dir aufgegangen ist die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Durch Deine Erbarmung, o Herr! und durch die Fürsprache der allzeit seligen Jungfrau Maria gereiche dieses Opfer uns zum Heile und Frieden, jetzt und in Ewigkeit. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation von unserer lieben Frau S. 127.)
(Canon u. s. f. bis nach der Kommunion S. 21.)

Nach der Kommunion.

Selig der Schooß Mariens, der Jungfrau, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Schlußgebet.

Nachdem wir die Mittel unseres Heiles genossen haben, so bitten wir Dich, o Herr! daß wir vom Schutze

Mariens, der seligsten allzeit reinen Jungfrau, allezeit und überall beschirmt werden, zu deren Verehrung wir Deiner Majestät dieses Opfer dargebracht haben. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe bei jedem Anliegen.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Salus populi ego sum, dicit Dominus etc. Der Heiland des Volkes bin Ich, spricht der Herr; in welcher Trübsal sie zu Mir rufen, werde ich sie erhören; und Ich will ihr Herr sein auf immer. Ps. 77. Höre, Mein Volk, auf Mein Gesetz! neige dein Ohr zu den Worten Meines Mundes. Ehre sei 2c. 2c. Der Heiland des Volkes 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Erzeige uns, o Herr! Deine unaussprechliche Barmherzigkeit und Milde; und erlöse uns von allen Sünden, als auch von den Strafen, welche wir für dieselben verdienen. Durch Jesnm Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel

aus dem Propheten Jeremias. Kap. 4.

Wenn unsere Missethaten wider uns zeugen, Herr! so hilf uns doch um Deines Namens willen; denn unsere Verkehrtheit ist groß, wir sündigten wider Dich! Du Hoffnung Israels, Du sein Heiland in bedrängter Zeit! Du bist ja in unserer Mitte, o Herr! und Dein Name ist angerufen über uns; verlaß uns nicht, Herr, unser Gott!

Graduale.

Ps. 43. Du rettest uns, o Herr! von unsern Verfolgern, und beschämst die, welche uns hassen. ℣. In Gott ist allzeit unser Ruhm; und Deinen Namen lobsingen wir ewig. Alleluja, Alleluja! Ps. 78. Habe

Schonung, o Herr! mit unseren Sünden, daß nicht die Heiden einst sagen: Wo ist ihr Gott? Alleluja!

(Nach Septuagesima den Traktus der folgenden Messe.)

Evangelium

nach Markus. Kap. 11.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Habt Glauben an Gott! Denn wahrlich, sage Ich euch: Wenn Jemand zu diesem Berge spräche: Erhebe dich, und stürze dich in's Meer, und er zweifelt nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, daß Alles, was er sagt, geschehen werde; so wird es ihm geschehen! Deßhalb sage Ich euch: Was ihr immer im Gebete begehrt; glaubt, daß ihr es erhaltet; und es wird euch werden. Und wenn ihr hintretet zu beten, so vergebet, wenn ihr etwas gegen Jemand habt; damit auch euer Vater im Himmel euere Sünden euch vergebe. Wenn aber ihr nicht vergebet, so wird euch euer Vater im Himmel auch euere Sünden nicht vergeben.

Opferung.

Ps. 137. Wenn ich auch wandle mitten in Trübsalen, so wirst Du mich beleben, o Herr! und wider das Drängen meiner Feinde streckest Du Deine Hand aus; und Deine Rechte rettet mich.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Lasse, o Herr! die Aufopferung der gegenwärtigen Weihegabe uns rein und lauter, und der hochheiligen Theilnahme würdig machen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 118. Gedenke Deines Wortes, Deinem Knechte, o Herr! in welchem Du mir Hoffnung gegeben, die mich tröstet in meinem Jammer.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe uns, daß wir von irdischen Leidenschaften befreit, nach der Fülle des überirdischen Geheimnisses, dessen Heiligstes wir genossen haben, unser Verlangen richten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe um die Gnade eines guten Todes.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 12. Illumina occulos meos etc. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe; daß nicht einst mein Feind sage: Ich habe ihn überwältigt. Ps. Wie lange noch, Herr! vergißt Du meiner ganz und gar? wie lange noch wendest Du Dein Angesicht von mir weg? Ehre sei ꝛc. ꝛc. Erleuchte ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der Du dem menschlichen Geschlechte sowohl die Mittel des Heiles, als auch das Gnadengeschenk des ewigen Lebens zugewendet hast; blicke uns, Deine Diener, huldreich an, und stärke die Seelen derer, die du erschaffen; damit sie in der Stunde ihres Abscheidens ohne Makel der Sünde Dir, ihrem Schöpfer, durch die Hände der heiligen Engel dargestellt zu werden verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Römer. Kap. 14.

Brüder! Keiner aus uns lebt sich selbst, und Keiner stirbt sich selbst. Denn, wenn wir leben, leben wir dem Herrn; und wenn wir sterben, so sterben wir dem Herrn. Und so wir nun leben, und so wir sterben; gehören wir dem Herrn. Denn darauf hin starb

auch Christus und erstand; damit Er über Todte sowohl als über Lebendige als Herr gebiete. Du aber, warum richtest du deinen Bruder? oder auch du, warum stossest du zurück deinen Bruder? Wir Alle werden stehen vor dem Richterstuhle Christi. Denn es steht geschrieben: Ich lebe, Ich, spricht der Herr; vor Mir beugt sich jedes Knie, und jede Zunge bekennt Gott. Somit wird nun Jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft ablegen.

Graduale.

Ps. 22. Wenn ich auch wandle in Mitte von Todesschatten; so werde ich kein Uebel fürchten; da Du bei mir bist, o Herr! ℣. Dein Stab und Deine Stütze, sie trösten mich. Alleluja, Alleluja! Ps. 30. Auf Dich, o Herr! vertraue ich; ewig werde ich nicht zu Schanden; in Deiner Güte erlöse und errette mich; neige Dein Ohr zu mir, eile, mich zu retten. Alleluja!

(Nach Septuagesima folgenden:)

Traktus.

Ps. 24. Aus meiner Bedrängniß errette mich, o Herr! Sieh an meinen Jammer und meine Mühsal, und erlasse mir alle meine Sünden. Zu Dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertraue ich; ich werde nicht schamroth werden und meine Feinde werden nicht über mich spotten. Denn Alle, die auf Dich hoffen, werden nicht zu Schanden; zu Schanden aber werden Alle, die Nichtswürdiges thun.

Evangelium

nach Lukas. Kap. 21.

In jener Zeit sagte Jesus zu Seinen Jüngern: Hütet euch, daß euere Herzen nicht etwa beschwert werden mit Völlerei, Trunkenheit und den Sorgen dieses Lebens, und jener Tag euch nicht plötzlich überrasche. Denn wie ein Fallstrick wird er kommen über Alle, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. Darum wachet und betet allezeit, damit ihr würdig erachtet werdet,

allem dem zu entgehen, was da kommen wird, und zu bestehen vor dem Menschensohne.

Opferung.

Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich, ich spreche: In Deinen Händen ist mein Geschick.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm auf, o Herr! wir bitten Dich, die Gaben, welche wir Dir opfern für das Ende unseres Lebens; und gewähre, daß uns durch dieselben alle unsere Verschuldungen ausgetilgt werden; damit wir, die, welche während dieses Lebens mittelst der von Dir verhängten Heimsuchungen gezüchtigt werden, im zukünftigen Leben die ewige Ruhe erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 70. Herr! nur Deiner Gerechtigkeit gedenke ich allein, o Gott! Du hast mich geführt von meiner Jugend an, uns bis zum Alter, bis in's greise Alter, o Gott! verlaß mich nicht.

Schlußgebet.

Zu Deiner Milde flehen wir, allmächtiger Gott! daß Du durch dieses Sakramentes Kraft uns, Deine Diener, in Gnade stärken wollest; damit zur Stunde unseres Todes der Feind nicht mächtig werde wider uns; sondern im Geleite Deiner Engel wir den Hinübergang in's Leben gewinnen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe zur Zeit des Krieges.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 24. Reminiscere miserationum tuarum etc. Gedenke Deiner Erbarmungen, o Herr! und Deiner

Barmherzigkeit, die ewig ist; lasse niemals unsere Feinde über uns gewaltig werden; befreie uns, Gott Israels! aus all unsern Nöthen. Ps. Zu Dir erhebe ich meine Seele; mein Gott! auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. Ehre sei rc. rc. Gedenke rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du die Kriege niederhältst, und die Angreifer derer, welche auf Dich hoffen, mit Deiner mächtigen Abwehr zurückwirfst: komme zu Hülfe Deinen Dienern, die Deine Barmherzigkeit anflehen; damit sie, nachdem ihrer Feinde Rohheit überwunden worden, Dich in unabläßiger Danksagung preisen können. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem Propheten Jeremias. Kap. 42.

In jener Zeit traten alle Obersten des Kriegsvolkes heran, und sprachen zu Jeremias, dem Propheten: Bitte für uns den Herrn, deinen Gott! Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias. Und er berief alle die Kriegsobersten, und das ganze Volk vom Kleinsten bis zum Größten. Und er sprach zu ihnen: Dieß spricht der Herr, Gott Israels, an den ihr mich gesandt habt, um euere Bitten vor Sein Angesicht zu bringen. Wenn ihr ruhig bleibt in diesem Lande, so will Ich euch aufrichten und nicht niederwerfen, pflanzen und nicht ausreißen; denn schon bin Ich gesühnt durch das Unglück, das Ich über euch kommen ließ. Fürchtet euch nicht vor Babels König, vor dem ihr zaget und bebet. Fürchtet ihn nicht! spricht der Herr; denn Ich bin bei euch, um euch zu helfen und zu erretten aus seiner Hand. Und Ich erweise euch Barmherzigkeit, und erbarme Mich euer; und will euch wohnen lassen in euerem Lande, spricht der Herr, der Allmächtige.

Graduale.

Ps. 76. Du bist es, Gott! der allein Wunderbares wirket; der Du unter den Heiden Deine Macht offen-

barest. ℣. Mit starkem Arme befreitest Du Dein Volk, die Söhne Israels und Jakob. Alleluja, Alleluja! ℣. Ps. 58. Errette mich von meinen Feinden, mein Gott! und von meinen Drängern befreie mich. Alleluja!

(Nach Septuagesima folgenden:)

Traktus.

Ps. 102. Herr! richte uns nicht nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Bosheiten. ℣. Ps. 78. Herr! gedenke nicht unserer früheren Verschulden. Laß schnell zuvor uns kommen Deine Barmherzigkeit; denn wir sind elend geworden. ℣. Hilf uns, Gott unser Heiland! und um der Ehre Deines Namens willen, errette uns, o Herr! und sei gnädig unseren Sünden Deines Namens wegen.

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 24.

In jener Zeit, da Jesus auf dem Oelberge sich niedergesetzt hatte, traten die Jünger heimlich zu Ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dieses geschehen? und welches ist das Zeichen Deiner Ankunft und von dem Ende der Welt? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch Niemand verführe! Denn Viele werden unter Meinem Namen kommen, und sagen: Ich bin Christus, und werden Viele irre führen. Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören: sehet zu und seid nicht bestürzt; denn alles dieses muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird Volk wider Volk und Reich wider Reich aufstehen; und es wird sein Hunger und Pest und Erdbeben von Ort zu Ort. Dieses alles ist nur der Anfang der Wehen.

Opferung.

Ps. 17. Das erniedrigte Volk wirst Du erlösen und der Stolzen Auge erniedrigen; denn wer ist ein Gott, außer Dir, o Herr!

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Siehe gnadenvoll, o Herr! auf dieß Opfer, das wir vollbringen; damit es uns von dem Unheile des Krieges errette und unter Deinem sicheren Schutze bewahre. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 30. Neige Dein Ohr und eile, mich zu erretten.

Schlußgebet.

O Gott! Du Gebieter über alle Reiche und Könige! der Du heilest, indem Du uns schlägst, aber auch verzeihend bewahrest; erzeige an uns Deine Barmherzigkeit, daß des Friedens heitere Ruhe, wenn sie uns durch Deine Macht wieder zu Theil geworden, wir als Mittel zur Besserung benützen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe um den Frieden.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Eccl. 36. Da pacem, Domine, sustinentibus te etc. Gib Frieden, o Herr! denen, welche auf Dich warten, damit Deine Propheten als wahrhaft erfunden werden. Erhöre die Bitten Deines Dieners und Deines Volkes Israel. Ps. 121. Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn. Ehre sei 2c. 2c. Gib Frieden 2c. 2c.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott, von welchem die heiligen Wünsche, rechten Anschläge und gerechten Werke kommen; gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben

kann, damit nicht nur unsere Herzen Deinen Geboten ergeben seien, sondern auch die Zeiten nach Entfernung aller feindlichen Schrecknisse unter Deinem Schutze ruhig verlaufen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Epistel

aus dem zweiten Buche der Machabäer. Kap. 1.

Den Brüdern aus Juda, welche in Aegypten sind, entbieten die Brüder Judas, welche zu Jerusalem, und die im Gebiete von Judäa wohnen, Gruß und guten Frieden. Möge Gott wohlthun an euch, und Seines Bundes gedenken, den Er versprochen hat dem Abraham, Isaak und Jakob, mit Seinen getreuen Knechten. Und Er gebe euch Allen das Herz, Ihn zu verehren, und Seinen Willen hochherzig und mit williger Seele zu vollziehen. Er thue auf euer Herz für Sein Gesetz und Seine Gebote, und verleihe euch den Frieden! Er erhöre euere Gebete und sei euch zugethan in Huld und es verlasse uns in übler Zeit nimmer der Herr, unser Gott!

Graduale.

Ps. 121. Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: Ueberfluß sei denen, die dich lieben! Es werde Frieden in deiner Kraft und Ueberfluß in deinen Thürmen. Alleluja, Alleluja! Ps. 147. Lobe Jerusalem den Herrn; lobe Sion deinen Gott. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt des vorhergehenden Graduale folgender:)

Traktus.

Ps. 75. Gott hat sich kund gegeben in Judäa; groß ist Sein Name in Israel. ℣. Friede herrschet, wo Er wohnet, in Seiner Hütte auf Sion; dort zerbrach Er die Macht des Bogens, Schild und Schwert und Kampfesmuth.

Evangelium

nach Johannes. Kap. 20.

In jener Zeit, am Abende des ersten Wochentages, da die Jünger beisammen, und die Thüren aus Furcht

vor den Juden verschlossen waren; kam Jesus und stand in ihrer Mitte und sprach: Der Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte Er ihnen Seine Hände und Seine Seite. Die Jünger waren voll Freude, da sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus wieder zu ihnen: Der Friede sei mit euch! Wie Mich der Vater gesendet hat, so sende Ich euch. Dann hauchte Er sie an und sagte zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist! Wem ihr die Sünden nachlasset, dem sind sie nachgelassen, und wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten.

Opferung.

Ps. 134. Lobet den Herrn; denn Er ist gütig; lobsingt Seinem Namen; denn Er ist lieblich; Alles was Er will, wirkt Er, im Himmel und auf Erde.

(Aufopferung 2c. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Gott! der Du die Völker, welche an Dich glauben, nicht durch Schrecknisse verwirrt werden lassest; würdige Dich, die Gebete und Opfer der Dir angehörigen Gemeinde anzunehmen; damit durch Deine Vaterliebe der Friede gewährt, und die Länder der Christenheit vor jedem Feinde sicher gestellt seien. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Joh. Kap. 14. Meinen Frieden lasse Ich zurück; Meinen Frieden gebe Ich euch, spricht der Herr.

Schlußgebet.

O Gott! Du Urheber und Freund des Friedens, den zu erkennen Leben, dem zu dienen Herrschen ist; schütze die, welche zu Dir beten, vor allen Angriffen; damit wir, die auf Deinen Schutz vertrauen, vor keines Feindes Waffengewalt uns fürchten dürfen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe um Abwehr großer Sterblichkeit.

(Zur Zeit der Pest oder Cholera.)
(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Könige II. B. 24. Kap. Recordare Domine testamenti tui etc. Gedenke, Herr! Deines Bundes, und sage dem Engel des Todes: Laß nun ruhen Deine Hand, daß die Erde nicht veröde, und Du nicht alle lebenden Seelen vertilgest. Ps. 76. Der Du Israel regierst, höre; der Du Joseph führest gleich einem Lamme. Ehre sei rc. rc. Gedenke, Herr! rc. rc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

O Gott! der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern seine Buße begehrst; siehe gnädig auf das Volk, das sich zu Dir wendet; damit Du milde die Geisel Deines Grimmes von ihm abwendest, während es Dir in Demuth sich unterwirft. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem II. Buche der Könige. Kap. 24.

In jenen Tagen sandte der Herr eine Pest über Israel vom Morgen an bis zu einer bestimmten Zeit, und es starben von dem Volke, von Dan bis Bethsabee, siebenzigtausend Mann. Und als der Engel des Herrn seine Hand ausgestreckt hatte über Jerusalem, es zu verheeren, erbarmte der Herr sich des Jammers, und sprach zu dem Engel, der das Volk schlug: Es ist genug; halte nun deine Hand ein. Es war aber der Engel des Herrn in der Nähe der Tenne Areunas, des Jebusäers. Und David sprach zu dem Herrn, als er den Engel gesehen, der das Volk schlug: Ich bin es, der gesündigt, und Unrecht gethan habe; diese da, welche die Schafe sind, was haben sie gethan? Ich bitte dich, kehre deine Hand wider mich, und wider das Haus

meines Vaters. Es kam aber an jenem Tage der Prophet Gad zu David, und sprach zu ihm: Steige hinauf, und baue einen Altar dem Herrn in der Tenne Areuna's, des Jebusäers! Und David ging hinauf nach Gad's Wort, das ihm der Herr entboten, und baute dem Herrn einen Altar, und brachte Brand- und Friedensopfer dar; und der Herr ward versöhnt mit dem Lande, und die Heimsuchung von Israel ward hinweggenommen.

Graduale.

Ps. 106. Der Herr sandte aus Sein Wort, und heilte sie; und entriß sie dem Tode. ℣. Sie sollen preisen den Herrn wegen Seiner Barmherzigkeit und Seiner Wunder unter den Menschenkindern. Alleluja, Alleluja! Ps. 68. Errette mich, o Herr! denn es treten die Wasser bis an mein Leben. Alleluja!

(Nach Septuagesima: Traktus wie in der Messe zur Zeit des Krieges S. 294.)

Evangelium

nach Lukas. Kap. 4.

In jener Zeit erhob sich Jesus in der Synagoge und ging in das Haus Simons. Die Schwiegermutter des Simon aber war vom heftigen Fieber befallen; und sie baten Ihn für sie. Und Er stellte sich zu ihrem Haupte, und gebot dem Fieber; und es verließ sie. Da stand sie sogleich auf und bediente sie. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verschiedenen Leiden hatten, dieselben zu Ihm. Er aber legte jedem Einzelnen von ihnen die Hände auf, und heilte sie. Es fuhren aber auch von Vielen böse Geister aus, die da riefen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes. Er aber drohte ihnen, und ließ sie nicht reden; weil sie wußten, daß Er Christus sei. Als es aber Tag geworden, ging er hinaus, und begab sich an einen einsamen Ort. Und das Volk suchte Ihn, kam zu Ihm, und hielt Ihn ab, daß Er nicht fortginge von ihnen: Er aber sprach zu denselben: Ich

muß auch den andern Städten das Evangelium vom Reiche Gottes verkünden; denn dazu bin Ich gesandt worden. Und Er predigte in den Synagogen Galiläas.

Opferung.

Num. Kap. 16. Es stand der Hohepriester zwischen den Todten und Lebendigen, und hatte das goldene Rauchfaß in den Händen; und indem er das Weihrauchopfer darbrachte, sühnte er den Zorn Gottes, und das Strafgericht vom Herrn endigte.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Laß uns hilfreich werden, o Herr! die Darbringung dieses gegenwärtigen Opfers, damit seine Kraft uns von aller Verirrung befreien und retten möge vor der Nähe des Unterganges. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Luk. 6. Eine Menge Leidender und von bösen Geistern Gequälter kamen zu Ihm; denn es ging eine Kraft von Ihm aus, und Er heilte Alle.

Schlußgebet.

Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! und befreie Dein Volk von den Schrecken Deines Zornes und tröste es durch den Reichthum Deiner Barmherzigkeit. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe für Kranke.

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Ps. 54. Exaudi Deus etc. Erhöre, o Gott! mein Gebet, und verschmähe nicht mein Flehen; achte auf mich und erbarme Dich meiner. Ps. Betrübt bin ich in meinem

Sinne; und bestürzt vor dem Geschrei des Feindes, vor der Bedrängniß der Bösen. Ehre sei ꝛc. ꝛc. Erhöre ꝛc. ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Allmächtiger, ewiger Gott, unendliches Heil der Gläubigen! erhöre uns im Namen Deiner kranken Diener, für welche wir die Hilfe Deiner Barmherzigkeit anflehen; damit sie wieder gesund werden und in Deiner Kirche Dir die Danksagung bringen. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebet für einen Kranken, der dem Tode nahe ist.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der Du dem Menschengeschlechte sowohl die Mittel des Heiles, als auch das Gnadengeschenk des ewigen Lebens zugewendet hast; siehe an Deinen Diener, der durch die Krankheit des Leibes leidet, und stärke die Seele, welche Du geschaffen, damit sie zur Stunde ihres Abscheidens, ohne Makel der Sünde, Dir ihrem Schöpfer durch der heiligen Engel Hände dargestellt zu werden verdiene. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Jakobus. Kap. 5.

Geliebteste! Leidet Jemand unter euch; der bete, ist Jemand frohgemuth, der lobsinge! Ist Jemand unter euch krank, so rufe er die Priester der Kirche zu sich, und die sollen beten über ihn, indem sie ihn salben mit Oel im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten, und so er Sünden begangen hat, werden sie ihm nachgelassen werden. Beichtet einander euere Fehltritte, und betet für einander, damit ihr geheilt werdet.

Graduale.

Ps. 6. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin krank; mache mich gesund, o Herr! Erschüttert sind

meine Gebeine, und meine Seele ist tief gebeugt. Alleluja, Alleluja! Ps. 101. Herr! erhöre mein Gebet und mein Rufen komme zu Dir. Alleluja!

(Nach Septuagesima statt des vorhergegangenen Graduale folgenden:)

Traktus.

Ps. 30. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn Angst erfaßt mich; in Gram ist mein Blick, mein Leben und mein Inneres verstört. ℣. Im Schmerz hat abgenommen mein Leben, und meine Jahre schwinden in Seufzen. Geschwächt ist durch Elend meine Kraft, und meine Gebeine beben.

Evangelium
nach Matthäus. Kap. 8.

In jener Zeit, als Jesus nach Capharnaum hineingegangen war, trat ein Hauptmann zu Ihm, der Ihn bat und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause gichtbrüchig darnieder und leidet große Qual. Und Jesus sagte zu ihm: Ich werde kommen und ihn heilen. Und der Hauptmann antwortete: Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn auch ich bin ein Mann, der Obrigkeit unterworfen, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu Einem sage: Geh! so geht er; und zu dem Andern: Komm! so kömmt er; und zu meinem Knechte: Thu das! so thut er's. Da nun Jesus das hörte, wunderte Er sich, und sprach zu Denen, die Ihm folgten: Wahrlich, sage Ich euch: so großen Glauben habe Ich in Israel nicht gefunden! Ich sage euch aber: Viele vom Aufgang und vom Niedergange werden kommen, und mit Abraham, Isaak und Jakob sich zu Tische setzen im Himmelreich; die Kinder des Reiches aber werden hinausgestossen werden in die äußerste Finsterniß; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Und Jesus sprach zu dem Hauptmanne: Geh, und wie du geglaubt hast, soll dir geschehen. Und in derselben Stunde ward der Knecht gesund.

Opferung.

Ps. 54. Erhöre, o Gott! mein Gebet, verschmähe nicht die Worte meines Mundes; merke auf mich und erhöre mich.

(Aufopferung rc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

O Gott! nach dessen Winke die Momente unseres Lebens dahingehen; nimm an die Bitten und Opfer Deiner Diener, die für die Kranken Deine Barmherzigkeit anflehen, damit, über deren Gefahr wir bangen, an ihrer Genesung uns erfreuen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Für einen Kranken, der dem Tode nahe ist.

Nimm an, o Herr! das Opfer, welches wir für Deinen Diener darbringen, der an der Grenze seines Lebens steht, und gib, daß durch dasselbe alle seine Vergehen getilgt werden; damit er, der während dieses Lebens mittelst der von Dir verhängten Heimsuchung gezüchtigt ward, im zukünftigen Leben die ewige Ruhe erlange. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

Nach der Kommunion.

Ps. 30. Laß leuchten Dein Angesicht über Deinen Knecht, errette und mache mich heil nach Deiner Barmherzigkeit. Herr, laß mich nicht zu Schanden werden; denn ich habe Dich angerufen.

Schlußgebet.

O Gott! Du einzige Stütze menschlicher Schwachheit; erzeige Deine Hilfe an Deinen kranken Dienern; damit sie durch Deine Barmherzigkeit aufgerichtet, unversehrt Deiner heiligen Kirche wieder dargestellt zu werden verdienen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Gebet für Kranke, die dem Tode nahe sind.

Zu Deiner Milde flehen wir, allmächtiger Gott! daß Du durch dieses Sakramentes Kraft Deinen Diener in Gnade stärken wollest, damit zur Stunde seines Todes der Feind nicht mächtig gegen ihn werde, sondern er im Geleite Deiner heiligen Engel den Hinübergang in's Leben gewinnen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Schluß der Messe wie S. 32.)

Messe für Braut und Bräutigam.

(Bei Trauungen.)

(Da die Ehe ein Symbol der Vereinigung Christi mit Seiner Kirche und von größter Bedeutung für Erbauung des Reiches Gottes ist, so hat diese Votivmesse einen Vorzug vor den andern; dieselbe kann an allen Tagen gefeiert werden, nur während der für feierliche Hochzeiten verbotenen Zeit, und nicht an Festen ersten und zweiten Ranges und an Sonn- und andern gebotenen Festtagen, noch an anderen Tagen, welche ein Doppelfest ausschließen.)

(Stufengebet bis zum Eingang S. 8.)

Eingang.

Tob. 78. Deus Israël conjungat vos etc. Der Gott Israels vereinige euch, und Er sei mit euch: der sich erbarmte der beiden Einzigen, und nun, Herr! gib ihnen, daß sie Dich gebührend benedeien. Ps. 127. Selig sind Alle, die den Herrn fürchten, die auf Seinem Wege wandeln. Ehre sei ꝛc. Der Gott Israels ꝛc.

(Kyrie, Gloria S. 11.)

Kollekte.

Erhöre uns, allmächtiger und barmherziger Gott! damit, was durch unsern Dienst verwaltet wird, in Deiner Segnung sich vollende. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Epistel

aus dem Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Epheser. Kap. 5.

Brüder! Die Weiber seien ihren Männern unterthan, wie dem Herrn! Denn der Mann ist des Weibes

Haupt, wie auch Christus Haupt der Kirche ist; Er, der Erlöser Seines Leibes. Wie nun die Kirche Christo unterthan ist, so sollen auch die Frauen ihren Männern in Allem unterthan sein. Ihr, die Männer, liebet euere Frauen, wie auch Christus liebte die Kirche, und sich selbst für sie hingab, um sie zu heiligen, indem Er sie reinigte in der Taufe des Wassers, im Worte des Lebens, um selbst die Kirche sich darzustellen, daß sie keine Makel habe oder eine Runzel oder dergleichen; sondern daß sie heilig und unbefleckt sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben, wie ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, liebt sich selbst. Denn Niemand haßt sein eigenes Fleisch; sondern er nährt und pflegt es, wie auch Christus die Kirche; denn wir sind Glieder Seines Leibes: von Seinem Fleische, und von Seinen Gebeinen. Darum wird der Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und die Zwei werden zu Einem Fleische. Dieß Geheimniß ist groß; ich sage aber auf Christus und die Kirche hin. Also auch von euch liebe ein Jeder sein Weib, wie sich selbst; das Weib aber habe Ehrfurcht vor dem Manne.

Graduale.

Ps. 127. Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses. ℣. Deine Kinder wie Oelbaums-Pflanzen rings um deinen Tisch. Alleluja, Alleluja! Ps. 19. Es sende der Herr Hilfe vom Heiligthume, und von Sion aus beschütze Er dich. Alleluja!

Traktus.

(Nach Septuagesima.)

Ps. 127. Sieh, so wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet. ℣. Es segne dich der Herr von Sion, und laß dir sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens. ℣. Und lasse dir sehen die Kinder deiner Kinder; und Frieden über Israel.

(Zur österlichen Zeit:)

Alleluja, Alleluja! ℣. Ps. 19. Es sende der Herr Hilfe vom Heiligthume, und von Sion aus beschütze

Er dich. Ps. 133. Es segne dich der Herr von Sion aus, der erschaffen hat Himmel und Erde. Alleluja!

Evangelium

nach Matthäus. Kap. 19.

In jener Zeit traten die Pharisäer zu Jesus, um Ihn zu versuchen, und sprachen: Ist es einem Manne erlaubt, sein Weib um jeder Ursache willen zu entlassen? Er antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen, daß der, welcher am Anfange den Menschen schuf, als Mann und Weib sie geschaffen und gesagt hat: Um dessen willen wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen, und sie werden zwei in einem Fleische sein. Somit sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott verbunden hat, soll der Mensch nicht trennen.

Opferung.

Ps. 30. Auf Dich, o Herr! hoffe ich; ich sprach: In Deinen Händen sind meine Tage.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

Stillgebet.

Nimm an, o Herr! die Gabe, welche wir Dir opfern für den geweihten Bund der Ehe, und ordne das Werk, das Du selbst eingesetzt. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation S. 113, Canon S. 21.)

(Nach dem „Vaterunser“ (Pater noster) spricht der Priester an der Epistelseite stehend, über die vor dem Altare stehenden Brautleute folgende Gebete:)

Lasset uns beten.

Sei gnädig, o Herr, unsern demüthigen Bitten, und Deiner Anstalt, womit Du die Fortpflanzung des Menschengeschlechtes angeordnet hast, stehe wohlwollend zur Seite, damit was nach Deiner Anordnung verbunden wird, durch Deine Hilfe bewahret werde. Durch unsern Herrn u. s. w.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du durch Deine Allmacht Alles aus Nichts geschaffen hast: der Du nach Erschaffung des Weltalls dem nach Deinem Ebenbilde erschaffenen Manne dadurch die unzertrennliche weibliche Hilfe gegeben hast, daß Du den weiblichen Leib aus dem männlichen Fleische bildetest, um zu zeigen, daß das nicht getrennt werden dürfe, was aus dem Einen den Anfang genommen: o Gott, der Du das eheliche Band durch ein so ausgezeichnetes Geheimniß geheiligt hast, daß Du in dem hochzeitlichen Bündnisse das Geheimniß Christi und der Kirche sinnbildetest: o Gott, durch den das Weib mit dem Manne verbunden, und die schon anfänglich angeordnete Vereinigung mit jenem Segen begnadigt wird, der allein weder durch die Strafe der ersten Sünde noch durch die Sündfluth ist weggenommen worden: blicke gnädig herab auf diese Deine Dienerin, welche für ihre eheliche Verbindung durch Deinen Schutz beschirmt zu werden flehet: es sei in ihr das Band der Liebe und des Friedens: gläubig und keusch möge sie sich verehelichen in Christus und eine Nachahmerin verbleiben der heiligen Frauen: sie sei ihrem Manne so liebenswürdig wie Rachel: so weise wie Rebekka: so langelebend und getreu wie Sara: in ihren Handlungen soll jener Urheber der Sünde nichts sich aneignen: sie möge verbleiben getreu in dem Glauben und den Geboten: sie möge, an Ein Ehebett gebunden, alle unerlaubten Berührungen vermeiden: sie möge stärken ihre Schwachheit mit der Kraft heiliger Zucht: sie möge sein ernst durch ihre Eingezogenheit, ehrwürdig durch ihre Schamhaftigkeit, erfahren in den göttlichen Lehren; sie möge sein fruchtbar an Nachkommenschaft, treu erprobt und unschuldig; sie möge gelangen zur Ruhe der Seligen und zur ewigen Verherrlichung: und Beide mögen schauen ihre Kindeskinder bis in das dritte und vierte Geschlecht, und mögen gelangen zum erwünschten Greisenalter. Durch denselben unsern Herrn 2c.

(Dann fährt der Priester fort: „Erlöse uns 2c.“)

Nach der Kommunion.

Ps. 127. Siehe, so wird jeder Mensch gesegnet, der den Herrn fürchtet; Er lasse dir sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! geleite die Anstalten Deiner Vorsehung mit Huld und Vaterliebe, und bewahre sie lange Jahre im Frieden, die Du im rechtmäßigen Bunde vereiniget hast. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

(Nach dem Ite Missa est oder Benedicamus Domino spricht der Priester gegen die Brautleute:)

Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs sei mit euch, und Er selbst vollende Seinen Segen in euch: damit ihr sehet eure Kindeskinder bis in das dritte und vierte Geschlecht: und nachher möget ihr haben das ewige Leben ohne Ende, mit der Hilfe unsers Herrn Jesus Christus, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

(Schluß der Messe S. 32.)

(Die katholische Kirche führt hier zu Gemüthe, daß die eheliche Liebe ihren Grund im Heiligen hat, und daß dieses Geheimniß das Glück der Ehegatten, der Segen des Hauswesens, das Heil der christlichen Gemeinden und des ganzen Geschlechtes ist. Die Ehe ist die ehrwürdige Form, durch welche das Getrennte verbunden wird und die Einheit des Lebens den Anfang nimmt. So ist also die Ehe weit entfernt, den Geist von Christo abzuziehen; sondern vielmehr hin zu Christus und in Seine heilige Gemeinschaft. Ihre Heiligkeit hat sie auch schon daher, daß Gott sie stiftete, und zwar schon im Paradiese; so ist die Ehe zweimal gesegnet: durch Gott den Schöpfer und durch Gott den Erlöser.)

Gebete

für verschiedene Anliegen, welche der Priester an einzelnen Tagen, die nicht höhere Feste sind, in der Messe als Commemorationen einfügen kann.

(Commemorationen um Fürsprache der Heiligen, für die Kirche und den Papst sind an den vorhergehenden Sonntagen des Kirchenjahres schon enthalten, es folgen noch:)

Gebet für den König.

Kollekte.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß Dein Diener, unser Landesvater (König) N., der durch Dein Erbarmen die Regierung des Reiches führt, auch an Wachsthum der Tugend gewinne, und in ihrem Schmucke der Laster Ungebühr vermeidend, auf dem Wege zu Dir, der Du Wahrheit und Leben bist, reich an Gnade gelangen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet.

Heilige, o Herr! die dargebrachten Gaben, damit sie Deines Eingebornen Leib und Blut uns werden; und unserm Könige zur Erlangung des Heiles der Seele und des Leibes und zur rechten Verwaltung der ihm obliegenden Pflicht, durch Deine Gnadengabe gelangen möge. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlußgebet.

Dieses heilbringende Opfer, o Herr! beschütze Deinen Diener N., unsern König, vor allem Unheile; damit er des kirchlichen Friedens heitere Ruhe bewahre und nach Ablauf dieser Zeiten zum ewigen Erbe gelange. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebet in jeder Bedrängniß.

Kollekte.

Verschmähe nicht, allmächtiger Gott! Dein Volk, das in Betrübniß zu Dir um Hilfe ruft; sondern eile um Deines Namens Ehre willen den Bedrängten zum Beistande. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Stillgebet.

Nimm gnädig auf, o Herr! die Opfer, in denen Du versöhnt sein willst, um in der Macht Deiner Barmherzigkeit, uns das Heil wieder zu geben. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Schlußgebet.

Blicke milde, Herr! auf unsere Trübsal, und wende den Grimm Deines Unwillens, welchen wir zwar mit Recht verdienen, gnädig von uns ab. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Gebet zur Zeit der Hungersnoth.

(Theuerung.)

Kollekte.

Schenke, o Herr! Erhörung unserm heißen Flehen und wende von uns gnädig den Hunger, damit die Herzen der Sterblichen inne werden, daß aus Deinem gerechten Zorne diese Geißeln hervorgehen, und mit Deinem Erbarmen wieder aufhören. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Stillgebet.

O Gott! der Du das zweifache Wesen der Menschen nährst, das Eine mit den Gaben und der Nahrung dieser Welt, und das Andere durch das heilige Sakrament; verleihe uns, daß diese beiderseitige Hilfe sowie unserem Leibe, also auch unserer Seele nütze. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Schlußgebet.

Deine Vorsorge, o Herr! erstrecke sich auf die zeitlichen Nahrungsmittel, welche Du in Deine Geheimnisse umzuwandeln Dich würdigest. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebet um Regen.

Kollekte.

O Gott, in dem wir leben, uns bewegen und sind, gib uns den erforderlichen Regen, damit wir hinreichend versorgt mit dem Nothwendigen dieser Gegenwart um so vertrauensvoller nach dem Unvergänglichen trachten. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Stillgebet.

Lasse Dich, o Herr! versöhnen durch die dargebrachten Gaben, und schenke uns die ersehnte Hilfe. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Schlußgebet.

Gib uns, o Herr! wir bitten Dich, den heilsamen Regen; und gieße auf das verdorrte Antlitz der Erde die Ströme des Firmamentes gnadenvoll hernieder. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebet um heitere Witterung.

Kollekte.

Erhöre, o Herr! unser Flehen, und gib uns auf unser Flehen klare heitere Luft, damit wir, wenn gleich mit Recht wegen unserer Sünden geschlagen, durch Deine zuvorkommende Barmherzigkeit Deine Milde an uns erfahren. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc.

Stillgebet.

Deine Gnade, o Herr! möge uns allezeit zuvorkommen und geleiten; nimm diese Opferung, welche

wir zur Sühnung unserer Sünden Dir darbringen, gütig an; damit sie durch die Fürbitte Deiner Heiligen uns Allen zur Wohlfahrt gereiche. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen zu Deiner Milde, daß Du der Ueberschwemmung und Nässe Einhalt thun und die Heiterkeit des Himmels uns gewähren wollest. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Gebet um Nachlaß der Sünden.

Kollekte.

O Gott! der Du Niemanden zurückstossest; sondern so sehr er auch gesündigt hat, dennoch im väterlichen Erbarmen durch die Buße versöhnt ihn aufnimmst; blicke milde auf unser demüthiges Flehen, und erleuchte und stärke unsere Herzen, damit wir Deine Gebote erfüllen können. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Stillgebet.

Möge dieses Opfer, o Herr! welches wir für unsere Vergehen Dir darbringen, Dir angenehm sein; und den Lebenden sowohl, als den Hingeschiedenen zum Heile gereichen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c.

Schlußgebet.

Erhöre die Bitten Deiner Kinder, allmächtiger Gott! und verleihe, daß dieß Heiligthum, welches wir durch Dich empfangen haben, unvergänglich mittelst Deiner Gnadengabe in uns bewahrt bleibe. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Messen für die Abgestorbenen.

Am Gedächtnißtage Allerseelen.

(Wenn die katholische Kirche gegen den Schluß des kirchlichen Jahres unmittelbar nach dem Feste aller Heiligen den Tag Allerseelen begeht, macht sie uns anschaulich, wie sie die eine Hand sehnsüchtig erhebt zu der triumphirenden Kirche, die andere aber der leidenden Schwester in helfender Liebe darbietet. Obwohl die Kirche, die fromm besorgte Mutter, bei jedem Meßopfer für die Verstorbenen betet und sie durch die Vermittlung des heiligen Opfers der Gnade Gottes empfiehlt, damit sie aus dem Reinigungsorte zur ewigen Anschauung gelangen möchten, so hat sie noch einen besonderen Tag bestimmt, an welchem die Gläubigen aufgefordert werden, für alle abgestorbene und noch nicht verklärte Gerechten den Herrn der Barmherzigkeit und alles Trostes anzuflehen, daß Er sie in den Ort des Lichtes und des Friedens aufnehmen möge.)

Messe.

Stufengebet.

Pr. Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes, Amen. — Ich will hintreten zum Altare Gottes.

Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Unsere Hilfe ist in dem Namen des Herrn,

Dr. Der Himmel und Erde geschaffen hat.

(Confiteor bis zum Eingang S. 9.)

Eingang.

Requiem aeternam dona eis Domine etc. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen. Ps. 64. Dir ziemt ein Loblied, o Gott! in Sion; und Dir weihe man Gelübde in Jerusalem, Erhöre mein Gebet; zu Dir komme alles Fleisch. Die ewige Ruhe gib ihnen ꝛc. ꝛc.

(Kyrie und: der Herr sei mit euch S. 11.)

Kollekte.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden; auf daß sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen. Der Du lebst und regierst ꝛc.

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. 15.

Brüder! Sehet ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar Alle auferstehen, aber nicht Alle verwandelt werden. Plötzlich in einem Augenblicke, auf den Schall der letzten Posaune (denn ertönen wird die Posaune und die Todten werden unverwesen auferstehen) werden auch wir verwandelt werden. Denn dieß Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit; und dieß Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dieses Sterbliche angezogen hat die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben ist: Verschlungen ist der Tod im Siege! Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Macht der Sünde aber ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg verliehen hat durch unsern Herrn Jesus Christus.

Graduale.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Ps. Im ewigen Gedächtnisse wird der Gerechte sein, sich nicht fürchten vor bösem Gerichte.

Traktus.

Erlöse, o Herr! die Seelen aller Christgläubigen von jedem Bande der Sünden. ℣. Laß ihnen Deine Gnade zu Hilfe kommen, daß sie dem rächenden Gerichte entgehen. ℣. Und lasse sie die Seligkeit des ewigen Lichtes genießen.

Sequenz.

Dies irae, dies illa, etc,

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids und Sybillens Munde.

Quantus tremor est futurus, etc.

Welch' ein Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen
Ungerührt von unserm Flehen?

Tuba mirum spargens sonum etc.

Der Posanne Schall wird klingen,
Tief in alle Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.

Mors stupebit et natura, etc.

Tod, Natur! ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Liber scriptus proferetur, etc.

Gottes Buch wird aufgeschlagen,
Treu enthält es eingetragen,
Jede That aus diesen Tagen.

Judex ergo cum sedebit, etc.

Wenn der ernste Richter schlichtet
Und der Herzen Dunkel lichtet
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Quid sum miser tunc dicturus? etc.

Was soll dann ich Sünder sagen?
Welchen Schutzherrn soll ich fragen,
Wenn Gerechte selber zagen?

Rex tremendae Majestatis, etc.

Herr! der Du erhaben thronest,
Und aus Güte unser schonest,
Sieh' auf mich, wenn Du belohnest.

Recordare, Jesu pie, etc.
Milder Jesus! denk im Segen:
Ich war Ziel von Deinen Wegen
Viel war Dir an mir gelegen.

Quaerens me sedisti lassus, etc.
Viel hast Du für mich ertragen,
Bis man Dich an's Kreuz geschlagen
Wirst Du mir den Werth versagen?

Juste Judex ultionis, etc.
Richter der gerechten Rache!
Vor dem Tag der Rechnung mache
Aus in Gnaden meine Sache!

Ingemisco tanquam reus, etc.
Als ein Frevler muß ich bangen,
Schamroth glühen meine Wangen:
Herr! erhöre mein Verlangen!

Qui Mariam absolvisti, etc.
Magdalena hast entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet
Und mein Hoffen fest gegründet.

Preces meae non sunt dignae, etc.
Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Laß mich Himmelsfreuden nähern.

Inter oves locum praesta, etc.
Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei den Böcken trostlos flehen
Sondern Dir zur Rechten stehen.

Confutatis maledictis, etc.
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen
Dann sprich: Dir ist Heil verliehen.

Oro supplex et acclinis, etc.
Sieh' mich fleh'n zu Deinen Füßen

Ganz zu Staub zermalmet büßen
Wolle mir mein End' versüßen.

Lacrymosa dies illa, etc.

Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor Dich gelangen,
Nach Gebühr zu empfangen.

Huic ergo parce Deus, etc.

Dann verschone Gott! verschone
Jesus! auf dem Richterthrone,
Ruf' sie All' zum ew'gen Lohne. Amen.

Evangelium
nach Johannes. Kap. 5.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich, sage Ich euch: Es kömmt die Stunde und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so gab Er auch dem Sohne Leben zu haben in sich selbst und gab Ihm Macht auch Gericht zu halten, weil Er der Sohn des Menschen ist. Verwundert euch nicht darüber; denn es kömmt eine Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

Pr. Der Herr sei mit euch.
Dr. Und mit deinem Geiste.

Opferung.

Herr Jesu Christe, König der Glorie! erlöse die Seelen aller christgläubig Verstorbenen von den Strafen des Reinigungsortes und von dem tiefen Abgrund; erlöse sie aus dem Rachen des Löwen, damit sie nicht von der Hölle verschlungen werden und in die Tiefe stürzen; sondern Dein Bannerträger, der heilige Michael, sie einführe in das hehre Licht, das Du dem Abraham

und seinen Nachkommen versprochen hast. ℣. Wir bringen Dir, o Herr! Opfer und Bitten dar zum Lobe; nimm Du selbe an für jene Seelen, deren wir heute gedenken; lasse sie, o Herr! vom Tode zum Leben übergehen, das Du einst versprochen dem Abraham und seinen Nachkommen.

(Aufopferung ꝛc. bis Stillgebet S. 15.)

(NB. Das „Ehre sei dem Vater" bei der Händewaschung wird weggelassen.)

Stillgebet.

Wir bitten Dich, o Herr, schaue gnädig auf die Opfer, welche wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen darbringen; auf daß Du ihnen, denen Du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch die Belohnung gewährest. Durch unsern Herrn ꝛc.

(Präfation S. 113.)

(Canon S. 21 bis zum Agnus Dei S. 28, wobei statt: „Erbarme Dich unser" gesagt wird: Gib ihnen die Ruhe; beim dritten Male: Gib ihnen die ewige Ruhe. Auch bleibt das nächstfolgende Gebet: Herr Jesu Christe! Du sagtest einst Deinen Aposteln ꝛc. ꝛc. weg, und wird beim zweiten: Jesus Christus, unser Herr ꝛc. ꝛc. fortgefahren bis nach der Kommunion.)

Nach der Kommunion.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; weil Du milde bist. ℣. Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! und das ewige Licht leuchte ihnen mit Deinen Heiligen in Ewigkeit; weil Du milde bist.

Schlußgebet.

Den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen möge das flehentliche Gebet Deiner Gemeinde hilfreich sein; damit Du sie von allen Sünden befreiest und Deiner Erlösung theilhaftig machest. Der Du lebst und regierst ꝛc. ꝛc.

Pr. Der Herr sei mit euch.

Dr. Und mit deinem Geiste.

(Statt des Ite missa est: Requiescant in pace.)

Pr. Sie mögen ruhen im Frieden.
Dr. Amen.

(Evangelium des heiligen Johannes S. 32.)
(Das Libera siehe in der nächsten Messe S. 327.)

Das Begräbniß von verstorbenen Erwachsenen.

(Wie die Liebe einer Mutter bei dem Tode ihrer Kinder im höchsten Maße sich offenbart, so flammt die Liebe der katholischen Kirche lichterloh auf, wenn die Gläubigen aus diesem Leben scheiden; und es ist rührend zu betrachten, wie die Liebesglut der Kirche zu ihren abgeschiedenen Kindern nimmer erlischt. Die Kirche betrachtet die Leiber ihrer abgeschiedenen Glieder, wenn sie auch in Staub und Moder verfallen, als noch etwas Ehrwürdiges; denn sie waren die Wohnung unsterblicher, durch das Blut des Gottmenschen erlöster Seelen, welche bei der allgemeinen Auferstehung wieder zum Leben erweckt werden; deßhalb sorgt sie auch für eine würdige Bestattung oder Beerdigung eines jeden ihr Angehörigen. In früherer Zeit wurden die Leichname der Gläubigen vor dem Begräbniß in die Kirche gebracht; es wurden davor Psalmen in klagenden Tönen gesungen, Lesungen abgehalten und Gebete verrichtet, (wovon das Officium defunctorum d. i. die Todtenvigil ihren Ursprung ableitet) und das Opfer der Messe gefeiert. Nach dem Diözesan Ritual findet seit längerer Zeit das katholische Begräbniß in folgender Weise statt: Sobald vom Thurme der Kirche das Glockenzeichen gegeben ist, begibt sich der Priester mit schwarzer Stola — bei feierlichen Leichen noch mit einem schwarzen Pluviale (Rauchmantel) — angethan, unter Vortragung des Kreuzes, begleitet von den Chorsängern und den Ministranten, welch letztere das Rauchfaß und das Gefäß mit Weihwasser tragen, zu dem Sterbehause, wo der Sarg aufgestellt, und mit einem schwarzen Bahrtuch mit weißem Kreuze bedeckt ist. Das weiße Kreuz deutet auf die freudige Zuversicht, daß der im Sarge Ruhende den Weg des Kreuzes gewandelt und auf Erlangung der ewigen Freuden Anspruch habe.)

(Der Priester besprengt den Sarg zuerst mit Weihwasser und stimmt die Antiphon an und betet abwechselnd mit dem Chor den 129. Psalm:)

Antiphon.

Si iniquitates etc. Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr, Herr! wer wird vor Dir bestehen?

Psalm 129.

De profundis clamavi etc. Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, o Herr! Herr, wer wird vor Dir bestehen?

Aber bei Dir ist Begnadigung; und um Deines Gesetzes willen hoffe ich auf Dich, o Herr!

Auf Sein Wort vertrauet meine Seele; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zum Abend soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn Barmherzigkeit ist bei dem Herrn und überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Die ewige Ruhe ꝛc. ꝛc.

Antiph. (wie oben.)

Pr. Herr, erbarme Dich!

Dr. Christe, erbarme Dich!

Pr. Herr, erbarme Dich! Vater unser ꝛc.

(Während der stillen Fortsetzung des Vaterunsers besprengt der Priester den Sarg, beräuchert ihn und spricht:)

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Von der Pforte der Hölle,

℟. Erlöse, o Herr! seine (ihre) Seele.

℣. Sie ruhe im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Herr! wir bitten Dich, sprich die Seele Deines Dieners N. (Deiner Dienerin N.) von Sünden frei, daß er (sie) jenseits bei Dir lebe, und was er (sie) durch den Wandel im gebrechlichen, menschlichen Leibe begangen, das lösche Du durch Deine erbarmungsvolle Güte aus. Durch Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

℣. Die ewige Ruhe gib 2c. 2c.
Laß ihn (sie) ruhen in Frieden. ℟. Amen.

(Dieses ist die Aussegnung; hierauf beginnt der Leichenzug, an dessen Spitze das Kreuz getragen wird zum Zeichen, daß der Verstorbene Christum den Gekreuzigten bekannt habe, im Glauben an Ihm abgeschieden sei und durch Ihn die Auferstehung hoffe. Während des Zuges wird mit den Glocken der Pfarrkirche geläutet, um auch die bei dem Leichenzuge nicht anwesenden oder theilnehmenden Gläubigen zum Gebete aufzufordern und zugleich die Freude anzudeuten, welche die Verklärten im Himmel haben, wenn wieder ein Erdenpilger in ihre Mitte aufgenommen worden ist.)

(Während des Zuges wird der 50. Psalm (Miserere) gesungen, um Gott für die Sünden und Schulden des Todten um Verzeihung zu bitten und dabei vorher die Antiphon: Dem Herrn frohlocken die gedemüthigten Gebeine, angestimmt zur Erinnerung, daß die Schuldbezahlung mit dem Tode eine Auferstehung für die Ewigkeit zur Folge haben werde. Wenn der Zug mit der Leiche am Eingange des Kirchhofes angekommen ist, betet der Priester:)

Kommt herbei, ihr Engel Gottes; kommt entgegen, ihr Engel des Herrn, nehmet auf seine (ihre) Seele und bringet sie hin vor das Angesicht des Allerhöchsten. Möge Christus, der dich gerufen hat, dich aufnehmen, und mögen die Engel dich in den Schooß Abrahams geleiten. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe 2c. 2c.

(Während der Zug zum Grabe sich bewegt, betet der Priester:)

Zum Paradiese mögen dich die Engel geleiten und bei deiner Ankunft dich empfangen die Martyrer und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich aufnehmen und mit dem ehemals armen Lazarus mögest du genießen die ewige Ruhe.

(So läßt die Liebe der Kirche nicht nach, für den Verstorbenen ihre frommen Wünsche auszudrücken, und auch die Anwesenden an ihre ewige Bestimmung zu erinnern. Endlich wird die Leiche am offenen Grabe niedergesetzt, in welchem sie bis zum Schalle der Posaune am letzten Gerichte ruhen soll. Ernst mahnt dieser Moment jeden Anwesenden: Auch für dich wird einmal eine Grube

gegraben, vielleicht schon die nächste! Bist du bereit, hinabzusteigen? Der Priester segnet das Grab, indem er betet:)

O Gott! durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen im Frieden ruhen, würdige Dich, dieses Grab zu segnen, und sende Deinen heiligen Engel ab zum Beschützer und befreie die Seelen derjenigen, deren Körper hier begraben werden, von allen Banden der Sünden, damit sie sich in Dir mit Deinen Heiligen unaufhörlich erfreuen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Hierauf besprengt er das Grab mit Weihwasser, indem er spricht:)

Dieses Grab werde geheiligt im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

(Nun wird der Leichnam in's Grab gesenkt, während der Priester spricht:)

Nimm Erde, was dein ist; es nehme Gott, was Sein ist. Der Leib ist aus Erde gebildet; der Geist von oben eingehaucht. (Den Sarg mit Weihwasser besprengend:) Mit himmlischem Thaue erquicke deine Seele Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist! Amen. (Und ihn beräuchernd:) Mit himmlischem Geruche nähre deine Seele Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist! Amen.

(Sodann nimmt der Priester die Schaufel, wirft dreimal Erde auf den Sarg, und spricht: Memento homo etc.

Gedenk, o Mensch! daß du Staub bist und wieder in Staub zurückkehren wirst.

(Die Leichen der Laien, d. i. der nicht geistlichen Personen, werden mit dem Haupte nach Westen (Abend) gelegt, daß sie das Angesicht dem Aufgang der Sonne zuwenden, um dadurch anzuzeigen, daß die Verstorbenen auf Christus, die Sonne der Gerechtigkeit und des Lichtes, ihr Vertrauen und ihre Hoffnung setzten und zur hörenden Kirche gehört haben. Die Leichen der Geistlichen werden mit dem Haupte gegen Sonnenaufgang gelegt, weil sie zur lehrenden Kirche gehört haben. — Wenn die Anwesenden bei dem Anblicke

der Hinfälligkeit und der nahenden Verwesung des Menschen Wehmuth erfaßt, so sucht die Kirche sie jetzt wieder tröstend aufzurichten durch die Hinweisung auf den Glauben an den auferstandenen Heiland und auf unsere künftige Auferstehung. Deßhalb stimmt der Priester im feierlichen Tone an: Ego sum etc.)

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit!

(Hierauf folgt der Lobgesang des Zacharias (Benedictus genannt.) Die Kirche betrachtet den Sterbetag ihrer Glieder als den Geburtstag für die Ewigkeit und bricht, wie Zacharias über die Geburt seines Sohnes Johannes, über die selige Vollendung ihrer Lieben in Lobpreisung aus.)

Lobgesang des Zacharias.

Benedictus Dominus Deus Israel etc. Gepriesen sei der Herr Gott Israels, denn Er hat Sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat Er uns aufgerichtet im Hause Davids, Seines Dieners.

Wie Er es durch den Mund der Propheten zu allen Zeiten verheißen hat.

Daß Er uns retten werde von unsern Feinden, und aus der Hand Aller, die uns hassen.

Um Barmherzigkeit zu erzeigen unsern Vätern, und eingedenk zu sein Seines heiligen Bundes;

Des Eides, den Er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu verleihen;

Daß wir, aus der Hand unserer Feinde erlöset, Ihm dienen ohne Furcht:

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Ihm; alle Tage unsers Lebens.

Und du, Kind, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um Ihm den Weg zu bereiten;

Um Sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen; zur Vergebung ihrer Sünden.

Durch die innigste Barmherzigkeit unsers Gottes; durch welche uns heimgesucht der Aufgang aus der Höhe;

Um zu leuchten Denen, die da sitzen in Finsterniß und Todesschatten; zu richten unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr! ꝛc. ꝛc.

Antiph. Ich bin die Auferstehung ꝛc. ꝛc. (wie oben.)

℣. Pater noster (Vater unser.) Das Uebrige in der Stille.)

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Von der Pforte der Hölle,

℟. Erlöse, o Herr! seine (ihre) Seele.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! übe an diesem Deinem verstorbenen Diener N. (Dienerin) die Barmherzigkeit, daß er (sie), der (die) nach Deiuem Willen zu leben sich bestrebte, für seine (ihre) Thaten nicht Vergeltung in den Peinen erhalte, sondern wie ihn (sie) hier der wahre Glaube den Schaaren der Gläubigen angereiht hat, ihn (sie) dort Deine Erbarmung mit den englischen Chören vereinige. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Der Priester nimmt das Kreuz, macht dreimal das Kreuzzeichen über dem im Grabe Ruhenden und spricht:)

Das Zeichen des Erlösers, unsers Herrn Jesu Christi, sei über dich gezeichnet, Der in diesem Bilde dich erlöset hat, und Er gestatte dem Engel des Verderbens nicht dir zu schaden in Ewigkeit. Friede sei mit dir. Amen.

(Es wird dann das Kreuz über dem Haupte des Begrabenen aufgepflanzt, zum Zeichen, daß unser Heil von demselben ausgegangen ist. Der Priester hält sodann eine kurze Anrede an die Anwesenden und schließt mit einem Gebet für den Verstorbenen, worauf der feierliche Gottesdienst: der Erste sogleich, oder an einem der nächsten Tage folgt.)

Messe am Begräbnißtage eines Verstorbenen.

(Stufengebet und Eingang wie in der Messe von Allerseelen. S. 311.)

Kollekte.

O Gott! dem es eigen ist, allzeit sich zu erbarmen und zu verschonen; wir bitten Dich in Demuth für die Seele Deines Dieners N., (Dienerin N.) den (die) Du heute aus dieser Welt abberufen hast; übergib sie nicht in die Hände des Feindes, und vergiß ihrer nicht auf ewig; sondern lasse sie von Deinen heiligen Engeln empfangen und zur Heimath des Paradieses geleiten, damit sie, weil sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, nicht die Strafen der Hölle erdulden muß, sondern die ewigen Freuden gewinne. Durch Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

Epistel

aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Thessalonicenser. Kap. 4.

Brüder! Wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, daß ihr nicht betrübt seid, wie die Andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist; so wird auch Gott die, welche in Jesu entschlafen sind, mit Ihm herausführen. Denn das sagen wir euch als das Wort des Herrn, daß wir die Lebendigen, die übrig gelassen werden bis zur Ankunft des Herrn, denen, die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden; denn der Herr selbst wird beim Aufgebot, bei der Stimme des Erzengels und bei der Posaune Gottes, vom Himmel herabsteigen, und die Todten, die es in Christo sind, werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die noch leben und übrig geblieben sind, zugleich mit ihnen hinangerückt werden auf Wolken zur Begegnung des Herrn in die Luft; und werden so allzeit bei dem Herrn sein. Darum tröstet euch einander mit diesen Worten.

(Graduale und Sequenz wie in der Messe von Allerseelen.)

Evangelium
nach Johannes. Kap. 11.

In jener Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr! wenn Du hier gewesen wärest, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was Du von Gott begehrst, Gott Dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sagte zu Ihm: Ich weiß, er wird auferstehen bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und Jeder, der da lebt und an Mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das? Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.

(Opferung wie in der Messe von Allerseelen S. 315.)

Stillgebet.

Sei gnädig, o Herr! der Seele Deines Dieners N., (Dienerin), für welche wir Dir das Opfer des Lobes darbringen und Deine Majestät demuthsvoll anflehen, daß die abgeschiedene Seele durch dieses Versöhnungsopfer zur ewigen Ruhe gelangen möge. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Präfation, Canon und Kommunion wie in der Messe von Allerseelen angegeben ist.)

Schlußgebet.

Allmächtiger Gott! wir bitten Dich, gewähre uns, daß die Seele Deines Dieners N. (Dienerin), welcher (welche) heute von dieser Welt geschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und ihrer Sünden entlediget, Nachlaß und die ewige Ruhe erlange. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn rc. rc.

(Schluß der Messe wie an Allerseelen S. 317.)

Das Libera an der Tumba.

(In den früheren Zeiten der Kirche wurden (wie schon vorher bemerkt) die Leichen vom Sterbehaus in die Kirche gebracht und dort während des heiligen Meßopfers beigesetzt und nach diesem noch ein feierliches Gebet über den Sarg verrichtet, das nach den Anfangsworten des vorausgehenden Gesanges (Libera me Domine) Libera genannt wurde. Obwohl die Beisetzung der Leichen nicht mehr statt findet, so hat sich dieser kirchliche Gebrauch noch fort erhalten. Es wird daher bei dem Leichengottesdienste statt des Sarges ein der Bahre ähnliches Gerüste aufgerichtet, was man auch Tumba oder Katafalk nennt, welches die Stelle des Sarges mit dem Leichnam vertreten soll; man zündet dabei mehrere Lichter an und feiert davor nach dem heiligen Meßopfer das Libera. (An manchen Orten, wo die Gottesäcker um die Kirche sind, wird es am Grabe des Verstorbenen abgehalten.) Der Priester legt nach der Messe das Meßgewand und die Manipel ab und nimmt einen schwarzen Rauchmantel und geht unter Vortragung des Kreuzes in Begleitung von Kirchendienern, welche Lichter, Rauchfaß und das Weihwassergefäß tragen, zu der Tumba, während der Chor singt:)

Libera me, Domine, de morte aeterna in die illa tremenda etc.

Befreie mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage; wann die Himmel zittern und die die Erde: da Du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Ich bin in Aengsten und fürchte mich sehr, wenn das Gericht kommt und der künftige Zorn:

℟. Wann die Himmel und die Erde bewegt werden.

℣. Jener Tag ist ein Tag des Zornes, des Elends und der Trübsal; und ein großer und sehr bitterer Tag:

℟. Da Du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℟. Befreie mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage; wenn die Himmel zittern und die Erde: da Du kommen wirst zu richten die Welt durch das Feuer.

(Der Priester legt Weihrauch ein, und spricht nach geendigtem Gesang:)

Pr. Herr, erbarme Dich!
Dr. Christe, erbarme Dich!
Pr. Herr, erbarme Dich!
Vater unser.

(Das Uebrige in der Stille, während er um das Trauergerüst geht und es auf der rechten und linken Seite zuerst dreimal mit Weihwasser besprengt, dann in gleicher Weise beräuchert, und betet dann laut den Schluß des Vaterunsers:)

Pr. Und führe uns nicht in Versuchung,
Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
Pr. Von der Pforte der Hölle,
Dr. Erlöse, o Herr! seine (ihre) Seele.
Pr. Laß sie ruhen im Frieden.
Dr. Amen.
Pr. Herr! erhöre mein Gebet.
Dr. Und mein Rufen lasse zu Dir kommen.
Pr. Der Herr sei &c. &c.

Lasset uns beten.

(Folgt das Gebet bei der Aussegnung S. 220, welches im Lateinischen mit dem Worte: Absolve etc. anfängt, weßhalb man das Libera auch Absolution nennt; darnach:)

Pr. Herr! gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.
Dr. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).
Pr. Laß ihn (sie) ruhen im Frieden.
Dr. Amen.

Der Dritte, Siebente und Dreißigste.

(Da die katholische Kirche lehrt, daß nur ganz reine Seelen in den Himmel eingehen, und jenen, die im Reinigungsorte sich befinden, durch das heilige Meßopfer die kräftigste Hilfe geleistet werde, so begnügen die Gläubigen (die hinterbliebenen Verwandten des Verstorbenen) sich an vielen Orten nicht mit dem einzigen Gottesdienst am Begräbnißtage. Es ist daher eine löbliche Sitte, das Meßopfer auch am dritten, siebenten und dreißigsten Tage nach dem Tode (es kommt auch vor, daß am Begräbnißtage

diese Gottesdienste gefeiert werden) darzubringen. Die apostolischen Constitutionen berichten schon, daß am dritten Tage das heilige Opfer für den Verstorbenen mit der Bitte gefeiert wurde: Jesus möchte die Seele des Hingeschiedenen in die ewige Ruhe rufen, gleichwie Er selbst am dritten Tage glorreich von den Todten auferstanden und alle Seelen aus der Vorhölle glorreich mit sich zur Herrlichkeit eingeführt hat. Der siebente Tag wurde gewählt, um zu erinnern, daß der Abgeschiedene aufgenommen werden möge in die ewige Ruhe, weil der siebente Tag von Gott selbst bei der Schöpfung der Welt zum Ruhetage bestimmt worden ist; und der dreißigste Tag, weil die Israeliten nach dem Tode ihres Gesetzgebers und Führers durch die Wüste dreißig Tage um ihn getrauert haben.)

Messe für den dritten, siebenten und dreißigsten Tag nach der Begräbniß.

(Mit Ausnahme der Kollekte, des Still- und Schlußgebetes, welches beifolgt, alles Uebrige wie in der vorhergehenden Begräbnißmesse.)

Kollekte.

Wir bitten Dich, o Herr! daß Du die Seele Deines Dieners N. (Dienerin N.), dessen (deren) dritten (siebenten oder dreißigsten) Gedächtnißtag seines (ihres) Begräbnißtages wir begehen, in die Gemeinschaft Deiner Heiligen und Auserwählten aufnehmen, und den unversiegbaren Thau Deines Erbarmens über ihn (sie) ausgießen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Stillgebet.

Achte huldreich, o Herr! auf die Gaben, welche wir für die Seele Deines Dieners N. (Dienerin N.) Dir darbringen; auf daß sie gereinigt in himmlischen Heilmitteln in Deiner Vaterliebe Ruhe finde. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

Nimm auf, o Herr! unsere Bitten für die Seele Deines Dieners N. (Dienerin N.), damit, wenn noch

eine Makel aus dem irdischen Leben ihm (ihr) anklebet, dieselbe durch Deine Barmherzigkeit und Verzeihung getilgt werde. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Am Jahrestag eines Verstorbenen.

(Der Jahrestag wird gefeiert, damit das Andenken an die Verstorbenen nie erlösche; denn wir wissen nicht, wie es ihnen im andern Leben ergeht. Wie wir die Jahresfeier der Heiligen zu unserm Wohle begehen, so die der Verstorbenen zu ihrem Wohle, indem wir glauben, daß sie einst in die Gemeinschaft der Heiligen kommen werden. Uebrigens ist es jederzeit gut, für die Verstorbenen zu beten, auch wenn ihr Jahrestag in Vergessenheit gekommen ist.)

Messe.

(Stufengebet und Eingang wie an Allerseelen S. 311.)

Kollekte.

O Gott, Du Herr der Vergebung! gib den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag wir begehen, den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe, und die Klarheit des Lichtes. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Epistel
aus dem II. Buche der Machabäer. Kap. 12.

In jenen Tagen brachte der so tapfere Mann Judas eine Sammlung zu Stande und sandte zwölftausend Drachmen Silber nach Jerusalem, um für die Verstorbenen ein Opfer darzubringen, indem er gut und fromm in Betreff der Auferstehung gesinnt war. (Denn wenn er nicht gehofft hätte, daß diejenigen, welche gefallen waren, auferstehen würden, so schien es überflüßig und eitel, für die Verstorbenen zu beten.) Vielmehr dachte er, daß eine sehr große Gnade denen vorbehalten sei, welche im frommen Glauben entschlafen sind. Es ist also ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden.

(Graduale und Sequenz wie an Allerseelen S. 312.)

Evangelium
nach Johannes. Kap. 5.

In jener Zeit sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Alles, was Mir der Vater gibt, das wird zu Mir kommen; und wer zu Mir kommt, den werde Ich nicht hinausstoßen; denn Ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht daß Ich Meinen Willen thue, sondern den Willen Dessen, Der Mich gesandt hat; daß Ich Nichts von dem, was Er Mir gegeben hat, verliere; sondern es auferwecke am jüngsten Tage. Dieß aber ist der Wille Meines Vaters, der Mich gesandt hat, daß Jeder, welcher den Sohn sieht und an Ihn glaubt, das ewige Leben habe; und Ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.

(Opferung wie an Allerseelen S. 315.)

Stillgebet.

Höre gnädig, o Herr! auf unser Flehen für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag heute begangen wird, für welche wir Dir das Opfer des Lobes darbringen, damit Du sie der Gemeinschaft Deiner Heiligen zugesellen wollest. Durch Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

(Präfation und das Uebrige bis zum Schlußgebet wie an Allerseelen S. 316.)

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe, daß die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen, deren Jahrestag ihres Hinscheidens wir begehen, durch dieses Opfer gereinigt werden und Nachlassung sammt der ewigen Ruhe erlangen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn ꝛc. ꝛc.

Gebete für verstorbene Bischöfe und Priester,
welche an gehöriger Stelle eingelegt werden.

Kollekte.

O Gott! der Du in der priesterlichen Nachfolge der Apostel Deine Diener in der bischöflichen (oder

priesterlichen) Würde wirken ließest, wir bitten Dich, daß sie deren ewiger Gemeinschaft zugesellt werden möchten. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c

Stillgebet

Nimm an, o Herr! die Opfergaben, welche wir für die Seelen Deiner Diener (der Bischöfe oder Priester) Dir darbringen; damit dieselben, welchen Du innerhalb dieser Zeit den hohen bischöflichen (oder priesterlichen) Beruf verliehen hast; im Reiche des Himmels der Gemeinschaft Deiner Heiligen zugesellt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

So gereiche denn, o Herr! wir bitten Dich, das Anrufen Deiner Milde und Barmherzigkeit zum Heile der Seelen Deiner Diener, der Bischöfe oder Priester, auf daß sie durch Deine Vaterliebe ewig die Gemeinschaft desjenigen erlangen, was sie geglaubt und gehofft haben. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Für verstorbene Eltern.

Kollekte.

O Gott! der Du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren; erbarme Dich gnädig der Seele meines Vaters (meiner Mutter), erlasse ihre Sünden und gib, daß ich sie in der Freude ewiger Klarheit wiedersehe. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Stillgebet.

Nimm auf, o Herr! das Opfer, welches ich Dir darbringe für die Seele meines Vaters (meiner Mutter), und verleihe ihr die ewige Freude in der Heimath der Lebendigen, und vereinige mich einst mit ihnen in der Glückseligkeit der Heiligen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Schlußgebet.

Wir bitten Dich, o Herr! lasse die Theilnahme an diesem himmlischen Sakramente der Seele meines Vaters (meiner Mutter) ewigen Frieden und ewiges Licht erwirken, und auch mich mit ihnen Deine unendliche Gnade krönen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

Die Allerheiligen-Litanei.

(Bei Bittgängen und in öffentlichen Anliegen der Christenheit.)

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist! Erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme Dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus, bitt für uns!
Heiliger Andreas, bitt für uns!
Heiliger Jakobus, bitt für uns!

Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzentius, bitt für uns!
Heilige Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heilige Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heilige Cosmas und Damianus, bittet für uns!
Heilige Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heiligen Marthrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} bitt f. uns!

Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
} bitt f. uns!

Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
bitt f. uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Vom jähen und unvorhergesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von der Geißel des Erdbebens,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit schenken wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Wohlthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß Du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Sohn Gottes,

} Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser.

Psalm 69.

Deus in adjutorium meum intende etc. O Gott! merk' auf meine Hilfe; Herr! eile, mir zu helfen.

Es sollen sich schämen und zu Schanden werden, die meiner Seele nachstellen.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen.

Eilends sollen zurückweichen und sich schämen, die zu mir sagen: Recht so, recht so!

Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich Alle, die Dich suchen, und die Dein Heil lieb haben, sollen allzeit sprechen: Hochgelobt sei der Herr.

Ich aber bin arm und elend: Gott, hilf mir!

Mein Helfer und Erlöser bist Du: Herr! säume nicht.

Ehre sei dem Vater ꝛc. ꝛc.

℣. Mache selig Deine Diener;

℟. Die auf Dich hoffen, o Gott!

℣. Sei uns, o Herr! ein starker Thurm

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind Nichts wider uns vermögen,

℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unseren Sünden,

℟. Und vergilt uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

℟. Der Herr erhalte und belebe ihn und mache ihn selig auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! Du wollest allen unseren Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben geben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

℟. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

℟. O Gott! mache selig Deine Diener, die auf Dich hoffen.
℣. Herr! sende ihnen Hilfe von Deinem Heiligthume,
℟. Und von Sion aus beschütze sie.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
℣. Der Herr sei mit euch!
℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns und alle Deine Diener, welche die Kette der Sünde gefangen hält, Deine erbarmungsvolle Güte gnädig erlöse.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet und schone derer, welche Dir ihre Sünden bekennen; damit Du uns sowohl die Nachlassung, als den Frieden gnädig verleihen wollest.

Erzeige uns, o Herr! gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit; damit Du uns von unseren Sünden befreiest, und von den Strafen, welche wir für dieselben verdienen, errettest.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, und durch aufrichtige Buße versöhnet wirst; siehe gnädig auf die Bitten Deines flehenden Volkes; und wende die Geißel Deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdient haben, von uns ab.

Allmächtiger, ewiger Gott! Erbarme Dich Deines Dieners unsers obersten Hirten, des Papstes N., und leite ihn nach Deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles; damit er durch Deine Hilfe begehre, was Dir wohlgefällig ist, und es mit ganzer Kraft vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Wünsche, rechten Anschläge und gerechten Werke kommen; gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit nicht nur unsere Herzen Deinen Geboten ergeben seien, sondern auch die Zeiten nach Entfernung aller feindlichen Schrecknisse ruhig verlaufen.

Entzünde, o Herr! unsere Herzen und Nieren mit dem Feuer des heiligen Geistes; damit wir Dir keusch an Leib und Seele stets wohlgefällig dienen mögen.

O Gott! Du Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden; auf daß sie die Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unseren Handlungen mit Deiner Gnade zuvorkommen und sie mit Deiner Hilfe begleiten; damit alle unsere Gebete und Werke von Dir anfangen, und wie sie angefangen worden, so auch durch Dich beendigt werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten, und Dich Aller erbarmest, welche Du aus ihrem Glauben und Werken als die Deinigen vorauserkennest; wir bitten Dich demüthig, daß Alle, für welche wir zu beten erachtet haben, mögen sie noch im Fleische wandeln, oder nach Ablegung ihrer irdischen Hülle in die Ewigkeit gewandert sein, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, nach Deiner Vaterhuld, Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

℣. Der Herr sei mit euch!

℟. Und mit deinem Geiste.

℣. Es wolle uns der allmächtige und barmherzige Herr erhören.

℟. Amen.

℣. Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Anhang.

Beicht-, Kommunion- und Ablaßgebete.

Vor der Beicht.

(Vor der Gewissenserforschung.)

Mein Jesus, ich bete Dich an als meinen Erlöser und Richter; ich werfe mich vor Deinen Füßen nieder wie ein elender Verbrecher. Ach! habe Mitleid mit mir und erleuchte meinen Verstand, daß ich alle meine Sünden erkenne, wie ich sie einst vor Deinem Richterstuhle erkennen werde. Gib mir die Gnade, daß ich sie mit tiefem Abscheu bereue und mit aufrichtiger Demuth bekenne, damit ich Verzeihung von Dir erlange, wie ich bitte und hoffe im Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit und auf die Verdienste Deines kostbaren Blutes.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, du Mutter der göttlichen Gnade, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron und alle Heiligen Gottes, bittet für mich, daß ich dieses heilige Sakrament würdig empfangen möge.

(Erforsche dein Gewissen, was du an den Geboten der Kirche, an den zehn Geboten, an den sieben Todsünden, an den fremden Sünden und an Sünden gegen den heiligen Geist oder gar etwa an den himmelschreienden Sünden, gesündigt hast.)

Nach der Gewissenserforschung.

(Reue und Vorsatz.)

Barmherzigster Gott und Vater, es reuet mich vom ganzen Herzen, daß ich Dich mit meinen Sünden so schwer beleidiget habe. Ich bereue sie, weil ich

dadurch Deine Gnade und den Himmel verloren, und verdient habe, ewig von Dir verdammt zu werden. Noch mehr aber bereue ich sie, weil ich Dich als das höchste und liebenswürdigste Gut so schwer beleidiget habe. O unglücklichen Stunden meines Lebens, die ich angewendet habe, um meinen Gott zu beleidigen und meine Seele der ewigen Verdammung zu überantworten! Wäre ich lieber gestorben, ehe ich ein so großes Uebel gethan habe! Doch im Vertrauen auf Deine Gnade nehme ich mir vor, Dich nicht mehr zu beleidigen und jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden, weil ich Dich über Alles liebe und Dich lieben will in Ewigkeit.

Vor der Beicht.

O mein Gott! der Du so liebevoll den verlornen Sohn aufgenommen, dem Zöllner verziehen, Maria Magdalena in Gnaden angenommen, und dem Schächer am Kreuze alle Missethaten nachgelassen hast: laß auch mir Deine Barmherzigkeit angedeihen und würdige Dich, meine Seele durch dieses heilige Sakrament von allen Makeln der Sünden zü reinigen, damit ich mit allen heiligen Büßern und Büßerinnen Deine Barmherzigkeit ewig preisen kann bei Dir in Deiner Seligkeit, welche ich durch Deine unendliche Güte und um der Verdienste Jesu Christi willen zu erlangen hoffe.

(Wenn du nach der Vorbereitung nicht sogleich beichten kannst, so hüte dich vor Zerstreuung.)

Nach der Beicht.

O mein Gott! welchen Dank bin ich Dir nicht dafür schuldig, daß Du mir meine Sünden in diesem heiligen Sakramente nachgelassen hast, obwohl ich durch dieselben verdient hätte, von Dir ewig bestraft zu werden! Auf ein Neues bereue und verabscheue ich, was ich je Böses gethan habe, weil ich einsehe, daß ich dadurch Dich, unendlichen Gott von so großer Liebe und Güte, beleidiget habe. Ich bitte Dich, Du wollest alle Nachläßigkeiten und Lauheiten dieser und meiner

früheren Beichten mit Deiner Gnade und mit den Verdiensten des kostbaren Blutes Jesu Christi, Deines Sohnes, gut machen und mir verleihen, daß ich meinen Vorsätzen getreu bleibe bis in den Tod, und die großen Beleidigungen, welche ich Dir durch meine Sünden zugefügt habe, durch eine ebenso große Liebe, soviel an mir liegt, wieder austilge. Dieses gelobe ich und will es mit Deinem Beistande ausführen.

Heilige Maria, alle Engel und Heiligen Gottes, danket Gott statt meiner für die große Barmherzigkeit, die Er mir erwiesen hat, und erlanget mir durch euere Fürbitte die Gnade, daß ich nicht wieder in meine alten Sünden zurückfalle, sondern von Tag zu Tag immer vollkommener werde, damit ich einst in euere glückselige Gesellschaft aufgenommen werden möge. Amen.

Kommunion-Gebete.

Vor der Kommunion.

(Aus dem IV. Buche der Nachfolge Christi.)

„Kommet Alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid; und Ich will euch erquicken. — Das Brod, welches Ich euch geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. — Wer Mein Fleisch ißt, und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich in ihm."

Dieses sind Worte aus Deinem Munde, o Christus, Du ewige Wahrheit! Ich fasse sie mit Freude von Deinem Munde auf, damit sie tief in mein Herz eindringen. Vertrauend auf Deine Güte und große Barmherzigkeit, o Herr! nahe ich mich als ein Kranker zu meinem Heiland, als hungernd und durstend zur Quelle des Lebens, als ein Dürftiger zum König des Himmels, als ein Knecht zu seinem Herrn, als Geschöpf zum Schöpfer, als ein trostloser Mensch zu meinem liebevollen Tröster. Aber woher kömmt mir die Gnade,

daß Du zu mir kömmst? Wer bin ich, daß Du Dich mir selbst hingibst? Wie wagt es der Sünder, vor Dir zu erscheinen, und wie würdigest Du Dich, zu mir Sünder zu kommen? Du kennst Deinen Knecht und weißt, daß er nichts Gutes an sich hat, weßhalb Du ihm diese Gnade erzeigest. Ich bekenne daher meine Nichtswürdigkeit, ich erkenne Deine Güte, preise Deine Huld und danke Dir für Deine übergroße Liebe. Weil es Dir also gefällt, und Du es so geboten hast, so entzücke ich mich über Deine Liebe, und o, wie wünsche ich, daß meine Bosheit mir nicht zum Hinderniß wäre!

O süßester und huldvollster Jesus! welche Ehrfurcht, Dankbarkeit und immerwährende Liebe sind wir Dir für den Genuß Deines heiligen Leibes schuldig, dessen erhabene Würde kein Mensch mit Worten auszudrücken vermag. — Was werde ich aber bei dieser Kommunion, beim Hintritt zu meinem Herrn, denken, den ich nicht nach Würde verehren kann, und doch mit Andacht empfangen möchte. Kann ich wohl einen besseren und heilsameren Gedanken fassen, als daß ich mich gänzlich vor Dir erniedrige und Deine unendliche Güte hoch über mich erhöhe. Ich preise Dich, mein Gott! und erhebe Dich in Ewigkeit. Ich verachte mich und werfe mich in den Abgrund meines Nichts vor Dir hin. Sieh, Du bist der Heiligste aller Heiligen, und ich bin der Sündhafteste unter den Sündern. Sieh, Du neigest Dich zu mir, Du willst bei mir sein; Du ladest mich zu Deinem Gastmahle ein, Du willst mir die himmlische Speise, das Brod der Engel, zu essen geben, und kein anderes Brod, als Dich selbst, das lebendige Brod, der Du vom Himmel herabgestiegen bist, und der Welt das Leben gabst.

Wunderbar und allen Menschenverstand übersteigend ist es, daß Du, mein Herr und Gott, wahrer Gott und Mensch, unter den kleinen Gestalten des Brodes und des Weines ganz zugegen bist, und, ohne verzehrt zu werden, von den Menschen genossen wirst. Du, o Herr aller Wesen, der keines Dinges bedarf, wolltest durch dieses Dein Sakrament in uns wohnen. Freue

Dich, meine Seele! und danke Gott für diese Gnade und unaussprechliche Liebe, die Er dir in diesem Thränenthale zurückgelassen hat. Möchte ich dieser Liebe auch würdig sein.

(Erwecke die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe.)

Reue und Vorsatz.

O Jesu! auf ein Neues bereue und verabscheue ich Alles, was ich je Böses gethan habe, und will es ewig bereuen und verabscheuen. Ich fasse vor Deinem Angesichte den ernstlichen Vorsatz, mein Leben zu bessern, und Dich nicht mehr zu beleidigen. Reinige mich, o Herr! von Allem, was Du noch Unreines an mir findest, und erschaffe in mir ein neues Herz und erneuere in meinem Innern jenen Geist, der mich befähigt, Dich wenigstens nicht unwürdig zu empfangen. Vermehre, o Herr! meine Reue und befestige meinen Vorsatz.

Verlangen.

Ich möchte Dich jetzt mit Andacht und Ehrfurcht empfangen; ich wünschte Dich in mein Haus einzuführen, damit ich wie Zachäus Deines Segens gewürdigt, und unter die Kinder Abrahams gezählt werde. O Jesus! mache mich würdig. Amen.

Nach der Kommunion.

So ist es mir endlich gegönnt, den Geliebten meiner Seele, den Herrn und Heiland Jesus Christus, an mein Herz zu drücken. Ich begrüße Dich, mein geliebter Heiland! ich bete Dich an, ich werfe mich vor Dir auf die Kniee, ich drücke Dich an mein Herz und danke Dir, daß Du bei mir hast einkehren wollen. O Maria, o ihr meine heiligen Fürsprecher, mein heiliger Schutzengel, danket Jesu statt meiner. Dir, o mein Jesus! weihe ich alle meine Gedanken, meine Wünsche, meine Neigungen und mein ganzes Leben. Ich habe Dich lange genug beleidiget, o mein Jesus! Die übrigen Tage meines Lebens will ich ganz dazu anwenden, Dich zu

lieben. Nimm, o Jesu, das Opfer meines Herzens an, welches ich armer Sünder Dir heute darbringe; ich wünsche nichts Anderes, als Dich zu lieben und Dir zu gefallen. Ich bitte Dich nur, Du wollest mir um der Verdienste Deines heiligen Leidens willen einen fortwährenden Schmerz über meine Sünden verleihen. Ich fühle, daß jetzt mein Geist durch Deine Gnade willig, und zu allem Guten bereit ist; aber ich kenne meine Schwäche. Bald wird wieder die sinnliche Begierde sich dem Geiste wiedersetzen und ich werde erfahren, daß das Fleisch schwach ist. Ach, bleibe bei mir, o Jesus! und komme meiner Schwachheit zu Hilfe und verleihe mir Beständigkeit im Guten.

O ewiger Vater! Dein liebster Sohn hat versprochen, Alles zu geben, um was in Deinem Namen gebeten wird. Im Namen und um der Verdienste Deines göttlichen Sohnes willen bitte ich denn also um Deine Liebe und um die Beharrlichkeit, damit ich Dich einst im Himmel aus allen meinen Kräften lieben, und die ganze Ewigkeit hindurch Deine Barmherzigkeit verkündigen kann und sicher sei, von Dir niemals getrennt zu werden.

O allerseligste Jungfrau, Zuflucht der Sünder, erlange mir diese Gnade, um welche ich dich bitte: das Brod der Engel, welches ich genossen habe, wolle mich stärken in allen Gefahren des Leibes und der Seele; damit ich in der Kraft dieses Brodes meine irdische Pilgerfahrt glücklich vollende und in das himmlische Vaterland gelange, wo Seligkeit ohne Aufhören ist. Amen.

Der Ablaß, wie ihn die katholische Kirche ihren Gläubigen darbietet.

(Unter Ablaß versteht die katholische Kirche Nachlaß der zeitlichen Strafen. Im heiligen Sakramente der Buße (durch eine würdige Beicht) erlangt der reumüthige Sünder die Vergebung seiner Sünden und die Nachlassung der ewigen Verdammniß; aber die zeitlichen Strafen, welche der Mensch in diesem Leben oder jenseits im Reinigungsorte abzubüßen hat, bleiben ihm. Für diese übrigbleibenden zeit-

lichen Strafen waren in früherer Zeit eigene, oft sehr strenge und langjährige Bußübungen gebräuchlich, um den reumüthigen Sünder von den Qualen des Fegfeuers zu retten. Deßhalb kommt die katholische Kirche als liebevolle, gute Mutter ihren Kindern noch heut zu Tage durch den Ablaß zu Hilfe. Sie hat immer an dem Glauben fest gehalten (und hält noch daran fest und wird immer daran festhalten), daß der begnadigte Sünder auch nach erhaltener Lossprechung (in der heiligen Beicht) der göttlichen Gerechtigkeit noch durch eigene Werke Genugthuung leisten müsse. Aus dem ihr von Christus verliehenen Gnadenschatze ertheilt daher die Kirche ihren Gläubigen von Zeit zu Zeit Ablässe und zwar in verschiedener Weise. Wird nur ein Theil der zeitlichen Strafe nachgelassen, so nennt man das einen unvollkommenen Ablaß; wird aber die ganze Strafe nachgelassen, so ist es ein vollkommener Ablaß. Um einen Ablaß gewinnen zu können, ist von jedem Gläubigen ohne Ausnahme vor Allem der Stand der Gnade erforderlich, d. h. derselbe darf keine schwere Sünde auf sich haben. Daher wird jederzeit erstens der würdige Empfang der Sakramente der Buße (Beicht) und des Altares verlangt; zweitens Gebet und Kirchenbesuch; drittens Fasten (Abtödtung); und viertens gute Werke (Almosengeben) der leiblichen und geistlichen Barmherzigkeit. Nach diesem Angeführten ist es von selbst einleuchtend, daß es Unwissenheit oder boshafte Verläumdung ist, wenn man, wie es so häufig geschiebt, der katholischen Kirche zum Vorwurf macht, d. h. ihr fälschlich andichtet: um Geld könne man einen Ablaß bekommen 2c. Ebenso widersinnig und boshaft ist der Vorwurf: daß in der Beicht auch Sünden im Voraus vergeben werden können, die der Beichtende dann nach Belieben erst begehen kann. Eine solche Zumuthung zeigt von der craßesten Unkenntniß des Beichtinstitutes in der katholischen Kirche. Die Sündenvergebung bedingt eine aufrichtige, übernatürliche Reue über die begangenen Sünden und einen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen. Wo dieses bei den Beichtenden nicht der Fall ist, ist die Beicht ohnedieß von vornherein ungiltig.

Ablaßgebete.

O Jesu, der Du in die Welt gekommen bist, damit wir das Leben haben; ich glaube fest, daß Du in dieser Absicht Deiner heiligen Kirche die Schlüssel des Himmelreiches übergeben hast, daß Alles, was sie

auf Erden binden oder lösen werde, auch im Himmel gebunden oder gelöst ist. Ich glaube ferner, daß die katholische Kirche diese erhabene Gewalt hauptsächlich auf eine zweifache Weise ausübt, nemlich durch das heilige Sakrament der Buße, in welchem sie uns von den Fesseln unserer Sünden losbindet; und vermittelst der Ablässe, durch welche sie uns die zeitlichen Sündenstrafen nachläßt, die wir entweder in diesem oder in dem andern Leben auch dann gewöhnlich noch abzubüßen haben, nachdem uns unsere Sünden selbst und die dadurch verdiente ewige Strafe wirklich schon nachgelassen sind. Diese liebevolle Mutter öffnet heute die ihr anvertrauten Gnadenschätze, und bietet einen vollkommenen (oder unvollkommenen) Ablaß allen Denjenigen, die nach ablegter Beicht und empfangener heiliger Kommunion, bußfertig und im Herzen zerknirscht, zugleich als dankbare Kinder um die Erhöhung der Kirche auf Erden, um Ausrottung der Irrlehren, um die Erhaltung des Friedens und der Eintracht unter den christlichen Fürsten, und um das Wohl ihres sichtbaren Oberhauptes zu Dir beten. Da ich nun, wie ich glaube, den einen Theil der Bedingungen erfüllt habe, so erscheine ich in Demuth vor Dir, um auch diese letzte Bedingung, welche die Kirche uns vorgeschrieben hat, zu erfüllen, um Dir sowohl ihre als der gesammten Christenheit Anliegen vorzutragen:

1) O Gott! Du höchster Hirt und Vater der Gläubigen, der Du durch Deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, und durch Jesus Christus die Herrlichkeit Deines Namens allen Völkern kund gemacht hast, erhalte und befördere das Werk Deiner Erbarmung, damit Deine heilige Kirche wachse in allem Guten und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse Deines Namens standhaft ausharre.

℣. Daß Du Deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

2) Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Alle selig machest und nicht willst, daß Eines verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleihe den Bekennern Deines heiligen Namens, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen und zur Einheit Deiner Wahrheit zurückkehren und durch treue Befolgung derselben das ewige Leben erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn 2c. 2c.

℣. Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

3) Höchster Herr und ewiger Hirt Jesus Christus! ich empfehle Dir unsern heiligen Vater, den Papst N. N., Deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die Deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke und vertheidige ihn, damit er der heiligen Kirche jederzeit würdig vorstehe.

℣. Daß Du den apostolischen Hirten und alle Stände in Deiner heiligen Religion erhalten wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

4) O Gott! der Du den Frieden gibst und die Einigkeit liebst, verleihe allen christlichen Fürsten, Deinen Dienern, vollkommene Eintracht im Guten, entferne alle Kriege, Unruhen und Zerwürfnisse, damit Deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens Dir dienen können.

℣. Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

5) Allmächtiger, ewiger Herr und Gott! in dessen Hand die Herzen aller Fürsten, die Macht aller Regenten und die Rechte aller Reiche stehen; sieh gnädig herab auf unser theueres Vaterland, und auf unsern

Landesvater N., sowie auf die von ihm gesetzten Beamten und die ganze weltliche Obrigkeit. Gib ihm und Allen ein Herz, das Deinem heiligen Willen gehorcht, damit er mit ihnen Dein Volk nach Deinem Wohlgefallen regiere. Rüste ihn und sie aus mit dem Geiste der Wissenschaft, der Stärke, des Rathes und der Gottseligkeit, damit sich Ruhe und Ordnung im Lande erhalte, und wir Deinem Dienste mit ungestörtem Eifer obliegen können.

℣. Beschütze und beglücke unsern Landesvater und unser theueres Vaterland:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

6) Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unsern Handlungen mit Deiner Gnade zuvorkommen und sie mit Deiner Hilfe begleiten; damit alle unsere Gebete und Werke von Dir anfangen, und wie sie angefangen worden, so auch durch Dich geendigt werden. Entzünde unsere Herzen und Nieren mit dem Feuer des heiligen Geistes, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

℣. Daß Du uns in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser und Ave Maria.)

7) O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden; damit sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch andächtige Fürbitten erlangen.

℣. Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest:

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns!

(Vater unser, Ave Maria und Glaube an Gott Vater ꝛc.)

Schlußgebet.

Barmherziger Gott! ich habe nun nach meinen schwachen Kräften Alles erfüllt, was zur Erlangung

des Ablasses vorgeschrieben ist: laß mich (oder die Seele N.) durch Deine unendliche Güte desselben theilhaftig werden, und was mir sonst von dem erforderlichen Bußeifer noch abgeht, das ersetze Du durch die unendlichen Verdienste Deines Sohnes Jesu Christi, und durch die Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Laß mich künftig frei von der Last der Sünde Dir treu dienen und in Deiner Gnade bis an's Ende standhaft ausharren. Amen.

Gebet, um vor einem Crucifix-Bilde einen Ablaß gewinnen zu können.

O gütigster und liebreichster Jesus! vor Deinem allerheiligsten Angesichte liege ich auf den Knieen, und bitte Dich aus dem innersten Grunde meiner Seele, Du wollest mir lebendig in mein Herz einprägen die Gesinnungen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, einer wahren Reue über meine Sünden und des festen Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen; indem ich mit ganzer Liebe und mit innigem Mitleide Deine heiligen fünf Wunden betrachte und im Geiste erwäge, was der Prophet David von Dir, o mein Jesu! gesprochen: Sie haben Meine Hände und Meine Füße durchbohrt und sie zählten alle Meine Gebeine.

(7 Vaterunser und Ave nebst Glaube an Gott den Vater ꝛc.)

Gebet des heiligen Bernardus zur seligsten Jungfrau.

(Memorare.)

Gedenke, o mildeste Jungfrau Maria! es sei noch nie erhört worden, daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hilfe angerufen, und um deine Fürbitte gefleht, verlassen worden sei. Mit solchem Vertrauen eile ich zu dir, Jungfrau der Jungfrauen! zu dir komme ich, vor dir stehe ich als Sünder seufzend. Verschmähe meine Worte nicht, Mutter des Wortes! sondern gnädig höre und erhöre sie. Amen.

Inhalt des Pfingstfestkreises.

Nachfeier von Pfingsten.

Gemeinfeste der Heiligen.

Verlöbniß= oder Votivmessen.

Gebete für verschiedene Anliegen.

Messen für die Abgestorbenen.

Anhang.

Das katholische Kirchenjahr enthaltend die Gebete bei den Gottesdiensten an Sonn- und Festtagen nebst Erklärungen der vorkommenden Ceremonien und heiligen Weihen
Bd.: [3]

Regensburg 1860